

Über
F o r m e l b ü c h e r,
zunächst
in Bezug auf böhmische Geschichte.
Nebst Beilagen.

Ein Quellenbeitrag zur Geschichte Böhmens und der Nachbarländer im XIII,
XIV und XV Jahrhunderte,

von

F r a n z P a l a c k y,

ständ. Historiographen des Königreichs Böhmen, wirkl. Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften, ordentl. Mitglied der königl. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, Ausschuss-Mitglied und Geschäftsleiter der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, beit. Mitglied des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik in Böhmen, ausw. Mitglied der kön. bayrischen Akademie der Wissenschaften in München, corresp. Mitg. der kön. preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin und der ungrischen gelehrten Gesellschaft in Pesth, Ehrenmitg. der kais. russ. Gesellsch. für russische Gesch. u. Alterthumskunde in Moskau, ordentl. Mitg. der kön. dänisch. Gesellsch. für nordische Alterthumskunde in Kopenhagen, Mitg. des kön. preuss. Vereins für die Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin, der schlesischen Gesellschaft für vaterl. Cultur in Breslau, des histor. Vereins für das Grossherzogthum Hessen in Darmstadt und der oberlausitz'schen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz.

Zweite Lieferung.



Die freundliche Aufnahme, welche die im Jahre 1842 herausgegebene erste Lieferung »Über Formelbücher« bei Geschichtsforschern im In- und Auslande gefunden hat, lässt mich hoffen, dass auch die gegenwärtige zweite Lieferung ihnen um so weniger unwillkommen sein wird, je mehr neues Licht sie auf eine der dunkelsten Partien der Geschichte des Mittelalters werfen dürfte, — ich meine vorzugsweise die ältere Regierungsperiode des römischen und böhmischen Königs Wenzel (1378 — 1403), die trotz der Mühe, welche einst dessen Vater Karl IV sich gegeben, Geschichtschreiber heranzubilden, dennoch weder in Deutschland noch in Böhmen einen nur halbwegs befriedigenden gleichzeitigen Chronisten hervorgebracht hat, so bedeutend auch die geistige Bewegung war, die damals vorzüglich durch den Ausbruch des grossen kirchlichen Schisma über einen grossen Theil von Europa gekommen. Der Mangel gleichzeitiger aus dem Leben selbst gegriffener Aufzeichnungen lässt sich zwar durch nichts ersetzen; das Auge des unmittelbaren Beschauers fasst die wechselnden Erscheinungen der Zeit immer lebendiger und plastischer auf, als jede noch so richtige Construction sie hinterdrein noch bieten kann: doch wo das Originalgemälde unwiederbringlich verloren ist, muss der Geschichtsbildner um so froher sein, je mehr nur ächte Steine ihm zu der von ihm neu zusammenzustellenden Mosaik dargeboten werden. Solcher ächten und mitunter kostbaren Steine haben bereits *Wencker* und vorzüglich *F. M. Pelzel* (in s. Lebensgeschichte des K. Wenceslaus, Pr. 1788 — 90, 2 Bde.) viele geliefert: aber sie reichen noch lange nicht hin, ein klares und wahres Bild jener Zeit möglich zu machen. Ich hoffe, dass man mit Hilfe gegenwärtiger Lieferung sich dem Ziele viel näher gerückt finden werde; um es ganz zu erreichen, müssten deutsche, italienische und französische Archive noch viel vollständiger und sorgfältiger durchgeforscht werden, als es bisher geschehen ist. Prag, als Hauptsitz der römischen Kaiser und Könige in der zweiten Hälfte des XIV Jahrhunderts, war für jene Zeit die weltliche Hauptstadt der ganzen Christenheit geworden; in ihrem Schoosse wurden die Geschicke vieler Länder und Völker, so wie die Angelegenheiten Europa's im Allgemeinen berathen und verhandelt; die Prager kaiserliche Reichskanzlei, als Centralpunct, wo so verschiedenartige Interessen convergirten, griff mannigfach oft in die fernsten gleichzeitigen Ereignisse ein, wie man Solches auch aus den in den Beilagen hier mitgetheilten Acten wahrnehmen wird. Es ist daher die Voraussetzung natürlich, dass je reichlicher die Lichtstrahlen aus dem damaligen Centrum strömten, auf der Peripherie durch die nothwendige Rückwirkung gleichfalls um so mehr Licht für das Cen-

trum zu sammeln wäre. Wenn wir uns schmeicheln dürfen, durch die Bekanntmachung der Briefe des Antonius von Lemaco und Leonardo von Therunda (Beil. 24 u. 30) insbesondere den italienischen Gelehrten einen willkommenen Dienst erwiesen zu haben, so dürfen wir auch die Hoffnung nicht aufgeben, dass auch italienische Archive für uns nicht ganz unergiebig bleiben werden.

Bei dem grossen Reichthum des vorhandenen Materials habe ich in der gegenwärtigen Lieferung überall mehr auf Beschränkung als auf Ausbreitung Bedacht nehmen müssen; darum habe ich auch die bei vielen einzelnen Formeln sich darbietenden Bemerkungen um so mehr zurückgehalten, als dieses Werk überhaupt nicht für Laien in der Geschichte, sondern für eigentliche Forscher und Männer vom Fache bestimmt ist, die einer Anleitung von mir nicht bedürfen. Für sie werden auch meine Jahresangaben nicht überall massgebend sein. Dass ich aber so viele Formeln über die inneren Zustände Böhmens unter Wenzel IV (Beil. 128 u. fgg.) in diese Lieferung aufnahm, — wird man dem vorzugsweise für Böhmen sammelnden Geschichtsforscher wohl zu gute halten.

VII.

Formelbücher des Prager Domcapitels.

Die für Böhmen äusserst schätzbare Handschriftensammlung in der Bibliothek des hochwürr. Prager Domcapitels, welche mir seit 1841 zugänglich geworden, enthält eine grosse, noch ungezählte Menge von Formelbüchern jeder Art, namentlich böhmischen, italienischen, französischen, deutschen und ungrischen, meistens über Kirchen-Geschäfte und Verhältnisse, jedoch auch die Civiladministration verschiedener Länder betreffend, aus dem XIII, XIV und dem Anfange des XV Jahrhunderts. Der zu Anfange des XVIII Jahrhunderts verfasste Katalog weist zwar nur folgende hieher einschlagende Werke nach:

- 1) C. 67. Summa artis notariae.
- 2) G. 10. M. Petri de Vinea dictamina.
- 3) G. 19. *i. a.* Epistolae memorabiles.
- 4) G. 20. Joannis de Zredna epistolae.
- 5) G. 31. Ivonis Carnotensis epistolae (ad Henricum Zdik ꝛc.)
- 6) G. 34. Richardi de Pofis summa dictaminum.
- 7) G. 38. Diversae recommendationes magistrorum et doctorum ꝛc.
- 8) G. 41. Petri Blesnensis variae epistolae.
- 9) H. 3. Epistolae variae et singulares.
- 10) I. 26. Caroli IV summa cancellariae.

- 11) *I.* 40. Joannis Primda formularius notariae de ann. 1377.
- 12) *I.* 46. Petri de Unczow tractatus de arte notariatus.
- 13) *I.* 63. Nicolai de Auxuno formularius notariorum.
- 14) *I.* 65. Contractus varii ab anno 1379 — 1447.
- 15) *K.* 13. Modus formandi libellos ꝛc.
- 16) *K.* 16. Formularius advocatorum ꝛc.
- 17) *K.* 33. Summa seu formularius advocatorum.
- 18) *K.* 34. Jo. Codicilli a Tulechowa stilus cancellariae.
- 19) *M.* 13. Aeneae Sylvii epistolae.
- 20) *M.* 115. Wilhelmi canonici summa de arte dictandi.
- 21) *M.* 117. D. Joannis expositio super summam artis dictatoriae.
- 22) *M.* 144. Summa dictaminum ꝛc.
- 23) *O.* 43. M. Thomae breviliquium de modo dictandi; M. Aegidii labyrinthus de arte rhetorica;

allein diese an sich unbestimmten Angaben sind, wie ich mich überzeuge, nicht erschöpfend, und auch darum unverlässlich, weil manche Codices entweder in den letzten hundert Jahren in Verlust gerathen sind, oder doch nicht aufgefunden werden können, und dafür wieder andere Handschriften zum Vorschein kommen, die im Katalog nicht aufgeführt werden. So befindet sich z. B. die von Pelzel in seiner Lebensgeschichte K. Wenzels IV benützte und oft erwähnte, einst der Prager Clementinischen Bibliothek gehörige Handschrift »Cancellaria regis Wenceslai«, jetzt in der Bibliothek des Domcapitels, während darin viele, vorzüglich in böhmischer Sprache verfasste Codices, schon seit lange vergeblich gesucht werden. Ich habe bei Besichtigung der oben genannten 23 Handschriften nur auf solche mein Augenmerk gerichtet, deren Benützung eine Ausbeute für die böhmische Geschichte hoffen liess. Mehre von ihnen kommen auch in anderen Bibliotheken vor. So enthält z. B. die Handschrift **K. 33** (membran. in 8^{vo} min. folior. 124, seculi XIV ineuntis) auf ihren ersten 107 Blättern dasselbe Formelbuch aus den Zeiten K. Otakars II und Wenzels II, welches aus einem im kön. Archiv zu Königsberg befindlichen Exemplar für das böhmische Museum bereits im J. 1828 copirt worden ist; es heisst hier auf Bl. 107: »Expliciunt instrumenta II(enrici) Italici,« — was in Verbindung mit anderen aus dem Inhalte selbst geschöpften Gründen glauben lässt, dass derselbe Henricus de Isernia gemeint ist, welchem wir auch schon die von Dolliner herausgegebenen Briefe Otakars II verdanken. Die Handschrift **I. 26** ist der wichtige, von Pelzel in seinem Vorbericht zur Lebensgeschichte K. Karls IV unter dem Titel »Summa cancellariae Karoli IV« beschriebene und viel gebrauchte Codex. Was mir ausserdem Bedeutenderes vorgekommen ist, führe ich in Nachfolgendem an.

1. Johann Primda's Formelbuch.

(Sig. **I. 40.** auf Papier in fol. 350 Blätter vom J. 1384.)

Es ist diess, wenn auch nicht der wichtigste, doch der reichhaltigste Codex dieser Art, der mir überhaupt in die Hände gekommen. Denn er enthält nicht nur in seiner

ersten Anlage schon eine Vereinigung mehrer sogenannten Cancellarien, sondern auch in den späteren Zusätzen und Nachträgen auf den letzten Blättern, am Rande durch den ganzen Codex, und wo sonst noch ein leeres Plätzchen übrig geblieben war, eine Menge zum Theil ganzer Briefe und Urkunden von mitunter erheblicher Bedeutung. Dieser überaus grosse Reichthum drang mir die Nothwendigkeit auf, mich sowohl bei der Anzeige des Inhalts, als bei Mittheilung einzelner Formeln auf das Wichtigere zu beschränken.

Auf dem ersten numerirten Blatt des Codex (obgleich zwei beschriebene Vorsetzblätter vorangehen) steht mit rother Schrift die Notiz: »*Incipit Formularius Johannis dicti Przymda, filii Nicolai aurige seu vectoris publici, notarii de Tusta, in quo continentur diverse cancellarie.*« Man sieht wohl, dass da, wo die Worte »Johannis dicti Przymda filii Nicolai« stehen, früher andere Namen standen und radirt wurden: doch sind die neueren Namen von derselben Hand hineingesetzt, welche den grössten Theil des Codex selbst geschrieben, daher sie um so richtiger sein dürften, als der Inhalt selbst es bestätigt, dass der *Tausser* Stadtschreiber bei der Anlage des Ganzen vorzüglich auf die Bedürfnisse seiner Stadt und seines Amtes Bedacht genommen. Schon auf dem zweiten Vorsetzblatt befindet sich eine Bittschrift der *Tausser* an K. Wenzel IV um Steuernachlass, welche der Sammler wahrscheinlich selbst verfasst hatte. (*Beil.* 168.) Der weitere Inhalt ist aus Folgendem ersichtlich:

Blatt 1 — 14^a Causa Raezkonis abbatis et conventus Kladrubensis cum Blasio presbytero de Nova Pilsna, super ceclesia in Wieezkow eidem Blasio ab apostolico (Gregorio pp. XI) collata ab ann. 1377 sq. Eine ganze Reihe Processschriften.

Bl. 14^b — 17^a. Instrumenta regimen ecclesiae et scholae Tustensium concernentia ab ann. 1371 sq. — ubi ad marginem alia ad idem facientia ab ann. 1397 sq.

Bl. 17^b — 18^b. »Jura Judaeorum sive Judaismi.« »Juramentum Judaeorum.« Die deutsche Formel des Judeneids lautet hier wie folgt: »Ich beswyere dich, bey der ee. dy got gabe auff dem perge synay, bystu vnschuldig, so bestee dich allir gesegen dy got gabe auff dem perge synay, bistu abir schuldig, so bestee dich aller fluch, dy got gabe auff dem perge synay, So spreche den der Jud, Amyn.« Eine im Vergleich zum damaligen Christeneid überraschend milde, einfache und leicht fassliche Formel.

Bl. 19 — 20^a. Instrum. de plebano in Hodniesz interfecto ann. 1375.

Bl. 24^b — 57. »Magistri Johannis de Bononia summa notariae in foro ecclesiastico.«

Bl. 58 — 59. Epistolae Senecae philosophi et Pauli apostoli (apoeryphae).

Bl. 60 — 68. Instrumentorum civitatem Klatoviensem etc. concernentium formulae variae (in negotiis privatis).

Bl. 69 — 76, dann 105. Inhaltsübersicht der nachfolgenden Formeln, welche mit einigen Unterbrechungen bis Bl. 326 gehen.

Bl. 77 — 105. Formulae literarum regiminis ecclesiastici in dioecesi Pragensi, Jenczone praeposito S. Crucis ac. vicario generali existente.

Bl. 106 — 127. Formulae communes ecclesiasticae sub Jenczone ac., wo jedoch gegen den Schluss auch interessante weltliche Formeln vorkommen.

Bl. 127 — 137 meist ganze Briefe und Urkunden verschiedenen Inhalts aus dem XIV Jahrh., darunter vorzüglich zu bemerken *Bl.* 132^a Papst Gregors XI Brief an den Prager Erzbischof *dd.* zu Avignon 23 Feb. (in der *Beilage* 12.)

Bl. 138 — 151 ähnliche Formeln und Acten, darunter *Bl.* 142^b Articuli D. Milicii (in der *Beil.* 225.)

Bl. 152 — 216 formulae et literae temporibus Arnesti et Johannis archiepiscoporum Pragensem editae, — mit vielen ganzen Urkunden und Briefen am Rande.

Bl. 217 — 291^a Cancellaria Johannis de Dražiez episcopi Pragensis, mit vorausgehendem rhetorischen Unterricht (*Bl.* 217 — 221), der da anfängt: »Antequam dicam de processu judicii, videndum est quid est judicium et quot sunt species judicii« &c. Diess Formelbuch stimmt mit dem des Stiftes Wilhering (s. erste Lieferung, Seite 247 fg.) grösstentheils überein, bietet jedoch gewöhnlich richtigere Lesarten.

Bl. 291 — 333 vermischte Formeln meist vierter Classe, darunter einige von bedeutendem Inhalt, welche in der *Beilage* mitgetheilt werden. Der wichtige Brief K. Johans vom Dec. 1310 »Concessio libertatum regno et incolis regni Boemiae«, welcher auf *Bl.* 313 steht, ist bereits in der ersten Lieferung (N^o 129, Seite 331) mitgetheilt worden.

Bl. 333 — 350 folgen, als Anhang, jedoch von der Hand des ersten Schreibers, ganze Briefe und Urkunden aus K. Wenzels IV Zeit, namentlich aus den Jahren 1384 bis 1393, mit noch späteren Zusätzen am Rande. Dieser ist der werthvollste Theil des Codex, wie es die *Beilagen* darthun. Doch habe ich mehrere vollständige Urkunden daraus nicht in die *Beilagen* aufgenommen, sondern dem allgemeinen Landesdiplomatar vorbehalten, um den Umfang gegenwärtiger Lieferung nicht allzusehr zu vergrössern.

2. Cod. MS. sign. II. 3.

Eine Handschrift auf Papier in 4, aus dem XV Jahrhunderte, nicht gut erhalten, da sie nur noch aus 81 *Bl.* besteht, nachdem der Rest längst abgerissen und verloren ist. Sie enthält:

Bl. 1 — 7 einen Tractatus de diversa conditione hominum (cleri, militum, rusticorum &c.), der da anfängt: »Si te a laboribus consuetis abstractum et a curis quidem quotidianis supportatum agnoscerem« &c. — ohne historische Bedeutung.

Bl. 7 — 19. »Epistolae altricitoriae et correctivae inter spiritualem et secularem fratres« — eben so.

Bl. 24 — 28. »Epistola Luciperi« und andere dergleichen Apokryphe.

Bl. 29 — 30. Literae Johannis pp. XXIII ad Sigismundum Romanorum regem, — gedruckt bei Von der Hardt, IV, 259.

Bl. 30 — 31. »Rex Ungariae scribit cardinalibus« &c. vom Jahr 1403, ein Klagebrief über Papst Bonifaz IX, wird in der *Beilage* N^o 75 mitgetheilt; vgl. Geschichte von Böhmen III, 1, Seite 152.

Bl. 31 — 35. »Rex Franciae scribit presbytero Johanni amicales literas et declarat statum suum,« *dd.* Parisiis, 28 Augusti 1406, r. a. 26.

Bl. 35 — 81 folgt endlich ein durch seinen Inhalt interessantes Formelbuch, meist Briefe an K. Wenzel IV oder von ihm geschrieben. Der erste führt die Aufschrift: »Rex Ungariae sollicitat fratrem, ut suscipiat imperialem coronam sine dilatione ampliori;« der zweite: »Rex protestatur, quendam fore ortum de militari progenie« &c. Ich unterlasse eine specielle Aufzählung, da das Bedeutendere in den Beilagen ohnehin vorkömmt.

Bl. 82 — 93 u. *ffg.* fehlen, wie gesagt, gänzlich, und zwar zum nicht geringen Schaden der Geschichte, da nach dem auf *Bl.* 21 enthaltenen Verzeichnisse des Inhalts darin folgende Briefe enthalten waren, welche auch sonst nirgends vorkommen:

»Cardinales regi grates reddunt de sollicitudine scismatis« (fol. 86).

»Papa ad regem Franciae ratione scismatis.« (83.)

»Rex Anglorum super scismate.« (90.)

»Rex W. super eodem.« (89.)

»Roma scribit regi Romanorum super scismate.« (92.)

3. Cod. MS. sign. **G. 19.**

Eine Handschrift aus der zweiten Hälfte des XV Jahrhunderts, 215 *Bl.* auf Papier, in *Fol.* Sie enthält:

Bl. 1 — 93. Cyrilli episcopi Quadripartitus moralis.

Bl. 97 — 203 eine ungeordnete Sammlung von Urkunden, Briefen und Formeln verschiedenen Inhalts und aus verschiedener Zeit, darunter insbesondere zu bemerken

Bl. 97 — 99. Literae anonymi ad quendam, qui ordinem religiosum profiteri et monachus fieri voluit, dehortatoriae.

Bl. 99^b. Bonifacii pp. IX dispensatio pro D. Johanne de Wartenberg, canonico Pragensi, ut ad seculum redire et matrimonium contrahere possit, *dd.* Romae, IV non. Febr. pontif. a. IX (1398).

Bl. 100 — 102. »Forma magistri Alberti (Rankonis de Ericino) missa de Parisius magistris almae Universitatis Pragensis ann. 1372.« Wird in der *Beilage* N^o **192** mitgetheilt.

Bl. 104^b — 107 ein Brief des in einen Mönchsorden getretenen Magisters Joh. von Rakownik an M. Joh. Hus, ohngefähr vom J. 1412, polemisch und voll Vorwürfe, aber an historischen Daten unergiebig.

Bl. 116^b — 119^b. Karoli IV privilegium monasterio Portae Apostolorum concessum, *dd.* Pragae 1356, 11 Mai, eine ganze Urkunde, lateinisch mit böhmischer Übersetzung. Das Archiv des einstigen Stiftes Postelberg ist im Hussitenkrieg bekanntlich verbrannt, so dass Urkunden, die es betreffen, zu den grössten Seltenheiten gehören.

Bl. 120 — 125. Formae curiales de gestis inter Wenceslaum regem et barones regni Bohemiae ann. 1394 — 1397, — lateinisch und böhmisch. Diese wichtigen zwei Aufsätze sind bereits in der Geschichte von Böhmen (Bd. III, 1, S. 75 fg. 100 fg.) besprochen worden, und erscheinen hier in den *Beilagen* N^o **105** u. **111** vollständig.

Bl. 125 — 126. Formae literarum regis Wenceslai ad principes Italos datarum, ne assistant antipapae Gebennensi, sed Urbano pp. VI (*dd.* Nurenberg s. a. et d.) (S. *Beilagen* **17** — **21**.)

Bl. 127. *Matthiae electi regis Hungariae literae dd. in castro Stražnice fer. IV post Dorotheae 1458*, — ein Versicherungsbrief für Georg von Podiebrad, damals noch Gubernator von Böhmen.

Bl. 133 — 203. Eine reichhaltige Sammlung von ganzen Urkunden und Briefen, meist Georg von Podiebrad, zuerst als Gubernator, dann als König von Böhmen betreffend, aus den Jahren 1452 — 1466. Diese Sammlung ist für die böhmische Geschichte dieser Zeit von nicht geringer Bedeutung, indem sie gerade denjenigen Zeitraum umfasst, welcher in der oft besprochenen »*Cancellaria regis Georgii*« am wenigsten bedacht ist.

Ausser diesen drei, habe ich auch noch aus anderen gleichzeitigen Handschriften der Bibliothek des Prager Domcapitels¹ mehrere einzelne Formeln geschöpft, wie solches in den Beilagen jedesmal angegeben ist. Den historisch nicht unwichtigen Brief Papst Urbans VI an K. Wenzel IV, *dd. Rom, 24 Mai 1379 (Beil. N° 22)* schrieb ich unmittelbar aus dem Original selbst ab, — ein Buchbinder des XV Jahrhunderts hatte dasselbe zum Einband eines Codex jener Bibliothek benützt.

VIII. Formelbücher des fürstl. Archivs zu Wittingau.

Zwei Handschriften (*Num. C. 1* und *C. 2.*) des auch in dieser Beziehung reichen fürstl. Schwarzenberg'schen (einst Rosenberg'schen) Archivs zu Wittingau (Trebona) sind bereits in der ersten Lieferung angezeigt und Beilagen daraus mitgetheilt worden (S. 253 fg.). Hier haben wir noch andere zwei Handschriften (*num. C. 3* und *C. 6*) anzuzeigen und die daraus geschöpfte historische Ausbeute den Geschichtsfreunden mitzutheilen.

Cod. MS. Trebon. **C. 3.**

Eine Papierhandschrift in 4^o aus dem Anfange des XV Jahrhunderts, 159 Blätter. Auf dem Umschlag steht die gleichzeitige Aufschrift: »*Summa cancellariae regis Bohemiac.*«

Der Codex enthält nichts als Formeln aus K. Wenzels IV Zeit, namentlich aus den Jahren 1382 — 1402; die meisten sind aus der Kanzlei dieses Königs geflossen, oder an ihn selbst gerichtet, so dass das Ganze einen wichtigen Beitrag zu der Geschichte jener Zeit bildet. Vieles, was einst Pelzel in dem Urkundenbuche zu seiner Lebensgeschichte des Königs Wenceslaus aus der (oben berührten) »*Cancellaria regis Wenzeslai*« (welche sich jetzt in der Bibliothek des Prager Domcapitels befindet) hat abdrucken lassen, findet sich auch hier, in einer zum Theil correcteren Abschrift: doch ist die Anlage der beiden Codices verschieden, und der Wittingauer ist in seinem Inhalt nicht nur reichhaltiger, sondern auch überhaupt bedeutender. Ausdrücklich muss ich bemerken, dass ein deutscher Ge-

schichtforscher, der in den Ereignissen jener Zeit so wie in der Quellenkunde darüber hinlänglich orientirt wäre, aus dieser Handschrift wohl noch manchen willkommenen Beitrag schöpfen könnte, den ich aus Mangel eben jener Orientirung, eben so wie aus dem Vorsatze, zunächst nur für böhmische Geschichte zu sammeln, unbeachtet liess. Was ich daraus in den folgenden Beilagen vollständig mittheile, will ich hier nicht aufzählen, sondern nur einige Excerpte aus solchen Formeln anführen, deren Mittheilung per extensum weder nöthig noch zweckmässig schien.

Blatt 1^a fängt an mit einer Passformel: »*Conductus*,« »*Universis et singulis principibus*« &c.

Bl. 2^a. »*Restitutio honoris super excessibus*,« — Vos vero poprawezones, uřednikones et seabini ipsum sie restitutum in foris ae loeis publice, dum et ubi major populi multitudo affuerit, proclamari publice, et de tabulis seu libris proscriptionum aboleri penitus faciatis —

Bl. 3^{ab}. *Desgleichen*. — N. pro suis proscriptum excessibus ad quorundam fidelium nostrorum instantiam gratiae nostrae reformavimus ae in regno nostro pristinam ei restitimus libertatem, universitati vestrae et vestrum cuilibet praeceptantes firmiter praesentibus et volentes, quatenus vos, ad quos id pertinet, de tabulis proscriptorum eum deleri continuo faciatis, et per omnia loca, civitates et oppida, in quibus opus extiterit, publice proclamari, eum esse taliter nostrae et terrae gratiae reformatum &c.

Bl. 6^b. »*Nobilitat, dando clenodium*,« — Auctoritate Caesarea nobilitamus — vobis et cuilibet vestrum et praefatis vestris heredibus ae domui vestrae nobilitatis insignia, quae ad vestrum beneplacitum possitis eligere sub tali signorum differentia, quod per hoc aliorum nobilium armaturis, quae a tempore veteri habuisse, possedisse et exereitasse noscuntur, nullum praejudicium generetur, ex certa scientia elargimur, ut eadem insignia in clypeo gestare possitis &c.

Bl. 13^b. »*Lccatio*,« — Urboram nostram in et super montanis nostris auri Iglaw (*sic*) — ae aliis omnibus aurifodinis regni Boemiae, tam inventis quam invenientis, una eum moneta eudendi numos aureos sub illis forma et modo, quibus tales in regno Boemiae antea fieri consuevit. —

Bl. 14^b. »*Habilitat barbitonsorem, quod possit ad officia admitti*,«

Bl. 21^a. »*Indulget super recipiendis devolutionibus a decennio*,« — Regia auctoritate Boemiae decretum posuit nostra Serenitas, ut bona quorumcunque decedentium absque legitimis utriusque sexus heredibus, ad cameram nostram et non proximiores defunctorum heredes devoluta sint . . et . . subeamerario . . commissimus, ut super praemissis devolutionibus in universis et singulis civitatibus regni Boemiae, habitis scrutinio et investigatione sollicitis, quidquid taliter repererit devolutum, ad usus regios accipere et camerae nostrae effectualiter debeat assignare —

Bl. 22^a. »*Consensus foundationis monasterii*,« — nobili cuidam Bohemo.

Bl. 22^b. »*Indulget civitati, quod bona absque heredibus decedentium ad propinquiores devolvantur amicos*,«

Bl. 26^a. »*Precurator administrationis in regno*,« — Ad supportandum nobiseum regni

nostri onera et gentis nostrae necessitudines congrue relevandas, vices regias libenter viris fidei constantia et morum honestate conspicuis nostra solet Sublimitas delegare. — Vos et vestrum quemlibet in solidum per praedictum regnum nostrum Boemiae nostros administratores, procuratores et negotiorum gestores generales et speciales facimus et constituimus, — dantes vobis — potestatem burgravios, iudices, consules et officiales nostros castrorum, civitatum et villarum per Boemiam ad vestram praesentiam vocandi, — removendi et alios surrogandi, redditus et jura nostra exigendi, — beneficia ecclesiastica conferendi &c.

Bl. 29^a. »*Concessio telenci incerta.*« — Ut venerabilis . . pro pacificatione viarum nec non reformatione pontis possit a transeuntibus — de quolibet curru 4, de carruca 2, de equo autem venali seu quaslibet merces ducente sive portante 1 denarium recipere &c.

Bl. 32^b steht der mit »Pigere me fatcor« beginnende, und *Bl. 36^a* der mit »Non quis ego te verbis adoriar« beginnende Brief aus Italien an K. Wenzel (vgl. *Beilage 24* und *30*),

Bl. 41^b. »*Tuitio*« i. e. recipit quendam in familiarem, liberans eum a jurisdictione communi et aliorum, praeterquam regia, a solutione teloneorum, ab exactionibus, bernis &c.

Bl. 44^a. »Dat devoluta per sententiam criminis capitalis«; *45^b* »donatio in Montibus pecuniae septimanalis«; *48^b* (indulget, quod quis possit donare bona sua, acsi intabulata essent« (i. e. list mocný, Machtbrief).

Vom *Bl. 53* an zeigt die Schrift eine andere Hand, die jedoch mit der vorigen gleichzeitig ist. In dieser Abtheilung finden sich viele von Pelzel bereits aus der Cancellaria R. Wenceslai im Urkundenbuche zu dessen Lebensgeschichte mitgetheilte Formeln, z. B. *Bl. 54^a* »Rex ad cardinales« bei Pelzel Bd. II. S. 130; ferner »Rex ad capitulum«, I, 79; und »Rex ad cardinalem«, I, 121; *Bl. 55^b* »Sanctissime pater! miranda novitas«, II, 151; *Bl. 60^b* »Scribit papae dilationem sui adventus«, II, 3; *Bl. 62^b* »Revocat capitaneum regni sui«, II, 9; *Bl. 67^a* »Causatur rex de papa«, I, 50 (ein nicht unwichtiger Brief, der von Pelzel nur unvollständig und uncorrect mitgetheilt worden); *Bl. 72^a* »Constituit vicarium in partibus Italiae«, I, 90 (derselbe Brief, den Pelzel aus dem Original vollständig abdrucken liess): *Bl. 82^a* »Serenissime princeps, consanguinee carissime! Arduam novitatem«, II, 70; *Bl. 92^a* »Rex Romanorum regi Fanciae de unione ecclesiae sanctae«, bei Pelzel II, 47.

Bl. 77^b. »Dat Mag. Albico cambium in civitate Czaslaviensi«, — »ut cunctis vitae suae temporibus eidem cambio praesse, monetam ibidem dativam tam parvam quam magnam cambire, ipsumque cambium omni eo jure, dispositione et ordine tenere, regere atque possidere debeat, quibus illud certi campsores, praedecessores sui, tenuerunt et rexerunt« —

Bl. 104^a. Mandat, ut treugas teneant« — »in dissensionis materia vertente inter te ab una et Johannem de Zlunicz et fratres ipsius parte ab altera« —

Bl. 105^b »Ut cives non arrestentur« — nempe Wratislavienses a duce Stetinensi.

Bl. 111^a. »Forma nobilitationis cum donatione clenodii«.

Bl. 115^b. »Non obediatur literis cardinalium et auditoris antipapae, nec tractatus cum eisdem habeantur« — Wenceslai regis literae ad universum clerum dioecesis Metensis, Virdunensis et Tullensis, tempore Bonifacii IX et Petri de Luna antipapae.

Die Blätter 93—100, 142—147 und 153^b sind leer, was bei dem letztgenannten Blatte,

welches den Anfang der nicht unwichtigen Urkunde über Sigmunds Erhebung auf den ungrischen Thron liefert, (*Beil. 63* vom März 1387) sehr zu bedauern ist.

Bl. 156—159 enthält unbrauchbare »Arengae«.

Folgendes sind die Verbesserungen und Ergänzungen zu dem von Pelzel im Urkundenbuche Bd. I, S. 50 N^o. XXXI mitgetheilten Briefe K. Wenzels an Papst Urban VI:

Sanetissime pater et domine reverendissime — in hiis, quae super erga nos gesta sunt, veritatis per se loquentis evidentiam amplius palliare non possumus, nec per taciturnitatem indebitam eordi nostro violentiam inferre — post *cujus* obitum — contra *scismaticos* et B. V. rebelles *certas* confoederationes et ligas *inivimus* — *militaris exercitii causa* terras nostras pertranseunt — impendimus, nec in hoc nos aliquammodo deviasse sentimus — nec non in *certis* (anstatt *maturis*) *indiciis* — nunc autem B. V. procurante *venerabili quondam N. et eo adhuc in humanis agente, non obstantibus literis et nuntiis nostris, quos pro dilatione provisionis dictae N. ad vos transmisimus, quendam suum consanguineum ad dictam N. confirmavit, et de certis cathedralibus . . pro tunc in terris nostris vacantibus contra desideria nostra certis providit personis, non advertens, quantum haec eadem confirmatio B. V. et provisio sanctae N. vergat in dedecus, quantumque processu temporis poterit praejudicium importare, dum N. aliarum N. in eodem proposito persistentibus, non per viam successionis, imo potius jure hereditario praesules N. regimina de cetero subintrabunt. Dignetur igitur V. B. elementia ea, quae scribimus benigne, qui V^{rae} Beat. ut praefertur adhaesimus, gratosos favoribus compensare, ut in talibus perseverare nos delectet in antea, nec intervenientibus opus sit aliquibus quod absit obstaculis nostram in hoc voluntatem mutare. Nam in easum etc.* (*Vgl. Geschichte von Böhmen zum J. 1382, III, 1, S. 25 u. 26.*)

Cod. MS. Trebon. C. 6.

Eine Papierhandschrift von 161 Blättern in Quart, aus dem Anfange des XV Jahrhunderts, welche mitunter, jedoch irrig, für ein Autograph des M. Joh. Hus gehalten worden ist. Der letzte Rosenberg'sche Archivar Wenzel Březan (ums J. 1611) schrieb auf das erste Blatt folgende Bezeichnung: »*Monasterii Trebon. Tlamy žwamy* (d. i. sinnloses Geschwätz) *Ad rhetoricam*«. Diese etwas derbe Charakteristik ist im Ganzen nicht unpassend, indem der bei weitem grösste Theil des Codex wirklich werthlos ist; doch hat in dem Wüste unbrauchbarer Aufzeichnungen auch manches nicht Unwichtige sich finden lassen, wie die Beilagen es beweisen. Die Handschrift scheint ein Prager Student, ein Zuhörer des M. Joh. Hus im J. 1402 zu seinem eigenen Bedarf angelegt zu haben. Es finden sich darin

Bl. 1 fgg. Institutiones rhetoricae et grammaticae (ganz werthlos, ausser dass an mehreren Stellen böhmische Glossen beigelegt sind), dann Institut. philosophicae, physicae etc.

Bl. 44^b fgg. fangen Formeln aus K. Wenzels IV Zeiten an, sowohl in öffentlichen als Privatangelegenheiten, welche planlos und mit weiteren rhetorischen Anleitungen untermischt bis zum *Bl. 113* reichen; darunter befinden sich einige (unerhebliche) auch in böhmischer Sprache. Blatt 61 steht ein offenbar fingirter Brief K. Wenzels an den Papst, da er von der damaligen Kanzlei- und Courtoisie gänzlich abweicht, und unmittelbar darauf

ist folgende Notiz beigefügt: »Explicit exercitium rethorice per Magistrum Johanem dictum Huss anno dom. millessimo CCCC^o 2^o feria quinta scriptum in die sancti Bartholomei amen«, — worauf jedoch wieder Formeln folgen, die sich von den vorhergehenden weder durch Inhalt noch durch Ton unterscheiden, so dass jene Notiz hier keinen passenden Sinn hat. Was aus diesen Formeln für die Geschichte zu schöpfen war, findet sich in den folgenden Beilagen.

Bl. 115 und 116 enthalten mehrere lateinische und böhmische geistliche Lieder, namentlich »Salve regina glorie« oc. dann »Zdráva králowno slawnosti, očistěnie naše zlosti oc.; »Nawštěw nás Kriste žádúci, pane swěta všemohúci oc.; — dann Gebete: »Otče náš jenž jsi w nebesiech« oc. »Zdráva Maria milosti plná« oc. »Wěři w buoh otce všemohúcieho« oc. — und wieder Lieder: »Jesus Kristus naše spása, toť každý zlý die ot hlasu« oc. — »Wstal buoh z mrtwých swú moci, a slawně do pekla kroči« oc.

Bl. 118—119 bietet böhmische Verse über Physiognomie, welche mit den Worten anfangen: »Poslúchajte všickni toho, ktož žádá múdrosti mnoho« oc. und bereits im Časopis českého Museum vom J. 1827, Heft III. Seite 9—13 aus dieser Handschrift abgedruckt sind.

Den Rest der Handschrift füllen wieder böhmische und lateinische unbedeutende Formeln, und ein lateinisch-böhmisches Glossar S. 155—161, alles von gleichzeitiger Hand.

Inhaltsübersicht der folgenden Beilagen.

A.	Historische Briefe und Acten vor K. Wenzel IV	. Num.	1—14.
B.	De schismate 1378—1379		» 15—23.
C.	K. Wenzel und Italien 1382—1402		» 24—33.
D.	» » » der römische Hof		» 34—61.
E.	» » » K. Sigmund von Ungarn 1386—1403		» 62—77.
F.	» » » Polen		» 78—84.
G.	» » » das königl. Haus in Frankreich		» 85—94.
H.	» » » das Haus Luxemburg		» 95—104.
I.	» » » der böhm. Herrenverein 1394—1401		» 105—115.
K.	Andere öffentl. Acten unter K. Wenzel 1385—1410		» 116—127.
L.	Hof, Land- und Kreistage in Böhmen		» 128—139.
M.	Öffentliche Sicherheit, Kriegswesen		» 140—148.
N.	Königl. Unterkammeramt, Städte		» 149—156.
O.	Handel und Industrie		» 157—165.
P.	Steuer- und Münzwesen, Finanzen		» 166—182.
Q.	Juden		» 183—191.
R.	Studienwesen, Meinungen und Sitten		» 192—205.
S.	Kirchliche Acten vor K. Wenzel IV		» 206—235.
T.	» » unter » » »		» 226—239.
U.	Privatverträge		» 240—252.

B e i l a g e n.

A. Historische Briefe und Acten vor K. Wenzel IV.

1.

K. Otakars II Schutz- und Geltsbrief für die von seinem Hofe rückkehrenden Gesandten der Tataren. (MS. Cap. I. 40, fol. 261^a.)

Rex rogat principem, ut nuntios ¹⁾ conducat Tartarorum.

Excellentissimo principi, domino C. (*sic*) principi Racoviae (*sic*) affini suo carissimo, (W. dei gratia rex Bohemiae et marchio Moraviae *) salutem et sinceram ad quaevis beneplacita voluntatem. (Vestram) Sinecritatem, de qua plenissimam obtinemus confidentiam, duximus praesentibus amicabiliter requirendam, quatenus nuntiis Tartarorum, nostrae contemplatione personae regiae, velitis in securo conductu usque ad dominum C. (*sic*) ducem Russiae providere; quia in fidem et animam nostram sub conscientia pura assumimus, sicut et alias literatorie et verbaliter per nuntios dedimus vobis scire, quod eosdem nuntios non vocavimus, nec eum ipsis aliqua tractavimus vel ordinavimus in dispendium et gravamen populi Christiani; eo quod nos, tamquam praecipui zelatores et defensores religionis et fidei Christianae, ad augmentum et ampliationem ejusdem intendimus, ad ea, quae quietem et commodum professorum fidei nostrae inducunt, sollicitudinis nostrae curas accuratius dirigendo. Et sic fiducialius et securius provideri petimus etiam in eoductu securo, ejus praesidio et praecepto usque ad illustrem ducem praedictum rerum et personarum suarum omnimoda securitate gaudeant et utantur; in quo nobis gratam reputabimus voluntatem, quam vieissitudine debita Dilectioni vestrae loco et tempore utique rependemus.

2.

Königin Guta von Böhmen meldet dem Prager Bischof die Geburt ihres ersten Sohnes Přemysl Otakar. (Cap. I, 40. f. 275.)

(1288, 6 Mai.)

Regina mittit episcopo literas.

Reverendo in Christo patri domino Jo. (*sic*) venerabili Pragensi episcopo G. dei gratia regina Bohemiae ꝛc. paratam et sinceram in Christo ad ipsius beneplacita voluntatem.

1) *MS.* inimicos.

*) Dieser ohnehin nicht kanzelegemässe Titel ist offenbar von einem späteren Formelschreiber hineingesetzt, indem der Ton und Inhalt der Urkunde bestimmt auf K. Otakar II hinweist. Ein ähnlicher Fall hat auch bei vielen andern Urkunden dieser Sammlung Statt gefunden.

Certo conjecturae experimento didicimus, et id indicia ipsum in nobis asserunt mentis nostrae, quod Vestrae honorationis Paternitas nostris felicibus et jocundis eventibus debeat de corde intimo congaudere, nostra quaevis felicia nostris singularibus successibus computando. Ecce enim gratia dei favente in die ascensionis domini aurorae nuntio sidera propulsante filium genuimus salvis naturae viribus et illaesis; id circo nova recentis partus vestrae Paternitati per nostrum capellanium N. volumus nuntiare, spei gerentes fiduciam, quod Vestra Reverentia in eodem devoto nostro faciet clarere indiciiis manifestis, quantae jocunditatis applausu nobis congaudeat vestra sinceritas in nostrae novae prolis origine vel augmento.

3.

Tobias Bischof von Prag an die Königin Gata über ihre glückliche Entbindung. (Cap. I, 40. f. 275^b.)

(1288, m. Mai.)

Episcopus congaudens regratiatur, quod cum tali misit sibi nuntium.

Ex serie vestrarum literarum Vestrae Praecellentiae duo mire digna laudum praeconia recepinus cum ingenti exsultationis tripudio cordis nostri: unum videlicet, quod primogeniti filii vestri carissimi nativitas praelucidam margaritam vestri praecellentis nominis mirifice adornavit, et aliud, quod favente divina clementia, deposito gravedinis onere, salvis et illaesis naturae viribus in persona vestra votiva perfruimini sospitate. Quia tam decentis tamque laudabilis universalis solatii nobis universaliter singulis et singulariter universis bravium attulerit, altissimum in solio majestatis sedentem, qui nos supernae virtutis suae gratia visitans, ad felicitis status nostri reformationem, sicut hoc non ambigimus, id fecit, devote et sincere laudisonis vocibus collaudamus; Celsitudinis Vestrae clementiae pro eo, quod nuntio vestro et literis in hiis consolari dignata estis, assurgentes non immerito ad gratiarum plenas et uberes actiones.

4.

Johann Bischof von Prag an König Wenzel. (Cap. I, 40, f. 243^b.)

(Ohngefähr 1303.)

Episcopus congaudendo de sanitate et prosperitate regis, conqueritur de captivitate fratris.

Ex intimis praeccordiorum nostrorum affectibus pura fide jocundamur, quam plurimum gaudentes ex eo, quod divinae dispensationis gratia non solum Majestatis Vestrae praecellentiam dignata est sanam et incolomem conservare, verum etiam successus ¹⁾ vestros per viam prosperam dirigendo, tam duces Poloniae, quam alios principes, cum quibus colloquium habuistis in festo assumptionis virginis gloriosae, ad vestra dignata est efficaciter

1) *MS.* successores.

inelinare beneplacita et mandata. Quo circa Dominationis Vestrae praecellentiae, quia nos vestris visitare literis dignamini, ea, quae honoris vestri pariunt incrementa, augendo ¹⁾ gaudiorum nostrorum materiam, tamquam pius noster naturalis et benivolus dominus intimando, gratiarum quascumque possumus, conferimus hilares et uberes actiones. Regratiamur insuper regalis Celsitudinis Vestrae clementiae humiliter et devotae, quod regiae Majestatis affectum, quem ad nos et nostros amicos et consanguineos geritis, multipliciter augmentantes, Martino fratri nostro purcraviatus *talis* castri beneficium contulistis, ²⁾ alia sibi bona plurima favorabiliter impendentes. Ad hoc, licet inviti, dolorem gaudii cumulando Dominationi Vestrae intimamus, quod C. frater noster dilectus de . . , miles vester fidelis, per hominem C. fratris (*sic*) fraudulentè deceptus insidiis, captus per ipsos, ad eundem M. est deductus, et ibidem ad huc graviter detinetur. Quare piae Dominationi Vestrae devotissime supplicamus, quatenus super hoc taliter providere dignemini, quod vobis cedat ad gloriam et honorem, et captivus de captivitate, qua sine culpa premitur, valeat liberari.

5.

Ein schlesischer Herzog an K. Wenzel II über die von ihm befohlene Zerstörung einer Stadt. (Cap. J, 40. f. 279^b).

Dux destruit civitatem.

Excellentissimo et magnifico domino W. inelito duci de . . N. dictus de . . devotum suae possibilitatis et fidele. Dominationis vestrae beneplacitis nos toto posse nostro coaptare volentes, H. burgravio et aliis nostris hominibus injunximus per nostras literas, ut ipsi ad mandatum vestrum jam dictam civitatem nostram destruant, juxta vestrae beneplacita voluntatis. Seimus namque veraciter et sic de vestrae praecellentiae benignitate confidimus, quod nisi vestra et terrae vestrae ardua necessitas exigeret, quam nobis Serenitas Vestra innotescere non dedignatur ad praesens, ex causa rationabili et condigna destructionem praedictae civitatis vestrae fieri nullatenus optaretis. Quoniam nos honoris vestri semper optamus augmentum, ad vestra semper beneplacita praeparati, civitatem ipsam destrui facimus ad mandatum Praecellentiae vestrae, confisi quam plurimum de promisso dominationis vestrae, quod (prout) in vestris ad nos directis literis continetur, post non magnum temporis intervallum reaedificare permittetis et facietis eandem, sicut vestram deet honestatem, ad vestrae celsitudinis gloriam et honorem. Ad hoc petimus humiliter et devote, quatenus purgravio et aliis nostris hominibus elementer indulgere dignemini et vestrae eos gratiae et favori vestrae elementiae misericorditer reformantes, quod ipsi nobis non requisitis destructionem nostrae civitatis non praesumpserunt facere supradictam: quia et si hoc ipsi fecissent sine seitu nostro, vobis, sicut bona fide credimus, displiceret, propter publicae justitiae honestatem.

1) *MS.* agenda. 2) *MS.* constitutis.

6.

Bischof Johann von Prag klagt dem Könige über die Zerstörung seiner Stadt und Herrschaft Böhmisches-Brod durch Hynek Berka von Duba und dessen Mannen. (Vgl. Erste Lieferung, Seite 34.)

(Ohngefähr 1304.)

a) (Cap. I, 40. f. 242.)

Quotienseumque in bonis et possessionibus episcopatus nostri, quae specialiter in vestri regalis domini debent tutela consistere et consistunt, in personis et rebus ¹⁾, sine culpa nostra praecipue et nostrorum, dampna patimur, injurias et offensas: ad vos tamquam ad Pragensis ecclesiae, matris nostrae sanctissimae, ac patronorum nostrorum, tenemur recurrere tutorem et dominum specialem pro defensione qualibet et tutela. Ideo ad Majestatis Vestrae notitiam deducimus cum lamento, quod in octava resurrectionis dominicae proxime praeterita, nobis Pragae consistentibus, secunda, tertia, quarta feria, II . . . eum suis et de . . . cum suis hominibus, qui per eum ad nostrum et nostrorum dispendium manifestum injuriam et gravamen missi fuerant, Brodam, forense oppidum nostrum, et XII villas ad ipsum spectantes, in personis et rebus totaliter vastaverunt, ita quod spoliis multiplicibus et rapinis, quae ibi exercuerunt hostiliter infra spatium quatuor dierum non contenti, quam plures ex hominibus nostris, quos invenerunt ibidem, occiderunt et alios vulneraverunt, in . . crudeliter deducentes, poenis diversis afficiunt captivos, in vestrae jurisdictionis et vestri honoris regii evidens praepjudicium et contemptum. Quare Dominationis Vestrae elementiam eum plena fiducia humiliter deposcimus et obnix, quatenus divinae remunerationis intuitu et orationumstrarum interventu, sic nobis et matri vestrae beatissimae super hoc providere dignemini, sicut Vestram regalem concedet Majestatem, quod vobis cedat ad gloriam et honorem, nosque eum jam dicta ecclesia matre vestra sanctissima et hominibus ejus speciali tuitioni vestrae divina dispensatione commissis in pace subsistere valeamus, ad praemium vestrum, quod per hoc a deo vobis proveniet sempiternum.

b) (Cap. I, 40. f. 244.)

Episcopus conqueritur de laesoribus episcopatus sui et ecclesiae suae.

Excellentissimo domino suo carissimo, W. dei gratia regi Boemiae et marchioni Moraviae, Johannes dei gratia Pragensis episcopus, eum sinceræ fidei et devotionis constantia, promptam ad ipsius beneplacita voluntatem. Super actionibus nostris, et ecclesiae nostrae Pragensis injuriis multiplicibus et pressuris, Majestati Vestrae deferentes querelas lamentabiliter cogimur cumulare. Nuperrime namque vobis conquesti sumus per literas nostras in . . , quod C. filius Quassatae cum hominibus suis, qui collocati ²⁾ sunt in munitione . . . forum ³⁾ episcopatus nostri et villas meliores, quas apud castrum habuimus, vastaverunt totaliter, et per spolia et rapinas &c. Nunc etiam Dominationi Vestrae conquerimur, quod ex tunc idem C. cum hominibus Quassatae praefati patris sui, in bonis nostris

1) MS. personibus. 2) MS. collati. 3) MS. munitione ipsorum.

episcopalibus pejora mala prioribus facere non desistunt. Querulamur insuper Praecellentiae Vestrae, tamquam nostro et Pragensis ecclesiae advocato ac domino speciali, quod Andreas, gener ejusdem Quassatae, de nostris et dominii nostri araturis in campis quam plurimos equos abduxit et abstulit violenter, quos omnino reddere contradieit, se facturum pejora et magis atrocia comminando; sicut et homines .. et .. in bonis nostris episcopalibus, ubi volunt, mala faciunt incessanter. Quare cum post deum in hiis et aliis nostris et praefatae Pragensis ecclesiae nostrae, spiritualis vestrae matris, magnis injuriis et offensis, ad nullum praeter vos refugium habeamus: supplicamus Serenitatis Vestrae clementiae humiliter et devote, quatenus propter deum, et jam dictae ecclesiae reverentiam et amorem, providere dignemini et mandare, quod restitutis ablatis in bonis episcopalibus nostris, de cetero rapinae et spolia conquiescant, et malefici debitam recipiant ultionem.

c) (Cap. I, 40. f. 241b.)

Episcopus conqueritur regi de barone quodam, qui bona episcopatus devastavit.

Ad thronum Celsitudinis Vestrae, praedilecte domine, conquerentes deferimus in lamento, quod cum nobiles viri H. purgravius Pragensis et Thomas subcamerarius, fideles vestri, ac potentiores cives de Praga, receptis Dominationis Vestrae literis et mandatis, inter nos et Hinconem purgravium de .. interposuissent partes suas, generoso viro domino H. patre suo praesente et nobis Pragae in episcopali nostra (curia) constitutis, consulentes ei et ad hoc eum monitis suis rationabilibus inducentes, quod ipse ab invasione violenta bonorum episcopatus nostri et ecclesiae Pragensis totaliter desistendo, super spoliis et rapinis nobis et nostris hominibus irrogatis congruenter satisfaceret et nostram gratiam inveniret: idem vero purgravius de .., eorum consiliis et monitis vilipensis pertinaciter, discessit ab eis, contra nos et nostros et ecclesiae Pragensis et (*sic*) offensam pejora prioribus comminando. Ditricus insuper et sui complices de .., de quibus etiam Celsitudini Vestrae fuimus querulati, in bonis nostris episcopalibus spolia non cessant committere et rapinas. Et quia nos nullum alium post (deum,) praeter vos, in temporalibus nostrum et nostrae ecclesiae recognoscimus dominum et tutorem: capropter Majestatem Vestram praecellentem omni precum instantia, qua possumus, exoramus, quatenus sic super hiis et aliis nostris et ecclesiae nostrae, matris vestrae, injuriis et offensis disponere et ordinare dignemini, sicut de vestra plenius confidimus bonitate, quod dextrae vestrae potestate perversorum malitia opprimatur; pro quibus gratiarum referemus vobis uberrimas actiones.

d) (Cap. I, 40. f. 243b.)

Episcopus rogat protonotarium, ut querimonias suas proponat regi.

Johannes, dei gratia Pragensis episcopus, honorabili viro domino nec non magistro Joh., protonotario regis ae. Indesinentia mala, quae patimur a N. de .., celare modo non valentes, cogimur in hac vice domino nostro regi literas destinare. Quare sinceritatem vestram more solito deprecamur, quatenus nobis et Pragensi ecclesiae matri vestrae obsequium gratum exhibentes, sua et nostra negotia, quae etiam vos contingunt, apud dictum

dominum regem taliter promovere dignemini, sicut de vestra confidimus plenius bonitate: praecipue in hoc, si fieri potest, quod beneficiariis Pragensibus, per quos praefatum H. . . ad terrae iudicium fecimus evocari pro obtinendo apud eos iustitiae complemento, in contrarium nullae regales literae destinantur. Datum 2c.

e) (Cap. I, 40. f. 279^b)

Jude x cum civibus Pragensibus rogant, ut non infestent bona episcopatus.

Gloriosissimo, praecellentissimo domino suo W. dei gratia regi Bohemiae 2c. iudex cum civibus Pragensibus, devoti et fideles ipsius, omnimodae subjectionis suae obsequium tam debitum quam paratum! Scire dignetur Majestatis Vestrae praecellentia, quod nos super providenda pace in vestra absentia venerabili in Christo patri ac domino Johanni Pragensi episcopo suique episcopatus hominibus, specialiter a Heynmanno et Tho. dicto de . . ac eorum complicitibus, receptis Vestrae Dominationis literis et mandato, quam plures V^a feria post octavam ascensionis domini proxima accessimus ad Hyn.. juniorem in hospitium ejus (in) civitate suburbii castri Pragensis, coram generoso viro patre ipsius Hyn. de . . . et cum ejus auxilio ipsum quantum potuimus inducentes, ut ipse cessaret omnino ab invasione bonorum episcopalium et a molestatione praedicti patris venerabilis Johannis Pragensis episcopi, super injuriis sibi illatis satisfactionem sibi congruam imponendo. Qui inter alia dixit, se fecisse spolia et rapinas in bonis episcopalibus supradictis, et (quod) contra eundem dominum episcopum et homines ejus multo graviora prioribus committere non cessaret; et hiis dictis de Praga recessit. Haec Vestrae Praecellentiae, prout vidimus et audivimus, exponentes, Vestram Magnificentiam exoramus instantius et attente, ut supramemorato episcopo et Pragensi ecclesiae, quae in vestra una nobiscum et cum eodem domino episcopo speciali protectione consistit, taliter providere dignemini in hoc casu, sicut Vestrae regali Magnificentiae competit et honori.

7.

Johannes episcopus Pragensis Henricum de Lipa, Wilhelmum de Landstein et alios barones regni Bohemiae hortatur, ut pace facta ad regis et reginae obedientiam revertantur. (Cap. I, 40. f. 323^b).

(1318 m. Jan. — Febr.)

Exhortatio ad nobiles terrae, ut procurent pacem in terra.

Johannes Dei gratia . . nobilibus viris Henrico de Lyppa, Wilhelmo de Lantstayn, ceterisque ipsorum fautoribus, ea quae sequuntur intelligere, et intellecta efficaciter adimplere. Inter virtutum species quae deo acceptior, quae utilior, quaeve omnibus in commune sit gratior, dum nostrae versatur intentionis affectus, id sentimus, id speramus, id vere contemplando conspiciamus, quod in omnibus plus efficax et magis operosa est pax, per quam dei et proximi ordinatur dilectio, per quam bonum quodlibet multiplicatur et vivit, quae omnium bonarum actionum est summa, sine qua nullus placuit nec placere potest deo, quae finis est omnium coelestium praeceptorum; haec suae placiditatis amica temperie cuncta pulchrificans, ad statum reducit omnia suae virtutis operatione conformem; haec informem et confusam

elementorum congeriem summo iubente rerum opifice ad unionem vocans concordiae, anni tempora solis et siderum diverso circumducta gyramine amicabile ligatura conjungit; haec res parvas amplificans et inquinamenti omnis extranea, nulli prorsus redargutionis vitio est subjecta; quam etsi cum omnibus, multo fortius tamen necesse est tenere cum illis, quibus debito subjectionis astringimur, quibusque non liberum resistendi arbitrium sed manet necessitas obsequendi. Cum igitur vos et vestrum quilibet, personarum acceptione postposita, serenissimo domino nostro, domino Jo. Boemiae et Poloniae regi ejusque consorti carissimae, dominae nostrae reginae Elisabeth, eorumque pueris, ad obediendum et subessendum et omnem honorem, qui dominis debetur a subditis, exhibendum sitis et esse debeatis astricti, nec hoc prohdolor inveniatur in vobis, quin imo erecto contra ipsos rebellionis calcaneo, forte non sine laesae majestatis crimine, vos eorum et eis adhaerentium manifestos constitueritis inimicos: hortamur et monemus vos tamquam filios carissimos in visceribus caritatis, quatenus mala, quae ex hujus dissensionis vestrae radice proveniunt, provenerunt hactenus et provenire formidantur periculosius in futurum, vestris oculis praeponentes, sic mores vestros ad ipsum dominum regem et dominam reginam humiliter et devote componite, ut exhibito eis per vos debitae subjectionis officio eorumque regimine rationaliter et gratiose ducto in vobis, ipsi vobiscum et vos cum eis sereno tranquillitatis fructu et pacis opulentiae dulcedine gaudeatis, nomenque ipsius regis et vestrum ex reciprocae dilectionis et unionis conjugio gloriosae laudis praeconiis ubique terrarum publica praedicet vox et fama; nam nunc, ut res geritur, piget exprimere, quid haec vestrae procacitatis rebellio inducat et induxerit populo Christiano. Ex hujus enim inobedientiae et recalcitrationis vestrae malo ira dei omnipotentis desaeuens sic virtutes commovit aëreas, sicque debitum elementorum statum et ordinem perturbavit, quod terra, nutrimenti privata suffragio, non potuit neque potest prohdolor, ut patet ad oculum, reddere fructum suum; et cum etiam cessantibus aliis pro poenae numeratae sufficeret, (*sic*) adduntur et alia, quae non minus affligunt et cruciant populum Christianum; praedones enim et malefactores quilibet in vestrae defensionis tutamine et in vestri invocatione nominis spem ponentes, caritate in proximos et honore, qui ecclesiis et ecclesiasticis personis debetur, abjectis, in omne malum ex audacia impunitatis prosiliunt, abicientesque jugum disciplinae laudabilis, sic in ecclesias, ecclesiastica et ecclesiasticarum personarum, orphanorum, viduarum omniumque miserabilium personarum ceterorumque fidelium bona debacchantur et furiunt, quod eorum actione pestifera in cediis, (*sic*) rapinis, spoliis, diversisque exquisitis oppressionum et violentiarum modis vastatis et destructis penitus bonis ipsis, omnes quasi bonorum ipsorum ex clero et populo possessores, victus sibi ex eis necessitate sublata, coguntur discurrere et in Christianae religionis obprobrium mendicare. Cumque sic omnibus ad extremam quasi exinanitionem deductis, vix inveniatur aliquis, cui alimenta pro sui status qualitate sufficiant, non est nec esse potest aliquis, qui praedictis mendicantibus in eorum posset indigentia subvenire. Ex quo fit, quod dolenter referimus, quod matres filiarum castitatis oblatae eas, ut ex earum turpi luctu alantur, prostituunt, virginesque et aliae feminae deo devotae quam plures vererundo victus commercio suae relegant pudicitiae honestatem, communeque aliorum homi-

num genus latrocinii, furtis, ceterisque malis, imo morti corporali se exhibens, eligit potius morte repentina se periri, quam cum dilatione deducendi ad mortem famis anxietate vexari; alii quoque, ut ad tollendam vel alleviandam saltem famis molem perveniant, ad morticinia, quae canibus et bestiis relinquuntur comedenda se conferunt, ut sic aut optatae mortis potiantur eventibus, aut a rugientis famis crudelitate solvantur; sic quod universis quasi ex victus destitutione prostratis, ubique non videtur nec auditur aliud, quam morientium dolor et gemitus debiliū, infirmorum ululatus et fletus et indicibilis fame pereuntium cruciatus, ita quod cor haberet lapideum, qui super eorum posset miseria non moveri. Levate ergo in circuitu oculos vestros, et videte humaniter, quis tanti mali sit occasio, quisve tot mortibus causam dedit. Et certe, salva caritate vestra hoc dicimus, prout ex praedictis colligitur, per vos in regno suscitato disturbio et per vestrum ab obedientia regali recessum haec omnia sunt secuta. Sed quia ut dicitur, in vestrae justificationis patrocinium hoc allegatur a vobis, quod dominus rex et domina regina erga vos injustos se exhibent, quod vobis vestram, prout asseritis, justitiam non observant et ob hoc non vos sed ipsi sunt omnium praedictorum occasio, quia vos pro defendenda vestra justitia modis oportet vobis congruis vos juvare: haecque vobis pro vobis allegantibus, in contrarium pro domini regis et reginae justitia hoc profertur, per vos ei praestita fracta fides, violata super observatione fidei juramenta, inobedientiae et rebellionis temeritas, rupta generalis pacis foedera, eis per vos, quod dominis debetur a subditis, obedientiae debitum non servatum; et licet praedicta per vos allegata pro vobis apud aliquos, et eos praecipue, qui intentioni vestrae subserviunt, pro vestrae excusationis colore sufficiant allegata: tamen pro domino rege et domina regina in contrarium eos communiter apud omnes et ubique terrarum justificant, vosque et gentem nostram totam in infidelitatis notam et in non observatae fidei infamiam et illaudabile nomen ex praemissorum consideratione adducunt. Pensantes ergo, quam crudelis est et detestanda illa justitia, quae bonum commune proscribens, privato et proprio hostili severitate innititur, per quam in iram dei, in interitum populi et patriae probro conscenditur et in proprii honoris et famae exterminium pervenitur, *II (sic)* sunt potenti manu dei, et vestram non per elationis vel rebellionis superbiam, ex qua tot ut videtis mala proveniunt, sed per humilitatis et obedientiae bonum a domino nostro rege et regina justitiam requiratis, per quod pacem vobis et populo dabitur universo. Quod si forte, quod absit, deinceps non appareret in vobis: contra vos tamquam contra turbatores pacis et boni publici et injuriosos et violentos ac malis omnibus causam dantes, nos spirituali gladio oppor-teret assurgere, et in vos vestrumque quemlibet dignam meritis divinam animadversionis movere censuram. Et quia cordi nobis sunt, quae scribimus, nec in eis nostrae recubuit conceptionis affectus: hortamur adhuc caritatem vestram, monemus et petimus, quatenus vestro, filiorum vestrorum et totius gentis nostrae nomini miserentes, vos ad praedictum dominum regem et reginam taliter convertatis, quod amplius memoria praeteritorum non redeat, sed et sequentium continuatione vel laudabili fama vestri nominis in sublimes laudum titulos attollatur. Super quibus certum nobis detis vestrae deliberationis responsum. Datum 20.

8.

Karl IV klagt dem Könige (von Ungarn?) über den Verrath, den Konrad von Aufenstein an ihm durch Gefangennahme seiner Getreuen begangen. (Cap. H, 3. f. 48.)

1354, m. Nov. (?)

Conqueritur de quodam, qui sibi suos spoliavit officiales sub specie amica, et rogat, si fuerit opus, contra talem auxilium sibi impertiri.

Serenissime princeps, frater carissime! Rem displicentem animo, quae vestris et quorumlibet fidem et honorem amantium cordibus nauseare potest et non immerito praeparare, ad vos querulose deducimus, qualiter Conradus dictus . . . suae virtutis et honoris oblitus, non considerato recessu amicabile, quo a nobis nuper de Clemona recessit, post exhibita nobis suae falsitatis obsequia, et post sumptionem regaliū ciborum et potus a nostra majestate discedens, dum nulla de ipso majestati nostrae foret mali suspicio, sed dum de suis obsequiis, quae nobis false praebuerat, firmam ac indubiam nostra celsitudo fiduciam retineret, de civitate Portenaw avunculi nostri ducis Austriae cum complicibus suis egressus, nobilem Sbinconem de Hasenburg, magistrum camerae nostrae, et . . . barones familiares et fideles nostros captivavit inique, equis eisdem, rebus et pecuniis spoliando. Propter quod antedicto avunculo nostro duci Austriae, cujus idem Auffensteinerius capitaneus ligius et vasallus existit, et in cujus territorio talia perpetrata noscuntur, specialem legationem dudum transmisimus, sperantes, quod ipse considerato sinceritatis affectu, quo ipsum prosequimur, et pensatis tam fraudulentis et iniquis injuriis, adversus praedictum praedonem et malefactorem publicum absque cujuslibet morae dispendio iudicium fulminet ultionis, et de absolutione plena nostrorum, recuperatione ablatorum quorumlibet, ac ut nobis juxta regalis honoris exigentiam super illatis ignominiiis satisfaciat debite et sicut amicum decet et principem solerti studio prolaboret. Praedicta quoque, serenissime frater, eo ad vestri deducimus fraternalem notitiam, quo vos in quibuslibet odiosis eventibus majestati nostrae amplioris fidei studio gerere dudum agnovimus animum compassivum¹⁾, non dubitando omnino, quin in eum eventum, ubi vos invocaverit nostra Serenitas, nobis circa praemissa opportunum exhibeatis auxilium et favorem.

9.

Karl IV an einen italienischen Fürsten. (Cap. H, 3. f. 65.)

J. 1355.

Gratiarum actio et confortatio ejusdem.

Fidelis dilecte! Eximium tuae fidelitatis affectum quotidie et verissimis argumentis experitur nostra Serenitas, eo quidem fortius, quo singulas necessitates, quas Majestati nostrae noscitur incumbere, plus quam tua recipis, sicut hoc fidei tuae testatur constantia. Nam audita rebellionē civitatis Pisanae et adversum nos conceptae malitiae informatione

1) MS. omnium compassionum.

recepta, gentem amigeram, cujus . . nobilis capitaneus existit, ad tua jam receptam stipendia majestati nostrae obtulit tua devotio; nec cessas continuatis fidelissimae devotionis affectibus ea prosequi et ad omnia ferventer inniti, quae majestatis nostrae et sacri Romani imperii prospiciunt commodum et honorem. Quocirca nostra serenitas tantae fidei zelum acceptum respiciens, tibi velut fidelissimo benignas gratias agit ex animo, et fidelitatem tuam affectuose requirimus et hortamur, quatenus cum ad praesens dicto . . literas miserimus, quibus ejus invitamus adventum, tu eidem similiter literas velis dirigere, ut nostris in ea parte votis obediat, cum nostra necessitas id notorie censeatur exigere, et in hoc nobis tua fidelitas more consueto procul dubio soliti amoris et fidei faciet gratum indicium et complacentiam singularem.

10.

Karolus IV Henricum de Lipa de fcedis, quae in Moravia tenet, Johanni Mer. marchioni homagium facere jubet. (Cap. H, 3. f. 73.)

(Ohngefähr 1364.)

Ut praestet omagium fidelitatis, cui principatum commisit, mandat, absolvens eum de juramento sibi facto prius.

Karolus etc. nobili H. de Lippa, regni Boemiae mareschallo, fideli suo dilecto, gratiam et omne bonum. Dudum siquidem illustri Johanni, marchioni Moraviae, germano nostro carissimo, jure et titulo portionis hereditariae ex divisione communis patrimonii illustrem et magnificum principatum marchionatum Moraviae cum omnibus dominiis, honoribus, juribus, feudis, feodatoriis, et generaliter omnibus, quae possidebamus ibidem, recolimus contulisse, sicut hoc in literis hereditariae divisionis hujusmodi sub certis verborum expressionibus plenius atque lucidius et magis specificè continetur. Et nunc pro bono statu principatus ipsius eidem nostro fratri injunxit nostra serenitas, quod se de talibus intromittere debeat, et sibi constituere realiter obediri. Quapropter fidelitati tuae mandamus et praesentibus praecipimus seriose, quatenus omnes vasallos tuos et feudatarios, quos in eodem principatu nostro Moraviae habere dinosceris, ab eodem fratre nostro, tamquam marchione Moraviae, naturali, ordinario et legitimo domino tuo, post requisitionem ipsius immediate absque renitentia seu dilatione in feudum recipias, praestiturus eidem ratione superioritatis domini, omagii, obedientiae, fidelitatis et subjectionis debitae solitum juramentum; nam dum hoc rite feceris, te de omnibus promissionibus et juramentis, quibus majestati nostrae occasione talium vasallatum seu vasallorum tamquam marchioni Moraviae, aut alio quovis titulo obligabaris hactenus, liberum dicimus et facimus ac penitus absolutum. Alioquin in eum casum, ubi contumacia tua illud exigeret, te ad consummanda praedicta viis et remediis opportunis absque ulterioris morae dispendio compellemus; sicut etiam antedicto carissimo fratri nostro commisimus, ut te auctoritate nostra et propria ad id faciendum modis quibus poterit arceat et compellat.

II.

Nachrichten über Karls IV zweiten Römerzug. (Treb. C. 6. f. 56^b)

(1368, m. Mai.)

Domine et amice carissime! Nova omnium novitatum magis novissima narrat vobis Jo. nam talium novorum vos desiderosum animadvertit indubie; quorum sic sumatur initium: Ecce enim serenissimo domino, domino nostro imperatore, die sancti M. in C. veniente, . . quondam militari, nunc vero habitu indutus monastico, cum alio seculari legum doctore, in legatione domini B. de Mediolano dominum imperatorem visitaverunt; ad quorum legationem audiendam dominus imperator transmisit aliquos de consilio suo. Qua intellecta, jussit eos in crastinum astare suae majestatis conspectui, ipsis respondens vocis propriae oraculo in hunc modum: Non potest nosse majestatis nostrae serenitas, quo ausu temerario ipse B. praesumit hostiliter invadere eum suis compliceibus civitatem M., in qua eelsitudo nostra caesarea una cum nostra consorte mansionem ad tempus facere disponebat. Admiratione etiam vehementi imperialis dueitur sublimitas, qua temeritate ac intentione frivola plura imperii sacri propria occupat ille B. manu violenta. Ipsis vero nuntiis hoc audientibus et dicentibus, quod dominus B. se vellet totaliter ac integre imperiali submittere voluntati, et si qua fecisset majestati caesareae contraria, ea vellet emendare ad mandatum ipsius imperatoriae majestatis: dominus imperator iterum respondit, se nil velle facere in causis omnibus absque scitu domini papae, consilio et consensu; asserens, se velle continue, quam diu vixerit, tamquam devotus filius sanctae matri ecclesiae obedire. Et his dietis jussit ipsos nuntios a conspectu caesareo disparere. Quibus omnibus sic peractis, feria III proxime sequenti venit in W., ubi nunc quiescit, populum sequentem se inibi exspectando. Quo ad eum veniente, intendit ulterius procedere, castra metando sine mora, facturum quod melius poterit divino auxilio suffragante. Seire etiam velit Vestra Dilectio, quod dominus papa scripsit manu propria domino imperatori, exspectans eum magno gaudio adventum suum, quod de nullo vacanti beneficio cuiquam viventi velit providere, nisi de ipsius domini imperatoris seitu, voluntate et consensu. Seiatis etiam, quod sabbato deinde proximo, XII eives honorati de Venetiis, habitu induti unanimi, videlicet rubeo, se conspectui caesareo obtulerunt, quos die dominico sequenti una cum omnibus principibus comitibus baronibus in vicino tunc existentibus, dominus imperator ad prandium magnifice invitavit. Quo peracto, ipsi Veneti dominum imperatorem adoraverunt in terram procidentes, et promptos et paratos ad omnia mandata sua offerentes. Dominus autem, qui solus novit abseondita eorum, scit cogitationes eorum; quoniam, ut communiter credimus, vanae sunt et repletae dolo. Promiserunt etiam iidem Veneti domino imperatori eum omni sua gente per terras et territoria eorum conductum procurare securum, et de victualibus sufficientibus providere; de quo tamen eorum promisso dominus imperator non intendit gerere confidentiam valde plenam. Et haec nunc festinanter scripta sufficiant. Sed me et fratrem meum vobis continue et fiducialiter recomendo. Salutate omnes socios ex parte mei diligenter. Seiatis etiam, quod ipse B. de Mediolano una cum illo de W. jacent ante M., quam ut creditur

expugnare non possunt ante adventum domini imperatoris. Sed lucrati sunt et obtinuerunt pontem B., quem etiam combusserunt, ut transitus noster eo difficilior nobis appareret; de quo tamen dominus imperator non turbatur. Haec nova singula domino archiepiscopo per dominum meum sunt transmissa. Parcite stilo non praemeditato, sed facto festinanter. Ultimo mandato claudetur epistola parvo: Sit tibi cura mei, sit mihi cura tui. Care vale, valeatque, cupit quicumque valere Te, tibi quodque cupis, det deus omne bonum.

12.

Gregorius pp. XI. Johanni archiepiscopo Pragensi (Cap. I, 40, f. 132).

Avignon, 137—, 23 Feb.

Gregorius ꝑc. Venerabilis frater! Perurgente nos neccessitate validissima, quam nec calamus, nec sermo brevis sufficeret explicare, crebrescentibusque continue perfidorum Florentinorum actibus exsecrandis, adeo, quod statum ecclesiae jam in partibus Ytaliae quasi totaliter subverterunt, Serenitati Caesareae per modum scribimus his inclusum, Fraternitatem Tuam nobis earam praecordiose rogantes, et pariter obsecrantes, quatenus pro divina, nostraque et sedis apostolicae reverentia et amore, statui praedicto compatiens affectu benigno, apud Serenitatem praefatam insudare velis ferventibus instantiis et inductionibus opportunis, ut nobis et ecclesiae Romanae, tamquam ejus peculiaris filius et praecipuus advocatus et defensor, in tantae neccessitatis articulo celeriter subvenire, et talia, quae nostrae praedictae continent scriptiones, benigniter exaudire filiali devotione dignetur. Ceterum, venerabilis frater! ad dissipandum colligationes et ambasiatas impiorum Florentinorum, qui fuscae, palliatae veritatis verba dolosa mendosaeque fingentes, adversus innocentem ecclesiam, quam tantis affligerunt et incessanter affligunt injuriis et jacturis, venenum aspidum dampnabili calliditate nuntiis et scripturis ubique diffundunt, ut in virgulto piarum mentium catholicorum principum et magnatum calumniosis eorum flatibus semina detractionis effundant, et corda ferventia in subventionem ecclesiae detestandis eorum latratibus tepere faciant et torpere fideles et efficaces operationes, vires et ingenia Tuae praeclarae Sinceritatis ostendas, nec non ad procuranda nobis auxilia, pariter et subsidia, sic favores et consilia Tuae industriosae circumspectionis impendas, quod confidentia, quam de Te specialem gerimus non inanem vel vacuam, manifesto comprobenus effectum, indeque Tuis et Tuorum honoribus et commodis adhuc sincerius astringamur. Sciens insuper venerabilis frater atque patefaciens, dum locus affluerit, Serenitati praefatae, quod legationem cardinalis Gebennensis, nedum pro nostris et ecclesiae negotiis, sed et in favorem domus Boemiae, ad quam etiam in minoribus constituti sincerum gerebamus affectum, decrevimus faciendam; quia nuper, audita gravi aegritudine, quam imperialis Serenitas passa fuit, de ejus obitu, quem deus avertat, nostro praesertim tempore, timuimus vehementer; scire, forsitis casu alium quam regem Boemiae ad imperium eligerent electores, et praecavere volentes in posterum, dictum cardinalem, qui consanguineus est, et ad domum illam afficitur, et ad partes Almaniae cogitavimus destinare, ut quidquid legatione durante de imperatore contingeret, ipse legatus procuraret dicto regi Boemiae apud electores auxilia et favorem, omnemque futuram electionem de quovis alio

possetenus impediret. Verum ubieumque fuerit imperator in ejusdem cardinalis adventu hinc breviter recessuri, ille tunc velis infallibiliter interesse eique assistere et agenda promoveri ferventer, prout de Sinceritate Tua fiduciam gerimus singularem. Datum Auinione, die XXIII Februarii.

13.

Karolus IV cuidam principi de bello Ludevici R. Hung. cum Venetis. (Cap. H, 3. f. 48).

1372 (exeunte).

Congratulatur liberationi principis, et intimat, qualiter vult regi Hungariae contra Venetos praebere auxilium, et hortatur, ut scribat certis vicariis imperii, seiscitaturus ab eisdem, si voluerint eum imperio permanere.

Princeps devote dilecte! Sicut de sinistris eventibus tuae captivitatis dolendi materiam nostra suscepit affectio, sic novitate tuae liberationis audita, causam accepinus gaudiorum, eo quidem de consolatione tua plaudentes alacrius, quod te crebro reperit imperialis serenitas fide praeditum et imbutum virtutibus constantiae purioris. Verum quia serenissimus princeps dominus Ludovicus rex Hungariae illustris, frater noster carissimus, ex certis legitimis causis communi Venetiarum et ejus sequacibus guerras movere proponit, nosque simul cum dicto rege talis et firmae fraternitatis et amicitiae vinculo foederati, ut eum in guerris hujusmodi nulla ratione possimus aut etiam velimus dimittere: ideo finali decisione imperialis serenitas decrevit dicto regi, tamquam fratri dilectissimo, in hiis et in aliis incumbentibus sibi negotiis juxta nostrum posse adversus dictos Venetos, et signanter vicarios et officiales nostros, qui sibi adversari contenderent in guerra praesenti, quam ex dilectionis ardore, quo dictum fratrem nostrum prosequimur, et occasione suae justitiae, (quam) propriam reputamus, cura sollicita et fraternae dilectionis studio subvenire. Consultum nobis apparet, teque requirimus et hortamur attente, quatenus tu velut a temetipso consultive scribere et intimare deliberes nobilibus Barnaboni et Galeaz de Vicecomitibus, vicariis Mediolani, nostris et imperii sacri dilectis fidelibus, quod ipsi adversus praefatum carissimum fratrem nostrum regem Ungariae, nobilem Franciscum de Carraris vicarium nostrum Paduae et alios adjuutores regis ipsius, dicto Venetiarum communi et eorum complicitibus confoederationibus (*sic*) consiliis vel auxiliis nullo modo seu quovis praetextu subveniant aut aliquo modo suffragentur; nam qui secus faceret, quod tamen de ipsis et aliis vicariis nostris non confidimus, tunc adversus tales inobedientes disponimus eidem fratri nostro persona et rebus pariter suffragari. Unde industria tua provideat a praedictis Mediolanensibus postulare responsum, ut eorum intentione comperta, eo securius dicti carissimi nostri fratris negotia dirigantur. Et ut a tua devotione super hiis omnibus latius informari possimus, volumus, ut statim visis praesentibus iter assumens, sis apud nos in Nuremberg aut in civitate Pragensi finaliter constitutus; provisurus nihilominus, quod tua consilia, sicut praemittitur, dictis Mediolanensibus indilate scribantur, nullam in hoc facturum negligentiam, sicut de te imperialis celsitudo retinet praesumptionem indubiam fiducia singularis.

14.

Karelus IV Rcm. imp. et Boh. rex, cuidam principi consanguineo sue. (Cap. H, 3. f. 38.)

Intimat principi sanitatem suam et totius domus suae felices successus &c.

Frater carissime! Auctore benignissimo domino nostro Jesu Christo, suae benignitatis elementia illud disponente, feliciter unacum liberis nostris corporis incolumitate gaudemus, et in omnibus agendis nostris circa partes Alamaniae et regni Boemiae ac vicinarum regionum optata prosperitate potimur, de te nec non dilectis consanguineis nostris, tua consorte, filio tuo et conthorali ipsius, dulces novitates et placidas semper desiderantes audire et potius propriis oculis intueri; et de sinceritate tam constantis et solidae dilectionis et fidei, quibus sicut nobili . . familiari tuo referente cognovimus, erga personam nostram et sacrum Romanum imperium indesinenter afficeris, multum contentatur nostra serenitas, tibiue grates inde referimus, volentes dei adiutorio non solum tibi verbis aut scripto respondisse pro talibus, sed opportunitate nacta, et dum conditio tuae sortis illud exegerit, hujusmodi tuae dilectionis et fidei meritis gratis beneficiorum fructibus, clarissimis operum indicis gratiosius respondere; desiderantes attente, et hoc a te specialis hortaminis studio deposcentes, ut nos de tuae consortis, nec non filii tui et ejus uxoris, neptis nostrae, statu et successu felicibus velis ad singulare solatium tuis literis multoties informare; nam tua et ipsorum corporalis sanitas et prosperitas dispositione dei jocunda cordi nostro procul dubio pariunt laetitiam singularem. Nec te moveat praefati tui familiaris diuturna absentia, si forte ultra creditum tempus moram traxit in nostri praesentia, cum praeter voluntatem suam ipsum tenuerimus, ad hoc specialiter, ut de nostro statu et successibus te, ipso redeunte, possemus plenius et sufficientius informare, sicut etiam ipse de his, quae vidit et expertus est in tempore demorationis, quam fecit, te debebit et poterit luculentius edocere.

B. De schismate 1378. 1379.

15.

Karolus IV Rcm. imp. collegio cardinalium, de schismate. (Cap. H, 3. f. 58 & 61.)

(1378, m. Oct.)

Scribit dominis cardinalibus, ut non opponant se domino papae et ut sint uniti.

Reverendissimis in Christo patribus dominis . . sanctae Romanae ecclesiae cardinalibus, salutem et sincerae voluntatis affectum. Reverendissimi patres, amici carissimi! Decet imperatoriam majestatem orbis promovere rempublicam, et dampnosa discordiarum periculis, praesertim quibus status et sperata tranquillitas universalis ecclesiae sanctae dei laeduntur, quantum altissimus dignatur concedere, salubriter providere. Sane volubilis famae

loquacitas his diebus Caesareum re stupenda nimis turbavit auditum, qualiter quidam domini cardinales se sanctissimo in Christo patri et domino, domino nostro reverendissimo, domino Urbano papae VI, quem assumptum divinitus, electum concorditer, et ad apostolatus apicem dudum multorum tam dominorum cardinalium, quam aliorum fide dignorum veridica scriptura nos docuit, canonice sublimatum, molantur opponere, et ab ipso quibusdam praetensis coloribus sint diversi; quod tanto fert gravius imperialis sublimitas, quanto id ipsum versari cognoscit in depressionem sedis apostolicae, et subversionem fidei Christianae. Verum quia, sicut ex literis majoris partis dictorum dominorum cardinalium, nobis post electionem, creationem et coronationem dicti domini nostri papae successive transmissis, quas cauta custodia recondi mandavimus, constat clarissime, collegium dominorum cardinalium, vosque singulos cardinales, dictum dominum nostrum Urbanum quintum (*sic*) papam modernum nominasse, reputasse et asseruisse, nominare, reputare et asserere summum pontificem, et ipsum tanquam verum papam concorditer et canonice electum ac sollempniter coronatum, ultra ea, per quae summus pontifex a Christi fidelibus agnoscitur, nominatur et etiam reputatur, assistentibus et consentientibus sibi vobis, plures, imo multiplices solemnes actus exercuisse, et justo titulo fecisse papales, tam in publicis consistoriis, quam privatis: multum et digne miramur, si diversitas hujusmodi, quod tamen non credimus, veritati innitatur. Quis inter vos reverendissimos dominos cardinales seductor et non cardinalis exstiterit, qui tam scandalosa tamque dampnosa reipublicae et animarum saluti contraria in agris ecclesiae sanctae dei, quae est unitas fidei, et congregatio Christi fidelium, malevole zizanizare praesumpsit? aut qualiter in tantam imperitiam tot peritissimi viri deveniunt? quorum concordia salubrique praesidio per dictum dominum nostrum papam per multa secula praeterita non audita, quae ruinam totius militantis minatur ecclesiae, obedientiam apostolicae sedis destruere et in catholica fide sanctissima sacvos errores et haereses immiscere tumescente fastu temporibus nostris, quod absit, levetur in altum (*sic*); sed per sinceram concordiam, quae fidem generat et nutrit amorem, et per reconciliationis optatam medelam, prudenter et subtiliter supprimatur, Paternit. Vestras et quemlibet vestrum attente rogamus, immo medullitus per misericordiam altissimi requirimus et hortamur, quatenus, si inter dictum dominum papam et vos quaecumque, quod absit, versatur adversitas, ne mundus et homines miserabiliter involvantur, ad cor et puram conscientiam converti velitis, omnem adversitatem hujusmodi sinceriter deponentes, et eidem domino nostro papae pro regenda feliciter sacrosancta Romana ecclesia et totius Christianitatis republica cordialiter promovenda, meritoriis ut decet assistatis consiliis et auxiliis opportunis. Taliter, ut ultra retributionis divinae mercedem ad complacendum singulis vobis celsitudo Caesarea merito teneatur, procuretis. Super hiis honorabili . . nonnulla ponderosa et ardua mentis nostrae vobis et cuilibet vestrum referre mandavimus oraculo vivae vocis; cui fidem pro parte nostra adhiberi placeat per omnia, Praesentium sub imperialis nostrae majestatis sigillo creditivam ac,

16.

Collegium cardinalium Wenceslao Rom. et Boh. regi modum describit, quo post Gregorii pp. XI mortem Urbanus pp. VI in summum pontificem electus et consecratus est. (Cap. H, 3. f. 74.)

(J. 1378.)

Domini cardinales insinuant domino regi novi pontificis electionem.

Serenissime princeps! Quia plerumque, imo ut plurimum, praesertim in rebus arduis, famae loquacitas veritatem quibusdam adulterinis coloribus obnubilat, ideo quod his diebus in Romana ecclesia gestum sit, vobis praesenti scriptione veridica nuntiamus, ut et his, qui vobis rem aliter faetam narraverint aut scripserint, non credatis, et mens vestra, hac nostra insinuatione clarificata, in tranquillo et sereno veritatis litore conquiescat. Regia igitur Celsitudo cognoscat, quod sanctae felicisque recordationis domino patre nostro, D. Gregorio papa XI die XXVII mensis Martii nuper elapsi viam universae carnis ingresso, et sicut de largissima dei pietate confidimus, post labores ad praemia evocato, tantique patris, prout erat juris et moris, cum debitis honore et reverentia exequiis celebratis, die VII mensis Aprilis nuper praeteriti conclave palatii apostolici, in qua praefatus dominus noster abierat, ne dicamus obierat, juxta sanctiones canonicas decrevimus introire, sed certis ex causis ad id nostrum inducentibus animum, hujusmodi nostrum introitum ad diem immediate sequentem duximus differendum; qua quidem die, videlicet VIII die mensis Aprilis, primitus gratia spiritus sancti invocata, conclave praefatum intravimus, de electione et substitutione futuri pontificis tractaturi; sequentique die, Luciferi nescientis occasum ut pie credimus radiis illustrati, circa illam diei horam, qua spiritus ille paraclitus in sanctorum discipulorum corda descendit, ad personam reverendi in Christo fratris, domini B. archiepiscopi Barensis, viri utique magnorum meritorum claritate perspicui et multiplicium virtutum lampade refulgentis, libere et unanimiter direximus vota nostra, eum ad celsitudinis apostolicae speculam concorditer evocantes, et hanc nostram evocationem seu electionem in conspectu maximae Christianae plebis multitudinis nuntiantes. Ceterum die IX ejusdem mensis Aprilis idem dominus noster electus coram turba fidelium copiosa super thronum dignitatis apostolicae sublimatus, sibi Urbani VI (nomen) ascivit, ac die qua Christus Jesus summus pontifex vitam nostram resurgendo reparavit, sicut in Romana ecclesia consuetudinis est, in basilica principis apostolorum de urbe cum ingenti tripudio et laetitia innumerabilis populi Christiani pontificali regno magnifice et sollemniter exstitit coronatus. Quaequidem serenitati vestrae ideo nuntiamus, ut sicut abitus memorati domini Gregorii vobis amaritudinis et tristitiae calicem propinavit, sic de praesentis patris concessionem nobis coelitus facta gaudii et exultationis spiritum assumatis. In illo enim, cujus vices idem dominus noster gerit in terris, firmam spem fiduciamque tenemus, quod sub ejus felici regimine status Romanae et universalis ecclesiae reflorabit, et orthodoxa fides felix optatumque suscipiet incrementum.

17.

Wenceslaus Rom. et Boh. rex cuidam principi Italo de obedientia Urbano pp. VI seli praestanda. (Cap. G, 19. f. 125.)

Dominus rex scribit cuidam duci, ut non assistat antipapae Gebennensi.

Nobilis fidelis dilecte! Recepinus tuas per N. de N. literas serenitati regiae praesentatas, in quibus scribitur, quod apud te plurimum instent sanctissimus pontifex Italicus, ut sibi velis assistere, quod in summi apostolatus dignitate, ad quam asseritur esse in Roma juste promotus, roboretur pariter et quiescat. Ex alia quidem parte principaliter apud te consistens comes Sabaudiae, ut alteri Gallico, inci vitate Fundorum degenti, videlicet Gebennensi velis assistere; et quod uterque offerat se tibi tribuere bonam pacem; tuque non velis inter haec Catholicae fidei errorem incidere, nec a nostrae majestatis proposito deviare. Super quibus nostrum velle tibi postulas sinceriter aperiri. Ecce fidelis dilecte! Gratanter accipimus hujusmodi scripta tua, quae diligenter accepimus, audivimus et intelleximus evidenter, et ad hoc, quod te offers pariturn votis regalibus, fidei tuae referimus grates multas; nam non vertimus in dubium, quod jam multo tempore transacto novisti per literas divae et felicitis memoriae quondam invictissimi Caesaris genitoris nostri, domini Karoli, tibi et ceteris nobilibus Italiae desuper destinatas, eundem dominum et genitorem nostrum non advertendo deceptiones erroneas, scismate plenas, cardinalium complicum et sequacium Gebennensis antipapae, nec alicujus carnalitem sanguinis, qua idem Gebennensis extiterit sibi junctus, sanctissimum in Christo patrem dominum Urbanum VI verum summum pontificem electum canonice, prout hoc ex literis cardinalium constitit et constat, tamquam Caesar Catholicus recognovit. Et in hac fide Christianissimus ipse Caesar sancte decessit; cujus vestigia nos rationabiliter imitari decet, nec expedit, quod nos aut quicumque fidelis et amicus noster alium quam dictum dominum nostrum Urbanum VI verum papam et Christi vicarium recognoscamus, aut ab iis, quae sacrosanctae Romanae ecclesiae rempublicam et statum prospiciunt, adjutrices manus et optima subsidia retrahamus. Verum fidelis carissime, cum te inter quosvis alios nostros et imperii sacri vicarios partium Italiae reputemus et ab experto sciamus nostri status et nostrum fidelissimum zelatorem: eandem fidelitatem tuam seriose rogamus, requirimus et hortamur desiderantes ex corde, quatenus ad dictum Gebennensem antipapam et suorum complicum deceptiones et dolosa figmenta, quibus sanctae Romanae ecclesiae prosperitatem imperii (*sic*) subvertere et errorem in populo Christiano dampnabiliter concitare nituntur, nullatenus te convertens, nobiscum sis, unum recognoscens dictum dominum papam sextum Urbanum, verum summum pontificem, praestareque velis sibi pro roboratione Catholicae fidei statusque sui consilia et necessaria juvamenta; securus existens, quod in hoc nos promptiores habebis in tuis profectibus promovendis. Quis enim dubitat, si pro te et tuis regiam benignitatem obtinueris, profecto te et eos comitabitur pax et quies. Etiam quoscumque vicinos et amicos tuos de hac intentione nostra certos velis efficere, nec non instare pro viribus, ut in praemissis propter utilitatem communem et orbis rempublicam voluntati regiae se conforment, prout etiam insuper dictus N. tibi nostro nomine latius refret voce viva.

18.

Wenceslaus Rom. et Boh. rex Johannam reginam Siciliae hortatur, ut ab obedientia antipapae Gebennensis recedat. (Cap. G, 19. f. 125^b.)

(1379.)

Item scribit cuidam comitissae, ut non assistat antipapae Gebennensi.

Serenissima princeps, soror dilecta! Dudum serenissimi principis divae memoriae domini Karoli, Romanorum imperatoris, genitoris nostri carissimi literas, dum adhuc ageret in humanis, ad vos credimus pervenisse, ut ab assistentia antipapae Gebennensis et suorum complicum, qui deceptoris dolositatibus et figmentis rempublicam sacrosanctae Romanae ecclesiae subvertere, statum domini nostri summi pontificis, domini Urbani sexti fallaciter opprimere, quin imo in Catholica sancta fide foedas haereses moliuntur dampnabiliter seminare, recedere deberetis ad verum dominum nostrum Urbanum papam sextum sanctum et canonicè promotum, Jesu Christi domini Dei in terris vicarium, et beati Petri apostoli successorem, prout in principio creationis suae et coronationis fecistis, sinceriter convertenda; sic et nos in utilitatem vestram, quae est animae vestrae salus, vos seriose requirimus et hortamur, volentes, ut scismatis errore deposito, ad obedientiam apostolicae sedis et dicti domini nostri Urbani papae quanto citius redeatis; quod nisi feceritis, scitote pro certo, quod culpa vestra vos destruet, et nos adversum vos velut inobedientem et indignam vasallam imperii opportuno remedio procedemus. Datum domo nostrae mansionis.

19.

Wenceslaus Rom. et Boh. rex Ottoni Brunsvicensi duci scribit, ut conjugem suam Johannam Siciliae reginam ab obedientia antipapae Gebennensis reducat. (Cap. G, 19. f. 125^b.)

(1379.)

Scribit, ut regina Siciliae inducatur, ut non assisat etc.

Illustris consanguineae dilecte! Super iis, quae nobis per nuntium tuum, praesentium ostensoreni, significare curasti, tuae dilectioni finaliter respondemus, quod a paternis divae memoriae quondam serenissimi principis domini Caroli imperatoris genitoris nostri felicibus vestigiis, quibus sacro-sanctam Romanam ecclesiam et statum domini nostri papae Urbani VI catholice quam diu vixit persecutus est, discedere non volumus, neque licet. Et igitur te, quem a progenitoribus tuis catholicum esse confidimus, seriose requirimus et hortamur, quatenus una nobiscum dictum dominum nostrum papam Urbanum, Christi vicarium et verum beati Petri apostoli successorem, summum pontificem sinceriter recognoscens, non solum ab adhaerentia Gebennensis antipapae suorumque complicum in hac parte amplius abstineas, sed et serenissimam Johannam Siciliae (*sic*) conjugem tuam ad ipsum taliter faciendum inducas; nam dum ab hoc per effectum sufficienter edocti fuerimus, nos utrisque vobis utique senties possibilis favorabiles et benignos, prout etiam dictus nuntius tuus, per quem reginae praedictae similiter scribimus, referet latius voce viva. Datum &c.

20.

Wenceslaus rex quibusdam ducibus, ut non assistant antipapae Clementi VII. (Cap. G, 19. f. 126.)
(1379.)

Item scribit quibusdam ducibus, ut non assistant antipapae.

Fidelis dilecte! Credimus affectionem et zelum, quibus divinae memoriae invictissimus quondam dominus Carolus Romanorum imperator, dominus et genitor noster carissimus, sacrosanctam Romanam ecclesiam et statum sanctissimi in Christo patris domini Urbani papae sexti toto mentis conamine, quousque vixit, fuit persecutus, sinceriter dudum ad vos ex imperialibus literis pervenisse; verum quia nos, qui de dono dei post dictum divinae memoriae genitorem nostrum in Romani regni solio feliciter residemus, a paternis ejusdem genitoris nostri vestigiis signanter in iis, quae sacrosanctam Romanam ecclesiam et catholicam fidem respiciunt, aliquatenus exorbitare non licet, dominum nostrum Urbanum papam verum summum pontificem Jesu Christi vicarium et beati Petri apostoli successorem esse recognoscimus, pro cuius etiam status observatione necessarias opem et operam, quantum altissimusnaverit, impendemus: Fidelitates vestras ideo studiose requirimus et hortamur, desiderantes ex corde et omnino volentes, quatenus vos ad seductrices dolositates scismate plenas antipapae Gebennensis et suorum complicitum in hac parte, quae statum ecclesiae sanctae Romanae subvertere et errores in fide catholica concitare dampnabiliter moliuntur, nullatenus convertentes, pro republica dictae sanctae Romanae ecclesiae et roboratione status domini nostri papae Urbani praedicti promptibus (*sic*), rebus et animo sinceriter, quam potestis devotionis benevolentiam adhibeatis. In hoc itaque (*sic*) deo facietis acceptum obsequium, et majestati nostrae regiae complacentiam utique singularem. Datum etc.

21.

Wenceslaus R. et B. rex administratori et capitulo ecclesiae Wratislaviensis mandat, ut Theodericum, qui ab antipapa Clemente VII se in episcopum consecrari fecit, evitent et exauctoratum publice denuntient. (Cap. G. 19. f. 126.)

(1379.)

Scribit de simili capitulo et administratoribus ecclesiae Wratislaviensis.

Wenceslaus dei gratia etc. Honorabilibus N. administratoribus et capitulo ecclesiae Wratislaviensis, devotis suis dilectis, gratiam suam et omne bonum. Devoti dilecti! Ad nostrae serenitatis advenit auditum, quod Theutricus quondam decanus Wratislaviensis ab antipapa Gebennensi provisionem ecclesiae Wratislaviensis accepit et se permisit in episcopum consecrari. Verum quia constat, dominum nostrum Urbanum papam VI electum et promotum canonice, verum esse summum pontificem, Jesu Christi domini dei nostri in terris vicarium et beati Petri apostoli legitimum successorem, quem etiam talem divinae memoriae quondam dominus et genitor noster carissimus, dominus Carolus imperator, Romanorum et Boemiae rex, quousque vixit, sinceriter recognovit, nos verum apostolicum

et papam recognoscimus, et cujus mandata et apostolicas literas vos obedientes saepius recepistis: nullatenus licet, ut occasione dicti Gebennensis antipapae per dictum Theutricum seu quempiam alium in regno nostro inter Christicolae error aut scisma aliquatenus concitetur, praesertim cum simus ex Romani regni nobis attributo coelitus officio sacrosanctae Romanae ecclesiae advocatus praecipuus et defensor. Et ideo vobis sub obtentu favoris regii et conservatione omnium temporalium honorum, quae in regni nostri dominio obtinetis, praecise mandamus, expresse volentes, ut vos ad quaecumque mandata seu literas dicti Gebennensis antipapae convertere nullatenus debeatis, nec patiamini dictum Theutricum vobiscum aliquatenus conversari, sed ipsum potius tamquam haereticum et scismaticum ab omnibus per edictum publicum vitari et in ecclesia Wratislaviensi et per totam diocesim, ut moris est, publice denuntiare mandetis, taliter, ut sicut erroris et scismatis in Christiano populo regni nostri concitator existit, sic velut inutilis, reprobus et repulsus, inter Catholicos sit dejectus; scituri pro certo, quod nisi praesens mandatum regium executioni debitae mandaveritis cum effectum, culpa vestra vobis erit in poenam, sub rerum et honorum vestrorum periculis irrecoverabilibus et jacturis. Praesentium sub nostrae regiae majestatis sigillo testimonio literarum. Datum Nuremberg.

22.

Urbanus pp. VI Wenceslao regi prosperes suae contra schismaticos successus nuntiat, eumque ad persequendum eos et ad imperiale diadema suscipiendum hortatur. (Ex orig. in bibl. capit. Prag.)

Romae 1379, 24 Maii.

Urbanus episcopus servus servorum dei. Carissimo in Christo filio Wenceslao regi Romanorum semper Augusto, salutem et apostolicam benedictionem. Super diuersis uictorijs, quas dominus deus ministravit e celo, uidelicet castri Sancti angeli, quod in vrbe per hostes tenebatur, deditioe, Britonum Vasconumque conflictu, nouiter autem nobilium populariumque senum et iuuenum utriusque sexus ciuitatis Neapolitane victoriosa deuotione ac Regine Johanne ad nos conuersione, signis nostris in eius castra positis et per ciuitatem cum solennitate transmissis et pre leticia luminarijs noctem illuminantibus, exultamus in domino ipsamque celestem patriam laudibus exultare speramus, deumque anima nostra magnificans sibi ad laudes et gratiarum actiones reuerenter assurgit. Cupientes itaque te harum leticie laudumque et gratiarum esse participem, Serenitati tue haec omnia duximus intimanda. Sed quia princeps scismatis, hostis rei publice, Robertus uidelicet de Gebenna antipapa sui que sequaces olim cardinales Italiam, quam iniquo consilio persecuntur, deserere, ut plus noceant, cupientes, in mari positi, aufugerunt: cordi nobis est, et tibi Rex inclite debet esse, ut quorsum dicti fugientes diuertantur, persecutio minime desit eis. Nempe honoris Italiae et Romane ecclesiae ac fidei catholice defensio specialiter ad te spectat. Igitur tamquam deuotionis filius et dicti honoris precipuus zelator ad deprimendum insolentiam satagentium hunc honorem confundere, uires regalis potentie colligere non differas, uenturus nichilominus ad suscipiendum preparatum tibi Imperialis fastigij diadema, ac impositurus finem tam periculoso scismati, quod universalem ecclesiam et fidem predictam cona-

tur inficere, in quo perennis (*membrana laesa*) titulos preelare defensionis in hijs assumptionis tue primodiis adaugebis. Datum Rome apud Sanctammariantranstiberim (*sic*), VIII kal. Junij, pontificatus nostri anno secundo.

N. Tricardi.

23.

K. Wenzel an einen Fürsten des Hauses Valois, über die Empörung der Bürger von Metz. (Treß. C, 3. f. 138^b.)

Ne eredatur civibus de resilientia a summo pontifice, quia leves rebelles; ideo contra eos conatur arma extruere.

Illustris princeps, consanguinee carissime! Deducto noviter ad regiae nostrae majestatis relatione fida notitiam, qualiter cives civitatis Metensis, nostri et imperii sacri rebelles, vobis conficta falsitate dederunt agnoscere, quomodo nos occasione scismatis et causa reducendi eos ad unionem et obedientiam domini nostri summi pontificis, disposuerimus oppugnare: Dilectionem vestram scire volumus, quod hac occasione adversum ipsos nunquam ab antea indignationis concepimus animum, nec per adhaerentiam eorum, veluti levium personarum, posse scisma perpendimus sublevari. Ut autem nostrae intentionis plena pateat certitudo, ecce, quod dicti cives, imperio sacro Romano subjecti, jugum imperii excutere molientes, banno imperiali et sententiis imperialibus legitime irretiti, ac etiam ab antea ducatu nostro Luczemburg. gravibus dampnorum dispendiis et pervasionibus demolito, in rebellionis contumacia persistentes, sua immani malivolentia gravem regiae indignationis aculeum meruerunt, et ob hoc, et non alia causa poscente, disposuimus adversum ipsos arma movere, et juxta magnificentiam regiam victricibus aquilis nostris procedere ad eorum contumaciam edomandam. Si itaque Dilectioni vestrae seu cuiquam alteri dicti cives contraria suggessissent, talibus precamur nequaquam, tamquam veritate vacuis, aures credulas adhibere.

C. König Wenzel und Italien 1382—1402.

24.

Antonius de Lemaco Wenceslao Rom. et Boh. regi. (Treß. C, 3. f. 32^b.)

Veronae, 1382, 24 Oct.

Pigere me fateor, excellentissime regum! quod priores epistolas meas, quas ad tuae conspectum Majestatis transire sors dederit, cum rerum acerbitate novarum, tum severiorum incommutate sermonum auribus tuis nimirum infestas, et facti novitas et impatiens morae necessitas ordini coegerit: easdem tamen solidi veri nuntias, quae nec sui nec auctoris vitio rigidior frontem exhibent, benignius admitte; demum quaeso ne, quod plerisque apud imperatores et reges contigit, sacratissimum sibi favorem tantum reseratae veritatis

indiciū auferat. Sane jam tecum invectiva, non obsequio opus est. Facta sunt vulnera, quae nisi ad cicatricem repente ducantur, incurabili prorsus cogitatione universum corpus inficient; nec jam legationibus utendum est, nec literis: ense resecanda sunt mala, crede mihi, arduum et inevitabile aggrediendum est facinus, et contra virulentam anguem, quae quotidie adversus te Italiamque tuam violentiorem caudam erigit, explicandae sunt Boemiae regni et Romani vires imperii, quas in praesentiarum si vinci et labefactari sinis, necesse est, ut de Germania relato in Galliam imperio, et ignavus splendidissimorum proavorum heres et indignus patris imperatoris successor toti Hesperiae totique Germaniae denotatus monstratusque digito, execrabile monstrum, per silvas et latebras infamem et lugubrem vitam agas. Nescio, si sentias, ubi sis; volo te tibi ostendere, ut te perspicacius fortasse cognito, quae immineant pericula, quaeve sint adeunda remedia, satius intelligas; nondum enim, ut audio, vicesimum quartum attigisti annum, et avorum tuorum titulis aequae ac virtute adjutus, paternaque industria promotus, ad Romani regni fastigia imbellis adolescens non sine orbis administratione volasti. Quam diu igitur quantumve tibi elaborandum esse credis, ut strenua virtute tua nec temere nec intempestive juventuti tuae fuisse creditum Romanae reipublicae magistratum coram probes; non decet hercle, ut apud Latinos fama vulgatur, silvestres adversus feras et aves te noctes et dies pueriliter terere; hominibus, non bestiis praefectus es. Respice priscorum mores, a quibus quantum adhuc distes, tempore judica, nec tibi dignum existima, quos dignitate aequas, ab his virtute superari. Gloriosum, testor, est imperium accipere, multo autem gloriosius exercere. Quid prodest regem esse et non regere? quid imperatorem esse et non imperare? Laudabilius quippe arbitror, non esse regem, quam regno operam negare. Nescis, quid (de) Sardinapollo (*sic*) scribit antiquitas? Quam longe beatior, si crines nunquam suos diadema cinxisset! Et ut de ceteris taceamus, quid de Alberto Theutunico Dantes clamat! Satis decet dixisse, reor; nunc ad incumbētia procedamus. Annum ultra jam quartum, ut scis, nova pestis abominandi scismatis in ecclesia dei, cujus defensor et protector es, Gallica machinatione violenter emicuit, contaminatisque cardinalibus in offensam Petri Urbanique, verissimi successoris sui, nec minus in tuae Majestatis obprobrium, pro pudor! nefandus prodiit antipapa, qui nec deum timet nec Caesarem reveretur; adde, quod nec antipapatu contentus, de Romani subversione imperii jam conclusit, Ludovicum Andegavensem ducem, iniquitatis filium suique antipontificatus pugilem, adversus Urbanum nostrum fautoremque suum Karolum, Siciliae regem, cum validissimo Francorum exercitu, non sine imperii sponsione transmisit; qui, ut rumor est, ante Neapolim castra firmavit, redactisque e vestigio, ut opinatur, ad dedicationem regnicolis, infelicem desolatamque urbem tuam confestim invasurus, ubi intercepto crematoque Urbano et intruso Clemente, te tuamque Germaniam celeberrimi fulgore imperii aeterna censura privabit. Haec sunt, quae, serenissime princeps, in gemebunda Italia tua urgent nova: et tu per lucos et therinas inania consilia agitas, nil de ecclesia, nil de imperio, nil de Italia, nil de te ipso prorsus cogitans. Haccine sunt imperatoris opera? hae ad defendendam ampliandamque rempublicam viae? Sic pro ecclesia, sic pro imperio militas? Hisne modis Henricus de Luczburg, proavus tuus, ex mediocri fortuna ad sublimiorem

perrexit gradum? Eisdemne artibus Divus Julius Caesar, Romani creator imperii, magnum populum totumque senatum, et, ut rectius loquar, majorem orbis partem subegit? Sic Camillus urbem a Gallis captam redemit? Sic Scipio rebellem Carthaginem delevit? Romulus quippe, urbis conditor, pro salute patriae, ab Acrone, Caecinensium rege, ad dimicandum provocatus, exercitu etiam superior solus in aciem descendit. Quid de Horatio Cocleto disseram, qui extrema pontis Sublicii parte occupatus, irrumpentes per eum in urbem Etruscos infatigabili diu pugna cohercuit, interimque post terga ponte sublato, in Tiberim prosiliens, et se et patriam liberavit! Proinde, inelyte future Caesar, si te Christianae fidei devotio, si augustorum Caesarum reverentia, si progenitorum tuorum auctoritas, si denique propriae majestatis et gloriae dulcedo tangit: abrumpe moras et propera, victricibusque aquilis in Latinum demissis, succurrere tibi et Romae, nec ad tam pretiosa discrimina transire formida. Virtus enim in periculis maxime deprehenditur. Et ne tibi longiori oratione molestior sim, hoc ultimum obseero, ut more proborum potior sit tibi dignitas sine vita, quam vita sine dignitate. Vale et veni o unicum miserandae Italiae praesidium! Datum Veronae xxiiii Octobris, indictione quinta.

Majestatis tuae servitor

Antonius de Lemaco, cum humillima recommendatione.

25.

K Wenzel meldet den italienischen Fürsten, dass er den Markgrafen Jost von Mähren zu seinem General-Vicar in Italien ernannt habe. (Treb. C, 3. f. 105.)

(1383, m. Jul.)

De adventu suo in Italiam, et praemittit principem Jodocum.

Fidelis dilecte! Scimus et experimento didicimus, quod ex diutina nostrae majestatis absentia in Italiae partibus pro varietate ¹⁾ temporum honor, jura, justitia et libertas imperii distracta sint hactenus, et per amplius quotidie distrahantur. Pro quibus reformandis dudum partes ipsas personaliter adire decrevimus, si non hereditiarum terrarum nostrarum, nec non aliorum grandium agendorum imperii per Almaniam evidens quidem et diversa necessitas hujusmodi nostro proposito firmo obice restitissent. Ad providendum itaque praeniissis opportuno remedio, et tam ecclesiae quam imperii reipublicae salubrius consulendum, illustrem Jodocum, marchionem Moraviae, principem et patrum nostrum carissimum, in partem nostrae sollicitudinis evocantes, per totam Italiam et partes ultramontanas nostrum et imperii sacri constituimus vicarium generalem, ut videlicet, quem nobis originis et naturae junxit idemptitas, in dictis partibus non solum nostrae majestatis repraesentet imaginem, sed etiam ad restauranda earundem incolarum antiqua jura, justitias, libertates, utilitates et commoda, prout deest, possit nostra auctoritate et nomine sollicita diligentia laborare. Quapropter fidelitatem tuam ex animo seriose requirimus et hortamur, quatenus eundem patrum nostrum, utpote nostrum et imperii sacri generalem vicarium, honorifice ac decenter susci-

1) *MS.* veritate.

pere, favorabiliter et caritative tractare, sibi in procuranda partium illarum re publica et signanter in formandis et effectualiter conservandis juribus nostris et imperii ac universis et singulis officium vicariatus praedicti concernentibus, super quibus (te) requisitum habuerit, ac si majestas nostra personaliter adesset, prout et quantum valetis, assistentia assistere velitis cum effectum, quod desuper coram majestate nostra commendari possis et de fidei tuae merito teneamur nostro nomine ad reddenda licita (*sic*) merita gratiarum.

26.

K. Wenzel an Galeazzo Visconti in Mailand. (Cap. H, 3. f. 69.)

(J. 1387.)

Rex invehit contra Comitem Virtutum, quod contra promissum suum filiam suam alteri dedit, sui honoris in dedecus et confusionem.

Galeaz de Vicecomitibus, Comes Virtutum! Unde te tanta pridem potuit animare temeritas, ut sub ingeniosi propositi fomite regiam majestatem offenderes, et nostrae mentis quietem irreverenter et infruite turbares? Tu enim pro contrahenda inter illustrem.. principem et fratrem nostrum carissimum, et natam tuam parentela, tuas nobis literas et cum ipsis solemnes nuntios destinasti, quos tunc in favorem tuum hilari vultu suscepimus, legationem ipsorum diligenter audivimus, obmissisque nostris aliis arduis agendis, ad proseguendum dictae parentelae negotium inclinavimus mentem nostram; et quod plus est, dictis nuntiis tuis apud nos exstantibus, quamquam nobis per majores et potiores te casus similis offerretur, nos tamen offerentibus repulsam dedimus, nec tamen eisdem super hoc tractatus aliquos volumus conservare, utpote qui certum magis tenebamus, quam dubium, quod omnia ea forent veritate fulcita, quae literarum tuarum tenores et dictorum nuntiorum tuorum assertio continebant. Nec mirari debeas, si desideria tua per tantum temporis spatium pendere permisimus et in conclusione ipsius negotii dilationem fecimus aliqualem, praesertim cum nosti, quod in contrahendo sacro matrimonio incedere oporteat pede gravi. Nobis autem in dicto proposito persistentibus, nuntiisque tuis ad te non reversis, imo apud nos adhuc exstantibus, tu voluntate mutata, sensibusque tuis datis in reprobum, praedictam natam tuam alteri copulasti, nobisque in hoc circa fidelitatis et obedientiae debitum, quo nobis et imperio astrictus es, illudere praesumpsisti. Revera, si qua virtus in te dormiret, ex otio poteras imo debeas (*sic*) potius ipsius membris praeponere, teque nostris utpote tui superioris et domini in hoc beneplacitis coaptare. Sed ex quo tibi magis dedecus quam honor applausit, pateat, te in hoc erga nos perperam processisse, nec non fidelitatem et fidem, quibus nobis et imperio stringeris, infregisse. Ceterum sicut te Virtutum Comitem in vulgo denominas, sic te decebat illam sequi virtutem, quae stabilem in homine animi constantiam repromittit. Sed quod tibi natura dedisse, quodque tractu temporis in te haesisse dinoscitur, mutare forsitan minime potuisti. A fructibus autem tuis manifeste cognoscimus, qualis fuerit praeconceptae tuae voluntatis initium, quod tam vilis finis explicuit, nobis etiam praegnantis tui propositi timor exstiterit, quem partus tam foetidus, tamque dolorosus excludit. Praeterea non latet majestatem regiam mors nobilis Galeaz de Vicecomi-

tibus patui tui; a quo tantae crudelitatis flagitium originaliter processit, non est a mea notitia peregrinum. Cujus mortem tanto fert gravius regalis excellentia, quanto ex defectu suae personae nos et imperium sacrum utilibus servitiis orbatos videmus, et quanto etiam debitam et necessariam vindictam expetit sanguis ejus.

27.

Wenceslaus rex principibus Italīs. (Treb. C, 3. f. 140^b.)

1395 (init.)

Nobiles fideles dilecti! Ab eo tempore, quo nos licet immeritos omnipotens deus, sacri Romani assequi voluit eulmen imperii, ad hoc frequenter nostra suspiravit intentio ad hoc praecipue noster tendebat affectus ¹⁾, ut in Italiae simul et Lombardiae partibus ejusdem imperii rempublicam et commune bonum disponere, attritum gravibus dispendiis populum de manibus fortiorum ejus eripere, nostra quoque et ejusdem imperii jura in eisdem partibus partim depressa, partim vero conculcata possemus ad debitum reformare. Obstitit autem huic justo proposito nostro negotiorum praegrandium improvisa varietas, guerrarum continuata disturbia et clamor populi, dampnis, ut praemittitur, multiplicibus lacerati; nam et fortunae ²⁾ volubilis proprietas sic eventibus variis nobiscum certavit, ut non solum desideria nostra nobiscum senescere non permitteret, verum etiam voluntatem nostram quodam violentae auctoritatis imperio penitus immutaret. Et licet de hoc regius animus turbetur quam plurimum, non minus tamen Vestrae Fidelitati super effusione cruoris vestri, oppressionibus Gallicorum et eorum incursionibus, ac aliis dampnis vestris, quae ex vestrarum literarum tenore comperimus, sincere compatimur et compatiendo turbamur. Fidei autem vestrae constantiam dignis laudum effereudam censemus praeconiis, quae nec vicinorum exemplo summoti, nec prosecutionibus hostilibus stupefacta, erga sanctissimum in Christo patrem, dominum nostrum summum pontificem nos et imperium sacrum stabilis extitit et ex hoc tam ipsum quam nos ad ipsam gratias et favoribus compensandam ferventius incitavit. Ad finem igitur, ut de cetero non a verbali sed potius reali adjutorio spes vestra dependeat et ad resistendum suis hostibus Fidelitas Vestra animum simul et vires assumat: ecce quod venerabilem Albertum ³⁾ archiepiscopum Magdeburg. principem cancellarium consiliarium, honorabilem P. de W. archidiaconum Hirssoviensem et alios ambassiatores nostros ad praefati domini nostri et vestram praesentiam decrevimus in proximo destinandum; qui de regio favore, quo vos prae ceteris suis fidelibus Celsitudo nostra prosequitur, de praestando vobis auxilio et aliis occurrentibus singulis vobis exprimere debebunt et poterunt distinctius mentem nostram. Vos igitur fideles carissimi sic in obedientia et fide praedicti domini nostri ac nostra constantes persistite, ut fine laudabili principium comitante nostrae Serenitatis dextram ad vestrae generalitatis et specialitatis augmenta quasi per debitum obligetis; nos etenim alta mente et dignis quidem retributionibus fidem vestram adeo compensare disponimus, ut vos in eadem perstitisse fideliter merito gaudeatis etc.

1) *MS.* effectus. 2) *MS.* forte. 3) *MS.* abbatum.

28.

Wenceslaus rex duci Mediolanensi. (Cap. H, 3. f. 44.)

(1397, m. Aug. od. 1400, m. Apr.?)

Refert gratias de fide, et gerit fiduciam de ampliori, sibi successus prosperos nuntiando.

Illustris princeps, sincere dilecte! Variis tuis literis, ex armario tui pectoris intime procul dubio procedentibus, gratanter diligenter auditis et clarius intellectis, ex quibus tuae fidei promptitudinem sufficienter cognoscimus, tanto tibi gratiarum actiones uberiores exsolvimus, quanto status nostri magnificentiam te sitire sentimus. Nee in hoc frustra tua desudat devotio, praesertim cum exaltatio nostrae regiae dignitatis tui status et domus, quos liberali semper favore prosequimur, stabile prorsus fulciant fundamentum. Nos itaque vice simili in te, veluti columna et membro notabili sacri Romani imperii, pedem regum constantissime defigentes, te affectuoso studio requirimus et hortamur omnino volentes, quatenus, si quae ad tui notitiam aliquorsum pervenerint, quae in nostram vergere possint laesionem, hiis remediis opportunis fidelitas tua velit occurrere, nobisque hujusmodi crebrius nuntiare, prout de te gerimus confidentiam specialem. Et ut tibi status regius ac etiam nostrae voluntatis conditio patefiat, ecce quod annuente dextra regis regum, optata mentis et corporis incolumitate vigentes, prosperamur ad vota, ac nobis unacum serenissimo principe etc. unanimi voluntate degentibus, mutuae dilectionis et caritatis sumus foedere sociati, adeo, ut inantea nusquam possit seu valeat suggestionis scissio suboriri, quin potius votis nostris vota sua et suis nostra plenissime correspondent. Insuper statu regni Boemiae in pacis et tranquillitatis commodo post terga relicto, ad quod etiam barones regni Boemiae sua praestant amminicula, mox ad partes Almaniae personaliter pergimus, sacri Romani imperii et sacrae Romanae ecclesiae negotiis de consilio principum sacri Romani imperii, nostrorum fidelium, opportunam operam et sollicitudinem impensuri. Haec tibi, princeps carissime, quem votivorum nostrorum successuum avidum zelatorem agnoscimus, ad specialis laetitiae tripudium nuntiamus, ut quem in arduis nostris agilibus et imminentibus nobis inhaerere conspiciamus, in cupitis processibus per effectum et operis participem faciamus.

29.

Wenceslaus rex Johanni Galcatio de Vicecomitibus, duci Mediolanensi. (Cap. H, 3. f. 43. Trcb. C, 3. f. 33^b.)

1401 (m. Sept. — Oct.)

Illustris princeps, sincere dilecte! Exuberans et praegrandis est in conspectu nostro fidei tuae constantia, quam erga Majestatem nostram clara semper operum exhibitione praetendisti, et prompta fidelitatis alacritate frequenter ostendisti, prout hoc providus Johannes . . a te ad nostri eulminis praesentiam nuncius transmissus, nostrae Magnificentiae lucide et aperte declaravit, quem gratanter recepimus, hilariter vidimus, ac propositionis ipsius verba pleno collegimus intellectu, quibus etiam tenore praesentium respondemus, pro singulari consolatione significantes, quod serenissimus princeps et dominus, dominus Sigismun-

duc, Rex Ungariae ꝛc. frater noster carissimus, cum omnibus baronibus plene concordatus et totaliter unitus, pristina gaudet libertate; qui etiam major et potentior quam umquam prius fuerit, exstitit deo disponente, prout hoc idem experientia nos docente et literis suis lucidius cognovimus ab experto; cum quo una cum illustribus Jodoco et Procopio Moraviae et Brandenburgensibus marchionibus et quam pluribus aliis principibus, patruis et consanguineis nostris carissimis, in civitate Wratislaviensi praetermissis aliis nostris agendis et negotiis statim convenire proponimus, et abinde ad Sanctissimum in Christo patrem et dominum D. Bonifacium summum pontificem ac ad tuam dilectionem solemnes nostros ambasiatores volumus destinare. Quapropter sinceritatem tuam affectuose requirimus et hortamur, ex animo desiderantes sinceræ fidei tuæ puritatem, quam ad nos continue et constanter gessisti, nobis pro inimicorum et rebellium nostrorum repulsione fideliter et incessanter astare velis modis et viis, quibus tibi visum fuerit opportunis, prout de sinceritate et amicitia tua plenam confidentiam gerimus et indubiam tenemus praesumptionem.

30.

Leonard Therunda an K. Wenzel. (Trcb. C, 3. f. 86. MS. bibl. Clement. Prag. X, H. 18. f. 16.)

Verona, 1401, 16 Nov.

Non quis ego te verbis adorian, dive Caesar, nostra omnium tutela spesque, summe principum princeps, instar divinae majestatis in terris; et quanti sim, tua nihil intersit; modo ex veritate sit, quae ex me non est, verbis autoritas. Nec enim tutum est summis viris, minorum verba spernere: cum possit exiguus scire, quae magnus ignoret, et cum constet, plerisque magnos fortuna homines nullos esse virtutibus; prudentis est, non opibus homines aestimare, sed moribus. Ceterum satius est, quid ad te, quam quid ad me sermo pertineat scisciteris. Modicum, fateor, exiguum hominem res magnae contingunt; possum verba perdere, cui nihil perdendum est majus: tu multa, cui sunt omnia. Et siquidem aures tuas modeste minus offendero, stimulis doloris acto indulge, quaeso, humanissime princeps. Irascimur homunculi, fex terrea, justissimo deo, erumpunt in illum plerumque non pensata convicia, cum apparet, bonis mala contingere, cum adversi aliquid sentimus. Esset, fateor, melius moderari nobis: sed possumus facilius poenitere. Irasci liceat, precor, non odisse. Es alter mundo deus: irascor deo, irascor et tibi, de utriusque confisus misericordia et mea conscius puritate, usque adeo certus, quod si mala nostra videris, si imminet animadverteris, non quod ego unus, sed quod omnes ad te una voce non clament, miraberis; quorum in te uno salus sita est. Dissidium sanctae matris ecclesiae, animarum nostrarum periculum, annos xxvi (*sic*) in tua et omnium mundi principum negligentia tulimus; nunc et huic simile malum subimus, ne quid malis nostris deesset, ut Romanum scilicet discissum sit imperium; ut qui sine consilio dubii errabamus in tenebris, vobiscum irrueremus in gladios. Querebamur de te, quod execrabile scisma in ecclesia dei diu adeo vigere, quasi cum possis tollere, patereris; tolerabile tamen fuerat, quod non totum tibi videbatur incumbere, quia Gallorum praesertim errores corrigere tui juris nescio quo jure non sit. Quod

vero Romanorum imperium discissum patiare, tibi uni incumbens, tolerare non possumus; quod segnis antimperatorem Bavarum arreptis Caesareis signis tuam invadere Italiam passus sis, cum possis obstandere, quod caput erigere, cum possis deprimere; quod in te tantum ordini nefas perfidos oblocutores, nedum implere, ab ipsis primordiis non prohibuisti: tuo satis exemplo doces, quod res tanta imperii ubique tremendi male gesta sit, et nonnisi suorum principum negligentia ad hanc usque parvitatem decreverit. Et quid obstat, quominus id credatur? cum imperialis nominis inimicos, Guelfos scilicet, Florentinos praecipue, qui se factionis ejus principes faciunt, qui divinas aquilas et victricia mundi signa patibulis opprobrio dedere, qui semper persecuti fideles imperii omni martyrii genere petierunt et detestabili crudelitate necarunt, intra Italiae fines degere et a debilibus initiis eam pestem in tantas vires excrescere majores tui tulerint? Quid vetera queror? Sentis in te murmura, et taces; sentis hostiles conatus, et non prohibes; imo et vides periculum, nec moveris. Sensisti primum, idque dudum, ab Florentia oratores ad hos scilicet, quibus eligendi Caesaris jus est, frequentare; nec clam te fuit, quas in te callidi oblocutores fingerent querelas, quod honorem illum negligis, quod imperii rem nedum diminui piger sustuleris, sed quod imprudens ipse destrueres, et quod propterea deponendus sis, eligendus dignior, humano generi utilior, quasi male gestae rei condolentes et salutis omnium curiosi. O dolosam machinationem! Fingunt odisse, quod diligunt, optare, quod nolunt, postulare, quod fugiunt. Tuorum enim, dive Caesar, tuaque stant etiam negligentia. Vae sibi ab optimi principis diligentia! non esset illis locus super faciem terrae. Nostrum erat, hoc queri, qui illos in patientia tua tot annos tulimus. Utuntur in te causa nostra, ut, quod oderant, sacrum imperium amare videantur, ut figmento iniquum contegentes propositum facilius laedant; adjicientes maledictis eorum, quod ducem Mediolani crescere nedum passus sis, sed cum rebus imperii donans in illud armaveris. Sed testis est deus, et tu non ignoras, quantis periculis, laboribus, sumptibus ipse et majores sui imperio perpetua fide se gesserunt. Nisi constantissimus iste dux, vestri nominis cultor, eis obstitisset, conatus eorum irritasset, esset jam nullum, esset jam Italia parricidarum, sollicitudine barbarorum hostium, sub turpi servitute possessio; constatque nihil sibi amplius in Italia habere imperium, nisi quantum fidelis ipse servavit. Ideo illis molestum est, quod illum apud te carum habeas, quod titulis, quod honoribus efferas, quibus hostis est, quicumque Romano fidelis imperio. Non segnitiam tuam oderunt bilingues detractores, sed defensoris sollicitudinem. Et quid non moliti sunt in illum pertinaces inimici? insidiis, dolis, conjurationibus, seditionibus non est numerus: quanto putas studio in eum totam Italiam convertere conati sunt! Summum pontificem, Ladislaum regem sibi saepe, sed frustra advocaverunt, et quondam male suasas, Ferrariam, Bononiam, Mantuam, Paduam sibi confoederaverunt, invaserunt Lombardos, contigitque ut deo praevio modico minus Mantuam caperemus. Nunc usque eorum effrenatis ausibus congrua objecimus lora. Nonne et olim sibi visi nil proficere, omnes Gallias, omnem barbariem in ducem Mediolani trahere orditi sunt? suae reipublicae possessionem, si in eum irruant, eis daturus se polliciti? Nihil intentatum relictum est. Cum autem eorum ubique notissimi mores sint, susceperunt ab hominibus, quas praebent aliis, nugas, cautis scilicet, sibi eventus

Mantuae arripientibus documentum. Sic illos paullatim omnes deserunt; sola Padua illis nunc palam socia est; dubia est utrinque Bononia, ad partes nostras facile convertenda. In exiguum decreverunt vires eorum, ut palam nihil auderent, defecerantque viribus prorsus, nisi obtinuissent, quod, unde sibi conscii timent, Romanum discinderetur imperium, non aliter funditus destruendum; ut alterius mox haerentes partibus, praesidio destituti non sint. Sed miranda nimis est electorum, tantorum scilicet hominum, imprudentia, quibus tantae rei auctoritas fuit, non modo quod illos audierint, sed quod non contumeliis armatos objecerint, quos totiens majestatis reos, quos inimicos scirent, cum nulla malivoli hominis sit non suspecta petitio. Et tamen non dubitaverunt eorum favere garrulitati, et accusatoribus lupis de neglecto grege damnare pastorem, et contra jus fasque in verum Caesarem destitutionis fulminare sententiam, alium te stante imperatorem eligere. Sed nunquam credidero, eos te obstante fecisse, nec jure, nisi te volente, potuisse. Sed his disputare locus non est. Causa tua in judicio bene tuenda fuit, sed bello judice, nisi illam, nisi te ipsum deseras, clarius discerni poterit. Justitia dei aequa est, et jam electo suo futuros belli eventus sinistris satis initiis indicavit. Et quid putas hosti primis auspiciis obtigit, dive Caesar? Descendit imprudens Bavarus, tum Florentinorum, tum Francisci de Carraria Paduani sedulitate accitus, cum non parva, ut fertur, acie per vallem Sabiam, ut inde Lombardiam prope Brixiae moenia contingeret; cui indigenae quidam, quam pauci scilicet factionis ejus ruricolae, furtis quam militiae aptiores, sine impedimento viam illinc se daturos, eumque mox Brixia proxima, in qua conjurationem secum esse dicebant, potiturum pollicebantur. Sed mirum dictu, quam primum sui montium fauces in planum exhibant, mox ab obviis nostris, quemadmodum a lupis pecudes, sternebantur. Magna pars eorum manu quidem modica aut caesa aut capta, sed eorum nemo ad suos sine verberibus aut vulnere rediit; denique cum nihil proficeret, magno cum dedecore Tridentum repetiit. Sed quid referre opus est? Ab redeuntibus suis, quid illis contigerit, sciscitari potuisti. Perfugae nostri dignis crucibus poenas dederunt, suntque aliis terribilis mortis exemplum. Brixiensium et nemo, nec quisquam alius minimo motu fidelitatem violavit; hostis vero sua illusus credulitate, expertus suorum tum suadentium figmenta, tum militum debilitatem, tum nostrorum virtutem percipiens, locorum angustias, munimentorum tutelas, viarum difficultates, exercitus nostri numerum, ad arripienda imperii diademata inaccessibiles vias, Paduam cum cohorte modica adivit, ibique applicitus pauper suorum Guelforum frustra mendicat adminicula. Hal quantum potest poenitere, si sapiat, male suasus Bavarus, quod rem tantam sine consilio, sine viribus contra jus fasque sit aggressus. Quid agat, eligere nescit; sibi omnia sunt dubia; fertur tamen nuper misisse Venetias, desperans nostrorum obice terra Romam posse contingere, quo mari vehatur, postulare navigium. Quod si impetret, etiam nunc incertum est; vulgare tamen est, quod vectores ejus equos tum proxeneticis instantibus, tum sub hasta venundans, niari profecturo superfluos, Paduae nundinas indixit insolitas. Palam hactenus non fuit, qualiter sibi non intendant Veneti; sed certum est, quod trepidat hostis, trepidant partes ejus. Non redit ille per dedecoris turpitudinem, non redeunt illi sceleris conscientia, per misericordiae desperationem; verum ultima experiri volunt, quibus nulla spes est, quam in negligentia tua et fortunae miraculo. Nunc

igitur principum princeps, vere Auguste, sanctissima signa, felices aquilas, terrae marique tremendas, erige; segnitiam illam ignominiosam exue, gloriosum illud caput tuum, coronas imperiales anticipe, quibus nemo sine magno sanguine, sine totius mundi turbine potiturus est, nisi tu; quae, ut tantum velis, non tuae esse non possunt. Modico proelio, modico sanguine tyrannum fundes, vel forte praesenti tibi sine bello cedit, qui nequit sine inexhaustis sumptibus, inexsuperabilibus laboribus, innumeris mortibus coronari. Nec magnopere necesse est, quod magno sumptu advehendam tecum in Italiam militiam compares, cum hic tibi satis militiae sit. Sunt enim huic fidelissimo duci tuo, qui tanto te spectat affectu, Lombardorum equitum circiter viginti quinque millia, pluraque, si res exigat, erunt, peditum innumera, bellorum quippe artibus docta militia, labores et pericula non fugiens, incommodorum patiens, militari disciplina composita, magnis stipata ducibus, triumphis victoriisque conspicuis; utque qualem credas, qui redierunt hostes interroga, qui verberibus timoreque cedentes eorum virtutem tolerare non potuerunt. Quid opus est longe a patriis sedibus ab suis milites tecum trahas, tuos huc fatiges, cum simus hic tui omnes plena acie? quibus, quantumcumque fideles ibi habeas, fideliores habere non potes. Te alii sibi regem gaudeant, quod te nostrum gaudemus, habemusque non alienigenam, sed Italicum, sed Romanum regem, Romanum principem, Romanum Caesarem; jocundumque nobis erit, res, filiosque nostros et nosmet ipsos cunctis exposituros periculis, ut potiare victoria, cum hoste manus conserere. Tua tantum praesentia nobis opus est, ad laudem jusque fovendum, ut non modo tyranni hostes, sed Caesaris milites videamur. Nam et si sine te vincere sufficimus, multum de victoriae nostrae decore tua detruncabit absentia. Cum enim, nisi venias, Caesar esse non possis, non hostem percussisse videbimur, sed rei majestatis Caesareae. Pugnabimusne insuper pro habendo Caesare, et careamus victores? sit inanis victoriae nostrae fructus? An cum esse nolis, te principem faciemus invitum? Esset hic ridiculosus nimium conatus noster. Si autem deposita mollitia veneris, crede mihi, praeficiendus eris. Et si forte, qui mari Romam ire parat, diadema praeoccupet, te jubente deponet, et majestatis reus tibi suae temeritatis poenas dabit, manus tuas nunquam, nisi volatu alter Daedalus per aërem evasurus. Festina igitur, jam omnis mora pestifera est; et ut ad divum Julium in Lucano oravit Curio, dum trepidant nullo firmatae robore partes, tolle moras: semper nocuit differre paratis. Quid enim hosti sit cum summo pontifice, nescitur etiam, sed non ambigo, omnia praevenienti facile concessurum. Si quidem diligentior hostis, quod deus avertat, diadema praeoccupet, major tibi injuncta sit difficultas, majori periculo, majori sanguine, majori labore reparabis, quod alter rapuit, quam careas, quod utrique vacaret. Coronatus enim jam non tyrannus videbitur esse, sed Caesar, odioque desidia tuae, quae nunc vituperio digna est, iniqua ejus sollicitudo laudabitur coleturque. Esse enim illum principem constat, si ipse non sis, non es, quod esse non velis; quia cum potes et non es, non nisi nolle est. Sic igitur tua causa nostraque in te simul periclitabitur, partes ejus, quae nunc trepidant, quae desperant, in nos audaciam spemque resument, et tam apud Alemannos, quam alibi ubique, qui nutant, suis haerebunt partibus, et qui tibi nunc haerent, te deserti deserent. Namque qui te colunt, principem colunt; qui te timent, principem

timent; non princeps, non timendus, non colendus es. Sed animadvertite, quanto opprobrio sis obnoxius, illud clarissimum genus tuum quantis ignominiae tenebris obruas, si non bello, sed vitio tuo vincendus sis. Ceterum nec sine magno periculo tuum est dedecus; in medio otio sine viribus, desertus omnibus, ab hoste etiam petendus es. Deus omnibus aequus est; nisi vitio tuo, superari non potes. Vale felix, dive Caesar, tui gregis, tuorum, tuimet memor! Datum Veronae, xvi kal. Decembrias.

Altissimae Majestatis tuae quam minimus
sed fidelis servulus:

Leonardus Therunda Veronensis.

31.

Itali quidam principes aut proceres Wenceslao regi Bohemiae. (Treb. C, 3. f. 35^b.)

1402 (mit.).

Serenissime et illustrissime princeps et domine! Regiae majestatis literas, adventum vestrum in Italiam cum vestri prius praemissione vicarii denotantes, cultu reverentiae praemisso humiliter et jocunde suscepimus; et quae reverendi patres A. B. vestrae Celsitudinis consilarii et frater N. confessor ejusdem parte regia retulerunt, audivimus gratiose, ac ex tam laudabili proposito imperialis fastigii, quod pium, sanctum et sacrum judicamus, multi sumus exhortatione repleti, tamquam illi, qui cordium intentionibus sacri imperii expetimus incrementa, decus atque honores ejusdem, ad quorum sublevationem cunctae plus quam umquam Italiae partes aspirant. Tanta namque regium pectus ad pacem principalis domus, capitis et sponsae Caesarum, pro salute cujus et imperatores et reges, praecessores vestri, numquam sanguinem effundere formidarunt, paterna caritate videtur accensum, quod conceptum regale dignum haud quaqua commendatione possumus extollere vel debitis laudum titulis celebrare. Debiti namque imperatoris esse censetur mundo, cujus regimen sibi divina potestas attribuit, impendere pacem, domare superbos et quietis subjectorum eversores, debita delere, honorare virtutes et vitia ubilibet confugare; ad quae omnia quantum regalis mens sit disposita, vestri oratores nobis verissime nuntiarunt, quo sic de vestra perfectissima dispositione, quam ad vota inconcussam sublimitatis vestrae tenemus, et conditionibus harum partium duximus imbuendos, (?) quod majestati imperiali, cui in ejus adventu parati sumus omnem favoris actionem possibilem exhibere, per eorum relationem plenius elucebit, haud aliquid ex nostri parte deficiet, quod nostrae possibilitas integritatis circa regalium complacentiam mandatorum atque facultas poterit devotionis ostendere. Regale solium vestrum, cui nos et hunc populum vestrum devotissima genuflexione committimus, conservet in longum aeterni misericordia salvatoris et ad executionem propositum laudabile vestrae Serenitatis educat. Scriptum oc.

32.

Andere Briefe K. Wenzels in Angelegenheiten Italiens.

a) (Treb. C, 3. f. 136^b.)

Fidelis dilecte! Si debita meditatione pensasses, quantum deceat Caesareos nuntios venerari et in sua conservari justitia, nullatenus praesumpsisses venerabilem Ubaldinum

archiepiscopum Turritanum, consiliarum nostrum devotum dilectum, nostrae majestatis nuntium, spoliare suo prioratu sancti Stephani ad pontem Floren. et filium tuum intrudere in eodem, contra mandatum apostolicum et in gravem displicentiam regiae majestatis. Verum ne videamur dicti consilarii nostri gravem injuriam conniventibus oculis praeterire, devotionem tuam requirimus et rogamus ex corde, quatenus ob reverentiam nostrae regiae majestatis, cujus in hac parte res agitur, libere et quiete restituas eidem Ubaldino, vel procuratori suo pro eo, dictum prioratum, omni impedimento cessante; alioquin praeter indignationis nostrae gravem aculeum, quem contra te regia celsitudo non indigne conciperet, adversum te per censuras legales et poenas debitas a sacris legibus introductas, sicut ratio justitiaeque dictaverint, procedemus. Datum . .

h) (*Treb. C. 3. f. 103^b.*)

Ad Romanos, ut adhaereant papae, exhortatoria.

Nobiles, fideles dilecti! Pura fides et experta devotio, quibus inter alios imperii sacri fideles clarius in conspectu nostrae celsitudinis praefulgetis, argumentum nobis firmae fiduciae praebuerunt, ut in omnibus, quae personam Sanctissimi in Christo patris et domini, domini Bonifacii divina providentia papae noni ac nostrum respiciunt, de vobis amodo firmiter et fiducialius confidamus. Sub hoc itaque proposito vobis dudum scripsisse recolimus, ut in obedientia et fide praedicti domini nostri summi pontificis debeatis constanter persistere, nec vos ab eodem pateremini per quempiam amovere, praesertim cum tam nos, quam etiam nostri et imperii sacri electores et principes et magnates praedictum dominum nostrum et nullum alium fateamur verum esse Christi vicarium et Petri legitimum successorem. Et quia intelleximus et ad nostrum pridem pervenit auditum, quod illustris Francorum rex una cum consanguineis et adhaerentibus suis ad hoc solerter invigilet et diligentia operosa laboret, ut praefatus dominus noster juri sibi in sede apostolica competenti cedere, honoremque suum in manus, quod absit, tradere debeat alienas, quodque per vos ad id faciendum, si necessitas forte deposceret, arceri debeat et compelli: nos id ipsum fore inconveniens arbitantes, talia de vobis in conspectu nostro referentibus fidem noluimus, sed nec nunc adhuc volumus credulam adhibere; propter quod ex hac et aliis arduis causis ad praefati domini nostri et vestram praesentiam legales ambasiatores nostros proponimus breviter destinandos, qui vos de mente nostra et singulis circumstantiis debebunt et poterunt distinctius informare. Fidelitatem igitur vestram accurato studio requirimus et hortamur, desiderantes ex animo, quatenus in casum, quo quispiam vos ab adhaesione praefati domini nostri forsitan conaretur avertere, quod extunc talem ab audientia vestra repellere, ac in obedientia dicti domini nostri, prout huc usque fecistis, velitis constanter et firmiter permanere, gratum in hoc majestati nostrae et signanter acceptam complacentiam ostensuri; prout etiam in his et aliis occurrentibus nostris hujusmodi Johannes Westfali canonicus Pragensis, capellanus noster devotus, dilectiones vestras debebit et poterit distincte informare.

c) (Cap. H, 3. f. 67.)

Mittit consiliarios suos ad partes Italiae loco sui, et petit, ut eisdem fides in dicendis adhibeatur.

Nobilis fidelis dilecte! Licet in hoc nostrum firmiter propositum diu resederit, ut ad partes Italiae, quas ex absentia nostra multipliciter involvi cognoscimus, pro imperii sacri republica nec non tranquillitate et pace universis ejusdem imperii fidelibus, quantum altissimus concederet, realiter procurandis, nostrum maturaremus accessum: tamen qualitas atque magnitudo grandium agendorum, natalium sedium, generis et regnorum nostrorum stateram, dignitatem et pondus tangentium, nos compellunt ad praesens in hoc vim hujusmodi nostrae propriae facere voluntati. Verum tamen fidelis carissime, ne tu et praedictae partes Italiae, nobis absentibus, fructu necessariae nostrae providentiae diutius careatis: ecce venerabilem principem d. et H.de.. consiliarium et fidelem nostrum dilectum, de latere nostro sumptos et in partem nostrae sollicitudinis evocatos, ad te de nostris arduis intentionibus, tam statum ecclesiae sanctae Romanae, quam etiam imperii tangentibus distinctius informatos, deliberate cum pleno mandato praesentialiter destinavimus; desiderantes et Fid. Tuam seriose requirentes, quatenus dictos consiliarios nostros, dum ad te pervenerint, grantanter ut decet recommissos tibi suscipere, benigne tractare et ipsis in solidum, quae tibi nostro nomine retulerint, plenam et indubitata fidem apponere, nec non juxta referendorum exigentiam opportunam velis effectualiter diligentiam exhibere non minus, quam si nostra Serenitas tibi desuper loqueretur et praesentialiter tecum esset. ꝛc.

d) (Cap. H, 3. f. 66. Treb. C, 3 f. 84^b.)

Allegat impedimenta veniendi Italiam, mittens certos nuntios, ut eisdem fides adhibeatur.

Nobiles fideles dilecti! Inviti cogimur ingressum nostrum ad partes Italiae pro inibi disponenda republica et imperialibus negotiis prosequendis tanto jam tractu temporis prorogare, quem revera, nisi regni nostri, fratrum nostrorum et Almaniae partium imperii perplexa negotia ab ejus felici prosecutione subducerent, vobis in proximo procul dubio sponderemus. Ut autem de felicitis adventus nostri vicinitate firma vobis praebeatur fiducia, de grata quoque dispositione processuum, ac etiam super nonnullis aliis certis et arduis causis, nostrum et imperii sacri statum concernentibus, et intentionibus nostris possitis plenius edoceri, mittimus ad vos venerabilem devotum, illustrem ducem . . . consanguineum principes, et spectabilem . . . de . . . fidelem consiliarios, ambasiatores et nuntios de latere nostro sumptos nostros dilectos, super hujusmodi de mente nostra sufficientius instructos, desiderantes, quatenus eisdem, vel uno absente duobus aliis, velitis in dicendis fidem per omnia credulam adhibere, et ea, quae nostro nomine petenda seu requirenda duxerint, ad eum finem perducere, quem speramus. In eo enim nobis praegratam complacentiam faciet vestrae fidelitatis affectio, cujus dignabimur ex animo reminisci ꝛc.

e) (Treb. C, 3. f. 89^b.)

Miratur de dilatione nuntii et hortatur, ut dirigatur ambasiata prius compromissa sine ulteriori dilatione.

Illustis princeps sincere dilecte! Dudum tam a tuis quam a nuntiis nostris relatione nobis facta recepimus, qualiter nobilis G. comes de Vrs. alias de F. in legatione . . et

aliis negotiis ad nos debuerat advenisse. Verum ejusdem adventus hucusque, nescimus quibus causis praepedientibus, est omnimodo retardatus. Super quo tanto amplius ammiramur, et nondum expeditionis consequuntur effectum, (*sic*) dieti . . absentia procu-
rante, non valent effectui debito mancipari. Ideoque dilectionem tuam studiosius requi-
rimus et hortamur affectuose, volentes, quatenus praefatum G. ad nos debeas sine dilatione
qualibet destinare. Sin autem dictus G. forsitan, quod non credimus, venire non posset,
saltem alium de tuis fidelibus, qui inter nos et te confidenter tractare et finire valeat, diri-
gere non retardes; volumus enim cum effectu complere omnia, quae fuerint facienda, juxta
tuum consilium. Nec in antea in iis, quae nobis consulenda duxeris, moram aliquam
facimus, sed cum instantia et celeritate tua consilia ad finem celerem dirigemus; rogantes
etiam dilectionem tuam, quatenus tibi facta nostra fidelitate consueta cordi suscipiens, cisdem
factis nostris tam coram domino nostro A. quam J. et alias ubi opus fuerit, aliquorsum
nos contingere poterunt, pro utilitate et honore regio sis intentus. Insuper certam amicitiam
per te cordialiter desideramus impleri, prout te nobilis B. de X. consiliarius fidelis
noster dilectus plenius informabit. Scimus enim et per operis effectum evidenter cogno-
vimus in te fidelitatem eximiam et sincerum amoris affectum, quibus tamquam servitor
strenuus regiae majestatis personam prosequeris per omnia, quae honoris et commodi
nostri concernunt incrementum; quorum erga te et domum tuam favore condigno memores,
tibi fidelitatis tuae merita dignabimur opportunis favoribus compensare ꝑ.

33.

*Viscontische Briefe.**a)* (*Treb. C. 6. f. 47^b.*)

Johannes Galeaz dux Mediolani etc. Papiæ Virtutumque comes ac Pisarum, Sena-
rum et Perusii dominus.

Reverendissime pater, ac magnifici amici nostri praecarissimi! Fervet in nobis
ardor inextinguibilis et nusquam nostris e visceribus exradicanda fidelitas, quibus veluti
tenacissima ancora sublimationi conservationique gloriosae Lucinburgensis domus indesinen-
ter afficimur. Et ideo nil protinus nobis possibile omittere dispositi, ut sacra dignitas impe-
rialis domum non exeat, ad serenissimos dominos nostros, dominos Romanorum et Ungariae
reges et (*sic*) emittimus venerabilem capellanium et oratorem nostrum praedilectum, dominum
J. de G. abbatem monasterii sancti Benedicti civitatis nostrae Placentiae, de mente nostra
plenius instructum. Cui etiam nonnulla commisimus vobis nostri parte oretenus expli-
canda; ejus relatibus placeat rogamus tamquam nobis fidei plenitudinem impertiri, paratis
ad placita vestra quaeque. Datum Papiæ die ꝑ.

b) (*Treb. C. 6. f. 47^b.*)

Reverendissime pater et amice carissime! Per relatus spectabilis militis, domini
Georgii de Canalis, a praesentia serenissimi domini nostri Romanorum regis nuperrime
regressi, laeto animo perecepimus, quam favorabiliter et gratiose benivolas vices vestras in

quibuscumque honorem et bonum nostrum statum concernentibus apud regiam majestatem suam interposuistis et in futurum interponere dispositus estis, quamvis nulla praecesserunt merita, quibus tanta benivolentia nobis affici debeatis. Ex quibus quidem Paternitati vestrae reddimur impensius obligati, dispositi vos in nostrum carissimum et singularem amicum habere, ac totis temporibus reputare, vosque in quibuscumque negotiis nostris indubitata fiducia requirere; Paternitatem eandem affectuose rogantes, ut vice versa Paternitas ipsa in quibuscumque nobis possibilibus eadem fiducia nos requirere velit, dispositis equidem et semper paratis ad singula sibi grata. Datum Papiae, die 20.

Joh. Galeaz dux Mediolani 20. Papiae
ac Virtutum comes.

c) (*Treb. C, 6. f. 47.*)

Reverendissimo in Christo patri et amico nostro carissimo, domino P. (?) dei gratia archiepiscopo Pragensi.

Reverendissime in Christo pater et amice noster carissime! Quam prompte, quam favorabiliter, quali affectione, qualique ardore in negotiis nostris quibuscumque Paternitas vestra operetur et in futurum sit operari disposita, satis per relatus spectabilis consilarii nostri dilecti domini Gregorii de Canalis, comitis sancti Vrsii, plenissima demonstratione collegimus, de quo plenum contentamentum assumentes, Paternitati eidem gratiarum uberimas actiones exsolvimus, dispositi eandem in singulis negotiis nostris fiducialiter requirere, et rogantes, ut si qua vobis grata possumus pro vobis quomodolibet adimplere, nos placeat cum indubitata fiducia requirere, ad quaeque ejusdem Paternitatis placida paratos. Datum Cusaghi die XVIII Decembris MCCCC (*sic*).

Johannes Galeaz dux Mediolani 20.
Papiae ac Virtutum comes.

D. König Wenzel und der römische Hof. 1381 — 1408.

34.

Wenceslaus R. et B. rex cardinalem Pileum de Prata A. S. L. in suum principem consiliarium recipit, assignando eidem provisionem septimanalem xx marcarum in moneta Kutnensi. (Treb. C, 3. f. 16.)

c. 1381.

Recipit cardinalem in principem consiliarium.

Wenceslaus etc. Reverendissimo in Christo patri domino etc. principi consiliario et amico nostro carissimo gratiam etc. Reverendissime pater, princeps consiliarie! etc. Dum

amorem eximium, intimae caritatis zelum, magnae devotionis affectum, circumspectam prudentiam, morum gravitatem, limpidae vestrae mentis industriam et nonnullarum aliarum virtutum insignia, quibus nedum nostrum et imperii sacri, verum etiam sacrosanctae Romanae ecclesiae et domini nostri summi pontificis, domini Ur. papae VI statum commodum et honorem pio favore, benivolis studiis et sollicitudine, quibus nobis longo jam temporis tractu ad extirpandum in Alamaniae partibus et in imperio sacro errores scismaticos, et pro exaltatione catholicae fidei, status nostri ac etiam reipublicae gratis et virtuosis tuis consiliis adhaesisti, pia consideratione rite pensamus: profecto non immerito personam vestram dignis laudum titulis attollimus, benignisque nostris prosequimur affectibus, gratis et favore. Et quamquam pro hiis P. V. condignas rependere gratias nequeamus, in aliqualem tamen hujusmodi virtuosorum operum recompensam vos, amicum nostrum carissimum, non improvide sed animo deliberato et de certa nostra scientia, in principem et consiliarium nostrum cum provisione XX marcarum Kutnensis numeri, LVIII grossos pro marca qualibet computando P. V. de camera nostra, ubicumque nos esse contigerit, septimanaliter et hebdomada qualibet, ad vitae nostrae dumtaxat tempora solvendarum, assumpsimus et aliorum principum consiliariorum nostrorum coetui liberaliter aggregamus; decernentes et regio statuantes edicto, quod universis et singulis juribus, privilegiis, indultis et gratiis, quibus ceteri principes consilarii nostri utuntur vel potiuntur quomodolibet et quae spectant ad officium hujusmodi consuetudine vel de jure, uti, gaudere debeatis etiam et potiri. Mandamus igitur universis et singulis principibus, ecclesiasticis et secularibus, comitibus, vicecomitibus, nobilibus, vicariis, capitaneis, militibus, clientibus, civitatibus, oppidorum et villarum communitatibus et earum rectoribus, ceterisque nostris et imperii sacri subditis et fidelibus nostris universis, quatenus vos nostrum amicum, principem et consiliarium, dum ad ipsos vel eorum loca declinare vos contigerit, condecienti favore pertractent, vosque unacum vestris familiaribus comitiva et rehus quibuscumque per eorum terras, territoria, loca sive dominia sine impedimento quolibet ad vestri vel vestrorum requisitionem de securo conductu providere studeant, ad nostri et regiae majestatis reverentiam et honorem. Praesentium œ.

35.

Wenceslaus rex Urbano pp. VI de conventu Ingelheimensi. (Treb. C, 3. f. 55.)

J. 138 . .

Rogat, ne opprimantur religiosi per literas apostolicas in contributionibus, contra libertatem a divo Caesare, et ne episcopo seu cuivis personae solvere quidquam teneantur.

Sanctissime pater et domine! Dudum recolendae memoriae quondam dominus et genitor noster, dominus Karolus Romanorum imperator, dum viveret, in loco, qui dicitur n. Maguntinae diocesis, monasterium canonicorum regularium de novo erexit, praepositum et ceteros fratres instituens in eodem. Qui quidem fratres a primaeva sui institutione usque in praesens tempus ab universis et singulis contributionibus, subsidiis et impositionibus, tam venerabilis Moguntini archiepiscopi, loci ordinarii, quam etiam aliorum quorumlibet liberi fuerunt et sunt penitus et exempti. Nunc autem pro parte officialium dicti archi-

episcopi ab ipsis fratribus certa subsidia et solutiones pecuniariae contra libertates eorum requiruntur. Unde, pater beatissime, cum praefati praepositus et fratres ex dispositione praedicti quondam domini et genitoris nostri religioso abbati monasterii sancti n. Pragensis, qui pro tempore fuerit, utpote eorum superiori, sint immediate subjecti, ac eidem et nemini alteri de hujusmodi contributionibus teneantur et debeant necessario respondere: ideo S. V. devoto studio multum humiliter supplicamus, quatenus nostrae interventionis intuitu praefatos praepositum et fratres ab hujusmodi contributionibus et subsidiis praedicti n. archiepiscopi ac quorumlibet aliorum per literas apostolicas eximere dignemini et benignius libertate ab impetitione plebani illius loci, juxta supplicationis formam S. V. una cum praesentibus desuper offerendam. Singularem nobis in eo P. B. gratiam facientes. Personam ac.

36.

K. Wenzel an den Papst. (Treb. C, 3. p. 57.)

J. 1388.

Quod non differat translationem et promotionem personarum.

Sanctissime pater et domine reverendissime! Pura fides, immensa devotio et zelus sincerissimae caritatis, quibus nostri pectoris thalamus ardens accensus suspirat ad singula, quae B. V. statum, commodum et honorem prospiciunt, et quae vestrae sunt voluntatis arbitrio placitura, quibus etiam reverentes diligimus et diligentes revereri concupimus vestrae nobis personae gratissimae Sanctitatem, nobis praebent fiduciam certae spei, ut si nostram plerumque prosequimur voluntatem, paternae pietatis dulcedo, quam invitus in aliquibus vellemus offendere, vel etiam quantum in nobis et possumus, pateremur offendi, dissimulet, et ea velit, ut confidimus, aequanimiter tolerare. Cum itaque B. V. vacantem pridem Olo-mucensem ecclesiam, quae praecipuum regni nostri n. dinoscitur esse membrum, per venerabilis Johannis n. episcopi, principis et consanguinei devoti nostri dilecti, translatione ad eandem, (*sic*) et promotione devoti nostri dilecti n. camerac nostrae secretarii ad n. n. quorum utique profectus et status exaltationem, ad hoc nos monentibus certis causis, cordialibus desideriis affectamus, B. V. litteras et nuncios nostros replicatos direximus, quibus B. V. clare sentire potuit, quantis desideriis, quantoque cordis affectu rem hujusmodi ad actum deduci speravimus concupitum; cumque factum hujusmodi cordi nobis multum insideat, in quo voluntatem nostram et effectum rei consideratum a nobis, cujus, nescimus, intuitu, sentimus hactenus in gravem nostri displicentiam impediri: B. V^{rae}, de qua tamen certa presumptione confidimus, iteratis cogimur vicibus multum humiliter supplicare, quatenus supplicationibus nostris annuentes, benignius in praemissis Vestra velit Sanctitas translationem ac provisionem de personis nominatis nostri amoris intuitu et ad nostrae fidei puritatem vestrae pietatis oculos convertentes gratiosius percomplere, nec velit V. B. vanis quorumcunque relatibus, in praedictis contrarium nostrae menti forsitan attentantibus, vel in his et aliis inter S. V. et nos zizaniare conantibus, aures vestras pronae credulitatis confidentia faciles quomodolibet adhibere, cum simus dispositi, ad ea semper inniti ferventius et inten-

dere pronae devotionis affectibus, quae vestri status et honoris incrementa respiciunt et vestrae sint placita voluntati ꝳc.

37.

K. Wenzel an den Papst. (Treb. C, 3. f. 137.)

Resignatio episcopatus et alterius electio cum petitione regia, ut electus confirmetur.

Sanctissime pater! ꝳc. Venerabilis Lampertus B. *) episcopus, princeps consilarius devotus noster dilectus, senectutem suam et insufficientiam rite considerans, seque tamquam emeritum relaxari depostulans, non solum personae sed et ecclesiae suae praedictae tali cautela prospexit, ut et ipse tamquam homo grandaevus a labore supportando quiesceret, et alium genere nobilem, moribus gravem et literarum scientia praeditum in locum suum promoveret: habito respectu ad multiplicia probitatis et virtutum merita spectabilis Jo. comitis de W., canonici Bambergensis, per ipsum episcopum in sua curia educati, ne alius quam ipse sibi in ecclesia praefata succederet, (ad) dictam suam ecclesiam disposuit designare; quem etiam honorabiles, capitulum B. ecclesiae, utpote virum aetate maturum et tam in spiritualibus quam etiam temporalibus circumspectum, in suum et ecclesiae praefatae pastorem communiter et concorditer elegerunt. Et quia beatissime pater! praefati comitis nobis est nota conditio, certique sumus, quod sub ipsius provido regimine ecclesia praefata multiplicibus poterit incrementis proficere, ad quod etiam et nos opem et operam volumus benignius adhibere: ideo S. V. devotissimo studio multum humiliter supplicamus, desiderantes ex animo, quatenus resignationem praefati episcopi admittere, electionem quoque de persona praefati comitis tam concorditer, ut praemittitur, factam dignemini auctoritate apostolica gratiosius confirmare. Nobis in eo, pater beatissime, specialem gratiam facientes. Personam ꝳc.

38.

Wenceslaus rex Benifacio IX papae de Jhanne Brunonis, electo ecclesiae Kaminensis, cancellario suo. (Treb. C, 3. f. 59.)

Petit ut detur dilatio solvendarum pecuniarum apostolicae sedi.

Sanctissime pater et domine reverendissime! Quamquam persona venerabilis . . electi, n. canonici, consilarii nostri dilecti, nobis fuerit prout est quotidie plurimum opportuna, sibi tamen alias pro capienda possessione ipsius ecclesiae ad partes illas descendenti tribuimus licentiam gratiosam. Qui licet usque ad diocesim ipsius ecclesiae ac ipsius confinia pervenisset, et jam canonici, quin etiam vasalli omnes ecclesiae suae ipsum ad dictam n. perducere voluissent: tamen ob proterviam et impedimentum illustris n. ducis Stetinensis, principis et sororii nostri, qui se ipsius n. Electum denominat, idem n. noster absque personae rerumque suarum irrecuperabilibus dispendiis dictam suam n. commode accedere seu visitare nequivit. In quo quidem transitu suo, prout nobis veraciter exstat (*sic*), talem

*) i. e. Lambertus de Buren episcopus Bamberg. († 1339.)

summam pecuniae expendit. Demum vero ipso ad nos reverso, venientibus quoque ad ipsum honorabilibus administratore et duobus canonicis n. suae, ipsiusque descensum ad n. pro parte cleri et subditorum n. denuo postulantibus, nos, qui persona sua carere nequivimus, in favorem suum nostros solemnes et ipse suos nuncios una cum dictis administratore et n. decrevimus finaliter remittendos, eo proposito, ut singulis circumstantiis ipsius n. pensatis ad debitum et praesertim, si securitatis conductus pro ipso et suis possit haberi, super hiis praefatum n. nostrum debeant plenius informare; ad quorum etiam legationem sibi, licet invite, dare volumus ad partes illas licentiam descendendi. Verum pater beatissime! cum, sicut nobis constat sumusque certitudinaliter informati, supradictus n. noster a tempore promotionis suae nullum penitus fructum percepit, nec est emolumentum aliquod quantumcumque minimum consecutus, prout etiam hoc ipsi praedicti administrator et n. in nostra praesentia fatebantur, quin potius de propriis suis pecuniis superaddidit, ut praefertur, sitque ad solvendum summam pecuniae apostolicae camerae debitam spiritu promptus, sed fisco infirmus: igitur B. V. devotissimo studio multum humiliter supplicamus, quatenus praemissorum et nostrae interventionis intuitu terminum solutionis pecuniarum hujusmodi sibi tamdiu prolongare dignemini, quousque possessionem pacificam ipsius n., ad quam sibi cooperari volumus, finaliter nanciscatur; qua habita nec usus proprios quaerere, nec debitorum particularium onera explere, sed Vestrae Beatitudini de praedicta summa debebit sine dilatione qualibet respondere. Nisi enim, beatissime pater! ipsius in hoc insufficienciam nostra Serenitas aperte cognosceret, nequaquam pro ipsius excusatione tanta sedulitate tantoque studio scriberemus. Faciet etiam nobis in hoc S. V. gratiam utique singularem. Personam ꝛc.

39.

Wenceslaus R. et B. rex Benifacio pp. IX. (Trcb. C, 3. f. 136.)

Sanctissime pater ꝛc. Dudum recolendae memoriae sanctissimus in Christo pater et dominus, dominus Urbanus divina providentia papa vi. praedecessor vester, pro roborando statu ejusdem Romanae ecclesiae talem erga nos ordinem observavit, ut, quotiescumque ecclesias kathedrales in sacro imperio et praesertim in regno nostro Boemiae situatas vocare (*sic*) contigit, ipsarum provisionem suspenderet tamdiu, donec pro persona ad regimen ecclesiae protunc vacantis ¹⁾ utili susciperet scripta nostra. Nunc autem beatissime pater, ordinem hunc conversum credimus, dum personas sanctae Romanae ecclesiae, imo et nobis et imperio sacro contrarias, frequenter promoveri videmus; quo fit, ut obedientia S. V. et sanctae Romanae ecclesiae debita prorsus depereat, ecclesiae in suis bonis atque juribus decrescant, et scismaticorum atque rebellium audacia prohi dolor! convalescit. Et ideo S. V. devotissimo studio multum humiliter supplicamus, quatenus praefati praedecessoris vestri laudabilia sequendo vestigia, provisionem ecclesiarum imperii et regni praedictorum, quoties ipsas vacare contigerit, suspendere dignemini tamdiu, donec contingat nuntios

1) *MS.* vocanda.

nostros ad ejusdem V. S. praesentiam pervenire, prout super hac materia honorabilis N. de Wolavia, praepositus ecclesiae sancti Egidii Wratislaviensis, capellanus noster, ostensor praesentium, S. V. plenius informabit, cui in hoc pro hac vice dignetur Beatitudo Vestra fidem credulam adhibere. Personam ꝓ.

40.

K. Wenzels Empfehlungsbrief an den Papst für die Wyšhrader Kirche. (Treb. C, 3. f. 152.)

Sanctissime pater! etc. Quamquam illustres progenitores nostri, quondam Boemiae reges et duces, multas insignes in eodem regno nostro fundarunt et dotarunt ecclesias: sola tamen Wyšegradensis ecclesia, ipsorum interpositione exempta et beatorum apostolorum Petri et Pauli titulo insignata, Romanae quoque ecclesiae exstat immediate subjecta. Ad cujus quidem ecclesiae status exaltationem nec non et felix augmentum, tum propter eorundem apostolorum reverentiam, tum etiam propter praedictorum Boemiae regum memoriam, tanto inclinamur ferventius, quanto id praefatae ecclesiae praelati et clerici circa divinum cultum intenti erga nos efficaciter meruerunt. Ad extollendam itaque prae caeteris dictam ecclesiam et ab apostolica sede gratiis et donis spiritualibus ampliandam, mittimus ad pedes beatitudinis vestrae . . etc. de intentione nostra sufficienter instructos, devotissimo studio multum humiliter supplicantes, quatenus nostrae interventionis intuitu tam dilectum . . quam ecclesiam quam clerum praedictos benigne recommissos accipere, nec non supplicationes per praefatos . . nostro nomine porrigendas dignemini misericorditer exaudire. Nisi enim nos, quem ad ecclesiam et clerum praedictos habemus, specialis favor impelleret, nequaquam super hoc sanctitati vestrae tanto studio tantaque diligentia scriberemus. Nam quidquid praefatae ecclesiae per S. V. favoris et gratiae impensum fuerit, id ipsum nobismet reputabimus fore factum. Datum Romae (*sic*) ꝓ.

41.

Wenceslaus R. et Beh. rex procuratori suo in curia Romana. (Cap. H, 3. f. 59.)

Gratiarum actio de sollicitudine in negotiis coram domino papa.

Honorabilis devote dilecte! Ex relatione venerabilis Jacobi, decani Wyšegradensis aulae nostrae regiae protonotarii et honorabilium etc. familiarium devotorum nostrorum dilectorum, qui ex informatione certorum amicorum suorum tecum commorantium ad praesens extiterunt, edocti intelleximus luculenter, qualiter tu eorundem familiarium nostrorum negotia coram domino nostro apostolico non minus quam tua propria dirigis fideliter et sincere; super quo solertiam tuam plurimum commendamus, tibi gratiarum referentes condignas actiones, praesertim, quia dictorum familiarium nostrorum promotionem ob ipsorum merita et labores, quibus nedum nobis, verum etiam sanctae Romanae ecclesiae a satis longe retroactis temporibus fructuose complacuerunt, ex intimis affectamus. Et quoniam saepe dictorum familiarium nostrorum negotia, quo impedimento nescimus obstante, optatum nondum sortita sunt effectum: idcirco D. T. af. rogamus et hortamur, in cordis desideriis obtinentes, quatenus apud praedictum dominum nostrum apostolicum velis interponere efficaces

partes tuas, quod dicti familiares nostri negotiorum suorum per expeditionem votivam et bullas apostolicas finem consequantur optatum. Specialissimus ꝛc.

42.

K. Wenzel an den Papst. (Treb. C, 3. f. 116. it. 128.)

Ad papam pro notariis, ut de gratiis provideatur, tamquam meritis et sedis apostolicae assiduis servitoribus.

Sanctissime pater et domine reverendissime! Scimus et a nobismet ordinarium trahimus argumentum, quod V^{ra} Sanctitas, curis fatigata innumeris, prolixos fastidit audire sermones: ideoque oportet nos conceptum nostrae mentis brevi sermone perstringere, vota-que nostra per viam syncopae accurtare. Itaque beatissime pater! labor praegrandis et sollicitudo continua, quem et quam honorabiles protonotarii, registratores atque scriptores literarum nostrarum regalium, in dirigendis nedum nostris et imperii sacri, verum etiam sanctae Romanae ecclesiae et S. V^{rae} negotiis, habere noscuntur, nos ammonent, imo quaedam auctoritate violenta sollicitant, ut pro status ipsorum exaltatione intendere solerti studio debeamus. Labor enim ipsorum condigno vaeat a praemio; sollicitudo indefessa tamquam arena pulvefacta desilit, in conspectu S. V. eorum memoria evanescit. Si quando gratiam a S. V. obtentam ipsos contingit extrahere, mox eorum data ad occasum deflectitur et personae minus idoneae ipsis frequentius praeferuntur, dorsa eorum in apostolicis curvantur agendis, nec dignatur benignus pater illorum curvaturam erigere, quos novit pondus diei et aestus continuo subportare. Ut igitur S. V^{rae} elementia in praefatis notariis nostris per effectum appareat, dignetur ipsos S. V. nostrae interventionis intuitu benigne recommissos accipere, supplicationesque per eos cum praesentibus porrigendas per »fiat, ut petitur« misericorditer consignare, specialissimam nobis in hoc pater beatissime gratiam facientes. Personam vestram sanctissimam conservare dignetur altissimus cum dierum felicitate longaeva regimini ecclesiae suae sanctae. Datum ꝛc.

43.

K. Wenzel an den Papst. (Cap. H, 3. f. 52.)

Supplicat, ut de beneficiis provideat filiis cujusdam nobilis, qui fortunae ductus impulsu, jam est depauperatus.

Sanctissime pater! Cum apud fidelem nostrum nobilem . . longe dissimili fine a principio sit innata fortuna, mediis quidem nunc placido, nunc aspero eventu mirabiliter variatis, ita, ut qui indigentibus in splendore status sui dexteram adjutricem liberaliter porrigebat, jam ejusdem fortunae aversa facie sub nubilo aetatis suae ultimae, inopinato casu bonis temporalibus perditis, aliorum liberalitate indigeat, amicorum praesertim, cum inimici ipsius, tamquam senis et invalidi, hereditatem a majoribus satis magnam quam successione paterna acceperat, raptam hostiliter usque modo vi teneant occupatam: S^{ti} V^{rae} sinceri cordis affectibus humiliter supplicamus et deprecamur, quatenus praedieti . . duobus legitimis filiis P. et Jo. *) optimae indolis juvenibus, precum nostrarum intuitu, super expectatione ecclesiasticorum beneficiorum, cum cura vel sine cura, in tota provincia Bohemiae

*) Wahrscheinlich ist hier Burkhard von Janowie mit seinen Söhnen Burkhard und Johann gemeint. Letzterer war 1392 Propst von Althunzlau.

vacantium vel quomodolibet vacaturorum, et ad collationem omnium collatorum vel collatricum pertinentium, juxta supplicationis meae, quae S. V^{rae} cum praesentibus offeretur, continentiam, gratiam facere specialem dignemini, et super minorennitate annorum pariter, ut eadem beneficia tenere possint et valeant, propitius dispensare. Quoniam multum decoris in religione Christiana accedit ecclesiis, cum nobilium imaginum (*sic*) foetus spectabilis, prorsus neglecta seculari et puerulenta militia, ad honorem et laudem creatoris altissimi se choris devotionis affectu applicant clericorum.

44.

K. Wenzel an den Papst. (*Treb. C, 3. f. 59.*)

Scribit papae, ut in curia Romana inordinatus sacerdos et fur puniatur, et cives per eundem indebite non vexentur, cum sit notorius malefactor.

Sanctissime pater ꝛc. Pungit nos quam plurimum res perniciosa, quam scribimus, imo nostra quodammodo interiora distortet, dum cernimus et aperte videmus, quod istis diebus benemeriti sequestrantur a praemiis, et noxii debitis eximuntur a poenis, sicque fit, ut non solum aliis delinquendi detur audacia, verum etiam clericalis honestas depercat, rigor justitiae subsidat et omnium virtutum turba quasi impetu facto a clero procul abscedat. Nempe beatissime pater! pervenit ad audientiam nostram, qualiter quidam N. dictus N. Pragensis diocesis, in furtis et aliis maleficiis pluries deprehensus, quosdam cives nostros P. xvi numero, et cum his nobilem Joannem Hecht, tunc universitatis studii Pragensis . . eo, quod ipsum in talibus deprehensum carceribus venerabilis n. n. n. tradiderunt legitime, nec non et honorabilem n. tunc correctorem cleri P. personaliter procurare (*sic*), non obstante V. S. evocari procuravit, prout super hoc venerabilis n. n. apostolicae sedis legatus, princeps consiliarius devotus noster dilectus, eidem S. V. plene scribit. Itaque Beatissime Pater! praefati N. suorumque similium nefandos conatus sustinere per tolerantiam non valentes, S. V. devoto studio multum humiliter supplicamus, quatenus nostrae interventionis intuitu, praefatum n. ut a vexatione praedictarum personarum desistat, compellere dignemini viis et remediis opportunis, et deinceps talia in terris nostris non admittere, quin potius dicti n. excessus notorios poenis debitis coercere. Nam in casum, quo hoc non fieret, quod tamen non speramus, et ad manus nostras dictum n. casus improvisus adduceret, sua hunc doceat iniquitas, quid de ipsius actibus illicitis subsequatur ꝛc.

45.

Wenceslaus rex literis ad papam datis Nicolai episcopi Nazaretani, ejusdem nuntii, zelum commendat. (*Cap. H, 3. f. 50.*)

Supplicatoria cum recommendatione singulari ad papam.

Sanctissime! ꝛc. Dum diligenter attendimus et in mentis arcano crebra meditatione versamus excellentis fidei et devotionis promptitudinem venerabilis Nicolai episcopi Nazaretensis ꝛc. quibus Sanctitatis Vestrae nec non sanctae Romanae ecclesiae statum, profectum, commodum et honorem prosequitur, satis miramur, tantam fidem in eo radicatum exuberanti

desiderio crescere in immensum, ex eo praecipue, quod dum se negotiorum S. V^{rae} et sanctae Romanae ecclesiae qualitas ingerit, tanta adeo nos importunitate sollicitat, ut quodammodo nobis quietis videatur adimere beneficium, quousque hujusmodi rei prosecutionem finaliter consequatur, non parcens in hoc corpori, rebus quomodolibet vel expensis. Haec pater beatissime! veraci vobis insinuatione pandimus, nec S. V^{ra} quorumvis detrahentium labiis aliud quidquam credat. Praefatum igitur Nicolaum, hujusmodi suis exigentibus meritis, tanquam benemeritum S. V^{rae} pleno recommendamus affectu, desiderantes, S. V^{rae} devoto studio multum humiliter supplicantes, quatenus eundem Nicolaum S. V^{ra} pro . . . ipsum ac. in petitionibus ac.

46.

Wenceslaus Rem. et Boh. rex cardinali cuidam. (Cap. H, 3. f. 56.)

1393.

Ut deducat ad notitiam papae, quomodo rex semovet dispendia papae.

Reverendissimo ac. Quemadmodum nos delectat de manibus sanctissimi in Christo patris ac. beneficia praegrata suscipere, ita nos deest ejus dispendia, quoties ad notitiam nostram pervenerint, efficaciter submovere; praesertim ea, quae non testium argumento perquirimus, sed veritate per se docente videmus. Novit etenim V^{ra} Pat., qualiter alias praedictus dominus noster ad regni nostri decorem, nobis ad complacentiam et fidelibus nostris regnicolis ad salutem, gratiam anni jubilai concesserit certo tractu temporis duraturam, et pro colligendis fidelium oblationibus venerabilem ac. pro tunc apostolicae sedis nuntium, per suas literas deputavit. Quiquidem vestri mandati sibi commissi obliviosus auditor, potiore partem ex dicta gratia proveniente illustribus ac. qui eo tempore guerras ad invicem confovebant, mutuavit, aliam ad proprios usus retinuit, et residuam nobili F. et aliis eam soribus partium Italiae destinavit. Verum nos, indisposita ejus in hoc voluntate pensata, pecuniam ipsam, per nos sigillatam, sub fida custodia reponi, ipsamque, ne per dictum U. distraheretur, in totum mandavimus fideliter conservari; adestque nobis bona et sincera voluntas, praedictam pecuniam per honorabiles . . eidem domino nostro ac. finaliter transmittendam. Amicitiam igitur Vestram affectuose requirimus et rogamus, quatenus praedicto domino nostro, (ne) erga nos turbetur, suggerere, nostrumque propositum etiam in hoc placeat aperire, prout etiam ac.

47.

Wenceslaus rex procuratori suo in curia Romana. (Trcb. C, 3. f. 108^b.)

1393.

Ne acceptet(ur) in curia archiepiscopus: suo procuratori.

Devote dilecte! Licet pridem de et super universis et singulis displicentiis, quae inter nos ab una, et venerabilem Joannem Pragensem archiepiscopum, apostolicae sedis legatum, principem nostrum, parte ab altera, videbantur exortae, tam per consiliarios nostros,

quam etiam honorabiles decanum et capitulum Pragensis ecclesiae, plena et totalis foret instaurata concordia, in tantum, ut omnem rancorem, quem adversum ipsum majestas nostra conceperat, post tergum abjiceret, ipse quoque ad nostram gratiam sub debita humilitate rediret: nuper tamen fidedignorum relatione comperimus, qualiter idem archiepiscopus, de hujusmodi concordia non contentus, tam ecclesia quam etiam clero et populo sibi commisso derelictis, se ad partes contulit alienas. Verum cum nobis tacentibus, nec quidquam sinistri de ipso suspicantibus, vulgaris opinio teneat, ipsum ad praesentiam domini nostri summi pontificis accedere, et de nobis velle querimonias instaurare; idcirco devotionem tuam seriose requirimus et rogamus, quatenus apud praefatum dominum nostrum, cui desuper specialiter scribimus, et alibi, ubi necesse fuerit, laborare velis et debeas, ut in casu, quo praefatus archiepiscopus in sui praesentia quidquam de nobis, quod tamen non credimus conaretur suggerere, ipsum B. Sua non audiat, sed potius ipsius, si quae fuerint, querelas suspendat tamdiu, donec per solennes ambasiatores nostros, quos ex hac et aliis causis ad ipsius praesentiam destinare proponimus, de facti circumstantiis fuerit plenius informata, specialem nobis in eo complacentiam ostensurus.

48.

Wenceslaus rex Bonifacio pp. IX. (Cap. H, 3. f. 54.)

1395 (init.).

Ut non ascribat incurabilitatis vitio, quod non misit dudum ambassiatam suam, quia guerra in regno impedivit ꝛc. et supplicat, ut provideat certis personis juxta declarationem.

Sanctissime ꝛc. Non miretur S. V^{ra} nec inadvertentiae vitium nobis ascribat, si pro disponendis arduissimis negotiis, sacrosantam Romanam ecclesiam, S. V^{ram}, nos et imperium sacrum tangentibus, solennes ambasiatores nostros ad vestri praesentiam transmittere distulimus usque modo; fecit enim hoc causarum praegrandium nobis quotidie occurrentium improvisa varietas, guerrarum et seditionum inter nos et barones regni nostri subortarum continuata disturbia, et clamor populi, damnis et injuriis multiplicibus lacerati; oportebat etiam nos ad prosecutionem negotiorum hujusmodi, quae mentem nostram quotidianis vexant impulsibus, personas idoneas in fide nostra stabiles ac in devotione constantes exquirere, a quibus spes nostra timore quovis sublato dependeat, ut videlicet sciant, velint et possint ad effectum optatum regia mandata perducere et non privatis seu propriis commoditatibus inhiare. Saepe namque S. V^{rae} super hiis, quae nobis sunt cordi, scripsimus, sed an literae nostrae ad ejusdem S. V^{rae} notitiam devenerint, ignoramus; saepe hujusmodi scripta iterare decrevimus, sed utrum in oculis vestris accepta sint, dubitamus. Ad finem igitur, ut praeterita desideria nostra in memoriam redeant et in adventu ambasiatorum nostrorum reviviscant, honorabilem capellanum . . . d. n. d. de intentione nostra circa materiam unionis ecclesiae sanctae dei, nec non in provisione ecclesiarum Pragensis et Aquilegiensis et erectione monasterii Cladrubensis in ecclesiam cathedralem sufficienter instructos, datis ipsis nihilominus certis capitulis per nos ipsos conceptis, ad S. V^{rae} praesentiam duximus transmittendum; sed et pro conservatione praedictorum et aliorum negotiorum nostrorum lucusque

nulli prorsus praeterquam dicto Petro aperire volumus. (*sic*) Venerabilem Magdeburgensem archiepiscopum, principem cancell. d. n. d., per nos distinctius informatum, ad S. V^{ae} praesentiam similiter destinamus, devotissimo studio multum humiliter supplicantes, quatenus tam ipsum, quam Petrum benigne suscipere, exponenda per ipsos pro parte nostra gratanter audire, et non attentis, si qua forent contraria, suggerentium verbis, dignemini nostrae interventionis intuitu celeriter et efficaciter expedire. Sicut autem per alias nostras literas super provisione dictarum ecclesiarum supplicavimus, ita et nunc iteratis vicibus, omnique cordis desiderio affectamus, honorabili . . consiliario nostro de Pragensi ecclesia provideri, praefatum quoque cancellarium ad ecclesiam Aquilegiensem transferri, et similiter de Magdeburgensi ecclesia honorabili . . gratiosius provideri.

49.

Wenceslaus rex procuratori suo in curia Romana. (Treß. C, 3. f. 127.)

1395.

De dilatione ambasitae summo pontifici ꝛc.

Devote dilecte! Quamquam dudum super certis et arduis negotiis sacrosanctam Romanam ecclesiam, matrem nostram, personam sanctissimi in Christo patris domini nostri summi pontificis, nos et imperium sacrum tangentibus, nuntios nostros et literas ad ejusdem domini nostri praesentiam providerimus destinandos: tamen utrum hujusmodi literae nostrae ad notitiam ipsius pervenerint, et an vota nostra in oculis ejus accepta sint, ignoramus. Ad finem igitur, ut praeterita desideria nostra, quae animum nostrum regium quotidianis fatigant impulsibus, in memoriam redeant, et in adventu ambasiatorum nostrorum reviviscant, ecce quod venerabiles Albertum Magdeburgensem archiepiscopum, principem cancellarium, Nicolaum electum Laventinensem, consiliarios, et honorabilem . . de V. archidiaconum Horssoviensem, capellanum, nostros devotos dilectos, super hujusmodi negotiis et signanter super materia unionis ecclesiae sanctae dei, nec non provisione Pragensis et Aquilegiensis ecclesiarum, et erectione monasterii n. in ecclesiam kathedralem, de intentione nostra sufficienter instructos, datis ipsis certis capitulis per nos ipsos conceptis, ad praefati domini nostri et tuam praesentiam decernimus destinandos. Devotionem igitur tuam affectuose requirimus et hortamur, quatenus ipsos regiae considerationis intuitu tibi recommissos accipere, exponenda per eos gratanter audire pro ipsorum optata et celeri expeditione apud dictum dominum nostrum preces sollicitas interponere ac in ferendis nostro nomine fidem velis credulam adhibere, gratam in hoc et signanter acceptam majestati nostrae complacentiam ostensurus.

50.

K. Wenzels Empfehlungsbrief an den Papst für Konrad von Vechta (nachmaligen Prager Erzbischof). (Treß. C, 3. f. 134^b.)

1395.

Sanctissime pater ꝛc. Quam sinceris affectibus quamve affectuosis desideriis exaltationem status honorabilis Conradi de N. clerici Osnabrugensis diocesis, familiaris nostri

devoti dilecti, regia celsitudo desideret, ex frequentibus et replicatis literis nostris Beatitudo vestra dudum cognoscere potuit evidenter; et si dici liceat, satis nobis cedit in dedecus, dum hujusmodi vota nostra incassum et preces nostras converti videmus in ventum; et utinam, Beatissime pater! personam praefati Conradi ejusque merita et gratitudines servitiorum innumeras, quibus non solum nobis et imperio, verum etiam sanctae Romanae ecclesiae et S. V^{rae} dudum complacuit, B. V^{ra} per effectum agnosceret; utique ipsum non jam ad preces nostras, sed potius motu proprio ad ecclesiastica beneficia promoveret. Sicut autem pridem Sanct. Vestrae scripsimus et humiliter supplicavimus, ut venerabilem Johannem Ratisponensem episcopum, natum illustris Stephani comitis palatini Rheni et ducis Bavariae, principis et consanguinei nostri dilecti, ad ecclesiam Aquilegiensem ex morte quondam venerabilis Johannis patriarchae Aquilegiensis vacantis ad praesens, transferre V. S. dignaretur: ita et nunc S. V. devoto studio multum humiliter supplicamus, desiderantes ex corde, quatenus eundem episcopum ad praefatam . . ecclesiam transferre, praefato quoque Conrado de dicta Ratisponensi ecclesia regiae interventionis intuitu dignemini misericorditer providere. Nisi enim promotionem ipsius probitas laudanda deposceret, nequaquam pro eo tanto studio, tantaque frequentia scriberemus. Faciet autem in hoc V. S. majestati nostrae gratiam procul dubio singularem. Personam ꝑc. sub secretis ꝑc.

51.

K. Wenzel an den Papst. (Trcb. C. 3, f. 60.)

1395.

Scribit pro promotione dominorum papae, et translatione ad patriarchatum et episcopatum.

Sanctissime pater et domine reverendissime! Recolimus nuper S. V. scripsisse, ut tam de mutatione n. quam n. n. ecclesiarum ac personarum ibidem, eadem vestra Sanctitas supersedere gratiosius dignaretur, donec pro bono communi n. sanctae n. et imperii, clariorem haberetis informationem desuper mentis nostrae n. Beatissime pater! Licet forsitan quidam aemuli mutui status nostrorum aliqua, praesertim super adventus nostri retardatione versus n. nec non accessu et auditione nuntiorum regis F. quaedam detractoria et non bene sonantia ad Vestrae Beatitudinis et aliorum notitiam deducere praesumantur: tamen novit omnipotens, et hoc etiam suo tempore veritatis deducet effectus in lucem, quod tam in vita divinae memoriae quondam genitoris nostri, domini n. Rom. Imperatoris et B. r. illustris, quam post ejus obitum usque praesens, et quamdiu deo volente nobis fuerit vita comes, fuimus firmiter et semper manebimus sedulo in recognitione, devotione et fide utique catholicis, personae Sanctitatis vestrae et n. sanctae n., nec ab his nos umquam retrahere seu movere quaevis poterit corruptela. Super progressionem nostram ad aliam urbem n. nos retraxit et differt status istarum partium imperii et evidens necessitas, non voluntas, et ut n. sanctae n., V^{rae} B., imperii atque noster status et respublica feliciter dirigantur ac fortius roborentur, visis ambasiatoribus n. n. auditisque distinctius literis patriae et linguarum ibidem, quorum vobis copiam praesentibus transmittimus interclusa, animadvertimus necessa-

rium existere, eidem n. et terrae Fori quae ad introitum n. pro imperio ejusque rectore quodammodo claves tenet, provisione matura sedis apostolicae ecclesiae n. per Vestram Beatitudinem disponi debere, et sic hanc ad mutuum bonum nostrum utiliter et bene fiendam per Venerabilis patris n. n. principis et consilarii nostri translationem ad dictam patriarchalem n. et promotionem ad n. ecclesias honorabilis J. thesaurarii sive subcamerarii regni n. in n. secretarii, devotorum nostrorum dilectorum, cordialissima convertimus vota nostra, S. V. devotissime multum humiliter supplicantes, quatenus praemissorum et nostrae supplicationis intuitu, (eo namque signanter pensato, quod dictus n. n. dicti divae memoriae genitoris nostri R. imperatoris, et nostra penes apostolicam sedem instanti interpellatione promotus esset, notitiam habens familiarissimam patriae . . et linguae; alius n. n. thesaurarius noster sinceriter et ex animo nobis gratus, vestraeque Beatitudinis servitor devotus, clericus humilis ac fidelis, hic solerti prudentia, alterque providentia, notitia et labore, nedum dictis n. prodesse et praeesse realiter, verum etiam vobis et nobis laudabiliter concedente domino poterunt deservire), dictum n. ad Aquilegiensem transferre, ac n. n. si hanc hoc vel quocumque modo vacare contigerit, gratiosius dignemini promovere, prout super his et nonnullis haec et alia concernentibus B. Vram Venerabilis vester n. magister in artibus, Wratisl capellanus et devotus noster dilectus, harum oblato, debebit distinctius informare, cui nostro nomine fidem adhibere velit creditivam Vestra Sanctitas, quam altissimus diu feliciter conservare dignetur.

52.

Wenclaus rex procuratori suo in curia Romana, de provisione ecclesiae Moguntinae et Traject. urgenda. (Treb. C, 3. f. 112^b.)

1396. (fin.)

Venerabilis devote dilecte! Ab eo tempore, quo notitiam personae venerabilis Fridrici, Trajectensis episcopi, principis, consanguinei et devoti nostri dilecti, suscepimus, illud principaliter in votis nostris habuimus, ut ipsum ad unam ex potioribus imperii saeri ecclesiis promovere possemus, non solum ex eo, quia nobis linea est consanguinitatis astrictus, sed magis pro eo, quod ipsum ad ecclesiae quantumcunque sublimis regimen idoneum fore comperimus, et nobis ac imperio sacro fidelem et obedientem fore sentimus. Novit autem tua devotio, qualiter nos tamquam Boemiae rex cum Muguntinensi ecclesia et ejus archiepiscopis perpetuis sumus temporibus colligati, ut nos altrinsecus defendere, necessitatis quoque ingruente articulo contra omnes et singulos nos molestare volentes debeamus invicem adjuvare. Nosti etiam, quod moderni temporis varietate poscente oportet nos personas tales exquirere, quae in fide nostra sunt stabiles et in exequendis nostris beneplacitis efficaces. Quia vere (*sic*) praefatum consanguineum nostrum prae ceteris affectu sincero diligimus et de ejus fidei puritate indubitatam fiduciam obtinemus: ideirco sanctissimo in Christo patri, domino nostro summo pontifici scribimus et eidem humiliter supplicamus, quatenus praefatum consanguineum nostrum ad praedictam Moguntinensem ecclesiam transferre, honorabili quoque et spectabili Joanni, comiti de Nassawo, de praedieta Trajectensi

ecclesia dignetur misericorditer providere. Verum cum hujusmodi negotia cordi nostro ferventer inhaereant, nec nostra desideria quiescere quacunque ratione permittant, ideo tuae devotioni committimus tibi seriose praecipiendo mandamus, quatenus mox visis praesentibus, aliis negotiis tuis per te suspensis, apud praedictum dominum nostrum instare velis et debeas, ut tam in translatione, quam etiam provisione praedictarum ecclesiarum justis votis nostris benignius condescendat. Sic facturus, ut in hoc tua sollicitudo per effectum appareat, et gratiam praefati domini nostri circa hoc faciendam nostra Serenitas recognoscat.

53.

Bonifacius pp. IX archiepiscopo . . . S. R. I. electori. (Trcb. C, 3. f. 56.)

1396 fin.

Ad regem (*sic*) bulla papalis.

Bonifacius ꝑc. Quanto sublimius in speculam nostrae considerationis extollimus negotium praesumptae nuper per Gallicos occupationis civitatis inclitae Ja. ad Romanum spectantis imperium, ac circumstantias intuemur, tanto graviora concernimus emersura pericula et discrimina perhorrenda circa usurpationem hujusmodi R. imperii et delendam Germanici nominis gloriam, tam celeberrimis titulos (*sic*) retrolapsis temporibus insignitam ac potentissime defensatam. Quocirca Fraternitati tuae ceterisque electoribus imperii saepedicti scribendum in genere diximus (*sic*) juxta seriem, quam cedula continet praesentibus interclusa. Eja igitur frater! rumpe moras, te ipsum et reliquos fratres nostros tuosque collegas, electores ipsos, universos principes et barones et alios, quos praesens tangit et urget materia ponderosa, non desinas excitare, insta et vigila, opus evangelicum impleturus et apud carissimum in Christo filium nostrum . . regem Bohemiae ac R. illustrem, in cujus ac suorum et aliorum quam plurium perniciem tam detestabile redundat excidium, nisi tempestiva ac salutaria ponantur remedia, de praesenti exponere accuratissime tuae vigilantiae curas omnes, ut accingatur utrinque formidanda potentia usque adeo, quod ab immincentibus malorum periculis ipsum sacrosanctum n. imperium nobis omnibus justam foventibus ac defensantibus causam, prout in altissimi confidimus dextera, quae in se sperantes non deserit, sed tuetur, de Gallorum manibus, quorum direptioni id jam concernimus extare conterminium, eruatur, ac Italia, mundi princeps hactenus et magistra, quam in servitutis miseriam nituntur pertrahere, et reliquas nationes, prout ad sacratissimam R. spectat ecclesiam, sponsam nostram, et praefatum imperium, unitis ad tuitionem mentibus victoriosus protegatur effectibus, ut est opus, ut exinde in omnem terram sonus prodire valeat et in fines etiam orbis terrae adversus praesumptae ac damnabilis ambitionis audaciam procurata defensio et gloriosissime consummata, odorque laudabilium actionum aseendat ad thronum pacifici regis regum, qui eandem sacrosanctam fundavit ecclesiam et Romanum stabilivit imperium, ad salutem Christi fidelium ac confusionem debitam reproborum, in eorundem ecclesiae seu imperii molientium horrenda pericula vel ruinam.

54.

K. Wenzel an seinen Geschäftsträger (in Frankreich?) (Treb. C, 3. f. 58.)

(post 1394.)

Grate acceptat diligentiam factam et servitatem.

Venerabilis devote dilecte! Gratum recipit nostra Serenitas et reputat signanter acceptum, quod te in nostris negotiis, prout fida relatione comperimus, operosum simul et sollicitum reddidisti; ex hoc enim affectionem et fidem, quam ad nos habere dinosceris, cognoscimus evidenter. De exeniis autem atque elenodiis, nobis per te transmissis, tibi gratiarum multimodas referimus actiones. Verum super literis tuis et contentis in eis tibi responsum dare non possumus pro hac vice, sed tuam devotionem studiose requirimus et hortamur, quatenus mox visis praesentibus ad nostri praesentiam, ubicunque tunc reperire nos non (*sic*) poteris, velis et debeas personaliter conferre, ut super literis hujusmodi tecum loqui personaliter valeamus. Et ne propter aliqua impedimenta seu viarum discrimina iter tuum retardari contingat, tibi et omnibus, quos tecum ducendos decreveris, literas salvi conductus majestatis nostrae sigillo sigillatas cum praesenti nuntio praevидimus destinandas. Praeterea scire te volumus, quod dudum n. de n. qui se Clementem, dum viveret, appellabat, nobis quendam lapillum, quem n. de n. nostro familiari conspiciendum ostendimus, destinavit; unde te requirimus et rogamus, quatenus nobis alium lapillum eidem consimilem juxta informationem dieti n. velis et debeas procurare, gratam in hoc Majestati nostrae complacentiam ostensurus.

55.

Wenceslaus rex Benifacio pp. IX. (Cap. H, 3. f. 53.)

1397.

Grates refert de translatione personarum et petit suo commensali de praepositura Boleslaviensi provideri.

Sanctissime oc. Ad audientiam nostram grata et multum accepta nuper sunt nova perducta, qualiter videlicet S. V^{ra} ad supplicem nostrarum precum instantiam venerabilem Jo. Lubicensem episcopum principem consiliarium devotum nostrum dilectum ad Olomuncensem ecclesiam transferre, honorabili quoque W. de . . praeposito Boleslaviensi, capellano nostro devoto dilecto, de Lubicensi ecclesia providere similiter dignata est. Super quo S. V^{rae} tanto ampliores quidem grates referimus, quanto in hoc non personis, sed ecclesiis provisum ad nostram consolationem fore videmus. Verum pater reverendissime! cum ex provisione praefati W. praefata praepositura Boleslaviensis, cujus praesentatio ad nos velut regem Boemiae et neminem alium pleno jure spectare dinoscitur, et quae canonicatum et praebendam in ecclesia Pragensi habet annexos, vacare credatur, nosque ad eandem praeposituram honorabilem . . capellanum nostrum domesticum commensalem disposuimus praesentare: idcirco S. V^{rae} devotissimo studio multum humiliter supplicamus, in desideriis obtinentes, quatenus nostrae interventionis intuitu dilecto nobis . . , clerico Pragensis diocesis, apud nos tam morum probitate quam etiam virtutum insigniis plurimum commendato,

de dictis canonicatu et praebenda Pragensis ecclesiae, quos praefatus . . pro nunc tenet et possidet, dignemini misericorditer providere, juxta s. f. S. V. cum p. offerendam. Specialissime ac. Super quo dilectus nobis . . S. V^{ram} plenius informabit; cui super hoc fidem credulam dignetur benignius adhibere.

56.

Bonifacius pp. IX Wenceslao patriarchae Antiocheno illa 5000 flor. auri, quae de pecuniis R. Wenceslai penes ipsum existentibus camerae apostolicae mutuo concesserat, in communibus servitiis eidem camerae debitis recipienda assignat. (Cap. MS. non sign. f. 179.)

Romae, 1397, 17 Apr.

Bonifacius episcopus, servus servorum dei, venerabili fratri Wenceslao, patriarchae Anthiocensi, salutem et apostolicam benedictionem. Dum in mente revolvimus grata et accepta servitia per te nobis et Romanae ecclesiae in magnis et arduis laudabiliter impensa, et quae sollicitis studiis impendere non desistis, in nostrae considerationis aciem revolvimus, dignum censemus et debitum, ut indemnitatibus tuis salubriter provideamus. Cum itaque tu de pecuniis carissimi in Christo filii nostri Wenceslai, regis Romanorum illustris, penes te existentibus, quinque millia florenorum auri de camera, camerae nostrae apostolicae plurimum indigenti mutuo ad preces nostras concesseris: nos volentes ipsius regis et tuis in hac parte indemnitatibus salubriter providere, hujusmodi quinque millia florenorum in et super communibus servitiis, per quoscumque archiepiscopos, episcopos, abbates et alios praelatos regni Boemiae camerae apostolicae ratione ecclesiarum et monasteriorum suorum debitis, et in posterum debendis, ac super decimis quibuscumque per nos aut alios quoscumque de mandato nostro personis ipsius regni earumque ecclesiis monasteriis et beneficiis, aliisque locis ecclesiasticis quovis modo impositis et imponendis, et aliis quibuscumque fructibus et proventibus eidem camerae in ipso regno quovis modo debitis et debendis, auctoritate apostolica dicto regi et tibi ejus nomine recipienti, tenore praesentium assignamus, eaque et ipsam cameram pro ipsis quinque millibus eidem regi et tibi obligamus; mandantes omnibus et singulis archiepiscopis, episcopis, abbatibus et praelatis hujusmodi ac ipsarum decimarum fructuum et proventuum collectoribus et succollectoribus ac aliis quibuscumque, quorum interest et interesse poterit in futurum, ut praedicta quinque millia florenorum ipsi regi seu tibi ejus nomine recipienti, aut alteri per ipsum regem seu te ad hoc specialiter deputato, de communibus servitiis, decimis, fructibus et proventibus hujusmodi, prout ad quemlibet eorum pertinuerit et pro rata eorum quemlibet tangente, ad quamcunque ipsius regis seu tuam requisitionem integraliter solvant et assignent. Nos enim tibi ipsa quinque millia florenorum ab ipsis archiepiscopis, episcopis, abbatibus, praelatis, etiam ratione hujusmodi communis servitii in termino constituto non soluti excommunicatis, collectoribus et succollectoribus, ab aliis quibuscumque, quorum interfuerit, prout ad eorum quemlibet pertinet et pertinuerit, et pro rata hujusmodi eorum quemlibet tangente, per te vel alium seu alios nomine dictae camerae et pro ipso rege aut pro te petendi, exigendi et recipiendi et de receptis solventes quitandi penitus et liberandi, contradictoresque auctoritate nostra

per censuram ecclesiasticam, invocato etiam ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, conpescendi, ac eos ab excommunicationis et aliis sententiis atque poenis per te aut camerarium nostrum seu alios quoscumque in eos propterea latis et promulgatis absolvendi, et cum eis super irregularitate, si quam sic ligati, celebrando divina aut inmiscendo se illis, non tamen in contemptum clavium, contraxerunt, dispensandi, non obstantibus tam felicis recordationis Bonifacii papae VIII praedecessoris nostri (qua cavetur, ne quis extra suam civitatem et diocesis, nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine suae diocesis ad iudicium evocetur, et ne iudices a sede deputati praedicta aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorundem trahere praesumant), et de duabus dietis in concilio generali editis, quam aliis constitutionibus apostolicis contrariis quibuscumque, seu si eisdem archiepiscopis, episcopis, abbatibus, praelatis, collectoribus, succollectoribus vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sede indultum existat, quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint, per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, plenam et liberam tenore praesentium eadem auctoritate concedimus potestatem. Volumus autem, quod de omnibus et singulis, quae proinde recipere te continget, duo confici facias publica instrumenta, quorum altero ipsis solventibus pro eorum cautela dato, reliquum ad dictam cameram destinare procures. Datum Romae apud s. Petrum, XV Kal. Maji, pontificatus nostri anno octavo.

57.

Bonifacius pp. IX Karle regi Franciae pro ecclesiae unione. (Treb. C, 3. f. 91^b.)

cc. 1398.

Exhortatoria papae ad regem Franciae, pro ecclesiae unione.

Bonifacius æ. carissimo in Christo filio K. regi F. illustri Sa. æ. Regia circumpectio videt, et prout fide dignorum quam plurium relatus nostras crebro perducit ad aures, ingemiscit singulariter atque dolet, quod omnipotens deus universale malum hoc tam summopere deflendum scisma sanctae ecclesiae peccatis exigentibus permisit et tam diu durare permittit; et quod, qui ad regimen populi in meliorem partem a deo dati, ad unitatem et reintegrationem ipsius ecclesiae et sedationem tanti mali, quod non solum animarum saluti, verum etiam corporibus et bonis mundialibus periculosissimum et perniciosissimum est, assurgere, invigilare et operari deberent et possent, segnes transeunt et quasi non curant, imo quodammodo dolere non videntur. Sed cum venit in mentem, quod haec talium rerum jugis magni pendenda memoria et animadversio suo (*sic*) sedent in animo, et quia tu ex ea non solum vetustissima atque nobilissima, sed etiam Christianissima et virtuosissima progenie ducis originem, de qua multi venerandi et memoriales ac inclyti reges et principes prodire, ut eorum etiam aliqui fluctuantem ecclesiam et rempublicam fidei integritate, industria, indefessis laboribus et magnisque sumptibus, gravibus periculis invenerint (*sic*), foverint, defensaverint et ad portum salutis et tranquillam duxerint stationem, et vice versa, cum fuit opus, nonnulli tui progenitores et in recenti memoria ab eadem ecclesia praecipuos honores et optima commoda reportarint. Et eam ob rem inter ecclesiam piam

matrem et progenitores ipsos praecar^{mo} filios connexio indissolubiler viguit, ut etiam ecclesia absque illis et illi absque ecclesia, si recenseantur annales, numquam vel raro magnificum tentarint. Spes nos bona fovet, quod propitio deo ad unitatem et sedationem hujusmodi multa operaberis laude digna, et forte ista ecclesiae calamitosa divisio tuis operationibus magna ex parte sopietur; potes enim, si non desit tua voluntas, et ut non desit, deum suppliciter exoramus. Nam ingenium, vigor animi, robur corporis, aetas integra, consilium maturum, opes, favor, opinio et alia requisita hinc indetibi per dei gratiam suppetunt ad hanc rem. Ideoque tuam Sere- nitatem requirimus, paterne monemus, rogamus, hortamur et obsecramus, per viscera mise- ricordiae Jesu Christi, per desideratam salutem, per aeternum praemium, per integram pro- speritatem hominis utriusque perque tandem omnes spes, quae de probis gestis corrip- ti potest (*sic*), quatenus hanc dei causam prompte suscipiens, ac animo prosequens, commen- danda dignorum progenitorum vestigia imitatus, ad hujusmodi reprobi scismatis ac divisionis remotionem et ecclesiae integrationem ingenii tui vires et efficaces operas adhibere velis, nec ulterius retardare; nam satis supradicta de causa rectus zelus populi Christiani intem- pnit (*sic*), sanguis humanus effusus est in fidelibus, sancta religio et catholica fides ludibrio habita est. Et si non recte inspicitur, quae sit illa, ad quam te invitamus: nulla res hone- stior, nulla aequior, nulla justior, nulla praeclarior, nulla opportunior, nulla magis necessa- ria, nulla denique principi catholico et animo sublimi dignior modernis temporibus esse aut experiri posset. Expergiscere igitur jam demum, praedulcissime fili, age, stude atque labora, nec desinas operari, quod tam desideratum tamque necessarium bonum, quantum in te est, ad effectum debitum perducatur. Nos, quam primum te ad id dispositum fore sen- serimus, nec aliter, quam per tuas literas aut nuntios cum credulitate sentire possemus, parati sumus tecum apponere partes nostras, nihil de contingentibus obmittendo. Ad prae- missa igitur non gravaberis respondere oc.

58.

Wenceslaus rex procuratori suo in curia Romana. (Trcb. C, 3. f. 82^b.)

Reverendissime pater, amice carissime! Dudum honorabilis . . de . . devotus noster dilectus . . parochialem in . . virtute gratiae a sede apostolica sibi factae, fuit legitime consecutus, sicut etiam possessionem ejusdem . . longo tenuit tempore, et tenet etiam de praesenti. Sed sanctissimus in Christo pater dominus noster Bonifacius papa IX contra morem, ritum regni . . cuidam . . nostrae patriae et regni penitus ignoranti de eadem pro- vidit . . , qui etiam contra dictum . . tres diffinitivas dicitur obtinuisse sententias, quam- quam dominus noster apostolicus in publico concesserit consistorio, quod dictus . . circa praefatam deberet . . remanere; ex quo in communi populo gravia oriuntur scandala, quae possent obedientiam sedis apostolicae diminueret, et in cleri communis contumeliam redun- dare. Est et aliud, quod mentem nostram gravi satis involvit amaritudine, quod videlicet familiares nostri continui domestici, quorum promotionem favorabili mente prosequimur, praetextu gratiarum a sede apostolica obtentarum, insolitis novarum provisionum varietatibus obstantibus, nequaquam aliqua possint consequi beneficia, praesertim cum ipsis beneficiorum

possessione apprehensis (*sic*) pro aliis occasione novarum provisionum concessionibus ab hujusmodi possessionibus removentur; et si quandoque ad sedem apostolicam pro obtinenda pro eisdem familiaribus nostris nova provisione consimiles nostras ferventes preces porrigimus, nihilominus repudiamur, et nuntii nostri omni spe consolationis prorsus vacui revertuntur, ex quo, si dici licet, paternae dilectionis gratiam erga nos extinctam penitus formidamus, quamquam pro conservando statu suo immobilis columna fuerimus et simus hodie, quocumque etiam ingenio seu colore quaesitis a sua obedientia et conservatione status sui nullatenus deflectendo. Ut igitur in mente domini nostri apostolici aliquam saltem scintillam caritatis rutilare pensemus, Pat. V. affectuoso studio deprecamur, in desideriis obtinentes, quatenus regiae considerationis intuitu, favore consueto auribus domini nostri apostolici insufflare velit, ut eundem . . circa praefatam . . dignetur misericorditer conservare, ut ex crebris vestris insufflationis (*sic*) amoris igniculus apostolici erga nos consueta misericordia recalescat; in eo nobis singularis amoris indicium ostensurus. Obmittimus enim dicto domino nostro . . de praesenti scribere super eo, praesertim cum variae preces nostrae in hac materia hactenus destinatae, nullius fuere fructus beneficium consecutae oc.

59.

Wenceslaus rex Gregorio pp. XII. (Cap. H, 3. f. 48)

J. 1407.

Scribit papae, petens, ut casset confirmationem novi imperatoris Ruperti, et attendat fidem et obedientiam, quibus semper adhaesit sedi apostolicae Romanae.

Sanctissime pater oc. Credimus in S. V^{rae} indelibili et tenaci versari memoria, qualiter serenissimus et invictissimus quondam princeps, dominus K. Romanorum imperator et Boemiae rex, genitor noster carissimus divinae memoriae, una nobiscum ab initio pestiferi praesentis scismatis, dum olim Sanct^{mus} in Christo pater, dominus Urbanus papa VI ad apicem fuisset sedis apostolicae sublimatus, in assistentia et obedientia ejusdem domini Urbani se unacum electoribus et aliis principibus Almaniae et pluribus regibus, comitibus, baronibus et communitatibus Christianitatis, praestito juramento firmaverit et univerit permansurum, sicut et ipse ad diem vocationis suae perstitit inconcussus, quamquam ex adverso sponsionibus variis et pollicitis, et nec minus quibusdam minarum incussionibus fuerit titillatus; quas veluti princeps Christianissimus parvipendens, se tuitioni et assistentiae sedis apostolicae intrepide coaptavit. Nosque dicti genitoris nostri piis vestigiis inhaerentes, paternis moribus in subjectione et obedientia ejusdem Urbani, et consequenter Bonifacii et Innocentii, ac etiam S. V^{rae} usque modo constanter perstitimus, nec nos valuit aliqua quorumvis regum, principum et communitatum tam sacri Romani imperii quam aliarum terrarum instantia opportuna, cum oblatione etiam magnifica, tam assistentiae dignitatis quam impensionis auxilii et favoris, tam foederis sanguinis, quam rerum innumerabilium ablatarum, aliquorsum avertere, quin votum paternum praeceptum usque ad hanc horam intemeratum inviolabiliter servaremus. Et quamquam Bonifacius papa, sinistra procul dubio inductione deflexus, victus pretio magis quam precibus, animatus etiam a ducibus Austriae, quod redemptio

nostri corporis esset penitus desperata, confirmationem nostri hostis, ducis Ruperti de Bavaria, vasalli nostri, suae fidei et juramenti nobis praestiti immemor et honoris prodigus provolasset, sicut eundem scimus denuo, nobis favente domino liberatis, de hujusmodi facti praecipitio doluisse: nihilominus nos, quamquam intolerabilibus injuriis irritati, digne debuissemus ab obedientia sua regnorum nostrorum dominia divertisse. Verum tamen fidei negotia maturitate debita praepensantes offensa, tam sibi quam Innocentio, ac etiam S. V^{rae} promptum devotionis obsequium per omnia regna nostra reddidimus usque modo. Idcirco S. V^{ram} filiali benevolentia studiosius exoramus, quatenus V^{ra} S^{tas} in libra dignae discussionis examinet, an pro tanto arduo devotionis officio a sancta sede apostolica debeamus paterni amoris beneficium reportare, an ab ipsa tantis innocenter incommodis debacchare (*sic*), atque ad Majestatem Nostram pii patris oculum dignetur dirigere, nec non dicti Bonifacii confirmationem in personam dicti Ruperti contra nos factam cassare et penitus irritare, ut sicut auspice domino in se ipsa nullius est roboris, sic et per S. V^{ram} retracta et elisa mundo fuisse pateat indirecta. Per hoc enim S. V^{ra} personam nostram et regnorum nostrorum animabit ad ea, quae gratus filius debet et tenebitur fiduciali patri, filium paternis officiis prosequenti, pro prunis desideriis exhibere. Petentes etiam nobis in praemissis omnibus paternum tamquam vero Romanorum regi exhiberi responsum, et nos alias paternae benedictionis favore adumbrari, prout super hiis credimus etc.

60.

Wenceslaus rex Gregorio pp. XII de Conrado de Vechta ad episcopatum Olomucensem promo.
(Cap. H, 3. f. 55.)

1408.

Supplicat, ut dignetur fructus ad cameram papalem solvendo misericorditer moderare.

Sanctissime pater et domine reverendissime! Quod Sanct. V^{ra} de solita suae pietatis clementia venerabili Conrado episcopo Olomucensi, consiliario nostro devoto dilecto, de eadem sua Olomucensi ecclesia, suis probitatis et virtutum meritis poscentibus, de novo providit, eidem S. V^{rae} tanto regramur attentius, quanto praefati consilarii nostri provisio, sibi per S. V^{ram} misericorditer facta, culmini nostro est placita atque grata; praecipue etiam ex eo, quod per hujusmodi provisionem salubrius consuletur ecclesiae, quam personae. Et revera pater beatissime! praefata Olomucensis ecclesia tempore guerrarum novissime praeteritarum in marchionatu Moraviae, et per multorum annorum curricula ibidem dampnose vigentium, in suis bonis, vasallis, hominibus atque subditis, tot et tanta dampna atque incommoda sustinuit, quod ipsa in suum statum pristinum pervenire atque reduci non valet, nisi sibi per S. V^{rae} remedium et consequenter nostrum suffragium succurratur. Quare S. V^{ram} affectuose petimus et rogamus, in magnis cordis desideriis obtinentes, quatenus fructus de praedicta Olomucensi ecclesia camerae Sanctitatis Vestrae persolvendos, tum propter hoc, quod hujusmodi fructus et proventus ipsius Olomucensis ecclesiae quasi totaliter in solutionem debitorum transeunt, tum etiam ex eo, quod praedictus consiliarius noster propter

obligationem castrorum et honorum ecclesiae suae a suis praedecessoribus factam de fructibus eorumdem hucusque modicum usus est, Vestra velit Sanctitas nostrae considerationis intuitu misericorditer moderare, sic quod ipsa Olomucensis ecclesia sub praedicti consilarii nostri regimine majora dampna atque incommoda non sustineat, sed potius felicia incrementa suscipiat et in suis bonis ab hostium incursibus permaneat de cetero pacifica et quicta; ad quod etiam nostrum praestare volumus consilium, auxilium et juvamen. Personam oc.

61.

K. Wenzel verbietet dem Erzbischof Zbyněk, Gregors XII Verleihungen von kirchlichen Beneficien in Böhmen Folge zu geben. (Treb. C, 6. f. 145.)

c. 1408.

Wenceslaus dei gratia oc. Venerabili S. archiepiscopo Pragensi, principi consiliario, seu ejus in spiritualibus vicariis generalibus, devotis nostris dilectis, gratiam regiam et omne bonum.

Venerabilis princeps, devoti dilecti! In hoc regia Serenitas nostra suum solidavit propositum, quod virtute literarum G. papae nullam personam absque nostro et consiliariorum nostrorum consensu ad aliquod beneficium ecclesiasticum in regno nostro Bohemiae admittere volumus quoquomodo tandiu, quousque dictus papa errorem in honoris, status et nominis nostri dispendium, prout nostis, patratum, non duxerit ex certa scientia revocandum. Et quia ecclesia parochialis in P. vacat ad praesens, ut accepimus: idcirco devotioni vestrae seriose praecipimus et mandamus, volentes, quatenus ad eandem parochialem ecclesiam honorabilem J. de R. capellanum nostrum devotum dilectum, quem vobis in nomine dei praesentamus, admittere, instituere et auctoritate ordinaria, prout ad vestrum spectat officium, debeatis modis omnibus confirmare, curam sibi in spiritualibus et animarum regimen fideliter committentes, literis papalibus, vobis in contrarium oblatis vel forsitan offerendis, non obstantibus quibuscunque. Datum oc.

E. König Wenzel und König Sigmund von Ungarn. 1386 — 1403.

62.

K. Wenzel meldet dem Könige von Frankreich die Erhebung seines Bruders Sigmund zum Generalcapitain des Königreichs Ungarn. (Treb. C, 3. f. 64^b.)

1386. m. Jun.

Serenissime princeps et frater carissime! Qualiter post obtentam nuper coelitus de quorundam proditorum illustris . n. germani nostri carissimi insanie nefanda victoriam, fortuna celebris copiis nostris et ejusdem germani nostri processibus, quos divina semper

clementia comitatur, arrisit: Dilectioni Vestrae, quam de successuum nostrorum prosperitate laetari confidimus, per familiarem vestrum, quem licet invitum ex causis praemissis retinui-
mus usque modo, praesentibus nuntiamus. Nam dum inter eundem fratrem nostrum ab una, et serenissimas dominas . n. reginas proditorum hujusmodi suggestu nefario, praecipue . n. de . n., qui poenam proinde sibi debitam divino iudicio jam exsolvit, gravis esset dissensionis suborta materia, quae nonnisi magnis bellorum sedari conflictibus sperabatur, nosque viribus et armis nostrae potentiae jam accincti, pro reformatione status ejusdem fratris nostri ejusque assistentia et reductione provisa deliberatione decreverimus vires nostras et arma ¹⁾ exercere: ecce auctore domino, qui principum salutem clementi sua bonitate disponit, dirigit et tuetur, praedictae partes, signanter reginae et earum pars, nostram formidantes potentiam, ad manus nostras omnem earum causam ponentes, in nos velut arbitrum et compositorem amicabilem compromiserunt simpliciter et de plano. Nos igitur hujusmodi prae-textu inter eas et praedictum germanum nostrum omni sedata discordia, eundem germanum nostrum ad ²⁾ possessionem et gubernationem regnorum et terrarum . n. circa medium transacti jam mensis . n. magnifice reduximus et potenter. Qui ³⁾ una nobiscum et consortibus nostris valida mentis et corporis sospitate potitur, altissimo largiente, de vobis hoc ipsum audire quam crebrius sinceris desideriis affectantes oc.

(*Rub. adscriptum: »Johannes cardinalis Reinstein.»*)

63.

Procures regni Hungariae Sigismundum marchionem Brandenburgensem sub quibusdam pactis in regem assumunt. (Treb. C. 3, f. 152^b.)

1387, m. Mart.

In nomine domini amen. Nos praelati, barones, procures et regni Hungariae nobiles, quorum sigilla inferius sunt appensa, notum facimus tenore praesentium quibus expedit universis, quod cum serenissimus princeps et dominus, D. Sigismundus marchio Brandenburgensis, sacri Romani imperii archicamerarius, illustrissimae principis et dominae D. Mariae reginae Hungariae consors praeclarus, ejusdem regni antecessor et capitaneus, bonum statum sacrae coronae et regnicolarum utilitatem sinceris affectibus contemplando, in augmentum culminis praedictae coronae, de praesenti in suis terminis non modicum distractae, ex altitudine divini consilii magnifice intendere velit, nobisque articulos infrascriptos in suis punctis, clausulis et articulis, quoad eorum mentem et verba, diligenter et inviolabiliter de certa sua scientia observare promiserit eosque et eorum quemlibet effectui sollicitè mancipare, et

primo: quod omnes et singulos praelatos, barones, procures, nobiles ac alterius cujuscunque status homines, nullo dempto, in omnibus eorum libertatibus et bonis consuetudinibus, quibus a tempore sanctorum regum vel aliorum successorum eorundem freti sunt et gavis, salvos conservabit et tenebit indemnes novitate absque omni oc. (*sic*).

1) *MS.* animas. 2) *Cod.* et 3) *Cod.* quia.

It. promisit et expresse consensit, quod antiqui consiliarii sui esse debent praelati, barones eorumque successores et baronum heredes, quos alias Ungariae reges pro eorum consiliariis habuerunt, et dumtaxat Ungaricam et non alias nationes in suis consiliis et pro consiliariis tenere, temporibus quoad vixerit affuturis.

It. quod nec hominibus spiritualibus, utpote viris ecclesiasticis, seu etiam personis secularibus quibuscunque alienis et extraneis nationis (*sic*) aliquas dignitates, beneficia vel officia, possessiones vel aliqua jura immobilia propriae donationis titulo dare valeat atque possit, nec pro spiritualibus obtinendis in regno ipso domino nostro papae summo pontifici pro alienigenis supplicare, sed solummodo Ungariae natione praclaturas, dignitates, honores et officialatus, quos in regno ipso pro tempore vacare contigerit, dare debeat et conferre teneatur.

It. quod omnes conceptus et rancores, quos hactenus contra et adversus praelatos, barones et nobiles ac alterius cujuscunque status et conditionis homines qualitercunque gesserit, de intimis sui cordis penitus evellet, eisdemque indulget, praedictos rancores et odia per omnia relaxando, et praesertim his, qui suae personae dominabusque reginis, seu ejus consorti et matri suae praecaris, fidelitatem observant et confirmabunt in futurum.

It. quod omnes et singulas donationes in regno Hungariae quibuscunque personis hactenus per literas suas in quibuscunque bonis et possessionibus factas, simul cum literis suis exinde confectis cassabit, annullabit et irritum perpetue revocabit.

It. quod nec amore, favore, consilio aut quacunque inductione mala, personam vel personas, illam vel illas, quam vel quas in praesentem ligam recipit et recipiet, eas aut aliquam earum relinquet seu deseret, nec eis seu alicui earum injuriose nocumenta faciet, seu de ipsa liga aliquam vel aliquas excludet, nisi omnes unanimiter talem vel tales rationabiliter duxerit (*sic*) excludendum; imo ipsum et ipsas in praesenti sua liga existentem vel existentes ab omnibus et contra omnes protegere debeat et defensare toto suo posse.

It. quod si praemissa vel infrascripta omnia in parte vel in toto dictus dominus marchio non observabit, et in his persistere nollet: extunc nos praelati, barones et alii, quorum sigilla praesentibus sunt appensa, simul vel divisim, absque omni nota infidelitatis, ipsum dominum marchionem facere non admitemus, sed ad observandum praemissa viis quibus possumus ipsum tenebimus.

It. quod omnem vel omnes ligam vel ligas, quam et quas fortassis contra sacram coronam dicti regni Ungariae, aut contra aliquos regnicolas, vel contra praefatum regnum Ungariae propter suas incumbentes necessitates et expeditiones cum aliquo vel aliquibus hujus regni Ungariae regnicolis iniisset et fecisset de voluntate ipsorum colligatorum, ipsum et ipsas frivolas fore vult et nullius existere firmitatis, simul cum suis literis exinde confectis, prorsus irritum revocando, praesentium testimonio mediante.

It. quod omnes captivos per ipsum dominum marchionem, et alios quoscunque Boemos (*sic*) tempore suae pristinae guerrae captivos, et etiam expost, quocunque tempore et qualitercunque, per eundem vel eosdem, per formam pacti vel pactionis liberatos vel non-

dum liberatos, absque omni pactione et pecuniali solutione liberabit, eosque et quemlibet eorum liberum et liberos faciet remitti; dempto tamen et excepto signanter Thomlino de S. Georgio, ad cujus etiam liberationem erga fratres suos, marchiones Moraviae, partes suas diligenti cura intendit ponere adjutrices, aliaque agere, facere et complere adjutore deo, quae felicem statum ipsius coronae respiciunt et ejus culmen propensius augent.

Idcirco nos praelati, barones et nobiles supradicti, ejusdem domini marchionis, capitanci et antecessoris nostri (*sic*)

(cetera desunt.)

64.

Der böhm. Landesunterkämmerer Sigmund Huler an die Magistrate der böhmischen Städte, über K. Sigmunds Anwesenheit in Prag. (Cap. I, 40. f. 341.)

1394, 7 Febr.

Sigismundus ꝛc.

Vobis magistris civium, iudicibus, consulibus et juratis civibus civitatum per regnum Boemiae constitutis, ad quos praesentes pervenerint, amicis nostris carissimis, sincerum animum ubilibet complacendi.

Amici dilecti! Quia ser^{mus} princeps et dominus, D. Wenceslaus Rom. rex semper Augustus et Boemiae rex, dominus noster gratosus, videns magnas expensas per dilectum fratrem suum Sigismundum regem Ungariae in civitate Pragensi factas et faciendas, timens defectum vinorum in civitate praedicta in tempore brevi habere, voce praeconia publice jussit proclamari, quatenus vina Franconica, Australica, terrestria et alia qualiacunque vina ad civitatem praedictam ducere absque impedimento quolibet possint et debeant: quare ex speciali dicti domini nostri regis commisso vobis ista significo, ut si quae vina habetis, qualiacunque sint talia, ad praefatam civitatem Pragensem bene et commodose ducere, vendere potestis et alienare, prout vobis convenientius videbitur prodesse et expedire. Dat. Pragae, sabbato proximo post festum S. Dorotheae anno ꝛc. XC^o quarto.

65.

Sigismundus rex Hung. fratri suo Wenceslao Rom. et Boh. regi, de imperiali corona sine dilatione ampliori suscipienda. (Cap. H, 3. f. 35.)

1395.

Rex Ungariae sollicitat fratrem, ut suscipiat imperialem coronam sine dilatione ampliori.

Serenissime principum et frater honorandissime! Nihil ex temporalibus utrique nostrum tantopere animadvertendum esse reor, quam ne imperialem dignitatem, tamdiu in familia nostra versatam, per desidium nostram amittamus, degenerareque a majoribus nostris videamur, qui pro hujus dignitatis adeptione atque retentione tot et tantos labores et periculorum casus propria (*sic*) subire et sponte voluerunt, adeo ut jam non magis in familiam

nostram translatum imperium, quam sibi dedicatum videatur. Haec autem, carissime frater, non ab re loquimur; ad aures namque nostras veridica nuper insinuatione pervenit, et ad vestras quoque pervenisse non ambigo, Anglorum regem, quibusdam subterraneis, ut ita dixe rim viis, ad hoc fastigium aspirare, multosque sibi ad hoc complices ascivisse, quorum nonnulli, sub spe fallendi, vobis forte suadere moliuntur, nihil de imperio agi. Videte, principum maxime, ad quem ex beneficio paterno hujusmodi rei cura principaliter spectat, ne aliquando in diebus nostris hoc possit accidere, ut imperium ex nostra in alienam familiam transferatur. Credo piissimae memoriae genitorem nostrum nullum in hac vita diem feliciorum laetiorumque vidisse, quam cum Romani diadema regni, imperatoriae dignitatis subsecuturae praesagium, capiti vestro vidit imponi, sperans sub hac lege Caesareum sceptrum in posteritatem suam tanquam hereditarium permansurum. Tempus exigit, ut regio nomine deposito, vobis imperatoris omnium maximum vendicetis, et imperialis apicis spem cunctis extraneis adimatis. Omnia, uti videre video, parata et prompta sunt. Habetis gratiam, qualem nemo unquam majorum nostrorum habere potuit, Romanum scilicet pontificem ad omnia vota vestra propitium et paratum, ne per callidissimos et dolosos Etruriae populos Alpesque indomitas transire expediat, Mediolanum usque venire et ibidem sacro vertici vestro universalis monarchiae decus imponere; habetis illustrem et potentissimum principem ducem Mediolani, fidelem et subditum vestrum, ad haec omnia peragenda coadjutorem, veluti strenuus miles Georgius de Caballis, majestati vestrae familiarissimus, pro parte ipsius ducis seriosa legatione nobis nuper exposuit, et dominus et miles vester egregius nostris auribus patefecit. Utimini fortunae beneficio, quae, si a primo negligitur, difficile postea, cum post sit calva, recuperatur, et pro decore majestatis vestrae, pro debito, pro augmento, pro exaltatione domus nostrae, pro aemulorum confusione, ad hanc sumendam dignitatem omnibus postpositis aliis sine cunctatione properate. Oro, obsecro, suadeo, ne oblatam vobis divinitus tam felicem occasionem per incuriam cum celsitudinis vestrae pudore, et generis nostri confusione perdati; nihil enim honoris vel augmenti personae vestrae potest evenire, cujus et ipse non sim particeps; nihil e contra dedecoris vel pudoris. Quam ob rem, si quid ad haec mea possibilitas valet, me semper animo et corpore viribusque totis, more boni fratris, paratissimum, quando et quotiescumque volueritis, invenietis. Testis est enim secretorum omnium conditor deus, quod exaltationem vestram, tamquam propriam, optavi, opto et optabo, donec in me ullae vitalis aerae reliquiae supererunt. Licet obtrectatores multi malignandi studio inter nos dissensiones odiaque seminare satagentes, vobis aliter esse persuaserunt: quorum nugis, carissime frater, quaeso, ne de cetero Serenitas vestra aurem credulam accomodet. Idem quoque mihi facere proposui, quin imo me vobis verum, sincerum et bonum fratrem esse suadete, in quem numquam quidquam nisi fraternum invenietis, uti procul dubio videbitis operis per effectum.

66.

Praelati et barones regni Hungariae Wenceslai regis auxilium contra Turcos implorant. (Cap. H, 3. f. 73.)

1396, m. Oct.

Universitas, praelati et barones Ungariae implorant subsidium contra Turcos.

Illustrissime princeps, domine plurimum honorande! Casum lamentabilem inopinabilem-que eventum, quos serenissimus princeps dominus noster graciosus, S. rex H. carissimus frater vester, per nefandissimos Turcos persecutores crucis Christi hiis proxime retrolapsis diebus prohdolor perpessus existit, vestra Majestas uti credimus bene novit; sed plus dolendum malum, praedicti nefandissimi pagani, obtenta hincinde contra ipsum fratrem vestrum et dominum nostrum victoria toti Christianitati dolenda, in tantum sunt elati superbia, quod sperant exinde totum regnum Hungariae posse de facili obtinere. Imo Baysat imperator Turcorum tota sua cum potentia metas obsidet regni hujus, et laborat continue idem regnum potentialiter invadere et subintrare. Cumque ita princeps illustrissime, circa ipsius regni defensionem vestrum auxilium nobis sit merito invocandum, igitur eandem V^{ram} Majestatem subjectiva prece duximus instantius requirendam, quatenus tum ob zelum fidei Christianae, tum etiam causa fraternalis amoris, quem ad ipsum dominum nostrum geritis, velitis et dignemini circa defensionem dicti regni fratris vestri adeo intendere, quod dum necesse fuerit et per ipsum fratrem vestrum vel nos suo nomine requisiti fueritis, possitis eidem de favorabili subsidio et auxilio providere ꝓ.

67.

K. Wenzel an die ungrischen Magnaten über K. Sigmunds Befinden (nach der Schlacht bei Nikopol, 28 Sept. 1396.) (Treb. C, 3. f. 155.)

1397, m. Januar.

Nobiles fideles dilecti! Puram fidem et benivolum quidem affectum, quem ad nos gerit vestra Sinceritas ¹⁾, ex literis vestris pridem nobis transmissis cognovimus evidenter. Licet enim de progressu serenissimi principis D. Sigismundi Ungariae regis, fratris nostri carissimi, tam nuntios quam etiam literas diversas habuerit nostra Serenitas: tamen ob referentium varietatem diversam ipsis fidem adhibere nequivimus usque modo; praesertim cum ex verbis nec placida nova colligere, nec ad certam poteramus veritatis indaginem pervenire. Nunc autem ex tenore literarumstrarum de sospitate corporea et adventu praefati fratris nostri certo certiores effecti, tanto ampliores vobis grates referimus, quanto vos honorem et profectum dicti fratris nostri una nobiscum ferventi studio zelare videmus. Nec obstat, si praefatus frater noster in belli congressu, quod adversum Turcos sacrae catholicae fidei hostes pridem suscepit, suorum stragem passus est militum; praesertim cum potens sit dominus, cujus in hac parte res agitur, dictorum hostium rabiem effrenatam obterere, et afflicti populi sui luctum in gaudium felici cambio commutare.

1) MS. Vestra Serenitas.

68.

Wenceslaus rex Sigismundo regi Hung. fratri suo, post cladem Nicopolitanam in Hungariam reduci. (Cap. H, 3. f. 46.)

1397, m. Feb.

Sincere laetatur de certitudine principis et fratris sui, confortans eum, ut viriliter se opponat hostibus suis, quia vult eum juvare.

Wenceslaus ꝑ. serenissimo principi, domino S. ꝑ. Antequam literae vestrae statum et successum ceterosque personae vestrae eventus continentes nobis forent oblatae, fama praeambula multorum variata relatibus auditum nostrum graviter offendit, et fidelium animos multipliciter perturbavit. In tanta namque referentium varietate aliquid certi colligere nequimus, nec potuimus in tantis perplexitatibus consolari. Supervenientibus autem hujusmodi literis vestris, pura veritate fulcitis, recessit a nobis concepta turbatio, rediit exoptata laetitia, et pro incolumitate regiae vestrae personae omnipotenti deo grates immensas exsolvimus, cujus gratia de manibus hostium vos liberatos fore sentimus. Et ideo fraternam Vram Dil. studiose requirimus et rogamus, quatenus totam in altissimo creatore spem ponere, animum virilem assumere, ac adversum vestros imo catholicae fidei hostes totis viribus totaque diligentia, prout incepistis, velitis instare. Nos etenim in vestri absentia terras et dominia vestra nobis recommissa, ac pro ipsorum defensione, opem et operam si necesse fuerit, impendere curabimus, ac ipsis assistere consiliis et auxiliis. Nec enim debet regia vestra Serenitas ex tam ardua causa regio aerario parcere, sed potius tam sacri Romani imperii, quam etiam regni Boemiae et aliarum terrarum potentiam concitare; absitque, ut qui ex tam clara stirpe serenissimi principis, domini quondam genitoris nostri et vestri ac aliorum regum Boemiae processimus, ab ipsorum declinare vestigiis debeamus. Vos autem, serenissime princeps carissime! in concepta convenit animositate persistere, et nec adversariorum multitudinem, nec ipsorum ferocitatem formidare, praesertim cum non in multitudine exercitus, sed de coelo victoria datur munere magni dei; nobis etiam successus vestros auctore deo felices pro speciali consolatione petimus intimari.

69.

K. Sigmund von Ungarn an seinen Bruder K. Wenzel über die neuen Anschläge der Türken gegen die Christenheit. (Treb. MS. A, 14, seculi XV.)

Ofen, 1397, 3 Apr.

Serenissimo ac illustrissimo principi domino D. Wenceslao dei gratia Romanorum et Bohemiae regi semper Augusto: Sigismundus eadem gratia rex Ungariae, Dalmatiae et Croatiae, marchioque Brandenburgensis, salutem cum felicibus incrementis.

Deo duce nuper cum sospitate corporea ad civitatem nostram Budae incolumis applicuimus; exoptamus idem de statu Vrae Serenitatis et personae pariter praesentire (*sic*). Ecce ut Ser. Vrae pateant singula nostra negotia occurrentia, significamus Vrae Sublimitati, qualiter Bagetus imperator Turcorum cum majori potentia, quam alias habuit, ad invadendum

et occupandum regnum istud se noviter praeparavit, et in festo resurrectionis vel paulo plus intendit cum hoc iniquo proposito ad metas regni hostiliter pervenire. Nos vero una cum praelatis nostris, baronibus et nobilibus regni, nostrum exercitum pariter ordinamus, speramusque in dei dextera vim vi repellere et contra ipsos Christi hostes viriliter bellum inire. Et quoniam in hoc ambiguo eventu totius pariter Christianitatis res agitur, praesertim cum regnum istud reliquae terrae Christianae sit murus et clypeus: idcirco Ser^{tem} Vram attente requirimus, quatenus ad hujusmodi sanctum ministerium pro publica defensione et salute velit V^{ra} Majestas destinare ac subvenire de vestris armigerorum gentibus in majori numero quam potestis, dummodo per vos commode fieri possit. Et super hoc quidquid decreveritis, velit V^{ra} Sublimitas nobis intimare. Insuper, cum omnia literis commode scribi non possint, exhortamur, ut D. Jodocum marchionem patrum nostrum ad nos dimittere velitis, cum quo et tractabimus et loquemur, et per ipsum informabimus ipsam Ser^{tem} Vram in cunctis, quae per literas non possumus intimare; offerentes nos semper ad omnia, quae Sublimitatis V^{rae} incrementa respiciant et honores. Datum Budae, die 3^a mensis Aprilis, anno M. CCC. XC. VII.

70.

Sigismundus Hungariae rex archiepiscopum Pragensem (et barones regni Bohemiae) ad bellum marchioni Procopio movendum hortatur. (Treb. C, 6. f. 47. Cap. H. 3. f. 62.)

1399 fin.

Sigismundus Dei gratia rex Ungariae ꝛc.

Reverendissime pater et nobis devote sincereque dilecte! Insudantibus nobis assidue circa regnorum nostrorum, quibus nutu divino feliciter praesidemus, gubernacula, qualiter ea a Turcorum, aliarumque barbarae nationis gentium quotidianis insultibus altissimi nobis insuffragante dextra valeamus protegere, nihilque aut modicum nobis delicato vacantibus otio, requiei nobis reputamus non oneri, quae ad reformandum paternae nostrae hereditatis, regni videlicet Bohemiae statum salubrem crebris studiis cogitamus, affectantes et ad hoc potissime satagentes, ut hoc electum viridarium eradicatis nocivis fructibus et evulsis punitivis vepribus, prout in progenitorum nostrorum felicitis memoriae, sic et nostris temporibus salutiferae pacis roboribus dilatetur. Sane novissime nobis cum illustri principe, patruo nostro carissimo, Jodoco Marchione Moraviae, nec non reverendo patre domino Johanne Luthomyslensi episcopo et nobili O(ttone) de B(ergow) in civitate nostra B(uda) simul existentibus, inter ceteros tractatus compassiva mente collegimus, quod totius discidii in regno Bohemiae origo et fomes sit marchio Procopius, qui nec principali humanitati, nec sanguinis nostri identitati deferens, in nostri nominis et accomodi grande dispendium, non patriui sed inimici assumens speciem, in ipso regno lites suscitavit, jurgia provocat, guerras fovet, et nullis praeexistentibus causis, ipsum regnum Bohemiae multimodis spoliis et diversis eatennis lacescivit molestiis, lacescit frequentius et adhuc nititur lacescere. Quod cum conniventibus oculis nobis amplius praeterire nec liceat nec deceat, baronumque ac totius universitatis regnicolarum ipsius regni Bohemiae permoti lamentis, natalisque soli allekti dulcedine, ad-

versus ipsum M. Procopium justum bellum movere decrevimus, vestrae P(aternitatis) sinceritatem requirentes studiosius et hortantes, quatenus et vos ad defensionem et procuracionem salutis tam vestri quam patriae, ipsum M. Procopium e vestigio diffidantes, cum armatorum vestrorum comitiva, ut plus poteritis, in sui finale exterminium, quod faciliter evenire poterit, una nobiscum et ceteris regni magnatibus insurgatis; nam primo succisa radice arboris, cuncti ejus surculi concitus emarcescunt; voluntatis vestrae determinatum intentum per latorem praesentium nostrae Celsitudini ad praemissa rescribentes. Datum.

(In simili baronibus regni Boh.)

71.

K. Sigmunds Anhänger in Ungarn fordern ihre Freunde in Böhmen und Mähren auf, zur Befreiung ihres in Gefangenschaft gehaltenen Königs mitzuwirken. (Treß. C, 6. f. 56.)

1401, m. Mai.

Reverende pater, nobiles domini, amici carissimi! Quia heu dolor! serenissimus dominus noster, gratiosissimus rex Ungariae, a perfidis Ungaris ex eo, quod hospites et alienigenas in regno servavit, est detentus, sed custodiente altissimo, in nulla parte corporis sui offensus, in castro V. detinetur, unde omnes et singuli alienigenae, tam spirituales quam etiam seculares, vestibus et ipsorum rebus spoliati, sunt expulsi, nobiles vero et ditiores illos consimiliter captivaverunt: idcirco vestram amicitiam, jam incumbente necessitate, confidenter petimus et rogamus, quatenus habentes respectum ad magnam dilectionem et sincerum affectum, quibus idem dominus vos hactenus cordialiter prosecutus fuit, ipsius Celsitudini nunc subvenire velitis et cum gentibus vestris quantotius poteritis accelerare ad nos curetis, ut eundem dominum nostrum regem vindicantes a sui captivitate possimus liberare; nam multa firmissima castra, communitiones optimas et civitates habemus, quae vobis omnia ad placitum volumus aperire, et vobis in hujusmodi vindicta et in omnibus constantissime adhaerere, et utique quam diu vixerimus, dominum nostrum gratiosum intendimus vindicare. Venientes igitur citissime, ne regnum Ungariae ad manus alterius, ut ipsi perfidi Ungari proponunt, assignetur, quod tamen in totius Moraviae, imo coronae regni Bohemiae damnum, praejudicium et annihilationem deveniret; agentes in hiis, prout dominus noster rex gratiosissimus, nunc in sua captivitate vobis semper fidelis, de vobis fiduciam gerit specialem.

72.

K. Wenzel wünscht seinem Bruder K. Sigmund zu seiner Befreiung Glück. (Treß. C, 3. f. 34. Cap. H, 3. f. 43.)

(1401, m. Aug.—Sept.)

Wenceslaus ꝛc. Ser^{mo} principi D. Sigismundo ꝛc.

Missum ad nostrae Majestatis praesentiam Johannem . . vestrae Serenitatis nuntium gratanter suscepimus, hilariter vidimus et propositionis ipsius verba pleno collegimus intel-

lectu. Qualem vero visceribus cordis nostri vestra liberatio fecerit laetitiam, quantamque nobis gaudiorum cumulaverit habundantiam, novit scrutator cordium et secretorum cunctorum indagator, cui omnia cognita sunt secreta, praesentia, praeterita pariter et futura. Et quia nobis deo propitio simul convenientibus, ab experto mutuo cognoscemus, qui nostri fraterni amoris fuerint veri zelatores. Timemus enim et experientia docente cognoscimus, quod multi inter nos utrinque tractatores fuerint, qui inter alios homines perdiderunt anhelitum veritatis. Velit igitur fraterna vestra dilectio terminum placitorum in metis, vel ubi placuerit, statuere, ad quem per dei gratiam laeta mente et jocundis occursibus aliis obmissis negotiis omnino veniemus, factum sacri Romani imperii et singula alia negotia nostra pertractando, adversariisque nostris de vestris consiliis et auxiliis altissimo concedente viriliter et potenter resistendo oc.

73.

K. Sigmund fordert alle böhmischen Barone und Städte auf, ihm zur Eroberung von Kuttenberg bewaffnete Hilfe zu leisten. (Treß. C, 6. f. 50.)

1402, m. Dec.

Sigismundus dei gratia rex Ungariae, marchio Brandenburgensis, sacri Romani imperii generalis vicarius, regni Bohemiae gubernator.

Fideles dilecti! Post egressum nostrum de Boemia, dum iter agere coepissimus versus Italiam cum serenissimo principe domino Wenceslao Romanorum et Boemiae rege, fratre nostro carissimo, pro recuperando imperii honore et consequendis coronis imperialibus: nostis, qualis et quanta, quamque damnosa turbatio in toto regno excitata sit, adeo, ut metuentes ipsi regno periculum irrecuperabile, iter coeptum relinquere et ad Bohemiam propter filios Belial auctores excidii regredi cogeremur. Venimus itaque cum magna gentis potentia, altissimo duce, usque ad Coloniam super Albeam, ad destruendos et ejiciendos rebelles pravosque homines vastatores regni praedicti, et ut auxiliante deo pacem in ipso regno perpetuam disponeremus. Requirimus igitur Fid. Vram, quatenus mox visis praesentibus disponatis facta vestra taliter, ut statim cum gente vestra, nec non cum machinis bombardis et universis bellicis apparatibus ad expugnandum necessariis, assumptis etiam vobiscum lapicidis et carpentariis, ad descensum nostrum campestem prope montes Chutnis venire et accedere debeat, quemadmodum vos ad standum pro justitia regni et obediendum nobis per juramentum praestitum obligastis; alioquin reputaremus vos et reputabimus pacis adversarios, quos ut hostes regni publicos prosequemur. Similia scribimus aliis civitatibus ac baronibus, et quibus expedit universis; et hoc idem propter milites et clientes in districtu vestro, quos etiam ad idem requirimus, faciatis in vestri medio publice proclamari. Datum oc.

74.

Sigismundus Hung. rex collegio Cardinalium R. Eccl. injurias a Bonifacio pp. perpessus queritur (Cap. H, 3. f. 31.)

1403, m. Aug.

Rex Hungariae scribit cardinalibus invective conquerendo de domino papa.

Reverendissimi patres in Christo, amici carissimi! Devotionem ac sinceram fidem, quas erga sacrosanctam Romanam ecclesiam domus nostra semper habuit, toto orbi credimus esse notas, nec vestrum venerabilitas ignorat, quomodo divinae recordationis genitor noster, a principio hujus pestiferi scismatis, partem Urbani VI semper fovit, et usque ejus obitum in ejus obedientia perseveravit. Et profecto, si genitor ipse noster usque ad haec tempora vixisset, non ambigimus, quod jam dudum terminum hujus perniciosi scismatis laeta Christianitas habuisset; verum et nos per viam paternam ambulantes, usque ad haec tempora debitam obedientiam, primo Urbano praenotato, deinde Bonifacio successoris suo, nunc Romano praesidenti (*sic*), constanter servavimus et nunquam regibus et principibus de contrario nos sollicitantibus voluimus, licet magna et multa nobis praemia promitterent seu proponerent, aliquammodo assentire. Praeterea, postquam hujus regni sacro fuimus diademate coronatus, totus orbis non ignorat, quod semper adversus perfidos paganos Romanaeque ecclesiae hostes scismaticos, continua bella gessimus, personam nostram cunctis exponendo periculis, nullisque parcendo laboribus vel expensis; ad quam rem magis auxilia aliorum Christianorum undique conquisivimus, quorum multitudo inenarrabilis pro Christianitatis defensione saevis occubuit gladiis paganorum. Quantum vero Ungarici sanguinis a die nostrae coronationis usque in hodiernum manu paganorum effusum sit, quanta bella cruentissima gesta sint, quanta vero damna hoc regnum nostrum, quod in hac orientali plaga Christianitatis est scutum, passum sit, non possumus enarrare. Haecine, qualem fructum, qualeque meritum pro tantis beneficiis reportamus? tacemus illatas germano nostro Romanorum regi contumelias, quem privantes imperio Romano, (*sic*) et nostras dumtaxat injurias recitamus. Siquidem ipse Romanus pontifex nihil aliud die noctuque cogitare videtur, nisi ut modum inveniat, quomodo nos possit ejicere de hoc regno; nam tot et tanta mala atque scandala in regno nostro seminavit, nostrum excidium omnibus modis quaerens, quod horror est audire, quae fuerunt flagitia immania scelera prohdolor perpetrata. Nam ultra quam XX millia hominum ferro, igne, fame perierunt; quot autem ecclesiae combustae! quot monasteria spoliata! quot claustra desolata! quot exeniedochia (*sic*) destructa, incredibile dictu est; praeterimus villarum incendia, pauperum spolia, viduarum et orphanorum gravamina, virginum stupra, matronarum adulteria, quibus omnibus non fuit numerus neque modus. Sed inter maxima damna merito computari potest, quod nisi forent ista regni nostri disturbia suggestionem papae suscitata, profecto ex quo divina clementia per Tartaros Turcorum rabiem eliserat, facile nobis erat omnes partes transmarinas a Turcorum tyrannide liberare. Verum haec disturbia adhuc ex parte detinuerunt nos, et ab opere tam laudabili, licet cum gravi moerore nostri animi, retraxerunt. Et profecto, nisi divina justitia

nostrae Christianitatis saluti misericorditer subvenisset ¹⁾, verisimillimum erat, hoc regnum in manus paganorum miserabiliter deveniturum. Quippe excogitare nescimus, quid unquam nostra Majestas contra Sanctitatem suam attemperaverit, propter quod nos ita prosequi deberet odio capitali; praesertim quia et praedecessor suus felicitis recordationis Urbanus, quam diu vixit, et dehinc ille Bonifacius usque ad haec tempora, nos semper carissimum filium et verum Ungariae regem suis literis nuncuparunt. Unde ergo provenit tam repentina mutatio, ut pater fiat persecutor? Nam si etiam aliquo modo nostra filiatio contra suam paternitatem excessisset, debuisset more pii patris excessum nostrum benivolis verbis primo corripere et salubribus monitis emendare; hoc siquidem non fecit, sed potius nobis dando verba benivola, clandestine de nostro exterminio pertractavit. Sollicitavit enim primo praelatos et barones nostros, ut a nostra majestate deficerent, et nobis rupta fide rebellarent; induxit deinde Ladislaum filium quondam Karoli de Durachia, ut regnum nostrum impeteret, et sibi tanquam hereditarium vendicaret; direxit praeterea legatum a latere, qui regnicolas nostros a juramentis nostro diademati praestitis absolveret, et ipsos in nostrum exterminium excitaret. Suntne haec opera pii patris? suntne haec officia boni pastoris, inter filios bella serere, et inter oves pestem morbidam procurare? Quapropter reverendissimi patres et amici carissimi! in arcano nostri pectoris aequa meditatione pensatis, ipsum summum pontificem jugi studio ad nostrum excidium inhiare et discordias assiduas in regno nostro occulte nutrire: ne iterum damna talia, qualia ipsius procuracione hiis in pacatis temporibus passi sumus, in regno nostro evenire contingat, ac ut suspiciones evitemus, summa cum diligentia futuris malis et scandalis occurramus: decrevimus, cum consilio tamen nostrorum baronum ac procerum, quod de cetero nullus regnicolarum nostrorum audeat vel praesumat ad curiam Romanam accedere, vel inde ad regnum, donec de illatis damnis oc.

(cetera desunt.)

75.

Wenceslaus rex fratri suo Sigismundo regi Hung. (Treb. C. 3. f. 108.)

Excusat se non posse venire ad terminum placitorum, et firmat dilectionem oc.

Serenissime princeps et frater carissime! Literas vestrae dilectionis de gratis, bonis vestrae prosperitatis successibus, per vestrum nuntium nostro pridem culmini destinatas, affectione sincera accepimus et diligenter, inio lactanter, contenta accepimus et intelleximus in eisdem. Primo quidem de transacto placitorum termino, super quo debebamus invicem convenire, fraterna Vestra sciat Dilectio, quod etiam excelsitas nostra in Almaniae imperii sacri partibus certis et arduis impediti negotiis, quibus tamen altissimi gratia ipsum (*sic*), qui salutem et actus principum clementi sua bonitate disponit in eisdem, licet non minus utilis quam necessaria nos causa ²⁾ tenuerit, salubriter ordinatis, ad hujusmodi celebrandum colloquium non poteramus commode proficisci. Ex his igitur causis, et quae

1) *MS.* nisi divina justitiae nostrae Chr^{is} salute mis. devenisset. 2) *MS.* tam.

personam vestram, sicut ex vestris literis collegimus, retraxerunt, de non celebrato et quaesito termino, Dilectionem vestram per rationem excusatam habemus. Quod autem fraterna vestra Dilectio feliciū suorum gesta successuum Serenitati vestrae (*sic*) ad gaudium intimare curavit, eidem gratiarum referimus uberes actiones. Ex hoc etenim sentimus lucide, quod fraterna vestra Dilectio, de nobis perfecte confidens, fraternalis nos complecti(tur) brachiis caritatis. Nam revera in hujusmodi vestrae prosperitatis augmento non minor animus laceritiae telascivit (*sic*), quam si nosmetipsi blandientis fortunae successibus foveremur. Ut autem nos invicem, quos fraternalis conjunxit dilectio, perseverans et immutabilis subsequentibus temporibus junctiores suo caritas incentivo confibulet: terminum placitorum hujusmodi inter nos celebrando colloquio, utrinque rationabilibus ex causis hactenus retardatum, continuare decrevimus, Dilectionem vestram affectuose rogantes, quatenus scilicet in civitate Brunensi super festo sancti Martini venturo proxime ad hujusmodi habendum colloquium nobiscum velitis, ut confidimus, finaliter convenire. Nos etenim, qui, ut praemittitur, in Almaniae partibus negotiis nostris ad vota dispositis, missis quoque ad diversos imperii principes ambasiatis nostris solempnibus, quorum adventum continuo praestolamur, ad hujusmodi propter terram (*sic*) principatum nostrorum et regnorum nostrorum utroque statum (*sic*), commodum et honorem concernentia, veniemus finaliter, parlamentum de talibus ad utriusque status nostri compendia maturitate praevia deliberato quoque consilio tractaturi.

76.

Wenceslaus Rom. et Boh. rex Sigismundo regi Hung. (Cap. H, 3. f, 47.)

Litera Uriae, ut ostensor gladio plectatur.

Wenceslaus, serenissimo principi ꝑ. salutem ꝑ. Serenissime princeps, frater carissime! Pro eo, quod mores et gesta hominum cognoscere ad plenum non possumus, nostris providere dispendiis non valemus; sicque fit, ut benemeriti saepe excludantur a praemiis, et malefici debitis eximantur a poenis. Ecce etenim ostensor praesentium, de quo nihil prorsus nostra suspicabatur Serenitas, inter nos et vos discordiam et rancorem continuum non est veritus seminare; et quem nobis utrimque fore credebamus fidelem, hunc totius mali reperimus et sentimus auctorem. Et ob hoc Dilectionem Vram seriose requirimus et rogamus, quatenus mox visis praesentibus, nulla ipsius allegatione seu excusatione audita, ipsum tradi per gladium faciatis, ut talis et tantae nequitiae auctor, quam fecit, cadat in foveam, et ceteris similia committentibus exemplum sua morte praebeat et doctrinam.

F. König Wenzel und Polen.

77.

Wenceslaus rex Wladislao regi Poloniae de liberando suo consanguineo a Turcorum captivitate.

(Cap. H, 3. f. 44, lacero.)

1396 (fin.).

Scribit regi Poloniae

Ser^{mo} principi domino
 cordis amaritudine de captivitate
 carissimi torquetur nostra Serenitas, vir
 maxime cum ipsum non solum militaris exercitii causa, ver
 fide catholica ad tam longinquas partes declinantem, in manus hostium ejusdem filii casus
 sinister adduxit. Et quia praefatum consanguineum nostrum de potestate imperatoris Turco-
 rum non aliter quam vestro mediante suffragio liberari posse confidimus: idcirco Fr. Dil.
 V^{ram} affectuose requirimus et rogamus, in magnis cordis desideriis obtinentes, quatenus
 nostrae interventionis intuitu ad hoc, ut praefatus consanguineus noster a captivitate im-
 peratoris praefati absolvi et in libertatem pristinam restitui valeat, omnem quam potestis,
 prout de V^{ra} Dil. plene confidimus, velitis diligentiam et sollicitudinem adhibere. Facietis
 enim in hoc Majestati nostrae non solum gratam complacentiam, sed et expertum amoris
 iudicium, erga vos in casu simili vel majori opportuno tempore promerendum.

78.

Wenceslaus rex Wladislao regi Poloniae (Cap. H, 3. f. 43.)

1397.

Promittit ligam inter eos factam tenere, et significat sanitatem suam, et petit, si opus fuerit, ut in absentia sua
 regno suo gente subveniat armata.

Wenceslaus oc. serenissimo principi domino Wladislao regi Poloniae oc. Audito
 et realiter intellecto, qualiter in literis confoederationis et ligae inter nos dudum conceptis,
 et nostris praecipue, quidam error ex insufficientia est commissus: nos, qui ad personam
 vestram intimi amoris affectum speciali quadam inclinatione tenemus, omnem insuffici-
 entiam in eisdem literis mandavimus juxta vestrum desiderium plenius reformari, ipsamque
 ligam sub data prima clarius consummari, ut ex bonae voluntatis regiae gratis indicii
 vestra caritas luculentius deprehendere possit, quod confoederationis funiculum inter nos
 utrimque firmatum volumus servare semper illaesum, nullo unquam temporis decursu quavis
 etiam occasione inantea disrumpendum, sicut de vestrae dilectionis caritate sincera plenam
 tenemus fiduciam reddendae nobis utique talionis. Ut autem eandem Dilect. V^{ram} status et
 successuum nostrorum non lateat certitudo, ecce quod annuente nobis divina clementia

optata mentis et corporis vigemus incolumitate, cunctaque nobis succedunt ad vota; optantes hoc ipsum de vobis audire crebrius et quandoque corporalibus oculis personaliter intueri. Et cum, dirigente nos dextra regis regum æ. cepimus Almaniae partes, et signanter Rheni et Frankfordiae, e vestigio visitandi, regnum nostrum Boemiae in absentia nostra illustri Procopio marelioni æ. potestate plenaria commisimus gubernandum. Ideoque D. V^{ram} affectuosius petimus et rogamus, ex animo desiderantes, quatenus in casu, quo forsitan quispiam, cujuscumque eminentiae, status seu conditionis existens, regnum nostrum Boemiae in absentia nostra moliretur exercitu congregato depopulationibus debacchari, ex tunc ad requisitionem ejusdem P. sibi cum omni potentia vestra et armorum gentibus assistere velitis consiliis et auxiliis opportunis; pro hoc enim, casu simili emergente, personam regiam ad impendendum vobis regiae nostrae munificentiae praesidium conformi relatione reddetis astrictam.

79.

Wenceslaus rex Wladislaw regi Poloniae. (Cap. H, 3. f. 37.)

1397.

Iustat pro liberatione cujusdam principis captivi, et refert gratiarum actiones, quod fecit diligentiam pro liberatione ejusdem.

Serenissime princeps, frater carissime! Quod pro liberatione nati illustris . . et aliorum consanguineorum nostrorum tot replicatis vicibus Dilectioni Vestrae scribimus, facit hoc alti sanguinis idemptitas, qua ipsis natura ministrante conjungimur, et specialis illa dilectio, quam inter nos utrumque vigere certitudinaliter experimur. Et utinam sufferendi partem onerum suorum nobis daretur habilitas, profecto nobis nec grave, sed nec foret difficile, in relevamen ipsorum quantumcumque grave subire, praesertim cum affectis compati humanitas suggerat, et omnipotenti deo placeant pietates humanae. Scimus autem serenissime princeps, quod ad praeteritas preces nostras Dilectio vestra pro liberatione praedictorum consanguineorum nostrorum erga N. cujus carcer ipsos includit, sollicita simul et studiosa impendistis. Ideo vobis gratiarum multimodas referimus gratiarum (*sic*) actiones; quia tamdiu quotidianis torquemur angustiis, quamdiu dictos consanguineos nostros affectos videmus tot laboribus et aerumnis.

80.

Wenceslaus rex duci Pomeraniae (?) (Treb. C, 3. f. 105^b.)

Ut cives non arrestentur, et qui sunt arrestati cum eorum fidejussoribus liberi mittantur et soluti æ.

Illustris princeps, consanguinee dilecte! Propositione discretorum consulum civitatis nostrae Wratislaviensis, fidelium nostrorum dilectorum, accepinus cum querela, qualiter concives ipsorum, unacum mercibus et singulis rebus suis, in solitis et antiquis stratis viis, quas ab antiquo singuli mercatores transire sunt soliti, transeuntes, arrestaveris sine causa, prout etiam hoc ipsum ordini Teutonicorum Prussiae et pluribus civitatibus eidem stratae adiacentibus dinoscitur esse notum. Verum cum idem cives nostri parati sint tibi super singulis

causis occasione quarum tibi forsitan quidquam juris adversus ipsos contendis competere, coram illustri principe . . Poloniae rege, vel saltim magistro ordinis de Prussia, vel civitate T. juxta desideria voti tui de justitia respondere: requirimus Dilectionem tuam praesentibus seriose, desiderantes omnino, quatenus dictos cives nostros Wratislavienses arrestatos, ut praemittitur, ac etiam fidejussores eorum, amore nostri unacum rebus ipsorum singulis liberos velis dimittere, ac etiam de exhibitione justitiae et ejusdem receptione, in loco, ubi tibi ut praefertur magis expedire videris, contentari. In eo enim facies nobis acceptum servitium et complacentiam singularem; nam in casu, quo forsitan hujusmodi hortamina nostra conniventibus oculis sub dissimulatione, quod tamen non credimus, negligentius transires, curabimus nobis et subditis nostris de opportuno super hujusmodi remedio providere oc.

81.

K. Wenzel an K. Wladislaw von Polen über die dem Breslauer Bisthum von Polen aus zugefügten Schäden. (Treb. C, 3. f. 134.)

Serenissime princeps, consanguineae carissime! Recepto, qualiter quidam . . occasione quaesita venerabilem Wenceslaum episcopum Wratislaviensem, principem consanguineum devotum nostrum dilectum, diffidaverit et eandem suam ecclesiam, possessiones et bona extra terras et dominia curiae vestrae regni Poloniae pervaserit et eidem intulerit gravia nocumenta, et inter cetera etiam villam scolastriae sanctae Crucis Wratislaviensis, cujus jus patronatus ad nos velut regem Boemiae pertinet pleno jure, similiter depopulatus sit, . . ejusdem villae capto et suis vinculis irretito, quem etiam in nostrum praejudicium nititur depactare; et cum nequaquam, quantum nobis foret possibile, sustinere vellemus, quod de terris nostris regiis aliqua vobis irrogarentur incommoda, sed magis affectione fraterna pro viribus eadem praecavere, de caritate vestra tenentes similiter praesumptionem indubiam fiducia singularis: vos affectuose requirimus et rogamus, in desideriis obtinentes, quatenus cum dicto . . realiter regiae considerationis intuitu velitis disponere, ut dictum . . nostrum dimittat liberum et solutum, et quod idem . . de cetero in terris vestris adversus subditos nostros nullatenus foveatur. Acceptissimam in eo nobis complacentiam ostendetis.

82.

K. Wenzel an den König von Polen. (Treb. C, 3. f. 104.)

Ad regem Polonorum, ne cruciferi Pruteni opprimantur per Lituanos.

Wenceslaus oc. salutis et grati favoris debitum incrementum. Pro parte venerabilis Conradi Czolner de Rosenstein, ordinis sanctae Mariae domus Theutonicae supremi et generalis magistri, . . devotos nostros dilectos, gravem querelam accepimus, continentem, qualiter vos captivos Christianos, quos in potestatem vestram casus sinister adduxit, neque dei intuitu, neque pecuniaria interveniente ut moris est summa, sed neque in vicem et locum aliorum aequae meritorum captivorum, quamquam hoc ipsum a vobis et vestris saepius requisitum et postulatum fuerit, ab hujusmodi captivitate nequaquam liberos velitis dimittere

et solutos, quodque licet nutu divino ad augmentum et roborationem catholicae fidei Litwanorum gens ad ejusdem fidei unitatem studio et interpositione vestra, ut dici (*sic*), sit reducta, nondum tamen ad dispositionem et complacentiam nostram et nostrorum sacri imperii principum electorum praestita sit necessaria et opportuna securitas, ne dicti Litwani, quorum constantia utpote me (*sic*) ncophytorum, Christiana religio titillare compellitur, antiqui hostis seducti astutia, a fide apostatent, et prout sub temporibus quondam Myndow regis Litwanorum evenisse dicitur, in pristinam perveniant recidivam. Praeterea ex dictorum fratrum relatione comperimus, qualiter iidem Litwani juxta morem antiquum et sub gentili errore conceptum in interitu Christianorum victimas et libamina offerunt, dictisque fratribus ipsorum domos per vim acquisitas incendio concremaverunt, quodque habitatores et incolae partium Poloniae praefatos Litwanos in armis, equis, rompordis (*sic*) sive pyxidibus et earum operariis seu magistris ac omnibus aliis, quae ad sustentationem guerrarum spectare noscuntur, fortificent, et in acquirendis eisdem juxta posse et vires suos (*sic*) praebeant auxilium et juvamen. In praemissis autem omnibus et singulis praefati fratres suo et ordinis ejusdem nomine juxta ipsorum documenta legitima puram et nudam justitiam postulaverunt. Licet autem in procurandis nostrorum et imperii sacri fidelium commoditatibus nostra versetur intentio, sacer tamen ordo praedictus eo quidem amplius nostrae menti imprimitur, quo ejus professores in recolendae memoriae divorum quondam praedecessorum nostrorum Romanorum imperatorum et regum et demum nostram defensionem assumptos cognoscimus pariter et tutelam. Propter quae vos tenore praesentium seriose requirimus et hortamur desiderantes, quatenus primum et ante omnia cum efficacia ordinare et disponere velitis, ut in observatione fidei Christianae sine detrimento et praejudicio aliorum Christianorum permaneant et perpetue perseverent, nec per fidei utilitatis quolibet (*sic*) reincidant recidivam; praefatosque magistrum, ordinem, terras, homines et bona ipsorum circa gratias, libertates, jura atque laudabiles consuetudines per cos observatas juxta demonstrationem et documenta eorum placeat conservare, et cum subditis et officialibus vestris disponere, ut et idem magister et fratres in hujusmodi eorum libertatibus, gratiis et juribus per ipsos realiter et efficaciter conserventur. Nam in casu, quo hoc non fieret, extunc in supplementum justitiae oporteret nos dictis fratribus nostro et imperii sacri nomine indulgere, ut jurium ipsorum conservatione (*sic*) a violentiis seu injustis oppressionibus defendere valeant et tueri; praesertim cum ad nos et imperium sacrum ordinis et bonorum ipsius tuitio immediate pertineat, et pro roboratione juris ipsorum nos conveniat merito respondere.

83.

K. Wenzel an K. Wladislaw von Polen über dessen Streit mit dem Herzog von Oppeln. (Treb. C, 3. f. 123.)

Petit, ne dux Poloniae (*sic*) per regem eundem depopuletur seu opprimatur quovismodo.

Wenceslaus etc. illustri . . regi Cracoviae etc. fratri nostro carissimo, salutis et amoris debiti continuum incrementum. Illustris frater carissime! Sicuti dudum honorabilis . .

physicus et familiaris noster dilectus, gratam benivolentiam et spontaneum ac sincerum affectum, quem ad nos habere noseimini, nobis assertione veraei exposuit, ita et nunc illustris . . dux . . princeps et avunculus noster dilectus, relationi praedieti Monaldi per omnia se conformans, suos efficeiter studuit confirmare sermones; propter quod et nos versa vice vobis exinde gratiarum actiones referimus, et ad complacendum vobis in casu aequanimitatem simul et animum exoptamus. Accepimus autem et sumus certitudinaliter informati, qualiter vos pridem terras illustris . . . ducis Opoliensis, principis et consanguinei nostri dilecti, hostiliter intraveritis, volentes ipsum suosque fideles afficere damnis, depopulationibus et jaeturis. Verum cum idem dux noster, velut regis Boemiae, princeps et vasallus existat, et nos in eum, quoad partitionem juris, posse plenarium habeamus: Dilectionem vestram seriose requirimus et rogamus, quatenus ab invasione terrarum suarum desistentia (*sic*), nec ipsum aut suos per amplius quibusvis infestationibus aut molestiis placeat aggravare; parati namque sumus de ipso duce, si adversus ipsum quidquam proponere disposueritis, vobis facere justitiam indilatam. Super hiis autem nobis per vestras petimus literas finaliter responderi.

G. König Wenzel und das königl. Haus in Frankreich.

84.

Wencslaus rex regi Franciae. (Treb. C, 3. f. 128^b.)

1393 m. Dec.

Ad regem Franciae amicitiae foederatio.

Illustris princeps, consanguinee carissime!

Quotiens gratissimae personae vestrae totiusque domus regalis Franciae Serenitati nostrae regiae occurrit memoria, protinus mens nostra in laetitiae specialis resultat tripudium, tantoque avidius personae statusque vestri prosperum incrementum audire crebrius peroptamus, quanto vos in votivis nostris successibus non minus affici desiderio perpendumus evidenter. Ut igitur de status vestri jocunditate certius instruamur, Dilectionem Vestram studioso conamine deprecamur, quatenus nobis in augmentum congaudii status tam personae quam votivorum successuum vestrorum nobis placeat saepius intimare, singularis nobis in eo amoris indicium ostensuri, promptis utique ad ea, quae vestris congruunt beneplacitis et arrient. Et ut vos votivorum nostrorum successuum relatione vicaria non lateat certitudo: ecce quod annuente domino, ejus dirigente dextra reges regnant, optata mentis et corporis incolumitate vigemus, eunetaque nobiscum sunt prospera, et per regna nostra magnifice dominamur; optantes et de vobis audire continuo quaequae grata. Insuper consanguinee carissime! quod hucusque Dilectioni Vrae in facto sanctae matris ecclesiae nihil certi nunc-

ciare valuimus, fecit hoc magnitudo praepediens regaliū agendorū, et non minus quotidie praestolatus adventus serenissimi principis domini Sigismundi, Ungariae ac. regis, fratris nostri carissimi, quem infra octavas epiplaniae proximas venturum Pragā indubie expectamus; propter cuius expectationem consiliariis nostris carere commode non valemus. Cum quo habito colloquio, mox in facto sanctae matris ecclesiae ac aliis nostris negotiis solemnes ambasiatores nostros ad vos destinare curabimus, intentionis nostrae propositum vobis clarius aperturos. Placeat igitur nos super mora in praemissis, quamquam nobis renitentibus incidente, habere favorabiliter excusatos.

85.

Wenceslaus rex Karolo regi Franciae. (Treb. C. 3. f. 148^b.)

Regi Franciae responsale suae ambasiatae ac.

Serenissimo principi K. dei gratia Francorum regi illustri, consanguineo nostro carissimo, Wenceslaus eadem gratia ac.

Serenissime princeps et consanguinee carissime! Venientes pridem ad nostri praesentiam venerabiles ac. consilarii et ambasiatores vestri, commissam sibi legationem non minus legaliter quam prudenter nobis exponere studuerunt. Quam etiam et nos gratanter audivimus, diligenter advertimus, et tanto quidem studiosius memorialibus nostris impressimus, quanto ex ejus effectu vestram Celsitudinem non solum circa unionem sacrosanctae Romanae et universalis ecclesiae, verum etiam exquirenda nostrae sospitate personae fore cognovimus occupatam. Quamquam autem Serenissime princeps! hujusmodi unionis negotium ad nos veluti Romanum regem, videlicet ecclesiae praefatae advocatum ac defensorem praecipuum, immediate pertineat, nosque dudum parati fuerimus, et hodie sumus, pro tam salubris negotii consummatione finali necessarios subire labores: non tamen expedit, onus tam grande humeris tantum nostris assumere, sed ad idem supportandum illustrium simul et sapientum consilia implorare. Propter quod in hoc mentem nostram stabilire decrevimus, ut infra hinc et festum Nativitatis de electorum et aliorum imperii sacri principum ecclesiasticorum et secularium et signanter fratris nostri carissimi consilio pro reducenda in statum pristinum sancta Romana ecclesia operosam et solertem diligentiam apponere debeamus, prout super hoc etiam ambasiatores et nuntii Dilectionem vestram debebunt et poterunt distinctius informare. Quicquid autem actum fuerit, per nostros certos ambasiatores ad vos dirigendos Dilectioni vestrae curabimus intimare. Datum ac.

86.

Wenceslaus rex cuidam principi, regis Franciae cognato. (Cap. H. 3. f. 46.)

Petit principem, ut castrum ceptum fideles sui rehabeant, suo auxilio mediantibus et favore.

Illustis princeps, consanguinee carissime! Pervenit ad audientiam nostram, qualiter alias de mense Januarii proxime praeteriti P. de . . et quidam alii subditi serenissimi principis domini Caroli, regis Franciae, consanguinei nostri carissimi, terram Lucemburgensem

hostiliter ingressi, castrum et oppidum S. sub nomine ipsius regis ceperunt, et sic captum in sua detinent potestate. Et licet illustris Jo. princeps et patruus noster carissimus de et super restitutione ejusdem castri et resarcione damnorum, per praefatos suos subditos ibidem commissorum, eidem regi suos direxerit nuntios speciales: non tamen potuit hucusque castrum hujusmodi rehabere; verum cum tam praefatus ducatus Luemburgensis, quam aliae terrae, quas idem patruus noster M. (*sic*) tenet et possidet, a nostra tamquam Romanorum et Boemiae regis dependet potestate, nec vestra ignorat Dilectio, qualiter tam illustres progenitores nostri, quam etiam nos cum dicto rege utrinque fuerimus ad invicem certis ligis et confoederationibus colligati, nominatim et expresse taliter, ut neuter nostrum alterius terras seu dominia sibi debeat aliquo modo vindicare: idcirco scribimus praefato consanguineo nostro, ipsum affectuose rogantes, ut nostrae considerationis intuitu cum praefato . . et aliis subditis suis, quorum interest, velit disponere, ut ipsi castrum praedictum praefato patruo nostro dilatione qualibet cessante restituant, damnaque per ipsos illata integraliter et ad plenum refundant. Quapropter Dil. Vram affectuose petimus et rogamus, quatenus ad hoc, ut hujusmodi vota nostra celerem et optatum sortiantur effectum, apud eundem consanguineum nostrum promotivas et efficaces velitis interponere partes vestras, ne majestati nostrae occasio ipsum super ligis et confoederationibus praedictis monendi, quin potius sincerum affectum, quem hucusque erga ipsum, experientia docente, cognovimus, in restitutione castri praedicti per effectum cognoscere valeamus. Super hiis etenim cum consanguineo nostro tractandi nostro nomine dedimus praefato patruo nostro super eis, quibus hoc committendum duxerit, plenam et omnimodam potestatem.

87.

K. Wenzel an einen Reichsfürsten, über einige Reliquien. (Trcb. C, 3. f. 154^b.)

Illustris princeps, sincere dilecte! Quamquam te prae ceteris imperii sacri principibus affectu benigno regia prosequatur Serenitas, non tamen expedit, nos idipsum particulari sermone describere, cum opera, quae facimus, tu ipse videas veritati testimonium perhibere. Nec immerito in personam tuam se regius favor extendit, cum te in fide nostra praecipuum et in explendis nostris beneplacitis experiamur veritate per se docente paratum. Et quia pro parte venerabilis W. nobis significatum existit, qualiter tu ad singularem complacentiam nostrae Celsitudinis certas Francorum reliquias, a nobis revereri consuetas, nobis disposueris destinare, super quo etiam tibi gratiarum uberes referimus actiones: idcirco Sinceritatem tuam affectuose requirimus et rogamus, desiderantes ex animo, quatenus eundem cancellarium nostrum in agendis nostris benignius expeditum, unacum reliquiis hujusmodi ad nostram quantocius poteris velis remittere Majestatem.

88.

K. Wenzel an den Herzog von Bar. (Trcb. C, 3. f. 129^b.)

Wenceslaus etc. Illustri . . duci Barrensi, consanguineo carissimo, salutis et amoris mutui continuum incrementum. Illustris princeps, consanguinee carissime! Quanto desiderio

quantove cordis affectu personam vestram nobis plurimum amandam videre optaverimus, novit ille, qui nihil ignorat. Licet enim agendorum praegrandium multiplex et continuata varietas praesentiam nostram in terris propriis juste deposeret, malumus tamen potius tantae necessitati vim facere, quam vestra et aliorum consanguineorum nostrorum, et eorum praesertim, quos a nobis locorum sejunxerit distantia, visione carere. Et ecce, hujusmodi vota nostra tristes moeror operuit et gaudium nostrum tristitia inopinata coneludit, dum ex verbis consiliariorum vestrorum illustres natos vestros morti deditos et vosmet infirmitate cognovimus fore detentos. Sed quia voluntati divinae resistere nequit humana fragilitas: idcirco ipsius clementiam humili prece deprecamur, ut verum (*sic*) pristinae sanitati restituat, et dolorem tam cordis quam corporis a vobis procul benignitate sua repellat. Ceterum praefatis ambassiatoribus vestris aliqua super facto parentelae vobis referenda commisimus, quibus fidem placeat nostro nomine credulam adhibere &c.

89.

K. Wenzel an den Herzog von Brabant. (Treb. C, 3. f. 138^b.)

De amicitia contrahenda per nuntios et eis fide adhibenda.

Illustris princeps, consanguinee carissime! Nobilis Wilhelmi Dalarre, nuntii vestri ad nos missi, legatione, quam nobis tam legaliter quam prudenter curavit exponere, diligenter audita, eidem W. super intimatis quibuslibet punctatim, et signanter pro parte negotii sanctae Romanae ecclesiae, ac etiam de mittenda vobis filia fratris nostri, aperuimus plenius mentem nostram, prout idem W. ac etiam nobilis Hubardus de Altari, fidelis noster dilectus, de intentionibus nostris distinctius informati, vobis exponent singula plenius oraculo vivae vocis, quibus placeat fidem credulam adhibere.

90.

K. Wenzel an den König von Frankreich. (Treb. C, f. 3. 135.)

Serenissime princeps, consanguinee carissime! Rediens ad nos nobilis Hubardus de Altari, senascallus N. consulis (*sic*) fidelis noster dilectus, proxime per nos ad electores imperii in arduis nostris negotiis destinatus, nobis curavit exponere, qualiter idem electores ad caritatem vestram suos dirigant nuntios speciales, a vobis certa capitula petitueros, quae in nostri nominis et honoris possent contumeliam declinare. Nos itaque attendentes, qualiter nedum ex sanguinis unione, verum antiquis confoederationibus inter serenissimos quondam progenitores nostros ac etiam nos firmatis, alterius obviare periculis et mutuis profectionibus sollicitudinem et opportunam teneamur operam adhibere: Caritatem V^{ram}, de qua indubitantur praesumimus, requirimus et rogamus studiosius exorantes, quatenus V^{ra} Caritas dictis nuntiis electorum nequaquam in hiis, quae in nostri nominis et honoris possent aliquorsum vergere laesionem, aurem exauditionis adhibeat, quin potius, prout de Dilectione vestra constanter confidimus, nobis inhaereat in hiis, quae nostrum prospiciunt commodum et honorem, sicut et nos erga vos et domum vestram viceversa indubitabiliter faceremus. Singularis in eo nobis amoris indicium ostensuri, prout super hiis et aliis nostris negotiis,

et signanter in factis ecclesiae, ad Dilectionem vestram nuntios nostros solennes e vestigio destinabimus, Dilectionem V. per singula discretius instructuros.

91.

Wenceslaus rex duci Burgundiae. (Cap. II, 3. f. 41.)

Intimat, quod vult vindictam capere de Ruperto duce Bavariae, et petit sibi nuntios destinari &c.

Wenceslaus &c. illustri duci Burgundiae &c. salutem et mutuae dilectionis affectum. Inhaeret regiae tenaci memoriae, quemadmodum nos Vestra Dilectio per solennes suos nuntios ad nos noviter destinatos requisiverit et fucrit studiosius adhortatus, quatenus super materia, quam dux Rupertus Bavariae et quidam sui complices electores, sui juramenti fidei et honoris prorsus immemores, adversum nos et saerum Romanum imperium nequiter attemptarunt, inflecti vellemus, si quo modo per Caritatem vestram convenientes modi et viae exquiri possent hujusmodi discrimina sub honore regio deleturae. Verum tamen nos attendentes immanitatem factionis, vobis respondisse reeolimus, velle sumere, assistantibus nobis fratrum et aliorum consanguineorum regum et principum nostrorum et imperii fidelium, de hostibus nostris opportunam vindictam; succursum etiam extunc, prout et modo, vestrum et totius domus vestrae regiae postulantes. Nihilominus illustres . . et Austriae duces, consanguinei nostri carissimi, per ambassiatores suos solennes similiter nos rogaverunt, ut in casum, quo ipsi honore nostro regio, statu quieto, et eminentia nostrae Romanae regiae dignitatis per omnia servatis, exquirere possent modos et media, scandalorum ac personarum discrimina deletura, eorum in hoc vellemus humaniter acquiescere voluntati. Quibus, veluti Dilectioni Vestrae, per effectum respondimus, praesertim cum nequaquam expediat honori nostro, rem tam grandem sub levitate transire, quin potius in hoc vestra et aliorum regum et principum nobis assistantium participare consilia fructuosa. Praeterea Caritatem vestram scire eupimus, quod cum serenissimo principe domino Sigismundo, Hungariae rege, fratre nostro carissimo, sine mora convenire disponimus super mutuis necessitatibus et arduis agibilibus in ordine componendis, deliberavimusque demum cum dietis ducibus Austriae pro aliis nostris negotiis realiter prosequendis et opportune firmandis super proximo festo Pentecostes terminum placiti parlamenti recipere sic, quod dicti duces cum consilio nostro et nos in vicino esse volumus finaliter constituti. Ad quem etiam terminum consilarii aliorum regum multique principes potentes, comites et magnates convenient sine mora. Ideirco Caritatem vestram studiosius petimus et rogamus, quatenus regiae considerationis intuitu aliquos de consilio vestro plena potestate fulcitos, ac alios in hac materia sufficienter de intentione vestra instructos, ad praedictum diem et locum velitis favorabiliter destinare. In eo nobis mutuae dilectionis benivolentiam ostendetis, quam affettuosa mente recompensare volumus in singulis, super quibus nos plena confidentia requirat vestra Caritas viceversa. Et si Caritati vestrae gratum foret et videretur expediens, placeret nobis, quod nobilis H. de . . mittendorum unus esset utique nuntiorum.

92.

K. Wenzel an den König von Frankreich. (Treb. C, 3. f. 92.)

1399.

Rex Romanorum regi Franciae de unione ecclesiae sanctae.

Ser^{mo} principi domino K. regi F. illustri, fratri nostro carissimo: Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex, salutem et amoris mutui continuum incrementum.

Serenissime princeps, frater carissime! Dudum deliberaverat Nostra Serenitas serenissimos principes, dominos Sigismundum Ungariae ꝛc., fratrem nostrum carissimum, et Wa. P(oloniae) reges, et illustres M(archiones) M(oraviae), patruos nostros, et etiam Po(loniae) duces, aliosque principes plurimos imperio sacro Romano et coronae regni Boemiae subiectos, super festo natalis domini praeterito versus Wra(tislaviam) convocare, super materia sanctae matris ecclesiae cum eisdem ad expeditionem celerem tractaturos. Verum altissimi clementia, cujus potestati cuncta deserviunt, quae et ipse in statera sua continet voluntatis, personam nostram regiam tam adversa visitavit valitudine, quod ad dictum diem et locum venire non valebamus. Verum nobis auspice domino sanitati pristinae per omnia restitutis, sicut etiam jocunditatis et incolumitatis vestrae successus alacri mente crebrius delectamur audire, unacum serenissimo principe domino Sigismundo, fratre nostro praedicto, cum quo in unanimi voluntatis et caritatis vinculo plena sumus affectione concordēs, proxime in civitate P. personaliter volumus convenire; sicut etiam hujusmodi legationis nuntium illustris Jo(an)nes b(urgravius) . n. (Norimbergensis), princeps et sororius noster carissimus, noviter ad notitiam nostram deduxit. Quem etiam b(urgraviū) ad dictum regem V(ngariae) viceversa transmisimus, pro dicto rege V(ngariae) ad nos P. sine dilatione qualibet deducendo. Quo, sicut sumus prorsus indubii, apud nos celeriter constituto, una cum eodem certum terminum et brevem electoribus et principibus imperii in Almaniae partibus praefigere disponimus, et una cum eodem eundem visitare personaliter, et in factis sanctae matris ecclesiae dicti fratris nostri et aliorum principum nobis assistentium consilio et auxilio opportunum remedium adhibere, et etiam Dilectioni Vestrae dictum terminum, antequam appropinquet, congruo tempore nuntiare, quod ipsa Vestra Caritas ad eundem terminum suos nuntios commode poterit destinare; eandem Vestram Caritatem studiosius exorantes, quatenus successuum vestrorum augmenta votiva nobis velit intimare.

93.

Wenceslaus Rom. et Boh. rex Karolo regi Franciae. (Cap. H, 3. f. 42. Treb. C, 3. f. 35.)

1401, circ. Oct.

Intimat regi Francorum fortuitos successus et gaudia, et petit, ut cum juvet contra suos hostes ꝛc.

Wenceslaus ꝛc. serenissimo principi domino Carolo regi Francorum ꝛc. salutem ꝛc. Serenissime ꝛc. Qualiter divinae benignitatis gratia nos quamvis immeritos suae providentiae cura gratiose respexit, Vestrae Dilectioni praesentibus significamus, ut quia alias de fraterna

compassione Vestra dolebat Excellentia, nunc de tanta nostra consolatione merito potest sinceritas vestra exultare. Ecce enim sub unius instantis momento multiplicis fortunae gaudio nos perfudit omnipotentis dei clementia, quae regna regit, et regibus et principibus dat salutem, ut cum illustribus marchionibus Moraviae, patruis nostris carissimis, et nobilibus regni nostri Bocemiae baronibus totalem primo concordiam tribueret, et statim postea serenissimi principis et domini regis H. etc. liberationem disponderet, et regiae mentis moestitiam in magnam laetitiam et exultationem mutaret. Et quia cum praefato rege H. ac aliis principibus et consanguineis nostris pro unione sanctae Romanae ecclesiae fienda et adversariis nostris in sacro Romano imperio Serenitati Nostrae se opponentibus potentialiter resistendo terminos recepimus placitorum: idcirco Serenitatem Vestram requirimus, attente rogantes, et a Vestra Celsitudine speciali hortamur studio deposcentes, quatenus ad resistendum inimicis nostris, tum propter generosi et alti nostri sanguinis conjunctionem, tum etiam propter ligas fortissimas, inter nos utrimque factas et initas, nobis Vestra Celsitudo velit assistere consiliis et auxiliis realibus, ac nobiscum cum effectu permanere, prout idipsum nostra faceret Serenitas, si, quod absit, vestrae Magnificentiae talis casus infortunii eveniret. Dignetur igitur regia Excellentia illustri Johanni G., Januensibus, Florentinis et ligae Italiae et Lombardiae scribere ac proprios nuntios destinare, ne adversarium nostrum per territoria, civitates et passus ipsorum quovis modo mittant pertransire. Quam cito enim cum praefato rege fratre nostro ac principibus et consiliariis nostris convenerimus, ex tunc ad Serenitatem V^{ram} et totam domum Franciae solempnem nostram ambassiatam de intentionibus omnium nostrum informatam plenius dirigemus.

H. König Wenzel und das Haus Luxenburg. 1386 — 1409.

94.

Jodocus et Procopius marchiones Moraviae D. Agneti, conjugi D. Jodoci, dotalitium olim a Johanne marchione Moraviae destinatum literis suis confirmant. (Aus einem gleichzeit. Formelbuche im Prager fürsterzbischöflichen Archive.)

1386 s. d. (Olomucii.)

Nos Jodocus dei gratia cc. Procopius eadem gratia cc. Notum facimus cc., quod cum vivente illustri principe, domino Johanne, quondam marchione Moraviae, genitore nostro carissimo, illustri principi dominae Agneti, quam nos praedictus Jodocus nunc habemus in conjugem, nomine dotalitii, quod vulgariter Leipgedinge nuncupatur, castrum Bsencz cum oppido ibidem, castrum Czimburg situatum super . . et munitionem . . cum oppido ibidem, nec non cum omnibus et singulis eorundem honorum, castrorum et munitionum pertinentiis, quibuscumque vocentur nominibus, in summa viginti quatuor millibus flore-

norum vel sex millium marcarum, obligavit pro pignore, sicut per dictum dominum et genitorem nostrum literae confectae desuper, quas serenissimi principes, domini nostri, Karolus quondam Romanorum imperator et Wenceslaus nunc Romanorum et Bohemiae rex, auctoritate regia Bohemiae confirmarunt, in suis declarant lucidius sententiis, quarum tenor per omnia sequitur in haec verba: Nos Johannes ꝳ. Ne igitur dotalitii vigor frustretur in aliquo, seu ejus integritas successu temporis violetur, promittimus praesentibus et spondemus per praedictum dotalitium dispositionem (*sic*) supradicti domini Johannis genitori nostri factum, in omnibus suis sententiis, punctis et clausulis sicut expressatur superius, ratum tenere et gratum; et si aliqua partium ejus esset alienata et vendita et obligata quibuscumque, tam a personis ecclesiasticis quam secularibus cujuscumque gradus sive conditionis fuerint, tempore quo praedicta domina Agnes in sui possessionem dotalitii corporalem prout moris est et consuetudinis, poni deberet, succedente tempore totaliter exbrigare, sic quod domina Agnes nullum in suo debet habere dotalitio obstaculum vel instantiam aliqualem; praesentium sub nostris appensis sigillis testimonio literarum. Datum Olomucii, anno domini MCCC octuagesimo sexto.

95.

Johann Herzog von Görlitz über seine Vermählung. (Cap. I, 40. f. 340.)

1388, 18 Febr.

Johannes dei gratia dux Gorlicensis et marchio Lusatiae.

Fideles sincere dilecti! Domino juvante altissimo, die crastina post dominicam Esto mihi (= 10 Feb.), nuptias nostras jocunde ac feliciter cum filia illustrissimi principis Sweorum Gothorumque regis ꝳ. celebravimus. Ut eorundem nostrorum etiam gaudiorum sitis participes, per familiares venerandi Johankonis electi Lutomyensis, exhibitores praesentium, pro consolatione intimamus. Quos respicere velitis nostro benignius pro honore. Scriptum Pragae, die XVIII mensis Februarii.

96.

Wenceslaus Rom. et Boh. rex duci . . . de ducatu Luxemburgensi marchioni Jodoco obligato. (Cap. H, 3. f. 47.)

1388? 1395?

Ut pareat mandatis ratione feodi de bonis, quae tenet, illi, cui hujusmodi bona sunt obligata.

Wenceslaus ꝳ. Illustri . . duci . principi . consanguineo suo dilecto, gratiam ꝳ. Quia illustri marchioni ꝳ. ducatum nostrum . . cum suis territoriis, dominiis, civitatibus, castris, vasallis, vasallagiis et aliis suis pertinentiis, pro certa pecuniae summa duximus obligandum, prout in aliis nostris literis desuper confectis et nostrae majestatis sigillo roboratis plenius et expressius continetur: idcirco Dilectionem Tuam seriose requirimus et hortamur, volentes, quatenus occasione honorum, quae ab eodem ducatu . . tenes in feudum, ordinarium respectum habere, sibi que, prout nobis lucusque fecisti, in hiis, quae te concernunt parere debeas cum effectu, datum . . (vel sic, cum ista clausula: hoc enim casu, juxta

continentiam dictarum literarum te a juramento fidelitatis et obedientiae, quo nobis astrictus es, quittum dicimus et virtute praesentium penitus absolutum.) Datum . . .

97.

Herzog Johann von Görlitz an einen Edlen, um bewaffnetes Geleite. (Treb, 6. 50^b.)

Johannes dei gratia marchio Brandenburgensis et Lusatiae et dux Gorlicensis.

Nobilis sincere dilecte! Quemadmodum dominus noster rex et frater praecarissimus in quibusdam nos certis intendit negotiis pro nostris statu et honore et omni bono extra terram destinare: ad vos de ipsius domini nostri regis consensu et voluntate, ut hujusmodi negotia per nos eo honestius et utilius expediri valeant, transmittimus praesentia nostra scripta, rogantes affectuose, quatenus praefati domini nostri regis nostrique amoris intuitu, vos cum X lanceis gentibus vestris bene armatis infra III septimanas proxime succedentes velitis praeparare, et ad nos, cum vobis post ipsarum III septimanarum spatium intima-verimus, absque dilatione venire cum eisdem, uti de vobis prae aliis semper gessimus et hodie gerimus confidentiam singularem. Etiam loco et tempore se offerentibus in consimili vobis vel majori resurgere (*sic*) volumus vice versa. Super quo responsum petimus per latorem praesentium, ut ipsum dominum nostrum regem possimus de hoc uberius informare.

98.

König Wenzel an seine Schwester Anna Königin von England. (Treb, C, 3. 76.)

Ad reginam Angliae affectuosa ꝛc. fratris regis Romanorum.

Serenissima princeps, soror carissima! Delectat nos continuo sospitatem personae prosperosque vestros successus curiosa mente perquirere, eorum quae caritatis mutuae junxit idemptitas, progressum animo sollicito indagare, ut sicut nos propago nativa unius genitoris heredes constituit, sic et uno spiritu et una fide in nobis exstantibus, alter alterius desideratam teneatur et debeat optare salutem. Quid enim nobis amplius cedere potest ad gratum, quam de successibus vestris placidos audire rumores, ac de eisdem nuntiorum relatione fidelium crebrius informari. Ut autem et vos de statu nostro veritatis per se loquentis evidentia doceat: ecce, quod per dei gratiam una cum serenissima consorte, illustribusque fratre et patruis nostris optata corporum fruimur sospitate, cunctaque nobis favente altissimo succedunt ad votum, haec eadem de vobis et carissimo fratre nostro consorte vestro audire desideriiis ferventibus exspectantes. Ceterum Serenissima princeps, carissima soror! si quae nos in favorem vestrum facienda disponitis, nobis vestram super hoc per nuntios aut literas aperire placeat voluntatem; parati namque sumus honori et profectibus vestris non solum verbali sermone intendere, verum etiam in dirigendis eisdem necessariis opem et operam effectualiter adhibere ꝛc.

99.

K. Wenzel an den Herzog Anton von Brabant. (Cap. H, 3. f. 37.)

1408.

Intinat principi, cum quo contraxit parentelam, quod vult eandem tenere constanter, et ut aliud non credat.

Illustris princeps, consanguineae carissime! Reversus pridem ad nos . . de . . nobis exposuit, qualiter ad audientiam vestram extranea et ab omni prorsus veritate segregata nova pervenerunt, quod nos in facto parentelae, inter nos et vos prout nostis contrahendae, pro qua etiam dictum . . et alios familiares nostros ad vestri praesentiam protunc destinavimus, regiam mutare decrevimus voluntatem. Super quo Dilectioni Vestrae taliter providimus respondendum, quod sicut tunc ad firmandam parentelam hujusmodi mentem nostram stabilivimus, ita et nunc in dicto proposito, omni prorsus varietate suppressa, constantes et stabiles permanemus. Et absit, ut in re tam grandi nobis inconstantiae vitium aut levitas possit adscribi, nec credat Vestra Dilectio cuiquam contrarium forsitan referenti, qui et homo sit, cujus nobis est ignota conditio, perdidit tamen anhelitum inter filios veritatis. Ad finem vero, ut in hac re veritas per effectum appareat, ambassiatores nostros solemnes de mente nostra bene instructos disponimus ad Dilectionem Vestram destinare.

100.

K. Wenzel an Denselben. (Cap. H, 3. 80.)

Refert grates, quod familiarem suum favorabiliter tractavit, et nuntiat sibi corporis sanitatem.

W. ꝛc. illustri ꝛc. salutem ꝛc. Gratanter recepimus, quod Georgius ꝛc. a Dilectione Vestra certam pecuniae summam ad beneplacita vestra sponte et benivole suscepit, pro usibus vestris hincinde exponendam; de favoreque sibi nostrae considerationis intuitu in dominiis vestris ostenso D. V^{rae} multas referimus gratiarum actiones, volentes subditos et terrigenas vestros, dum ad dominia nostra declinaverint, favoribus prosequi gratiosis in casu simili vel majori. Cum magno etiam cordis nostri tripudio successus vestros prosperos et personae vestrae a praefato familiari nostro audimus sospitatem. Quibus et nos unacum serenissima domina Sophia regina Boemiae consorte nostra carissima ad praesens altissimo concedente fruimur, gaudemus et potimur. Affectu etiam Dil. V^{ram} studio deprecamur, quatenus nos tam de vestris quam illustris Elizabeth ꝛc. quam alias vobis legitimam in uxorem matrimonialiter copulandam per nostros et vestros nuntios solemnes transmisimus, votivis successibus, quos non minus, quam nostros proprios audire delectamur, velitis tam literis quam nuntiis vestris crebrius informare pro laetitia singulari. Praeterea praefati . . ratione Dil. V^{ram} requirimus attente, quatenus eundem in singulis suis negotiis prosequi velitis gratiose.

101.

K. Wenzel an den Herzog Anton von Brabant (?) (Treb. C, 3. 129^b.)

1409, m. Januar.

Illustris princeps, consanguineae carissime! Literarumstrarum Serenitati nostrae regiae gratarum plurimum, proxime transmissarum, tenore diligenter audito, tanto mens

nostra, agnitis desideratis vestris processibus, laetitia majoris alacritate perfunditur, quanto vos in votivis nostris successibus non minus affici desiderio perpendimus evidenter. Ut igitur vos votivorum nostrorum successuum relatione vicaria non lateat certitudo: eeee, quod annuente domino, cujus dirigente dextra reges regnant, optata mentis et corporis incolumitate vigemus, cunetaque nobiseum sunt prospera, et per regna nostra magnifice dominamur, optantes et de vobis audire quaequae grata. Reddentes vobis nihilominus de oblatione spontanea multas grates, insuper Dilectionem vestram pro speciali tripudio scire cupimus, quod una cum illustri nepte nostra aliquos ambasiatores nostros solemnes post octavas purificationis beatae Mariae virginis venturas proximie sine ulterioris morae dispendio ad vos indubie intendimus destinare, per quos etiam super facto ecclesiae vobis juxta desideria scripti vestri intentionem nostram bonam volumus omnimode reserare. Et quia etiam super proximo carnisprivio partes Alamaniae proponimus visitare, vobis per eosdem ambasiatores nostros diem, locum et terminum assignare curabimus, super quibus ad nos personaliter accedere debebitis, tam a praedictis, quam aliis negotiis imminuentibus luculentius mutuo locuturi; nec animus vester aliquali preeamur afficiatur amaritudine, et nobis in malum invertat, quod tamdiu ambasiatores vestros apud nos longo tempore constitutos tenuimus et tenemus usque ad terminum memoratum. Fecit enim hoc bonum mutuum et profectus utique utriusque, prout idipsum per eosdem ambasiatores vestros significare curabimus, quibus auditis certi sumus, quod de mora eorum vestra non turbabitur Dilectio, sed habebit nos favorabiliter excusatos, promptos utique ad ea, quae vestris congruunt beneplacitis et arrident oc.

102.

K. Wenzel an Denselben. (Cap. H, 3. 46.)

1409, circ. Aug.

Refert grates de honorifica expeditione, quam fecit circa puellas, et intimat prosperos successus cum sanitate.

Illustris princeps, fili carissime! Reversa pridem ad nostrae Majestatis praesentiam nobilis Anna de Coldiz, illustris Elizabeth dueissae Brabantiae, consortis vestrae neptis nostrae praedilectae, magistra curiae, eum ceteris puellis, quae ipsam neptem nostram versus Brabantiam alias conduxerant, de grata benivolentia, benivoloque favore et expeditione eondecenti, ipsis per vos exhibitis, nos distinctius informarunt; super quo Dilectioni Vestrae tanto ad ampliores grates assurgimus, quanto id ipsum nedum ad vestrum et consortis vestrae, verum etiam ad nostrae magis tendere cognoscimus Celsitudinis decus et honorem. Ceterum deereveramus alias, et nuntiis nostris, qui in Frankfordiam super Moganio per nos pridem erant transmissi, dederamus in commissis, ut ipsi de quibusdam magnis et arduis negotiis nos et Dilectionem Vestram tangentibus, cum consiliariis vestris, quos etiam ibidem in Frankfordiam pro parte vestra destinastis, debuissent conferre seriatim; qui tamen consilarii vestri, non praestolantes dictorum nuntiorum nostrorum adventum, ad propria remearunt, ob quod nos hujusmodi negotiorum relationem usque ad aliorum nuntiorum nostrorum ad vos de proximo dirigendorum transitum necessarie oportet

differe. Praeterea illustris princeps, consanguineae carissime! ut status nostri occurrentiae vos, quem votivorum successuum nostrorum scimus fore avidum zelatorem, non lateant de praesenti: ecce quod altissimi annuente clementia nos unacum serenissima ꝳ. consorte nostra carissima, grata fruimur corporum sospitate, cunctaque nobis succedunt ad votum; idemque de vestra et praedicta consortis vestrae, neptis nostrae carissimae, persona audire summopere affectamus; de quo nos pro speciali consolatione nostra velitis crebrius literis vel nuntiis vestris informare.

103.

Derselbe an Denselben. (Cap. H, 3. 79.)

1409.

Committit negotia sua disponenda, prout gerit de eo fiduciam singularem.

W. ꝳ. illustri ꝳ. salutem ꝳ. Quamvis inter nostros et vestros progenitores carissimos praetextu confoederationum et colligantiarum inter ipsos ab antiquo praeconceptarum ad ea, quae regii culminis nostri honorem, commodum et profectum respiciunt, pro viribus atque posse intendere teneamini: nihilominus tamen propter amicitiam inter vos et illustres ꝳ. per nos ad praesens utrimque contractam, ad eorundem nec non aliorum nostrorum agendorum prosecutionem vos indubie confidimus reddere prouiores et semper ad ea, quae nobis sunt placita atque grata, constantius et fortius anhelare. Idecirco Dilectioni vestrae studiose praecipimus et hortamur, in desideriis obtinentes, quatenus cum illustri ꝳ. vobis nostra et sacri Rom. Imp. negotia et agenda recommissa suscipere velitis, et eadem ubique locorum sic dirigere et promovere, quod honor regius exinde, prout speramus et indubie confidimus, incrementum suscipiat, et vos filius noster dilectus, in quo nobis bene complacuit, in regiae nostrae majestatis conspectu de dilectione filiali possitis clarius commendari. Corde etiam et animo ardentique desiderio personam vestram, nobis plurimum dilectam, corporaliter intueri concupiscimus; ideoque solemnitatibus et ceremoniis vestris cum praedicta ꝳ. ad finem feliciter deductis et expletis, vos nostram rogamus et petimus praesentiam personaliter aggredi, mutuo inter nos utrimque, quae regiae nostrae Serenitati reserare non licet, facie ad faciem certa colloquia habituri. Solemnes etiam ambassiatores et nuntios nostros ad inelytum do. 9. f. p. consanguineum nostrum carissimum in brevi temporis spatio in praemissis decrevimus transmittendum, qui vos filium nostrum dilectum de mente nostra luculentius informabunt. Inter cetera etiam Serenitati nostrae sacri Rom. Imp. renitentes et rebelles per vos ad obedientiam nostram reducere, nec non quoscumque alios ab eadem obedientia nostra ausibus suis temerariis declinare volentes, ab ipsorum proposito, inordinati ex animi sui lenitate concepto, avertere plurimum desideramus, et eosdem in nostra et sacri Romani imperii obedientia et realiter confortare, sic, ut de constantibus constantiores nominari valeant atque possint. Georgium ꝳ. Jawor. ꝳ. Dil. V^{rae} pleno commendamus affectu, desiderantes eundem per vos nostra considerationis intuitu favorabiliter prosequi, ad regii nostri culminis R. S.

I. König Wenzel und der böhmische Herrenverein. 1394—1401.

104.

Bericht über die erste Gefangennahme K. Wenzels. (Cap. G. 19, f. 121^b.)

1394.

Forma curialis et veridica, qualiter ser^{mus} D. Wenceslaus Rom. et Boh. rex per barones Bohemiae juste et meritorie fuit arrestatus.

Praesentium annorum tempore jocundamen et plausum vitae quivis intelligens propter dietina exercitia novitatum studeat diligentius appetere; necis vero amaritudinem a mentis proposito totis nisibus procul pellat. Nam post mortem singularis et praecipui amatoris justitiae, serenissimi principis et domini, domini Karoli quarti Romanorum imperatoris regisque Bohemorum illustrissimi, imperio et coronae regni Bohemiae multa mala prohdolor sunt ostensa; nam imperium ab eodem tempore tenuitatis pependit funiculo, ita quod principalis heres imperii corona majestatis renuit consolari. His vero temporibus aemuli justitiae, seminatores totius discordiae, quibus evenit graviter ipsorum dimittere dominia, studebant pro honore scandalum, discordiam pro concordia, malum pro bono, indirectum pro recto, injustum pro justo, falsum pro vero, justitiae vero viam nullomodo cognoscentes. Fortis animositas, strennitas valida, sinceraque constantia, eruditio fidei, viduarum gemitus, orphanorum destructio, quotidianus clamor communitatis et pauperum, nonnullos principes et terrae movit dominos, ut justitiae imperii ac regni Bohemiae incolarumque ipsius cernentes incommoda, (studerent) pio gubernamine tollere gravamina et evellere novellorum ac sophistarum dominorum potentiam, ut quivis cognoscat abavi sui progeniem et contra in actum suum redeat, unde venit. Non modica vero in Boemia dominorum convenit nobilitas, qui intra se defectus singulos imperii regnique fideliter, totiusque communitatis librantes incommoda, Majestatem regiam praesumpto accesserunt masticato inter se consilio; unus sibi retulit per haec verba: Princeps serenissime, domine gratiose! Cum justitia iniquitatis astricta sit habenula, et in regno Bohemiae multa perpetrantur illicita, ita quod per vagas petitiones et sophisticas, ecclesiae spoliatur beneficiis, viduae et orphani hereditatibus, regnum regimine deficit, imperium cassatur dietenus; per quod unde (*sic*) regno et provinciae magnum posset dedecus exoriri: Serenitatem tuam petimus, ut dominum nostrum gratiosum, quatenus velis regno portas aperire justitiae et inconvenienter ablata in loca sua redigere, ut possessor proprius gaudeat possidere propria; nam regnum consuevit exercere antiquitus, ut singularis vulgus lamentabili desinat a clamore; quod erga Serenitatem tuam regiam fideliter promereri volumus, ut nostrum dominum gratiosum. Rex vero non timens, sibi ab eis aliquod imminere incommodum, animo furibundo atrocitatis ostendens faciem, qua amovere voluit dominorum constantiam, omnia bene rexisse se asserurit, aestinans sibi omnia ut prius processum inviolabilem observare. Baronum vero consortium, instabilitatem suam

nequiens pertransire diutius, ipsum accesserunt velocius, et sibi haec verba protinus protulerunt: Rex, domine gratiose! Cum clamor pauperum quotidianis nostris insonat auriculis et de singulis terrae inculpamur inconvenientiis, et vehementiam tuam stabilire votivis rogatibus et convenientiis non possumus, ut justitia propter commune provinciale bonum liberum aditum valeat obtinere: quapropter nobiscum sedem majestatis aggredere, cum pro tribunali sederis, ut unicuique prout decet reddas justitiam. Nam ibi tecum bonum et malum pati decrevimus sine fraude. Cum vero sermones (hos) amatores regis percepissent et complices, obliti beneficiorum omnium ipsis illatorum multotiens, non per valvas nec portas, sed retro per muros petierunt exitus. Si in iis strenua viguisset animositas, nullo modo hoc nefarium perpetrassent et dedecus; sed singulis est notorium, quod muscatum nunquam ex stercore poterit procreari. Domini vero cumulado exercitu ipsum super castrum Pragense duxerunt citius, secumque ibidem permanserunt. Cum vero singulare vulgus in civitatibus Pragensibus arrestationem et adductionem suam percepisset veridice, diversa structura se muniens, castrum circumvallare volebat et dominos; perpendens tamen minime, quod iniquitatis malitia multotiens dominum proprium percutit et confundit. Mandatum vero regium ad civitates devenit breviter, quod illustris Jodocus, marchio Moraviae, de consensu suo voluntario et dominorum, in regni et terrae capitaneum electus existeret. Mox civitatibus treugae sunt impositae, ex consensu et jussu regio; et sic statim est commune provinciale judicium primo in aula, postea in civitatibus proclamatum; illustris vero Wenceslaus Romanorum et Bohemiae rex, serenissimum marchionem Jodocum Moraviae loco et auctoritate et nomine suo judicem substituit; qui cum aliis regni baronibus divitem cum paupere, senem cum juvene, orphanum cum vidua judicabant clementius; virus scorpionis tamen, quod sub columbina latebat effigie, praetendebant minime, totum aurum aestimantes quod claruit, omnibus verbis habebant fiduciam, quibus multifarie sunt decepti. Rex vero illustrissimus serenissimo domino domino Johanni Brandenburgensi marchioni ducique Gerlicensi secretum suum occulte destinavit per nuntium, ipsum totius regni thesauri thesaurarium constituit, sibi mandavit celeriter, ut thesauros nolit censi modum per aliquem, sed fidelitatem, quam frater necessitatis in articulo ostendere fratri cogitur, et gentium congregare multitudinem, qua ipsum a detentione liberum possit reddere et solutum. Serenissimus vero Johannes, piis torsus fratris petitionibus, literas ad diversas regiones direxit et epistolas, et conquerens regibus et principibus singulariter omnibus, qualiter domini terrae Bohemiae illustrissimum principem et dominum Wenceslaum, Romanorum et Boemiae regem, ipsorum dominum, captivum tenerent, contrarie diversos contra dominos in suis epistolis formans articulos, ipsos contra dominum suum et fratrem amantissimum multum injustos approbans, et cum hoc explicans multum dare stipendium, ut posset fratrem suum redimere vice versa; hoc vero singuli amatores stipendii percipientes, qui tamen optamen justitiae ipsis fieri oportebant, antea dimissa justitia, ad thesauri fluebant donantiam. Ibi titinnabulum diversis conflavit consiliis, quod jam suo sono omnes regni insolentias per omnia mundi climata deportavit. Considerantes autem aliqui domini thesauri dulcedinem stipendiique donantiam, qui prius per appensionem sigillorum suorum non ficta caritate sed causa justitiae con-

foederati fuerunt dominis: hos rubicunditas apostatas dominis reddidit et perversos, et sic majoris falsitatis processit exordium. Nam ore duleia proferunt, corde falsitatis augmentant nequitiam, per hoc alter alteri raro adhibebit fiduciam, quod ad ipsorum devolvitur posteris. Illustris autem Johannes dux Gerlicensis praefatus magna coagulata multitudine populi Pragensem civitatem adiit, non ut incassum congregaret multitudinem, sed ut regem fratrem suum et dominum fideliter liberaret. Barones vero, qui regem in ipsorum habebant potentia, hoc percepto, regem in eastrum Crumpnaw domini Henrici de Rozenberg adduxerunt. Saepe fatus autem dux circa civitatem Budweis eum exercitu suo castra metatus est, per hoc incendiis, homicidiis aliisque ineonvenientiis hoc anno diminutio est offensa. Rex vero considerans, quod modicum quid aliud sibi posset proficere, nisi ea, quae domini propter commune bonum provinciale poseerent, ipsis vellet tribuere et eum sigillo serenissimo patris suis (*sic*) Johannis praescripti literis roborare. Quid ultra? dieam breviter. Singula, quae approbant domini, scripta sunt sigillorum roborata roboramine. Sic treugae sunt positae, cum hoc majestas regia est missa. Quando vero ad recessum conabatur, populus quivis solarium suum a duce sua repetunt litera; qui emissio rege thesauri privatus fuit officio, et ob non solutionem stipendii per stipendarios suos multas sermonum blasphemias est perpressus. Dux vero in rege bonitatis, et fraternalem, ipsum liberando, ostendit clementiam. Rex vero duci infidelitatis augmentum tribuit. Nam regis a cippo liberavit cuneum, et ducis cuneum in cippo firmiter rex inclusit.

105.

K. Wenzel an eine böhmische Stadt über die dem Herzog Johann von Görlitz ertheilte Vollmacht. (Treb. C, 6. 80.)

Fideles dilecti! Quia causam inter nos et barones regni Boemiae hucusque vertentem de alto et basso illustri Johanni duci Gorlicensi, principi et fratri nostro carissimo, decidendam commisimus et finaliter terminandam: idcirco Fid. Vram requirimus seriusius et hortamur, omnino volentes, quatenus diebus forensibus voce praeconia proclamari publice faciatis, qualiter super justitia cuilibet facienda et super aliis articulis tenendis nominato fratri nostro plenariam dedimus potestatem. Et si quis nos et praedictum fratrem nostrum excessive ultra justitiam et praescripta arcere voluerit: hoc praescito, communem expeditionem cum extensis banderiis nostris intimare publice non differatis, adjicientes etiam, quia omnes milites et elientes, a baronibus recedere nobisque adhaerere volentes, indifferenter ad gratiam nostram reassumere volumus gratiose. Datum oc.

Magistro civium, consulibus et juratis civitatis P., fidelibus nostris dilectis.

106.

Waffenstillstands-Brief für den Herrenbund. (Treb. C. 3. f. 71, ergänzt durch Excerpte aus dem in Oels noch befindlichen Original.)

1396, 11 Mart.

Wenceslaus (dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Bohemiae rex) Notum facimus ꝛc. quod cum serenissimus princeps D. (Sigismundus Hungariae) rex, germanus noster carissimus, inter nos et omnes adhaerentes nobis ab una, et nobiles Henricum de (Rosenberg, Henricum de Nova domo,) B(řenkonem) de S(kal) et alios barones, adhaerentes et omnes fautores ipsorum parte ab altera, a die datae praesentium usque ad diem Palmarum venturam proxime (26 Mart.), ipso die incluso, pacis treugas tractaverit et procuraverit observari: ideo nos animo deliberato, sano principum . . et procerum nostrorum accedente consilio et de certa nostra scientia praefatas pacis treugas a die datae praesentium usque ad diem Palmarum sicut praemittitur, pro nobis et omnibus adhaerentibus et fautoribus nostris in verbo regio cum praefatis . . et omnibus eorum fautoribus adhaerentibus promittimus inviolabiliter observare, dolo et fraude quibuslibet penitus procul motis. Praesentium ꝛc. (Dat. Pragae a. d. 1396, sabbato ante Laetare, regnorum nostrorum anno Romanorum XXXIII, Bohemiae vero XX°).

(»Per D. Procopium Marchionem Moraviae.«)

107.

K. Wenzels Vollmacht für den Oberstburggrafen Heinrich von Rosenberg. (Treb. C. 3. 117.)

1396.

Ut dominus de Ro. debitae executioni mandet pronunciata per regem et barones, et ut justitia ministretur singulis in restitutione bonorum.

Wenceslaus ꝛc. Notum facimus, quod cum pridem inter alios tractatus inter nos ab una et nobiles barones regni nostri Boemiae parte ab altera habitos et conceptos, fuerit et sit signanter expressum, ut omnia et singula bona, possessiones et praedia, ubicumque existant, quibusve specialibus et expressis possint vocabulis designari, tam ecclesiasticis quam secularibus personis a quocumque violenter ablata seu alias quovismodo occupata, justis ipsorum possessoribus restitui deberent integraliter et ad plenum: nos hujusmodi tractatibus satisfacere volentes, ut tenemur, nobili Henrico de Rosenberg, Pragensi burggravio, seu ejus vices gerenti, qui nunc est vel pro tempore fuerit, commisimus et damus virtute praesentium plenam et omnimodam potestatem, ut videlicet ipse nostris auctoritate et nomine omnes et singulas ecclesiasticas et seculares personas, quibus bona ipsorum violenter et injuste ablata seu alias modo quocumque forent per quempiam occupata, in corporalem possessionem hujusmodi bonorum suorum restituere ac ipsos circa eadem debeat fideliter defensare. Inhibemus igitur universis et singulis baronibus, nobilibus, justitiariis, urzedniconibus, poprawcis, burggraviis, officialibus nec non magistris civium, consulis, juratis et communitatibus civitatum et oppidorum ac ceteris regni nostri Boemiae

subditis et fidelibus firmiter et districte, ne praefatum de Ro. seu ejus vicees gerentem in restitutione bonorum hujusmodi impediunt seu impediri per quempiam patiantur, quin potius sibi quoad hoc, dum et quoties per eum requisiti fuerint, opem et auxilium impendant, prout gravem indignationis offensam voluerint artius evitare, praesentium . . .

108.

K. Wenzel lässt den von K. Sigmund und Markgr. Jost am 2 April 1396 gefällten Spruch im Lande verkündigen. (Cap. H, 3. f. 70.)

Quod jurent et promittant tenere pronuntiationem.

W. ꝛc. Universis et singulis baronibus nobilibus wladikonibus totique communitati terrigenarum in districtu Pragensi residentium, nec non magistris civium, consulibus et juratis civitatum et oppidorum ejusdem districtus ad quos praesentes pervenerint, gratiam ꝛc.

Fideles dilecti! Quia pridem tractante serenissimo principe ꝛc. (R. Hung.) ad hoc, ut in regno nostro B. pacis stabiliatur amoenitas, justitia hucusque concupita debito persistat in robore, et fideles nostri regnicolae gravibus hucusque attriti dispendiis sub debita tranquillitate respirent, universas et singulas literas et privilegia nobilibus baronibus regni nostri B. per nos alias datas et concessas, sub quocumque tenore consistant, et singulariter pronuntiationem dicti fratris nostri regis H. et illustris . . . ꝛc. inter nos et praefatos barones nuper factam, servare promisimus: ideireo Fid. V^{rae} et cuilibet vestrum seriose praecipimus et sub regii favoris obtentu expresse mandamus, omnino volentes, quatenus ad requisitionem nobilis . . . , fidelis nostri dilecti, seu ejus, quem suo nomine providerit destinandum, de observandis per nos literis et privilegiis hujusmodi, et tenenda similiter pronuntiatione regis et marchionis praedictorum, jurare et promittere modis omnibus debeatis, prout hoc ipsum eives nostri Pragenses et aliarum civitatum de speciali mandato nostro jurasse et promisisse noseuntur; eo nihilominus signanter adjecto, ut si quispiam, cujuscumque conditionis seu status existat, processum justitiae impedire, seu contra literas nostras seu pronuntiationem regis H. et m. praedictorum quemquam attentare forsitan voluerit, quod ex tunc adversus talem vel tales nobis et baronibus praedictis totis viribus debeatis assistere fideliter et astare.

109.

K. Wenzel lässt den zwischen ihm und dem Herrenbund geschlossenen Frieden verkündigen. (Treß. C, 6. 48.)

Fideles dilecti! Ad hoc, ut finalis concordia inspiratione divina inter nos et nobiles barones regni nostri Boemiae, fideles nostros, utrinque facta et inita, debita executioni demandetur, unicuique justitia reddatur, subditique et incolae praefati regni nostri quiete et in pacis amoenitate conquiescant: Fid. V^{rae} tenore praesentium districte praecipiendo mandamus, omnino volentes, quatenus in ecclesiis et foris publicis nostro et consilii nostri

nomine proclamari publice faciatis, quod nullus hominum, cujuscumque conditionis existat, alterum laedat seu diffidet, nec se de bonis alterius diffidendo vel non diffidendo intromittat, sed justitia acquirat, nullaue spolia ad civitates nec oppida sua recipiantur, emant vel vendant; et si qui hujusmodi nostri mandati fuerint contemptores, hii pro proscriptis habeantur, et (ad) arbitrium regiae majestatis in corpore et rebus puniantur. Aliter non facturi, prout aculeos nostrae indignationis volueritis arctius evitare. Datum.

110.

Neue Klagschrift von Seite des Herrenbundes gegen König Wenzel. (Cap. G, 19. f. 120^b.)

(Anf. 1397.)

Forma curialis super quibusdam evitandis per D. Regem, illis, quae videlicet statum et commodum regni videntur impedire.

Gloriosissime princeps, domine mi gratiose! Quam jocundum est et suave in regno habitare hominibus, ubi pius, mitis rex et pacificus, regnum suum fideliter regens, consiliarios, non amatores munerum, vocat ad consilia, sed honorabile commune bonum fideliter perpendentes. In quocumque enim regno multa exilia et vaga committuntur consilia, illud regnum in se male penitus gubernatur. Altitudo imperii! cur non imitatus estis invictissimi genitoris vestri Karoli vestigia? qui terrae suae nobiles extraneos et advenas insignes et laudabiles cordis totius adamavit nisibus, cum quibus provincias terras obtinuit; cohortem vero civium et mechanicorum ad celsitudinis consilium non vocavit; dominis namque terrae et baronibus regni commisit officia, perspicua sagacitate illorum disponens gubernamina, quemlibet in suo esse ordine disposuit, cuncta ordinans baronum consiliis. Tunc temporis imperio et regno Bohemiae diutius accrevit honoris augmentum et victoria; quia praeclarae memoriae pater vester invictissimus maturis baronum utebatur consiliis, qui post decessum ipsius per novos dominos a celsitudinis consilio sunt exclusi. Nonne sua invictuosa potentia status omnium regiminum satis solerter disposuit, clientes in suo ordine, cives in suo similiter, ita, quod quidam propinantes cervisiam, quidam suebant calceos, quidam crassantes pecudes, farcientes farcina, unde sui barones et clientes enutriripotrant, singuli suorum mercimoniorum gaudebant usibus; nam respectu ipsorum raro vel nunquam mittebantur proelia, quia sua consideravit Serenitas, quod cives ad proelium modicum quid valebant. Princeps gloriose, gratiosissime domine! ammirari non sufficit mea stoliditas, quod coronâ Caesareâ usque in praesens tempus caput vestrae Celsitudinis non velastis, quam tamen pater vester vobis et fratribus vestris magnis donis acquisivit et laboribus; honorem sacrique imperii tribuistis advenae, coronam capitis vestri servulo: unde vestrae Celsitudini et regno Bohemiae multa commissa sunt praepjudicia et jacturae. O culmen imperii, cur tam longo tempore verbis mellifluis in suspensio tenuistis imperium? cur tanto tempore tolerastis antipapam, cur tanto tempore fidem deviare permisistis catholicam, cum hujus facti fuistis causis rationabilibus iudex et supremus arbiter constitutus? cur tantis fervoribus Judaeorum amastis perfidiam, ipsos diligendo super fideles christicolae, ipsos namque super prophetas domini extollendo? cur vestra Serenitas literatos Pragenses collegii studentes et

presbyteros fuit neronitate persecuta arctius, non ipsis vestrae Serenitatis ostendendo baseal; nam captivastis, alios decollastis, alios aqueis submersistis fluminibus, strigillis ut bestias strigillastis, alios percussistis baculis, nullum ipsis ut praeclarissimus pater vester ostendens subsidium, sed cippis vinculis blasphemisque singulis ipsos multotiens confudistis. Princeps illustrissime! quam fragilibus vestra sincera conscientia fuit dotata consiliis, cum singulas Pragenses ecclesias spoliare voluistis ornamentis et reliquiis! Timeo namque Serenitatem vestram, ut Nabuchodonozor, propter excessus datos superius plagam dei non effugere et propter instabilitatem vestrae mentis. Regum praeclarissime, nate serenissimi patris vestri Karoli! quam mala indutus fuistis rationis purpura, cum illustrem principem et dominum dominum Jodocum, marchionem Moraviae, et nobilem dominum Boëkonem de Cunstat alias de Podiebrad, vestro conductu vestrorumque, captivastis turpiter, sigilli Majestatis vestrae, literarumque vestrarum, vestrorumque verborum cancellastis credentiam; regem namque haec non respiciunt, sed verborum prolatio fide digna. Praelate principum, gloriose domine! puerili nempe vestra Gloriositas est perversa consilio, quod regnum Boemiae longis plantatum temporibus incuriose permisistis destruere, cum dominis vestris et regni baronibus compositionem non curastis hucusque intrare gratuitam, cum quibus tamen omnia incommoda, omnes insolentias vestram Gloriositatem oportebit vincere ultimatin; Serenitas namque vestra imaginative dignetur respicere, hos quos vobis novellos formastis dominos, de luto fecis erexistis et miseriae, Serenitatis vestrae formastis in praejudicium. Si namque vestra Serenitas ipsorum consilio utetur diutius, imperio, corpore et regno privari poteritis. Nam ipsis dona alliciunt et dominia, quorum suavitas ipsos cessare non desinit; sic Serenitati vestrae perhibebunt solarium, sicut diabolus suo servo. Cum namque timor domini initium sapientiae, ex limo ut alter homo sitis formatus et anima: contrariis desistite, quae corpus et interiorem hominem inficiunt, deum namque intimo cordis diligatis latibulo, virilitate regiâ puerilia abjicite, cum dudum pueriles calceos lacerastis; sentiat enim vestra Serenitas, quomodo signum leonis est cancri involutum gradibus, ventorum namque flatus flat contrarie et perverse. Ut nempe superius singula collecta fidelitatis claudantur repagulo: cum baronibus vestris compositionis unionem tenete et concordiae, consiliarios fideles, valentes pro consilio eligite, latrones effugite, justitiam erigite, constantiam diligite, lumen Christianitatis flammeis facite efflammare splendoribus, vestri met ipsius memor sitis in posterum, ut coronam sacri Romani imperii, quam pater vester magnis acquisivit laboribus, sic ratitudinis velitis tenere articulo, ne de vestris vestrorumque fratrum manibus ad potentiam deveniat aliorum. In quo tamen augmentum Serenitatis, laus, honor, jubilatio a cunctis hominibus apparebit.

III.

K. Wenzel macht kund, dass er seinen Bruder Markgrafen Prokop in Böhmen bevollmächtigt hat. (Treb. C. 6. 49.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex Universis et singulis magistris civium, consulibus, juratis civitatum et oppidorum (regni) nostri Boemiae. fidelibus nostris et dilectis, gratiam regiam et omne bonum.

Fidcles dilecti! Licet alias serenissimus princeps, dominus S. Ungariae, Dalmatiae, Croatiae ac. rex illustris, frater noster carissimus, in materia controversiae vertente pro tunc inter nos ab una et nobiles barones regni nostri Boemiae parte ab altera, certum concordiae seu compositionis modum decrevit instaurandum, datis super hoc literis sigilli sui appositione munitis; quam quidem concordiam nos de parte nostra, ut arbitramur, ad plenum servavimus, nec in aliquo sumus transgressi. Quod tamen et hujusmodi concordiae modo non solum interpretantium varietas, sed et impedimenta quotidie multa proveniunt: idcirco illustri Procopio M. Moraviae, principi patruo nostro carissimo, quem pridem capitaneum regni nostri de novo ordinandum decrevimus, commisimus et dedimus vivae vocis oraculo in mandatis, vice et nomine nostris, pro observanda hujusmodi concordia juxta tenorem literarum dicti fratris nostri se interponere, bonum commune, tranquillum statum et rempublicam ejusdem regni nostri debeat efficaciter ordinare. Volumus igitur et vobis sub regi i favoris obtentu expresse mandamus, quatenus hanc voluntariam oblationem nostram civitatibus et oppidis nostris, quando major populi affuerit multitudo, alta et intelligibili voce in foris et locis publicis proclamare faciatis, subjungentes in eadem proclamatione, ut tam barones, nobiles, kmetones, consules terrestres, quam etiam milites et clientes districtus vestri, quibus etiam scripsimus super eo specialiter, (sint) super quatuor temporibus proxime venturis praefati in praesentia patruus nostri una nobiscum sine dilatione qualibet personaliter constituti, sibi que tamquam capitaneo nostro pro restauranda hujusmodi concordia et communi bono realiter procurando assistant consiliis et auxiliis opportunis.

112.

Nectarius quidam cancellariae regiae domino suo nuntiat nova. (Cap. H, 3. 58.)

Missiva solatioſa.

Reverendissime pater et domine singularis (?)! Competentiorē personam Vestra Paternitate judicem, praesertim in hiis, quae cancellariae vestrae et administrationis ejus concernunt officium, habere non eligens neque volens, ei lamentabiliter conqueri cogor de domino B., qui cum cancellarii dignitatis honore personam ejus cancellarii quasi repraesentet, hujus praesidio amicarum mentes nostrarum avertere nostro solito nititur ab amore. Restringat ergo, quacso R. P. ipsius, qui sic extra terminos suae jurisdictionis lascivire conatur, ministerium potentatus, ut a modo manu sua falcem in messeni sibi mittere non liceat alienam. Nova non sunt relatu vel scripto digna, nisi quod domini barones regni sunt una cum consilio, signanter dominis marchione et aliis quam pluribus, adventum regis exspectantes, qui nondum ad eos heu venerat, licet per triduum traxerint ibidem moram, adventum ejus continue praestolantes. Adhuc non est legatio disposita ad iter versus Italiam; qualiter autem de hiis et aliis occurrentibus disponetur, ego cum ceteris cancellariae vestrae clericis Pat^{tem} Vestram de hiis crebrius informare curabo. Dominus B. et dominus P. sunt in Verona, mandatū etiam ibidem dominicum exspectantes vestri nomine atque vice. Secutus pridem vestigia vestra, qui dum alias inter vos et dominum P. esset litis

exorta materia, venistis ad eundem et ejus hospitium in H., veni similiter ad ejus hospitium, dimissis rationibus unacum domino W., praesertim ex eo, ut in absentia vestra, amotis inter vos (*sic*) litibus, pro honore vestro specialiter ad servitia quaelibet ferventius uniamur.

113.

Mahnung an K. Wenzel, im Kampfe mit dem Herrenbunde auszuharren und nicht nachzugeben.
(*Trcb. C, 3. f. 151.*)

Exsurge, princeps serenissime, et esto manu fortis, ut David, et pugna contra Philistaeos in regno isto, in perniciem reipublicae nimis multiplicatos. Adjunge tuo lateri consilio viros senes, in quibus est sapientia; viros maturos, in quibus est experientia; viros humiles, in quibus est patientia; viros sobrios, in quibus est modestia; viros fortes, juvenes et pudicos, in quibus est strenuitas et obedientia disciplinae militaris, ut possis et scias parcere subjectis et debellare superbos. Extermina ministros Antichristi, qui demoliantur vineam domini, subvertunt regnum patris tui, et destruunt justitiam christianam. Accingere gladio tuo super femur tuum potentissime, ora, ut stet tamquam sol contra Gabaon immobilis, nulli de imperio providendo, nec alterius electionem faciendo, donec sumas de inimicis ultionem. Dabit enim tibi dominus deus tuus auxilium de coelo, et corruent hostes tui coram te. Venient ad te, qui detrahebant tibi, et adorabunt vestigia pedum tuorum, et sedebis super solium patris tui. Et tunc omnes de Saba venient, munera offerentes et laudem domini annuntiantes, qui dignatus providere ecclesiae suae sanctae de tali defensore et reipublicae de tam glorioso reformatore et gubernatore potente. Propter hoc etiam benedicent nomen tuum omnis generatio rectorum et memoriale tuum non delebitur in aeternum. Vox enim in Rama audita est, vagitus infantium, ploratus matrum et viduarum, ejulatus orphanorum, ululatus senum et planctus juvenum, et non est, qui consoletur eos, nisi tu clementissime, unica salus patriae et reipublicae, serenissime propugnator!

Inclyte princeps! patiaris, quaeso, aequo animo inopportunitatem meam, quae profecto ex sinceritate animi et pura procedit conscientia, atque modici effectus affectum meum suscipias et in me integritatem tuae principalis claritatis exhibe, ut liberalis tuae munificentiae non exsors, inter tuos felices etiam valeam feliciter numerari. Ave, salve, chaere et vale perpetue decus meum!

114.

Ein ähnliches Lob- und Aufmunterungsschreiben an K. Wenzel. (Trcb. C, 3, 150^b.)

Verbum mihi singulare ad te est, serenissime princeps et domine mi gratiosissime! verbum inquam bonum, verum, utinam in oculis tuae Majestatis acceptum! Insufficiencia quidem mea et ingenii hebetudo ori meo, ut sileat, repagulum objicit, sed devotae fidelitatis ardor, quo vestrae Serenitati ex debito obligor, et qui in me nunquam tepescet, atque illacrymanda rei publicae turbatio, obicem abjicit, et ut loquatur, suadet; denique radicata in te copiosae virtus rationis et mansuetudinis modestia, quibus verum a falso discernere, et verba quantumcumque humilium personarum veritatem redolentia in audientiam tuam libenter

admittere didicisti. Horum itaque animatus confidentia, hanc meam licet rudem et vernantibus verborum flosculis omnino vacuam, sententiarum tamen et veritatis non prorsus expertem epistolam ad te, principum serenissime et virtutum omnium capacissime, scribere et transmittere non expavi. Quam tanto precor dignius vestra dignetur suscipere clementia, quanto in ea non propriis opinionibus, sed sacrae paginae testimoniis et authenticarum historiarum positionibus sum innisus. Tibi quidem singulari scribo singulariter, quoniam singularis nites celeberrimae domus vestrae princeps, ad quam imperialis fastigium diadematis non tyrannice, non indebite, sed, ut toti mundo claret, juste et canonice, adjunctis non absurde recolendorum avorum et progenitorum vestrorum laboribus, pervenit feliciter, gubernatur felicius, et adhuc tua ministrante opera felicissime gubernari poterit, ne de vestra hujusmodi domo indebite et injuste rapiatur. Te unicū obstaculum objicis ad ipsum reformatum et reintegrandum; aliquantisper supra vires tuas opus laboriosissimum ultionee suscepisti, quod quamvis pravorum quorundam a tramite justitiae malitiose exorbitantium animorum interpretatio, tui honoris invidorum et sacrum Romanum imperium quovis modo demolire pertinaciter intendentium, qui laudanda vituperant et vituperanda commendant, lubrico dantes perperam exponant: bonae tamen mentes divinis informatae virtutibus bonarum actionum bonae interpretes haec ipsa inter pietatis et summae humanitatis connumerantes opera, deum glorificant et pro te veluti tutissima salute hujus patriae et Romani imperii reformatore, auspice divina clementia dextera, unico et felicissimo, suas devotas preces una mecum domino quotidie porrigere non omittunt, quatinus ipse te longaeve sanum conservet incolumem et suis te habundanter impluat gratiarum muneribus, atque omnis boni, utilis delectabilis et honesti copia fulciat, ut sub te nunc generali Romani imperii vicario ad altiora divina prudentia ascensuro, tamquam sub Octaviano, totius nunc monarchiae felici gubernatore, quae livorosis sauciata vulneribus nunc marcescendo supina jacet, pacis tranquillitas nostris diebus refloreat et resurgat, sacrique Romani sacerdotii et imperii scissa et confossa corpora sanitatem et integritatem recipiant, ad augmentum sacrosanctae catholicae fidei et ad laudem et gloriam sui sanctissimi nominis, qui est laudabilis et gloriosus in secula seculorum Amen.

K. Andere öffentliche Acten unter König Wenzel. 1385 fg.

115.

K. Wenzel verbietet alle bewaffneten Einigungen im Lande, und löst die bestehenden auf.
(Cap. I, 40. 335^b.)

Prag, 1385, 2 Jun.

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Bohemiae rex, iudici, consulis et juratis civitatis Glatoviensis, fidelibus nostris dilectis, gratiam suam et omne bonum.

Fideles dilecti! Nolentes peramplius societates, foedera, colligationes et ligas per quoscunque, cujuscunque etiam status, dignitatis vel conditionis fuerint, regnicolarum nostrorum intas et factas, iniendas vel faciendas, publice vel occulte, in regni et subditorum nostrorum dispendia sustinere: committimus fidelitati vestrae praesentibus auctoritate regia firmiter et districte, quatenus in locis et foris vestris consuetis voce praeconia publice proclamari faciatis, ut omnes et singuli societates et ligas hujusmodi foveantes et habentes infra dies XIV a die proclamationis hujusmodi easdem deponant, rumpant et dissolvant, nec ipsas peramplius ineant aut foveant, sub poena eisdem ad nostrae voluntatis arbitrium infligenda. Ubi vero post lapsum dierum praemissorum aliqui vel aliquis ex eisdem, societatibus et ligis hujusmodi non dimissis in vestris se civitatibus et jurisdictionibus constituerint, eosdem et eundem, cujusvis etiam status aut conditionis fuerint, ut praemittitur, per vos arrestari volumus et arrestatos detineri tamdiu, quousque super his quid agendum sit a nobis habueritis in mandatis; sicut etiam hoc ipsum poprawczonibus, burggraviis et officialibus nostris commisimus faciendum. Ad haec taliter facturi diligentia, prout de fidelitatis et obedientiae promittuntur apud nos commendari et propria dispendia volueritis evitare. Dat. Pragae, die secunda mensis Junii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXII^o, Romanorum vero X^o.

Per D. Jodocum marchionem Moraviae
Martinus Scolasticus.

116.

K. Wenzel befiehlt dem Landesunterkämmerer, von der Stadt Klatau nach dem Tode der Königin Johanna für ihn Besitz zu ergreifen. (Cap. I. 40, 339^b.)

Prag, 1387, 19 Januar.

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex, fidei nostro dilecto Pessiconi de Minicz, subcamerario regni nostri Boemiae, gratiam regiam et omne bonum.

Fidelis dilecte! Volumus et tuae fidelitati seriose praecipiendo mandamus, quatenus te de civitate nostra Glatovia, quam bonae memoriae serenissima princeps quondam Johanna, conthoralis nostra carissima, occasione dotis suae tenuisse dinoscitur, ad manus nostras debeas intromittere una cum ipsius pertinentiis universis, ipsamque nostro nomine tenere et fideliter gubernare. Dat. Pragae, die XIX Januarii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXIII, Romanorum vero XI^o.

Per D. Kaplerum magistrum monetae
Wlchnico de Weytenmüle.

117.

Öffentliches Aufgebot gegen den aufrührerischen Marquard von Wartenberg.

1388.

α) (Cap. I, 40. 340^b.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Bohemiae rex.

dFidelis ilecte! Ad reprimendam proterviam et rebellionem Marquardi de Wartenberg, dicti de Kosta, adhaerentium et complicum suorum, qui se nobis contra deum et justitiam, quam ipsis pridem exhiberi mandavimus, arroganter opposuerunt, stratasque publicas deprædati sunt, quas etiam ulterius per tolerantiam sustinere non possumus: fidelitati suae præcipimus et mandamus, volentes, quatenus mox visis praesentibus cum amicis et gentibus tuis bene armatis ad nos, ubicunque nos pro tunc constitutos repereris, venire debeas sine mora. Dat. Pragae, die XVIII Januarii, regnorum nostrorum æc. (*sic*)

b) (*Treb. C. 3. 115^b.*)

Fidelis dilecte! Prout alias tibi scripsisse recolimus, ita et nunc fidelitatem tuam iterum requirimus seriose, quatenus ad reprimendam proterviam et rebellionem Mar. de Va. dicti de Costa, adhaerentium et complicum suorum, quibus se nobis contra deum et justitiam, quam sibi pridem exhiberi mandavimus, ausu tenerario arroganter opponere ¹⁾ praesumpserunt, stratas etiam publicas devastantes, quas cunque (*sic*) ulterius per tolerantiam sustinere non possumus, hodie ad octo (*sic*)

(cetera desunt.)

118.

K. Wenzel an den König von Polen (?) über die von ihm verlangte Genugthuung für seine in Böhmen beraubten Kaufleute. (Treb. C. 3. f. 149^b.)

Pro restitutione ablatorum.

Serenissime princeps! Transmissas nobis pridem per vos literas per nuntium praesentem allatas tanto quidem affectu ampliori suscepimus, quanto ex earum tenore sincerum amorem, quem ad personam nostram vestra gerit Serenitas, cognoscimus ab experto. Sicut autem per easdem literas vestras nos requirere curavistis, ut cum nobili . . de . . de et super restitutione bonorum vestris mercatoribus ablatorum disponere debeamus, sic et vestrae Dilectioni taliter super hoc providimus respondendum, quod cum diebus istis pro disponenda imperii sacri republica, partes Almaniae oporteat personaliter nos intrare, ad restitutionem hujusmodi bonorum intendere non possumus per nos ipsos; et ideo administratoribus regni nostri, quos pro supplenda personae nostrae absentia in eodem regno relinquere post tergum decrevimus, commisimus ac ipsis dedimus expressius in mandatis, ut in proximis quatuor temporibus, quibus universi barones in civitate nostra Pragensi solent ad invicem convenire, restitutionem bonorum hujusmodi cum praefato . . nostris auctoritate et nomine debeant finaliter et efficaciter procurare. Datum Pragae æc.

119.

K. Wenzel ernennt einen Statthalter in Böhmen. (Treb. C. 3. f. 26^b.)

Dat plenam potestatem agendi in regno.

Wenceslaus æc. honorabili æc. Quamvis cunctorum nostrorum fidelium et agendorum multiplicium nos ingens cura sollicitet, regnum tamen nostrum n. cum annexis suis tanto

1) *MS.* opprimere.

praecordialius tantoque diligentius intuemur, quanto illud tamquam caput et membrum nobilius omnium, quae nobis a divina potestate collata sunt, cognoscimus carius diligendum. Cum itaque ipsius regni gubernationem, quam libentissime personaliter ageremus, nisi diversarum occupationum, pro quibus ad utilitatem fidelium per regiones varias frequenter distrahimur, multiplicitas obviaret, cupiamus affectibus salubriter providere et talem constituere ibidem vice nostra, qui absentiae nostrae defectum suppleat et personam nostram veraciter: de tuis itaque fidelitatis constantia et praesumptione confisi, et in parte nostrarum sollicitudinum te vocantes, praefatum regnum nostrum n. ceterasque terras dominationi nostrae suppositas, omnesque civitates ipsarum, districtus et loca, cum omnibus suis pertinentiis, curam, gubernationem et regimen tibi usque ad beneplacitum nostrum committimus plenarie per praesentes, teque in eo et in eis et eorum quolibet ponimus loco nostri, dantes et concedentes tibi in eis posse plenissimum cum omnimoda et plenissima jurisdictione ac mero ac mixto imperio et gladii potestate in facinorosos et malos et quoslibet alios, quoties sint et quando tibi placuerit, per te et alios exercendi, capitaneos, camerarios, villicos, rectores, castellanos et burgravios castrorum, iudices, juratos, consules seu scabinos civitatum, ceterosque officiales ponendi, ordinandi, eligendi, instituendi, destituendi, removendi et cassandi, seniel et pluries deputandi et revocandi, prout et sicut tibi placuerit, plenam tibi tenore praesentium concedimus facultatem; proventus et redditus omnes regni praedicti et omnium praedictorum et omnia singula ad nostram cameram quocumque modo pertinentia ad tuam ordinationem et dispositionem volumus pertinere, ita quod illos et illa convertere, expendere et distribuere ac erogare possis, prout de tua processerit voluntate; fidelitates praeterea et omagia, iuramenta et obedientiam a quibuscunque personis nostro nomine recipere possis, et antiqua feoda confirmare, concedere et ecclesiastica beneficia et dignitates, quorum electio, nominatio seu praesentatio ad nos pertinet, quoquomodo conferre, denique cum quibuscunque regibus et principibus, ducibus, marchionibus, praelatis, dominis, baronibus, communitatibus, terris, locis et aliis quibuscunque personis conventiones, pactiones, foedera, ligas, concordias, treugas et paces et promissiones et obligationes facere, inire, contrahere et confirmare et quaelibet iuramenta praestare, et etiam, si opus fuerit, bellum indicere, exercitum et guerram movere et facere, quatenus introducere valeas bonum pacis et libere possis, plenariam etiam concedimus potestatem. Et generaliter, omnia et singula, quae nos ipsi facere possemus, per te volumus et decernimus posse fieri, et te in omnibus et per omnia in illis partibus tenere plenarium locum nostrum; novas tamen infeodationes et alie, nationes perpetuas tibi esse et intelligi volumus praesentibus interdictas. Mandamus igitur universis episcopis, praelatis, ducibus, capitaneis, baronibus, villicis &c. ceterisque hominibus terrarum nobis suppositarum et supponendarum in posterum, cujuscunque praeeminentiae exstiterint, quatenus tibi in omnibus et per omnia tamquam nobis parere, obedire et intendere debeant fideliter et devote. Datum &c. praesent. &c.

120.

Wenceslaus R. et B. rex omnibus burgraviis regni Boh. se Procepium march. Moraviae regni capitaneum instituisse declarat. (Treb. C, 3. 135. Cap. H, 3. 72.)

1397.

Wenceslaus ꝛc. universis et singulis burggraviis, castellanis, nec non gubernatoribus castrorum regni nostri Boemiae, cujuscunque nobilitatis seu conditonis existant, ad quos prasentes pervenerint, fidelibus suis dilectis, gratiam ꝛc.

Fideles dilecti! Quia illustrem Procepium, marchionem Moraviae, principem et patrum nostrum dilectum, in capitaneum regni nostri Boemiae praefecimus, data sibi potestate plenaria, ut in absentia nostra justitiam dirigere, pacem incolis procurare et tam divitem quam pauperem in suis debeat juribus conservare: idcirco vobis et vestrum cui-libet seriose praecipimus et sub regii favoris obtentu expresse mandamus, quatenus ad praefatum patrum nostrum et neminem alium respectum habere, sibi in singulis agendis assistere, ac ipsius mandatis tamquam nostris debeatis firmiter obedire. Nam in casum, quo aliquis vestrum se in hoc casu componeret (*sic*) et suis, imo potius nostris mandatis obedire forsitan recusaret, extunc eidem patruo nostro commisimus et dedimus plenariam nostro nomine potestatem, talem ab officio suo destituendi, et alium loco sui instituendi, dum et quotiens fuerit opportunum ꝛc.

121.

K. Wenzel ersucht ein Dom-Capitel, die von ihm gewünschte Person zum Bischof zu wählen. (Treb. C, 3. f. 137^b.)

Rex supplicat, quatenus capitulum eligat T. in episcopum ecclesiae suae et de mortuo compatitur propter morum gravitatem et generis identitatem.

Devoti dilecti! Audito pridem, qualiter mordentis mortis impietas venerabilem Henr. Ladisl. episcopum, principem, consanguineum nostrum devotum dilectum, ab hac vita subtraxerit: de ipsius obitu tanto fuimus turbati per amplius, quanto hunc nobis generosi sanguinis junxit identitas, suaque probitate poscente, ipsum peculiari prosequeremur favore. Non solum autem personam episcopi praefati dileximus, verum etiam ecclesiam vestram et ejus personas speciali sumus favore complexi, adeo, ut in procurando felici et optato quidem ipsorum statu dispositi fuimus necessitate poscente diligentem operam et operosam diligentiam adhibere. Propter quod devotionem vestram affectuose requirimus et rogamus, desiderantes ex animo, quatenus electionem de persona futuri pontificis per vos celebrandam suspendere, seu si per vos jam celebrata foret, quod absit, saltem ei, cui per dominum nostrum summum pontificem ad instantiam nostri providebitur, ut speramus, in receptione sua nostrae contemplationis intuitu voluntatem velitis favorabilem exhibere. Nisi enim ecclesiae vestrae profectus et commoda cordi nostro adco ferventer insisterent, nequaquam vobis super praemissis tanto studio, tantaque diligentia scriberemus. Faciet etiam et in hoc vestra devotio majestati nostrae complacentiam singularem, erga vos et ecclesiam praedictam suo tempore benignis favoribus compensandam ꝛc.

122.

K. Wenzel entschuldigt sich bei einem Fürsten, dass er noch keine Abgesandten an ihn geschickt hat. (Cap. H, 3. 42.)

Scribit principi, ut non adtaediatur, quod sibi nuntios suos non mittit; nam distulit propter causas notabiles, quas etiam sibi nititur aperire.

Wenceslaus ꝳ. illustri Johanni ꝳ. Dudum in eo fixa nostra resedit intentio, legationem nostram solemnem, de mente nostra Dilectioni Vestrae clarius referenda sufficienter edoctam, ad eandem Dilectionem Vestram celeriter destinare: verum nos unacum serenissimo principe, domino Sigismundo Ungariae rege, fratre nostro carissimo, et aliis multis principibus, placitorum termino simul conveniendi praesumpto, eosdem nuntios credidimus differendos, quousque parlamenti mutui celebrato colloquio, candem Dilectionem Vestram de regionum agibilium negotiorum magnitudine possemus certius securare. Et cum jam proxima feria III^{ta}, quae est vigilia ascensionis domini, in Brunna cum dicto fratre infallibiliter volumus convenire: Dilectionem Vestram studiosius petimus et rogamus, quatenus nuntiorum nostrorum adventum et moram velitis affectione fraterna aequanimiter sustinere; finito etenim colloquio, ut praefertur, ex tunc mox legationem nostram realiter expeditam ad Dilectionem V^{ram} studebimus e vestigio destinare, quae D. V^{ram} de singulis sanctae Romanae ecclesiae et imperii et aliis negotiis regiis distinctius informabit.

123.

K. Wenzel ermahnt einen Reichsfürsten, in seiner Treue zu beharren. (Cap. H, 3. 42. Treb. C, 3. 34^b.)

Confortat, ut maneat in ea fide constans, quam in eo dudum est expertus.

Illustis princeps, sincere dilecte! Ne fama praeambula, sub incerto discurrens, animum regium contrario eventu aut relatione contraria valeat perturbare, nobilis f. de . . fidelis noster dilectus, reverendissimo . . facti veritatem per ordinem duxit declarandam, scribens literas credentiae in personam Jo. de . ., f. n. d., cujus virtute dictus patriarcha de singulis gestis majestatem regiam plene informavit. Sed quia praeterita de futuris plenam nobis dant fiduciam, ut sicut te hactenus fide et amore praecipuum et industria specialem semper invenimus ad beneplacita nostra paratum, sic nativa tuae devotionis excrecente constantiâ, quaecumque nostrum et imperii sacri honorem respiciunt, fideliter et sollicite promptis affectibus exequaris. Cum autem praesentium negotiorum et temporum qualitas exigit, fideles quoslibet in nostris servitiis multo plus solito vires et animos exercere: sinceritatem tuam requirimus et hortamur, ex animo desiderantes, quatenus laudabiliori fine continues, quae laudabiliter incepisti; et sicut te dudum obsequiosum nobis et utilem praebuisti, fructuosiorum de cetero ex opere te nunc repraesentes. Inter alias enim cogitationes nostri propositi, unacum serenissimo principe ꝳ. stabili tenacitate firmavimus ad partes externas in manu forti et brachio extenso personaliter nos conferre, ut fidelium nostrorum, qui pro nostri nominis honore et felici statu imperii, personarum pericula et

rerum dispendia non vitarunt, amplis praemiorum retributionibus compensemus, et effrenam superbiam nostrorum rebellium et inimicorum, qui nunc forsitan de nostra absentia gloriantur, potentiae nostrae malleo conteramus. Ad ea siquidem te praebeas operosum, ut quod de commodis tuis jam firma mente concepimus, in actum deducere tuis exigentibus meritis merito valeamus.

124.

Königl. Geleits- und Sicherheitsbrief für einen Missvergnügten. (Treb. C. 3. 74^b.)

Salvum conductum largitur pro concordia penitus habenda.

Wenceslaus ꝑc. Notum facimus, quod licet alias n. dictus n. non attenta gratia nobis et incolis regni nostri n. per sedem apostolicam facta, ne videlicet quispiam, cujuscumque conditionis, status seu gradus existat, extra regnum ipsum per quascumque literas trahi possit aut evocari, venerabilem Jo. P. n. apostolicae sedis legatum, principem consiliarium, n. et n. certos n. barones et fideles nostros legitime (?), et signanter honorabilem n. Pragensem et n. Subcamerarium regni nostri personaliter ad eandem sedem apostolicam procuraverit evocari, atque per hoc nostram regiam graviter offenderat majestatem, utpote qui in terris nostris non postulata justitia, quam sibi ministrare parati sumus, praefatos consiliarios et fideles nostros vexationibus indebitis non est veritus fatigare: ad finem tamen, ne praefatus n. in hoc casu necessitatem aliquam allegare et per hoc excusationibus seu potius subverticulis se tueri posset et valeat, animo deliberato et ex certa nostra scientia eidem n. et omnibus, quos secum ex hac causa ducendos decreverit, damus virtute praesentium salvum conductum, ad nos veniendi, apud nos morandi, jus suum, si quod habere dinoscitur, coram iudicibus competentibus prosequendi, ac demum hoc facto a nobis recedendi salvis rebus pariter et personis, pro nobis et omnibus ac singulis, qui causa nostri dimittunt et faciunt, dolo et fraude quibuscumque libet procul motis ꝑc.

125.

Wenceslaus rex Georgium de Roztok, familiarem suum, baronem denominat. (Treb. C. . . .) (?)

Forma nobilitationis cum donatione clenodii.

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex, nobili Georgio Petri de Ro . . , imperii sacri et regni nostri Boemiae baroni, consiliario, familiari et fideli nostro dilecto, gratiam regiam et omne bonum. Et si regiae dignitatis circumspecta benignitas universorum saluti dignatur intendere, et ea, quae rei publicae grata commoda censentur, aspicere grata consideratione perpendit: ad illorum tamen procurandos honores singulari quodam favore inclinatur uberius, quos intemeratae fidei firma constantia et inveterati laboris diuturnitas claris testimoniis recommendant. Sane consideratis benigne multiplicibus studiosis obsequiis, et immobilis tuae fidelitatis et virtutis industria, quibus tu velut servitor constans, providus, fidelis, industrius et idoneus, serenissimo quondam K. Romanorum imperatori et Boemiae regi, genitori nostro carissimo, ac etiam majestati nostrae sollicita

probitate et operosa diligentia continuatis laborum studiis a multis retroactis temporibus placuisse dinoseeris, habito etiam respectu ad fervidum tuae mentis amorem et futura virtutis tuae obsequia, quibus nostros et regni nostri Boemiae honores, profectum valebis et commoda procurare, te et heredes tuos legitimos, qui de lumbis tuis descenderint, maturo principum, comitum, baronum et procerum imperii sacri ac etiam regni nostri Boemiae aecedente consilio, animo deliberato et de certa nostra scientia libertamus, et barones nobiles sacri imperii et regni nostri Boemiae constituimus, et idoneos ac habiles facimus baronias quaslibet et quaevis baronum nobilium dominia habendi et possidendi, dum talia emptio- nis contractu, devolutione, donatione seu quovis alio titulo ad te aut antedictos heredes contigerit pervenire; decernentes, et regio nostro statuentes edicto, quod tu et heredes tui praedieti, de lumbis tuis descendentes, perpetuo barones nobiles nominari et appellari debeatis in antea, et tamquam ceteri imperii sacri et regni nostri Boemiae barones nobiles teneri et honorari, et ubicumque ab omnibus reputari, omnique statu, jure, privilegio, honore, gratia, dignitate et immunitate, statuto et consuetudine, absque impedimento quo- libet perfrui, quibus ceteri sacrosancti imperii et regni nostri Boemiae barones nobiles in dandis seu recipiendis juribus, in conservandis vel suscipiendis feodis, in dicendis seu ferendis sententiis diffinitivis aut interlocutoriis, in testimoniis, in praesidendis judiciis et in omnibus aliis nobilem statum et conditionem baronum nobilium concernentibus, freti sunt haecenus in imperio seu dicto regno nostro, vel etiam quomodolibet potuerunt; quod- que tu et heredes tui praedieti nulli penitus hominum ad provocationem duelli vel alienius alterius causae criminalis seu civilis, ejuseumque etiam conditionis existat, nisi baroniae insigniis nobilitate constituto, teneamini respondere, neque sententias alienius interlocutorias seu diffinitivas aut testimonium super antedictis causis subire seu pati ratione quacumque, nisi fuerit nobilitatis et libertatis ingenuus, ut praefertur; non obstantibus quibuscumque legibus, statutis, consuetudinibus, juribus seu privilegiis in contrarium editis. quibus omni- bus si et in quantum praesenti nostrae libertatis indulto obviare censentur, auctoritate Romana regia et regiae potestatis plenitudine derogamus. Ne vero aliquibus in antea super conditione status tui et heredum tuorum dubium valeat suboriri, nos de habundantiori plenitudine gratiae specialis pro confirmatione nobilitatis vestrae et ad majorem vestri glo- riam et honorem, infrascripta nobilitatis insignia in tuam, heredum et successorum tuorum personas, quibus etiam progenitores tui haecenus usi sunt, regalis benignitatis innata ele- mentia, motu proprio et favorabiliter elargimur: ut videlicet more nobilium baronum in albo elypeo, banderio similiter albo, dum necessitas id exegerit, corneem nigram, vulgariter wrána vel Ruhe (*sic*) dictam, in galea similiter corneem nigram ae. gestare possitis, ut cooper- torium galeae retro dependens sit de pellibus hermelinis, et ipsis insigniis tu, heredes et successores tui, uti possitis in proeliis, torneamentis, hastiludiis, et generaliter in omni exer- citio militari. Et ob majorem certitudinem, ut tu et heredes tui eo quidem securius hujusmodi gratia nostra (frui) possitis, quo insignia praefata sensibilibus figuris oculis cor- poralibus subiecta fuerint et appropriatis sibi coloribus figurata, ea de certa scientia de- pingi mandamus sub ea forma, quae in praesentibus pictoris magisterio reperitur. Gaudeas

igitur favore regio et de tanto pietatis munere etiam tua proles exsultet, tantoque fideliori studio ad honorem (et) nostrum regni tua semper et ipsorum intentio solidetur, quanto ampliori praeventos quidem vos aspicietis munere gratiarum. Nulli ergo penitus hominum liceat hanc nostrae majestatis paginam infringere, vel ei ausu quovis temerario contraire, sub poena indignationis nostrae gravissimae, ac etiam . . . marcarum auri puri, quam ab eo, qui contrafecisse probabitur, irremissibiliter exigere et eorum medietatem regii nostri aerarii, aliam vero medietatem passorum injuriam usibus decernimus applicari. Praesentium sub oc.

126.

Wenceslaus rex: (Trüb. C, 3. 15^b.)

Facit regem omnium heraldorum.

Wenceslaus oc. dilecto nobis oc. Fi. di. Cum jam multo temporis tractu ad nostra et celebris memoriae quondam Karoli, Romanorum imperatoris et Boemiae regis, genitoris nostri carissimi, obsequia gratum te reddere studueris, et quotidiano virtutis affectu te promptum exhibeas, pro hoc videlicet, ut te in omnibus terrarum finibus, ubi gentes armorum pro militarium actuum exercitio convenire volent frequenter te constituas, inquirens solerter, prout hoc tui officii requirit conditio, qualiter a quolibet inibi opera militaria peragantur: ideoque diuturnitate laboris et inmota fidei tuae conditione pensatis, te veluti bene meritum, quem conversatio morum et vitae laudabilitas plurimum recomendant, regem omnium heraldorum seu servorum armorum in toto regno nostro Boemiae et ejus singulis principatibus, terris, dominiis et districtibus de Romanae regiae potestatis plenitudine statuimus, facimus, creamus et praesentibus elevamus, decernentes, quod universi et singuli heraldi seu armorum famuli praedicti nostri regni te tamquam ipsorum regem honorare debeant, et in locis singulis, quoties et dum eis conventus fuerit, cum solemnitate debite revereri, tibi in his, quae ad tui regiminis de consuetudine vel de jure spectant officium fideliter obedire, quodque vestes, robbas, equos et alia quaevis donaria, quibus specialibus nominibus exprimi valeant, quae tibi de regum, ducum, principum, comitum, baronum, militum, clientum aut quorumcumque imperii sacri fidelium, cujuscumque gradus seu nobilitatis existant, liberalitate fuerint erogata, libere vendere possis ubique locorum absque telonei seu alterius datii solutione, quae tibi de speciali nostrae celsitudinis favore praesentibus ad vitae tuae tempora relaxamus. Requirimus igitur universos nostros et imperii sacri fideles, praecipue regni nostri Boemiae fideles dilectos, quatenus te tamquam heroldum familiarem nostrum et aliorum heraldorum regni nostri Boemiae regem, dum ad ipsos et eorum loca declinaveris, contemplatione regia pertractent favorabiliter et amice, tibi de securo conductu per ipsorum terras et districtus provideant ad regiae majestatis oc. praesentium oc.

L. Hof-, Land- und Kreistage. 1384 — 1402.

127.

Hoftag in Prag. (Cap. I, 40. 337^b.)

c. 1384.

Ut veniant scabini terrestres coram tali principe in Pragam.

Wenceslaus dei gratia ꝛc.

Fideles dilecti! Ex certis et rationabilibus causis omnes et singulos scabinos et consules terrestres duximus convocandos. Quare fidelitati vestrae praesentibus injungimus et mandamus, quatenus mox visis praesentibus singulis diebus forensibus et festivis in civitate vestra et in ecclesiis voce praeconia proclamari publice faciatis, ut scabini districtus vestri singulis postpositis coram majestate nostra vel illustri Johanne Gorlicensi, fratre nostro carissimo, ac nostris consiliariis in civitate Pragensi in crastino sancti Johannis Baptistae esse debeant modis omnibus constituti, sicut favorem nostrum regum diligunt conservare. Datum ꝛc.

Per D. Georgium
Martinus scolasticus.

128.

Kreistag in Mies. (Cap. I, 40. 333^b.)

Magistro civium, judici et juratis civibus in Tusta, amicis suis carissimis.

Amici carissimi! Super quibusdam arduis et notabilibus causis Majestatem regiam concernentibus, vobis eadem regia majestate praecipio et injungo praesentibus seriose, quatenus mox visis praesentibus duos de consilio vestro cum pleno civitatis vestrae posse ad discretos viros, videlicet Bernhardum judicem curiae et Matthiam notarium in Hradek, in Misam civitatem sine dilatione qualibet mittere et dirigere debeatis, in eo nullam negligentiam commissuri, prout indignationem regiam volueritis evitare. Datum Bungleins, die S. Dionysii et sociorum ejus.

Georgius de Rostok,
regni Boemiae subcamerarius, burgravius in Hradek.

129.

Landtag in Prag. (Cap. I, 40. f. 339.)

1386. 7 Nov.

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex.

Fideles dilecti! Ad disponendum in regno nostro Boemiae statum pacificum et tranquillum et ejusdem regni rempublicam feliciter procurandam, barones regni praedicti ad

proximam diem dominicam ante festum S. Elizabeth Pragam deerevimus convocandos. Unde fidelitati vestrae seriose praecipimus et expresse mandamus, quatenus duos de consilio cum pleno civitatis vestrae mandato ad nos Pragam dirigere debeatis taliter. ut praedicta die dominica apud nos in Praga sint finaliter constituti. Volumus etiam, ut interim in civitate vestra diebus ad hoc aptis proclamari publice faciatis, ut omnes et singuli, quibus bona ipsorum indebite seu injuste per quempiam sunt ablata, super praedicto termino Pragam similiter venire non obmittant; quibus per restitutionem bonorum hujusmodi seu alias neecessarias vias et modos de opportuno super hoc dignabimur remedio providere. Dat. Veronae, die VII Novembris, regnorum nostrorum anno Boemiae XXIII^o, Romanorum vero XI^o.

Per D. Przemkonem ducem Teschinensem
Wlaehnico de Weitenmule.

130 a)

Heftag ½ in Prag. (Cap. I, 40. f. 333^b ad marg.)

(1388, m. Aug.)

Domini et amici carissimi! Ex speciali mandato ser^{mi} domini nostri Romanorum et Boemiae regis, Dilectioni vestrae nomine ipsius domini nostri praesentibus seriose committimus et mandamus, quatenus duo ex vobis, habentes civitatis vestrae plenum posse pariter et mandatum, Praegae die dominica proxima post festum Nativitatis S. Mariae proxime venturum eorum ipso domino nostro rege aut ejus officialibus super arduis tractaturi negotiis sitis infallibiliter constituti, regalis gratiae sub obtentu. Dat. . . .

Sigismundus Huler
regni Boemiae subcamerarius, nec non supremus
notarius ejusdem regni regalis.

130 b)

Dasselbe. (Cap. I, 40. f. 333^b.)

1388, 20 Aug. (Burgleins.)

Wenceslaus (dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex) universis et singulis abbatibus, praepositis, prioribus monachorum, nec non commendatoribus domorum, devotis, et signanter magistris civium, iudicibus, consulibus et juratis civitatum regni nostri Bohemiae, fidelibus suis dilectis, gratiam regiam et omne bonum.

Devoti et fideles dilecti! Quia propter certas et necessarias causas nos et regnum Bohemiae tangentes ad praesens vestri praesentia plurimum indigemus: ideo volumus, et vobis tenore praesentium seriose praecipiendo mandamus, quatenus proxima die dominica post festum nativitatis S. Mariae vos abbates, praepositi, priores et commendatores personaliter venire, aut duos de fratribus quorumlibet monasteriorum vestrorum, plenum a vobis desuper mandatum habentes, Pragam sine dilatione qualibet trans-

mittere debeatis. Et similiter vos magistri civium, iudices et jurati civitatum praedictarum duos de consilio cujuslibet civitatis vestrae cum pleno mandato ad diem et locum praedictos, ad nostram vel consiliariorum nostrorum praesentiam destinare modis omnibus debeatis, voluntatem nostram a nobis vel ipsis plenarie audituros. Nullam in praemissis penitus negligentiam commissuri. Dat. in Burtleins die XX Augusti, regnorum nostrorum anno Boemiae XXVI^o, Romanorum vero XIII^o.

131 a)

Dasselbe. (I, 40. 336.)

Fideles dilecti! Ad hoc, ut tam regni nostri Bohemiae, quam etiam incolarum ipsius communis procuratur utilitas, cuncta etiam, quae ad pacem et tranquillitatem pertinent, stabili ponantur in ordine, vestri praesentia nobis est plurimum opportuna. Et ideo volumus vobisque seriose praecipimus vel praecipiendo mandamus, quatenus duos de consilio civitatis vestrae plenum a vobis mandatum habentes ad nos Pragam destinare modis omnibus debeatis, sic ut proxima feria V post festum Omnium Sanctorum apud nos ibidem sint finaliter constituti. Datum Mendici die XXVIII Octobris regnorum ꝛc.

131 b)

Dasselbe. (I, 40. 337.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Bohemiae rex. Fideles dilecti! Quia propter certas arduas et necessarias causas vestri praesentia plurimum indigemus: idcirco volumus vobisque seriose mandamus, quatenus duos de consilio vestro cum pleno civitatis vestrae mandato ad nos sive consiliarios nostros super dominica proxima post festum Assumptionis S. Mariae Pragam destinare sine dilatione qualibet debeatis. Datum Pragae die prima Augusti, regnorum nostrorum ꝛc.

Ad mandatum domini regis:

Johannes Caminensis electus cancellarius.

131 c)

Dasselbe. (I, 40. 337.)

Fideles dilecti! Ex certis causis vos requirimus et hortamur omnino volentes, quatenus duos de consilio, duos de communitate una cum civitatis vestrae iudice cum pleno mandato ad nos debeatis transmittere, ut feria secunda proxima ad octo dies apud nos Pragae esse debeant finaliter constituti. Datum Pragae in die S. Mauritii regnorum ꝛc.

132.

Landtag in Prag. (Cap. I, 40. f. 350^a.)

1394, 15 Mai.

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Bohemiae rex, universis et singulis magistris civium, iudicibus, scabinis, consulibus et juratis districtus Pilznensis, fidelibus nostris dilectis, gratiam regiam et omne bonum.

Fideles dilecti! Fidelitati vestrae committimus et tenore praesentium districte praecipiendo mandamus, omnino volentes, quatenus quolibet die forensi seu festivo in civitatibus, oppidis et locis vestris proclamari publice faciatis, ut omnes et singuli barones, nobiles, milites, clientes atque terrigenae in districtu vestro residentes, cujuscunque status seu conditionis existant, dominica qua cantatur Exaudi (31 Mai) apud nos in Praga, omni procul excusatione cessante, sint finaliter constituti; cum quibus de pace et tranquillitate regni nostri Boemiae et ipsius re publica tractare volumus, prout nobis fuerit divinitus inspiratum. In hac etiam proclamatione adjici volumus, ut si quispiam ex praefatis terrigenis se absentare voluerit, aut ad praedictum terminum venire distulerit, quod ex tunc talis tam a nobis quam etiam a singulis aliis rei publicae seu pacis aemulus debeat reputari. Dat. Praegae, die XV^a Maii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXXI, Romanorum vero XVIII^o.

Per D. Henricum de Nova domo
Wlchnico de Weytenmule.

133.

Landtag in Prag, (Cap. I, 40. f. 331^b.)

1395, 23 Maii.

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex: universis et singulis magistris civium, consulibus et juratis civitatum et oppidorum in districtu Pylz-nensi constitutis, ad quos praesentes pervenerint, gratiam regiam et omne bonum.

Fideles dilecti! Pati nolentes, ut fideles nostri regnicolae in suis juribus turbentur in antea, seu ob defectum justitiae aliquam de cetero habeant materiam querulandi: commisimus illustri Johanni duci Gorlicensi, principi et fratri nostro carissimo, ut nostris auctoritate et nomine omnibus et singulis tam ecclesiasticis quam secularibus personis, pauperibus atque divitibus, justitiam facere, bona per quoscunque violenter seu injuste ablata restitui mandare, et generaliter quemlibet in suis debeat juribus efficaciter conservare. Propter quod fidelitati vestrae committimus et sub regii favoris obtentu districte praecipiendo mandamus, quatenus mox visis praesentibus, in civitatibus, oppidis et locis, tam in ecclesiis quam foris vestris proclamari publice faciatis, ut omnes et singuli terrigenae, utpote milites et clientes, cives et oppidani, sive ad nos, sive ad barones regni pertineant, super quatuor temporibus proxime venturis Pragam personaliter veniant, justitiam et restitutionem bonorum in ueste sicut praemittitur ablatorum finaliter adepturi. Et ne quispiam ex eis se per simulatum forsan timorem aut alio quovis modo valeat excusare, in dicta proclamatione volumus superaddi, quod omnibus ad praefatum terminum venire volentibus, sive nostri, sive baronum fuerint, parati sumus dare, imo virtute praesentium damus, securum et salvum conductum Pragam veniendi, ibidem morandi, et abinde ad propria eorum domicilia redeundi, salvis rebus pariter et personis, tam pro nobis quam pro omnibus, qui causa nostri faciunt et dimitunt. Dat. Karlstein, die XXIII mensis Maii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXXII^o, Romanorum vero XIX^o.

Ad mandatum D. Regis:
Wlchnico de Weytenmule.

134.*Hoftag in Prag. (Treb. C, 6. f. 51 — 52.)*

Amici carissimi! Quia serenissimus princeps et dominus, dominus W. Romanorum et Boemiae rex, dominus noster gratosus, pacem et justitiam in regno suo, auxiliante deo, juxta quod vobis per suas literas scripsit, disposuit ordinare: ex mandato igitur ipsius domini regis vobis praesentibus seriose committimus et mandamus, quatenus duos de consilio et duos de communitate civitatis vestrae cum pleno posse Pragam ad diem S. Joh. proxime venturam modis omnibus transmittatis, ad audiendam intentionem regiam vobis per illustrem principem dominum M. ducem P. silvarum regalium forestariorum et per nos plenarie exponendam; nam ad dictam diem omnes abbates monasteriorum et omnes purgravii castrorum convenient, quibus similiter scripsimus pro eodem; nullam in eo negligentiam sub regalis obtentu gratiae commissuri, alias, si in hiis inobedientes extiteritis, ipsam inobedientiam vestram premeremus remediis opportunis.

135 a)*Kreistag in Pilsen. (Cap. I, 40. f. 349 — 50.)*

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex.

Fideles dilecti! Commisimus Nyeproni de Rupaw, Busconi de Rysenberg et Bornikoni burgravio Tustensi, fidelibus dilectis, et eis dedimus seriusius in mandatis, ut ipsi cum universis et singulis ecclesiasticis et secularibus in districtu Pylznensi consistentibus super fer. secunda proxima post dominicam Laetare in civitate nostra Pylsnensi convenire et de pace ac tranquillitate dicti districtus nomine nostro tractare, et ut iniquorum reprimatur protervia, debeant finaliter ordinare. Propter quod volumus, et vobis seriose praecipiendo mandamus, quatenus mox visis praesentibus in civitate vestra hoc ipsum proclamare publice, et ad locum ac terminum praedictos vestros de consilio transmittere modis omnibus debeatis, voluntatem nostram ab eis super talibus audituri. Est etiam intentionis nostrae, ut si vobis adversus quempiam aliquid forsitan competit actionis, hanc coram dictis nostris fidelibus proponere studeatis, qui hoc ipsum ad nostram praesentiam ulterius deferre debebunt, nosque vobis desuper provideri curabimus de remedio opportuno. Datum Pragae, die VIII Martii, regnorum nostrorum etc. (*sic*)

Ad mandatum D. Regis
Wlachnico.

135 b)*Dasselbc. (Treb. C, 6. f. 49^a.)*

Fideles dilecti! Commisimus B. de P. et K. de H., fidelibus nostris dilectis, et esi dedimus seriusius in mandatis, ut ipsi cum universis et singulis personis ecclesiasticis et secularibus in districtu P. consistentibus, ut feria II proxima post dominicam H. in civitate vestra P. convenire, ac de pace et tranquillitate dicti districtus et iniquorum reprimenda

protervia, nostro nomine tractare debeant, juxta ea, quae eis per nos oretenus sunt commissa; propter quod volumus et fidelitati vestrae seriose praecipiendo mandamus, quatenus hoc ipsum in civitate vestra proclamare publice et eis quo ad hoc cooperari pro viribus debeatis; literas etiam nostras certis personis super hujusmodi negotio directas per vestros nuntios personis, quibus scriptae sunt, transmittere nullatenus obmittatis.

136 a)

Wenceslaus R. et Beh. rex . . baronem regni Bohemiae Pragae ad conventum regni evocat.
(Cap. H, 3. f. 60.)

Hortatur ad sui praesentiam, ut consilio ipsius et aliorum justitia in regno foveatur.

Fidelis dilecte! Quamquam pro disponendis aliquarum terrarum nostrarum negotiis terminos regni Bohemiae nos exire praegrandis cogat necessitas, de ipsius tamen regni profectu et commodo taliter ordinare proponimus, ut in eo peramplius justitia exoptata reflorat, tranquillitate vigeat, et quidem jura dudum a nostris praedecessoribus Bohemiae regibus condita et in ipso regno firmiter observata, futuris temporibus, prout justum est, serventur illacsa, nominatim taliter, ut non liceat alicui alterum ausu temerario diffidare, in ejus domicilium ignem mittere, peudes auferre, nec sibi aliena bona quomodolibet vendicare. Quapropter Fidelitati Tuae scribimus et hortamur, volentes, quatenus super festo . . venturo proxime unacum aliis regni Bohemiae baronibus, quibus super hoc similiter scribimus, ad nos Pragae velis et debeas te personaliter conferre, ut de tuo et ipsorum consilio, quod ad utilitatem publicam mente concepinus, opere complere finaliter valeamus.

136 b)

(Cap. H, 3. f. 66.)

Veniat. Ponit alium terminum veniendi, revocando primum propter ardua impedimenta.

Fidelis dilecte! Licet alias tuae fidelitati scripsimus, ut pro disponendis utilitatibus ac profectu regni nostri Bohemiae et incolarum ipsius super clamoribus injuriarum et aliis violentiis seu fatigis indebitis, quas nostri et ejusdem regni fideles hucusque sustulisse videntur, nostrae majestatis praesentiam accedere deberes, ut videlicet de tuo et aliorum baronum consilio talibus defectibus imo potius necessitatibus possemus realiter providere: quia tamen intervenientibus aliquibus negotiis arduis, hujusmodi nostrum propositum pro tunc extitit impeditum, neque ad effectum optatum perductum: ne igitur in regno nostro praedicto, ob defectum justitiae, de cetero clamor exuberet, T. F. rogamus et hortamur desiderantes ex animo, quatenus negotiis tuis in ordine positis, ad nos sine dilatione quolibet velis dirigere iter tuum taliter, ut super octava sancti . . ventura proxime apud nos in . . sis finaliter constitutus; nec te necessitas propria quantumlibet arduo in hoc praecoecupet, quin pro disponenda ejusdem regni re publica super dicto termino te nostro conspectui finaliter repraesentes, cum de tuo et aliorum baronum consilio, pro quibus similiter direximus scripta nostra, defectibus hujusmodi volumus providere, et si quid neglectum fuerit in praemissis, mediante justitia conabimur adimplere.

137.*Landtag. (Treb. C, 6. f. 53—54.)*

1402 (init.)

Prudentes sincere dilecti! Licet pridem scripsisse meminimus, ut pro disponenda republica super festo sancti P. proximo huc venire debeatis: tamen quia veraciter accepimus, serenissimum principem et dominum dominum S. regem Ungariae jam in Albea fore sanum et incolumem personaliter constitutum, ad quem quidem dominum regem nobilis quidem dominus O. de B. ceterique regni istius barones procedunt ad praesens, propter quod terminum sancti G. praefixum observare non possumus nec valemus: idcirco vos praesentibus requirimus et rogamus, quatenus super quatuor temporibus proxime duos de consilio et duos de communitate civitatis vestrae cum potestate plenaria huc finaliter dirigere nullatenus obmittatis; nam ibidem tam dominus rex Romanorum et Boemiae, quam praefatus rex Ungariae ceterique barones nobiles et communes terrae istius interesse debebunt, ubi de republica, regni istius pace et commodo disponendis, (inter) praefatos dominos nostros ipsorumque fideles et subditos arduae et efficaciter curabitur pertractari. Ad quos quidem tractatus etiam vestri praesentia est plerumque necessaria et maxime opportuna. Datum ac.

M. Öffentliche Sicherheit, Kriegswesen.**138.***Städtebündnisse unter Karl IV. (Cap. I. 40, 338.)*

Karolus, dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex, fidelibus nostris dilectis iudici, juratis et civibus civitatis Tustensis, gratiam suam et omne bonum. Quia salutis et prosperitatis augmentum nobis infallibiliter provenire credimus, cum hiis, quorum altissimus nos gubernatorem constituit, pacis et tranquillitatis commoda procuramus: hinc est, quod toto mentis nostrae desiderio pacem pro communi bono in finibus et districtibus dictae civitatis vestrae sicut aliarum civitatum per vos cupimus procurari, quod tamen commodose et absque juvamine hominum civitatum nostrarum Glatoviae, Sutenhofen et Richenstein vobis in vicino situatarum, de quorum fidelitate et circumspectione, sicut de vobis, quam plurimum praesumentes, effectui mancipari non valeat: ideoque eos una vobiseum ad procurandam pacem et ad reprimendum insultus maleficorum circumquaque in districtibus et territoriis praedictae vestrae et aliarum trium civitatum praedictarum in societatem unam, praesentis scripti patrocinio, astringimus et colligamus, quod et vos vestris promissionibus corporalibus statim visis praesentibus affirmare et certificare debeatis; quod eisdem nostris civibus civitatum praedictarum aliis nostris literis similiter duximus intimandum, quatenus vos cum juvamine praedictarum trium civitatum, quotiens et quando ipsae per vos et vos vice versa per ipsos requisiti et moniti fueritis, unanimiter se mutuo cooperantes in

districtibus et limitibus praedictarum civitatum undicumque omnes spoliatores, profugos, fures seu alios quoscumque pacis turbatores ac praescriptores (*sic*), ubicumque eos indagari et investigare poteritis, non parcendo eorum rebus et personis, qui culpabiles inventi fuerint et quorum nota ac suspicio probari poterit, de quorum reatibus ac culpis nos processu temporis informare poteritis, quoties et quando locus et tempus se ad hoc obtulerit, de potestatis nostrae plenitudine, quam praesentibus vobis damus, sicut aliis regni nostri civitatibus indulgendum duximus, prosequi hostiliter debeatis, libere, licite et impune, postpositis tamen omni odio, timore et amore, sed juxta qualitatem demeritorum talium hominum nocivorum, secundum quod vestra justitia dictaverit, praedictos actus exercere debeatis. Volumus tamen et expresse adjicimus, ut praemissa omnia juxta consilium proborum virorum, quos ad hoc elegeritis et quibus fides adhiberi poterit, quorum unus de provincia Pilznensi esse debeat, si ibidem malefici et spoliatores persequendi fuerint, et alius in provincia Prachnensi, si similiter in eadem provincia hujusmodi nocivi homines perserutati fuerint, ut praemittitur, facere et regere omnimode debeatis; facturi in promissis taliter, sicut pacem diligitis et quemadmodum coram majestate nostra regia de sollicitudine et promptitudine vestra non immerito volueritis commendari.

139.

Privatfehden. (Trcb. C, 6 f. 48^b.)

Fideles dilecti! Committimus fidei vestrae et mandamus praesentibus seriose, omnino volentes, quatenus mox visis praesentibus strenuum H. de K. personaliter accedentes, ipsum treugas pacis super materia litis inter eum et O. de Ch., fideles nostros dilectos, vertentis, nostro facite nomine usque proximum sancti Martini festum fideliter tenere ac inviolabiliter observare, et quod medio tempore, hoc est circa instans festum sancti G., ambae partes Pragae coram baronibus regni nostri sint omnimode constitutae, ad docendum de jure super materia litis suae. In casu vero, quo forte, quod non credimus, praefatus H. id facere renuerit, extunc ipsum ad hoc inducere et auctoritate nostra compellere debeatis viis ac remediis opportunis. Datum nostro sub secreto.

140.

(Cap. H, 3. f. 66.)

Veniatis cum certo numero ad conculcandum proterviam cujusdam raptoris.

Fidelis dilecte! Tuam fidelitatem credimus non latere, qualiter . . de . . dictus stratas et vias publicas depraedaverit, nobisque et nostris intolerabilia dampna intulerit, nec cessat inferre quotidie animo penitus indurato; ob quod alias nobiles regni nostri Boemiae studiose consuluit nostra Serenitas, de quorum etiam consilio nobiles H. de . . et H. de . . f. n. d. ad praefatum destinati, per eos ab ipso postulatum existit, ut super hiis, quae inter nos et ipsum sunt exorta, ad praesentiam nobilium baronum regni Boemiae personaliter venire, ipsorumque diffinitioni ac juri per eos declarando stare deberet, universasque

et singulas res nobis et nostris per ipsum ablatas restitueret integraliter et in totum. Idem tamen nec juri parere, nec ablata restituere curavit, sed in pertinacia sua persistens, majora nobis et nostris inferre detrimenta conatur: quapropter fidelitatem tuam seriose requirimus et hortamur, quatenus ad reprimendum ipsius proterviam pacemque et tranquillitatem in regno nostro stabiliendam, nobis velis assistere et prout te sincera fide praesumimus fideliter adhaerere, gentes tuas numero decem lanceas a die dominica infra octo dies versus montes ꝛc. velis et debeas modis omnibus destinare, nec te nuntiis et literis dicti . . alia forsitan referre volentibus permittas avertere, quin ea, quae scribimus, veritate fulcita cognoscas.

141.

Heftag der Vasallen. (Cap. I, 40. f. 341^a.)

1393, 19 Sept.

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex, omnibus et singulis magistris civium, consulibus et juratis omnium civitatum per terras nostras Boemiae constitutis, fidelibus nostris dilectis, gratiam regiam et omne bonum.

Fideles dilecti! Fidelitati vestrae districte praecipimus et mandamus, quatenus singulis diebus forensibus voce praeconica ¹⁾ proclamari publice faciatis, ut universi et singuli vasalli homagiales et nobis super gratia servientes, qui tamen feoda ad castra pertinentia non possident, super die S. Galli venturo proxime, sub obtentu regiae gratiae et feudorum suorum, coram nobis Pragae, si ibidem fuerimus, seu nobis absentibus coram Jeskone Czuch marescallo nostro esse debeant modis omnibus constituti, a nobis seu dicto marescallo nostro intencionem regiam audituri. Dat. Mendici, die XIX Septembris, regnorum nostrorum anno Boemiae XXXI^o, Romanorum vero XVIII^o.

142.

Aufgebot. (Cap. I, 40. f. 339^b.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum et Boemiae rex.

Fideles dilecti! Fidelitati vestrae districte praecipimus et mandamus, quatenus quatuor lanceatos et totidem balistarios, equis et armis bene dispositos, in prompto habere modis omnibus debeatis, eosdem quamprimum vobis nuntiaverimus nobis ad obsequia nostra transmissuri. Dat. Pragae die XXV Novembris, regnorum nostrorum ꝛc. (*sic*)

Ad relationem Sigismundi subcamerarii

Franciscus Olom. canonicus.

143.

(Cap. II, 3. f. 67.)

Ut non dirigant currus ad expeditionem, nisi dominus rex sit praesens ꝛc.

W. ꝛc. Universis et singulis abbatibus, praepositis, commendatoribus, magistris hospitalium et aliis quibuslibet monasteriorum rectoribus, ad quos praesentes pervenerint, d. n.

1) *MS.* praecona.

d. oc. D. D.! Vobis et V. Devotioni tenore praesentium significamus oc., quatenus incasum, quo ad vos seu quempiam vestrum de assignandis ad praesentem expeditionem nostram curribus ex oblivione seu inadvertentia mandata nostra pervenerint, vos ad eadem convertere nullatenus debeatis, nec etiam currus hujusmodi seu victualia cum eisdem ad cuiuspiam requisitionem assignare praesumatis; sic tamen, quod dicti currus unacum victualibus ad expeditionem necessariis per vos adaptentur et habeantur in prompto, ut dum nosmet ipsos campos visitare, vobisque pro eisdem dirigendis nuntios nostros destinare contigerit, quod ex tunc in hoc nulla per vos penitus negligentia committatur. Quod si vobis id ipsum faciendum grave foret, ex tunc certam pecuniae summam in vicem et loco curruum et victualium hujusmodi officialibus nostris per vos volumus finaliter assignari.

144.

Kriegszuführen. (Treß. C, 6. f. 80^a.)

1394.

Joh. dei gratia marchio B., Lusatiae et dux Gorlicensis.

Fideles dilecti! Noveritis, quod in exercitu nostro defectum patimur in necessariis. Ideo scribimus civitatibus P., ut nobis et exercitui nostro vina, panes, cerevisiam, babata, clavos, tela seu sagittas adduci procurent, tamquam ad forum liberum, quia de salvo et securo conductu in via pro duendis necessariis curabimus providere de domo ad domum, et quod etiam omnia necessaria cum parata pecunia secundum verum valorem debeant persolveri. Quare vobis mandamus, quatenus apud dictas civitates diligenter instare velitis, ut unaquaque civitas, juxta suum posse, vina, panes, cerevisiam, babata, clavos, tela, sagittas veluti ad forum liberum nobis procurent adduci, prout nostra majora dispendia cupiunt evitare; nam hic necessaria non possumus invenire. Datum in P. oc.

Per dominum ducem.

Hersoni subeamerario regni Boemiae et Kunssoni
burgravio P. fidelibus nostris dilectis.

145.

Waffenstillstand. (Treß. C, 6. f. 46^b.)

Servitutibus praedirectis, nobilis domine! Treugas firmas de parte nodi (*sic*) et nostrum omnium eum omnibus purgaviis regiis accepimus, sic quod omnes civitates eras ad dominam reginam debeant equitare; quae treugae durare debent, quousque a regina revere-nerimus, et post hoc IV diebus. Velitis easdem treugas infracte observare, id etiam nobili domino I. intimare. Datum oc.

Consilium in ss.

146.

Friedensverkündigung. (Treß. C, 3. p. 115^b.)

Fideles dilecti! Fidelitati vestrae districte praecipimus et mandamus, omnino volentes, quatenus generalem tranquillitatem et pacem per totum regnum nostrum Boemiae inviolabiliter observetis et observari modis omnibus faciatis, disposituri etiam, quod hujusmodi pax et tranquillitas inconcussa in antea observetur. Si quis enim, cujuscumque status seu conditionis extiterit, violentus turbator existeret, et eandem temere moliretur infringere, hunc secundum jus et observantiam et consuetudinem regni nostri Boemiae puniri praecipimus et omnimode judicari, quodque etiam forefactores et malefici super perpetrandis in antea excessibus facinoribus (*sic*) judicentur et similiter puniantur. Eo signanter adjecto, si quis etiam tam ex familiaribus nostris, quam etiam dictorum baronum, occasione praesentis guerra praeterite praescriptus foret in libro alicujus civitatis haecenus annotatus, iidem talis et tales de libris praescriptionum penitus delcantur, nec praetextu facinoris hujusmodi praeterite tempore gucrarum dumtaxat commissi in rebus seu corporibus in judicio seu extra judicium impediuntur vel quomodolibet molestentur; volentes etiam, quod omnes milites et clientes districtus ad civitatem per vos debeant convocari, ad jurandum pro honore nostro regio ac pace, tranquillitate, utilitate et justitia regni nostri Boemiae et reipublicae effectualiter observandis realiter defendendis. Intendimus etenim et parati sumus omnes literas per nos baronibus Boemiae datas ac alia inter nos tractata inviolabiliter observare ac.

147.

(Treß. C, 3. f. 113^a.)

Mandat, ut assistat civitas nobili ad pacem ordinandam contra tyrannos et praedones in genere vel specie.

Wenceslaus ac. universis et singulis magistris civium, consulibus et juratis civitatum in L., in Usk super Albea, in Luna et in Ponte; consimilis Hanuschio Kapplerii, et omnibus et singulis de Su. patribus et amicis suis; item universis et singulis militibus, clientibus in districtibus Lutomericensi et Saczensi residentibus, ad quos praesentes pervenerint, et cum eis fuerint requisiti, gratiam ac.

Fideles dilecti! Pati nolentes, ut Wilhelmus de Ha., qui pridem in dispendium nobilis Ulrici de Ha. germani sui se de eodem castro per viam extraneam intromisit, vos aut alios nostros et regni nostri Boemiae incolas et fideles in personis opprimere seu in rebus atque bonis vestris debeat aliququaliter molestare: praefato Ulrico de Ha. commisimus et dedimus serius in mandatis, ut praefati Wilhelmi conatibus et temerariis quidem ausibus resistere, et tam vos quam etiam alios nostros fideles ab ipsius et complicum ejus incursibus, molestiis atque damnis, debeat fideliter defensare. Volumus igitur, et fidelitati vestrae seriose praecipiendo mandamus, quatenus ad requisitionem praefati pro instauranda per cum pace et reprimendis praefati V. conatibus assistentia (*sic*) debeatis consiliis et auxiliis opportunis, nullam in hoc prorsus negligentiam commissuri. Datum ac.

N. Königl. Unterkammeramt, Städtewesen.

148.

(Cap. I, 40. f. 350^b.)

Wenczlaw von Gotes Gnaden Romischer Kunig zu allen Zeiten Merer des Reichs und Kunig zu Behmen.

Lieben Getrewen! Wir gebiten euch ernstlich vnd vesticlich bey vnsern Hulden, das ir Marschiken vnd Borniken Burgrauen zu Tawst vnsern lieben getrewen von vnsern wegen gehorsam seyt, vnt tut was sie euch von vnsern wegen heissen werden, vnd euch an den VnderCammerer nicht mer keret, noch im gewartende seyt in dheinerweis, als libe euch sey vnser swer vngnad zu uermeyden. Geben zum Karlstein des Freytags noch des heyli-gen Leichnamtag vserr Reiche oc. (*sic*)

Ad mandatum D. Regis
Franciscus pptus Northus.

149 a)

Wenceslaus rex Sigismundum Huler regni Boemiae subcamerarium instituit. (Treb. C. 3. p. 102.)

1387, m. Nov.

Confert officium subcamerariatus in regno Boemiae.

Wenceslaus oc. Notum facimus oc. quod de fidei, legalitatis et circumspectionis industria Sigismundi Huler, civis Pragensis, fidelis nostri dilecti, praesumptionem indubiam obtinentes, ipsum animo deliberato, sano principum, baronum et procerum nostrorum et regni Boemiae fidelium aecedente consilio, nostrum et ejusdem regni Boemiae subcamerarium constituimus et fecimus, constituimus et facimus per praesentes, taliter videlicet, ut idem Sigismundus una cum iudice curiae, qui nunc est vel pro tempore fuerit, prout hoc a longis retroactis temporibus in regno nostro Boemiae tentum est et laudabiliter observatum, quaslibet causas nostram regalem cameram concernentes, nostris auctoritate et nomine personaliter, vel ipso aliis nostris servitiis occupato, per alium ab ipso deputatum judicare possit et debeat, ipsasque ratione praevia terminare. Et quia plerumque contingit, quod nonnulli nostri et regni Boemiae incolae et fideles a sententiis scabinorum, quibus se gravatos fore conspiciunt, ad alios seu alias civitates et iudices appellare consueverunt: idcirco, ne in hoc in posterum aliqua consurgat dubietas, in facto appellationum hujusmodi hunc volumus et decernimus ordinem observari, ut non liceat alicui, cujuscumque conditionis, status, gradus seu dignitatis existat, a quacumque diffinitiva sententia in praesentia nostri praedicti subcamerarii seu iudicis curiae vel alterius ipsorum per iudices, juratos et scabinos ad hoc deputatos super quibuscumque causis, litibus seu controversiis lata, ad quemcumque iudicem seu iudices extra terminos regni nostri Boemiae, quovis exquisito ingenio,

quomodolibet appellare. In qua quidem appellatione taliter duximus distinguendum, ut videlicet is, qui ad jus Magdeburgense appellare voluerit, in civitate nostra Lutomericensi et non alibi hujusmodi suam appellationem prosecui debeat justitia mediante, ubi taliter appellanti expedita et sufficiens debeat justitia ministrari. A simili etiam is, qui ad jus Nurembergense appellare voluerit, ad civitatem nostram Pragensem, ubi talia jura redduntur, appellare debeat, et ibidem et non alibi hujusmodi appellationem suam prosecui, ut praefertur. Verum si aliquis ad audientiam nostram personalem appellare decreverit, is faciendi hoc ipsum in utroque jurium praedictorum habebit liberam facultatem. Decernentes ex nunc prout ex tunc, regia auctoritate praedicta, tam appellationes quam alia inde secuta, si quae contra praesentem ordinationem nostram attemptatae seu attemptata fuerint per quempiam, irritas et irrita, invalidas et invalida, nulliusque fore roboris vel momenti. Mandamus igitur universis et singulis iudicibus, magistris civium, consulibus, juratis et communitatibus civitatum regni nostri Boemiae firmiter et districte, quatenus ad praefatum Sigismundum Huler, tamquam nostrum et regni Boemiae subcamerarium, respectum habere et secundum praesentem ordinationem nostram nec non consuetudinem in regno praedicto dudum observatam, causas, lites et quaestiones audire et easdem mediante justitia juris ordine observato debeant diffinire. Nam si secus contra praemissa quidpiam quis attemptare praesumerit, indignationem nostram gravissimam et poenam pro nostro infligendam arbitrio se noverit irremissibiliter incursum. Praesentium cc.

149 b)*(Cap. I, 40. f. 339^b.)*

1387, 7 Nov.

Wenceslaus cc.

Fideles dilecti! Confisi de persona Sigismundi Huler, civis Pragensis, fidelis nostri dilecti, et ipsius legalitatis industria, ipsum in subcamerarium regni nostri Boemiae assumptissimus, ipsumque regimini dicti officii ex certa scientia duximus praeficiendum. Igitur fidelitati vestrae seriose praecipiendo mandamus, omnino volentes, quatenus ad praedictum Sigismundum et neminem alium de cetero respectum habere, sibi que tamquam subcamerario nostro in omnibus et singulis, quae ad dictum spectant officium, non attentis aliorum quorumcunque mandatis parere et obedire sub favore nostro regio realiter debeatis. Dat. Pragae, die VII^a Novembris, regnorum nostrorum anno Boemiae XXV, Romanorum vero XII.

Ad mandatum D. Regis

Jo. Caminensis Electus cancellarius.

150.*Tepler Stift und Markt. (Cap. I, 40. f. 350^b.)*

1392, 3 Feb.

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex.

Fideles dilecti! Super dissensionis seu controversiae materia, quae inter vos ab una et religiosum abbatem monasterii Teplensis parte ab alia vertitur, volumus et fidelitati vestrae seriose praecipiendo mandamus, quatenus dominica qua Invocavit canitur proxime ventura ad nostram venire praesentiam debeatis. Commisimus enim venerabili Johanni Caminensi electo cancellario, Henrico de Duba regalis camerae (*sic*) nostrae magistro, ut assumptis aliis consiliariis nostris, hujusmodi causam audire ac ipsam via justitiae vel amoris debeant finaliter complanare. Signanter volumus, ut termino durante praedicto in praedictum praefati abbatis nihil penitus attentare praesumatis; prout etiam dicto abbati de observando mandato consimili nostras dirigimus literas speciales. Dat. in Mendico, die III Februarii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXIX, Romanorum vero XVI.

Per. D. Henricum de Duba magistrum curiae (*sic*)
Wlachnico de Weytenmule.

Judici, juratis, communitati oppidi Teplensis, fidelibus nostris dilectis.

151.

Stift und Markt Kladrau. (Trcb. C, 6. f. 59^{ab}.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex. Universis et singulis officialibus et purgraviis nostris, et signanter magistris civium, consulibus, juratis et communitatibus civitatum P., Tachov., Tustens., fidelibus nostris dilectis, gratiam et omne bonum.

Fideles dilecti! Licet alias (ad) humiles preces honorabilis abbatis C. devoti nostri dilecti indulserimus eidem et ipsius monasterio de cinctura muri circum oppidum suum C. facienda, (ut) utique ipsum oppidum muro, fossatis, turribus et aliis apparatibus munitoriis munire posset, prout de hoc sibi nostras dedimus literas continentiae plenioris; considerato tamen, quod ex munitione oppidi talis in hunc modum civitatis nostrae Misensis et aliarum circumadjacentium civitatumstrarum notabile generaretur praedictum, ipsorum quoque prout certo documento didicimus vergat (in) singulare dispendium et jacturam: quapropter indultum et gratias abbati praedicto de cinctura muri et munitione oppidi sui et etiam literas desuper sibi traditas et concessas ut praemititur revocavimus, cassavimus et annihilavimus, easdem praesentibus per amplius nullius penitus vigoris vel roboris decernentes. Mandamus igitur Fid. V. praesentibus sub obtentu nostrae gratiae firmiter et districte, quatenus in casu, quo dicti abbas et conventus adversum hujusmodi revocationem nostram de cinctura et munitione oppidi factam ut praemittitur contrarii forsitan aliquid attemptarent, ipsos ad cessationem talis ausus temerarii et non munitionem oppidi memorati vice et auctoritate nostri coercere et compellere opportunis viis et remediis, et praedictis civibus nostris Misensibus ad hujusmodi finalem executionem, dum et quomodovis per eos requisiti fueritis, modis omnibus realiter assistere debeatis, prout indignationem nostram gravissimam volueritis evitare.

152 a)*Eidesleistung an den Landesunterkämmerer. (Cap. I, 40. f, 341.)*

1393, 20 Januar.

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex.

Fideles dilecti! Volumus et vestrae fidelitati tenore praesentium seriose praecipiendo mandamus, quatenus fidei nostro dilecto Sigismundo Huler, regni Boemiae subcamrario, in manus Andreae dicti Clamor, protonotarii camerae nostrae regalis, jurare obedientiam, fidelitatem et alia circa hoc necessaria, more aliarum civitatum regni nostri, modis omnibus debeatis, nullam in eo difficultatem penitus facientes. Dat. Mendici, die XX^{ma} Januarii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXX^{mo}, Romanorum vero XVII^o.

Ad mandatum D. Regis:
Wlachniko de Weytenmule.

152 b)*(Cap. I, 40, 337.)*

Petit auxilium pro via regiae expeditionis sive ad expeditionem pro curribus.

Amici carissimi! Quemadmodum nuper Veronae vobiscum oretenus super auxilio vecturarum pro via praesentis regiae expeditionis in Ungariam pertractavimus, sic iteratis vicibus literas per praesentes vos requirimus postulantes, quatenus super praemisso auxilio nobis per vos praestituto sic intendere velitis, quod exinde vobis astringamur ad gratias et ad grata. Et quidquid fieri super praemissis decreveritis, hoc ipsum Praegae ultimate feria tertia ante Laurentii ad iudicem curiae reperiatur. Datum Burtleins die S. Jacobi apostoli.

152 c)*Landesunterkämmerers-Gericht. (Treb. C, 6. f. 51.)*

Amici carissimi! Auctoritate regia vobis committimus et praesentibus seriose mandamus, quatenus mox visis praesentibus adventum nostrum vestra in civitate, ubi major populi affuerit multitudo, voce praeconia proclamare faciatis. Nam ad vos vestramque in civitatem pro causis discutiendis ibidem vertentibus feria V post festum S. G. intendimus et certitudinaliter volumus venire, et iudico praesidere, unicuique justitiam ministrantes. Datum cc.

152 d)*Vorbereitungen zum Empfang des Königs. (Treb. C, 6. f. 53.)*

Amici carissimi! O. nuntium vestrum retinemus ea de causa, ut cum dominus rex noster ad S. voluerit pergere, quod ipse praecedat, vobis ipsius adventum nuntiando. Ideo sibi nullatenus imputetis; est enim nostrum propositum, bonum ac honorem vestrum providere veraciter juxta posse. Etiam nullam provisionem facite, nisi prius O. ad vos veniens, vobis adventum domini regis veridice enodavit cc.

153.

K. Wenzel erklärt die Ernennung eines andern Unterkämmerers, als Sigmund Huler, für nichtig. (Trcb. C, 6. f. 48^b.)

1394.

Fideles dilecti! Audito, qualiter tempore nunc instante (*sic*), nobis insciis, quidam subcamerarius vobis datus sit, quod tamen omnino non fuit intentio mentis nostrae: idcirco vobis districte praecipimus et mandamus, quatenus nobis, sicut tenemini vestro domino naturali, debita fide servata, S. subcamerarium regni nostri, fidelem dilectum, et nullum alterum pro subcamerario in omnibus habere, tenere et sibi, sicut fecistis hactenus, tamquam subcamerario in omnibus, quae ad dictum spectant officium, debeatis firmiter obedire, nostro regio regio sub favore. In casu vero, quo cuiquam quascumque promissiones in contrarium fecissetis, illas nullas decernimus et inanes, nec eas per vos volumus aliququaliter observari ac.

154.

Schutzbrief der Königin für einen Bürger. (Cap. I, 40, 339.)

Sophia dei gratia Romanorum et Boemiae regis consors.

Fideles dilecti! Intelleximus, qualiter indignationem geritis erga Witlinum conthoralemque ipsius concives vestros ex causa, quae rationabilius non causa debet appellari. Quare Vestram Dilectionem praesentibus requirimus serius ex animo affectantes, quatenus contemplatione nostri eosdem concives vestros favore velitis proseguere gratiose; eordi enim nobis est ipsorum promotio et tutela. Lator praesentium Hanušius camerarius noster super hac materia plenius vos informabit, cui fidem credulam adhibebitis in referendis, ac si vobiscum propria loqueremur in persona, sic facientes, ne dominum nostrum regem super eodem negotio sollicitare moveremur. Scriptum in castro Pragensi, penultima die mensis Aprilis.

155.

K. Wenzels Freibrief für einen Tauser Bader. (Cap. I, 40. 335.)

1384, 31 Oct.

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex, notum facimus tenore praesentium universis, quod propter servitia dilecti nobis Nicolai balneatoris, residentis extra muros civitatis Tustensis, ipsum animo deliberato et de certa nostra scientia ab omnibus censibus, impositionibus, exactionibus et solutionibus quibuscumque, nobis aut (*sic*) regi Boemiae per ipsum occasione dicti balnei solvi debitis, usque suae (vitae) tempora absolvimus, exemimus et libertavimus et tenore praesentium graciosius libertamus, mandantes subcamerario regni nostri Boemiae, nec non iudici, consulibus et communitati civitatis nostrae Tustensis, fidelibus nostris dilectis, qui nunc sunt vel pro tempore fuerint, firmiter et districte, quatenus a dicto Nicolao occasione dicti balnei nil penitus exigant vel requirant, quin potius ipsum liberum dimittant ad vitae suae tempora, ut praemittitur, prout indignationem nostram gravissimam voluerint evitare. Praesentium sub regiae nostrae maje-

statis sigillo testimonio literarum. Datum in Lucemburg anno domini M^oCCC^oLXXXIII^o, die ultima mensis Octobris, regnorum nostrorum anno Boemiae XXII^o, Romanorum vero nono.

Per dominum duce[m] Teschinensem
Martinus scholasticus.

156, a)

Stadt-pflasterung in Taus. (Cap. I. 40. f. 337.)

1370, 25 Nov. (Pragae.)

Super pavimentatione civitatis indulsio telonei.

Carolus IV divina favente elementia Romanorum imperator semper Augustus et Boemiae rex. Notum facimus tenore praesentium universis, quod cupientes conditionem civitatis nostrae T. fieri meliorem, iudici et juratis et incolis ipsius gratiose indulsumus et de certa nostra scientia tenore praesentium indulgemus, ut pro opere pavimentationis ipsius teloneum competens et pro pavimentatione sufficiens instaurare, exigere et recipere valeant, juxta quod expediens visum fuerit et ordo exegerit rationis. Mandamus igitur universis et singulis, quos hoc concernere videbitur, quatenus teloneum hujusmodi per dictos iudices, juratos et incolas civitatis Tustensis modo praemisso instituendum solvere debeant, contradictione ac impedimento quibuslibet procul motis, sicut rerum suarum pericula et alia incommoda, pro negligentia hujusmodi infligenda eisdem, diligunt evitare, praesentibus ad triennium dumtaxat computando a data praesentium valituris. Praesentium sub imperiali majestatis nostrae sigillo testimonio literarum. Datum Pragae anno domini MCCCLXX indictione VIII, VII Calend. Decembris, regnorum æc.

156, b)

Wenceslaus rex in villa N. tabernam erigi ibique cerevisiam braxari et propinari concedit. (Trcb. C, 3. f. 20.)

Wenceslaus æc. Notum facimus æc. Quod ob fidelia servitia nobis per . . fidelem nostrum dilectum haecenus exhibita et in posterum operosius exhibenda, sibi animo deliberato, de certa nostra scientia, regia auctoritate Boemiae, indulsumus et praesentibus gratiose indulgemus, ut in villa sua . . districtus, tabernam erigere et ibidem Raysa fieri, cerevisiam braxari et propinari facere, ipsamque tenere, habere et possidere possit et valeat, quovis impedimento cessante, omni libertate, modo et forma, quibus tabernae et tabernatores aliarum villarum regni nostri Bohemiae, (quae) ex antiquo erectae fuerunt, gaudent et quomodolibet potiuntur, dummodo tamen villa illa a civitatibus ac oppidis regalibus nostris ad unius miliaris spatium sit remota; mandantes æc. quatenus dictum . . in hujusmodi gratia sibi per nos facta, sicut praemittitur, nullatenus impedian vel perturbent, sicut indignationem æc. praesentium æc.

O. H a n d e l.

157.

Karolus IV civitati Tustensi concedit privilegium feri annualis. (Cap, I, 40. 124.)

1363, 23. Sept. (Bregae.)

Karolus III^{us}, divina favente clementia Romanorum imperator semper Augustus et Boemiae rex, notum facinus tenore praesentium universis, quod, licet de innata nobis benignitatis clementia de subditorum nostrorum singulorum profectu, utilitate et commodo dignemur intendere et ad ea, quae ipsorum augmentum aspiciunt, attenta sollicitudine meditari: illorum tamen profectus et commoda quodam specialis benignitatis favore prosequimur, quos diuturnitas obsequiorum et intemeratae fidei constantia argumentis clarioribus manifestius recommendant. Habito igitur respectu ad grata fidelitatis et obsequiorum studia, nec non indefessi laboris promptitudinem, quibus majestatem nostram et clarae memoriae antecessores nostros, Boemiae reges, dilecti nobis cives et incolae civitatis nostrae Taustensis, fideles nostri, hactenus honorarunt, et adaucto fidei et probitatis merito non cessabunt in antea praestantius honorare, nec non ad supplicem petitionis instantiam nobilis Jesconis Jura, castellani Crakouiensis, fidelis nostri dilecti, ipsis animo deliberato, non per errorem aut improvide, sed ex certa nostra scientia, auctoritate regia Boemiae, infra-scriptam gratiam favorabiliter duximus faciendam, videlicet, quod singulis annis in civitate Tausta praedicta annuale forum sive nundinae per duas septimanas continuas, scilicet inchoandum in festo s. Trinitatis in perpetuum duraturum haberi, teneri et sine omni impedimento pacifice celebrari debebit. Insuper concedimus dictis civibus in Tausta auctoritate praedicta, ut ipsi singulis diebus forensibus septimanalibus animalia magna et parva, videlicet pecora et pecudes, equos et spadones libere et licite emere aut vendere poterint, juxta ipsorum beneplacitum voluntatis; volentes ac ex singulari gratia auctoritate regia Boemiae praedicta statuantes, quod universi et singuli cives et mercatores eorum mercimonia, quae cum ulna et libra venduntur, et praesertim ferrum et coreum ex toto aut per partes seu petias in dicto annuali foro vendere et libere emere valeant pro ipsorum libito voluntatis. Volumus insuper, ut annuale forum praedictum universis libertatibus, gratiis, immunitatibus, juribus et indultis per omnia sine diminutione qualibet gaudeat, quibus cetera fora annualia in aliis nostris civitatibus regni Boemiae existentia fruuntur seu quomodolibet potiuntur, inlibentes universis nostris fidelibus, ne dictam gratiam nostram audeant quomodolibet infringere seu aliquo modo perturbare. Si quis autem ipsorum contrarium attemptare praesumpserit, indignationem nostram et poenam centum marcarum puri argenti, quarum medietatem camerae regali Boemiae, residuam vero partem dictae Taustensi civitati applicari statuimus totiens, quotiens contrafactum fuerit, se noverit irremissibiliter incursum. Praesentium sub imperialis nostrae majestatis sigillo testimonio literarum. Datum

Brega, anno domini MCCCLXIII, indictione prima, IX kal. Octobris, regnorum nostrorum anno decimo octavo, imperii vero nono.

158.

Litera cenductus, ut talem cum vino et vectoribus absque exactienc telenci transire libere permittant. (Cap. I, 40. f. 299^a.)

Arnestus, dei et apostolicae sedis gratia sanctae Pragensis ecclesiae archiepiscopus, universis et singulis iudicibus, juratis, teloneariis seu gabellarum collectoribus, per diocesim et provinciam nostram constitutis, salutem in domino. Cum discretus vir Henczlinus, procurator curiae nostrae archiepiscopalis, ostensor praesentium, vina nostra pro usibus mensae nostrae in Austria comparata versus Bohemiam sumptibus et expensis nostris deducat: quare universitatem vestram praesentibus monemus, requirimus et in domino hortamur, quatenus consideratione libertatis ecclesiasticae et intuitu personae nostrae eundem Henczlinum cum vectoribus vini praefati absque telonei exactione transire libere permittatis.

159.

K. Wenzel bestätigt der Kaiserin Elisabeth die zu ihren Händen erhobenen Zollgebühren am Böhmerwalde. (Cap. I, 40. 334.)

1379, 8 Jul. (Karlstein).

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex, universis et singulis capitaneis, burgraviis, officialibus, militibus, clientibus, civitatum et locorum iudicibus, scabinis et universitatibus regni Boemiae ubilibet constitutis, fidelibus suis dilectis, ad quos praesentes pervenerint, gratiam suam et omne bonum.

Cum recolendae memoriae serenissimus quondam princeps et dominus, D. Karolus Romanorum imperator et Boemiae rex, dominus et genitor noster carissimus, serenissimae principi ac dominae D. Elizabeth Romanorum imperatrici et Boemiae reginae, matri nostrae carissimae, teloneum infra scriptum, quod quondam Michalico Donati nostro nomine tamquam regis Boemiae sustulit dum viveret et recepit, videlicet de quolibet equo, qui ducitur extra regnum praedictum ultra silvas Boemicales infra valorem V fl medium florenum, de equo vero valente V fl et ultra unum integrum florenum; it. de centum bobus XXVI florenos; it. de centum porcis sex florenos; it. de ducentis lateribus carniū pernalium sex florenos; it. de centum ovibus quatuor florenos et de centenariis plumarum sex grossos Pragenses dederit et assignaverit, prout de hoc ipsius genitoris nostri sunt literae continentiae plenioris: quocirca vobis et vestrum cuilibet tenore praesentium injungimus et mandamus nostrae gratiae sub obtentu, quatenus dum et quotiens requisiti, eisdem commissariis suis, ut nomine matris nostrae praedictae a quibuscunque cum dictis rebus extra regnum Boemiae ultra silvas praedictas transitis teloneum huiusmodi cum effectu possint exigere, recipere et habere, juxta literarum dicti genitoris nostri continentiam, auctoritate nostra assistatis auxiliis et favoribus opportunis, prout regiam nostram indignationem gravis-

simam volueritis evitare. Datum in Karlstein anno domini M^oCCC^oLXXIX^o, indictione secunda, VIII idus Julii, regnorum nostrorum anno Boemiae XVII^o, Romanorum vero tertio.

Per D. Cardinalem Pragensem
Martinus.

160.

K. Wenzels erneuertes Decret in derselben Angelegenheit. (Cap. I, 40. f. 346.)

1383, 21 Febr. (Pragae.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex: notum facimus tenore praesentium universis: quod accedens praesentiam nostram ser^{ma} D. Elizabeth quondam Romanorum imperatrix, mater nostra carissima, nobis querulose proposuit, qualiter ipsa in teloneis, quae tam a clarae memoriae quondam ser^{mo} domino et genitore nostro, quam a nobis habet et habere debet ad tempora vitae suae, quodammodo periclitetur et impediatur ex eo, quod nonnulli eadem telonea juxta consuetudinem et morem solitum solvere recusant, imo solutionibus hujusmodi totaliter se opponunt; quod non solum ipsi matri nostrae, verum etiam nobis et successoribus nostris regibus et coronae regni Boemiae posset notabilia damna et dispendiosa pericula generare. Ad praecavendum igitur talia, signanter ob querimonias praedictae nostrae matris, ac etiam intuitu fructus nostri proprii, heredum et regni nostrorum, ut praemittitur, animo deliberato, non per errorem aut improvide, sed maturo principum, baronum, procerum et fidelium nostrorum accedente consilio, decrevimus, statuimus, et de certa nostra scientia, nec non auctoritate regia Boemiae, tenore praesentium decreto regio praecipimus et mandamus, ut videlicet majus teloneum his viis et modis exigi debeat, et a quibuslibet irremissibiliter postulari: primo, quicumque mercator aut vector duxerit unum equum valoris quinque sexagenarum vel ultra cujuscunque pretii sit, qui ducitur per teloneum de regno Boemiae ultra silvam Boemicalem, unum florenum; de equo vero valoris infra quinque sexagenas dimidium florenum; de centum bobus XXVI flor., de centum porcis sex flor., de ducentis lateribus carniū pernalium sex florenos, de centum ovibus quatuor flor. et de centenariū plumarum sex grossos Pragenses debet persolvere et pagare. Et quicumque mercator sive vector cum talibus equis seu pecudibus, pecoribus vel aliis mercibus regnum Boemiae furtive exiret, et hoc comprobatum foret: hic si denuo cum mercimoniis quibuscunque regnum Boemiae alibi transiret, ubicunque reperiri posset, arrestari deberet, et corpore et rebus puniri irremissibiliter et privari. Quarum rerum omnium duas partes regiae nostrae camerae, tertiam vero residuam teloneariis nostris, qui forent pro tempore, decernimus applicari. Et si quispiam baronum, militarium vel clientum quemcunque mercatorem sic non soluto teloneo ut praefertur furtive regnum exire volentem in bonis suis vel alibi tueretur vel protegeret quovismodo seu potentia sua educere conaretur, et hoc conpertum et veridice foret inventum: quod talis nobilis, miles vel cliens cujuscunque status vel conditionis foret poenam perditionis omnium bonorum suorum mobilium et immobilium camerae nostrae regiae debeat incurrere, remissione qualibet procul mota. Mandantes omnibus et singulis principibus

ecclesiasticis et secularibus, baronibus, nobilibus, militibus, clientibus, burgraviis, viceburgraviis, poprawczonibus, officialibus, iudicibus civitatum, oppidorum et villarum, juratis et eorum communitatibus, nec non ceteris regni nostri Boemiae subditis et fidelibus universis, quatenus dum et quotiens mercatores huiusmodi per eorum bona cum talibus ipsorum pecoribus seu pecudibus transeundo aliqua forsitan ipsis damna intulisse putarentur, quod de talibus damnis ipsemet (*sic*) universaliter nec in specie aliquis per se huiusmodi damni debeant vindictam sumere, sed cum iustitarii sive poprawczonis proximi aliorumque vicinorum idoneorum seitu et aestimatione rationabili sub ipsorum juramento tali damno talem taxam imponere debitam, ne mercatores huiusmodi a talibus laboribus contingat forsitan prohiberi. Mandamus insuper capitaneis regni nostri Boemiae, Pragensi et Wysegradensi burgraviis, nec non ceteris officialibus ejusdem regni nostri Boemiae, iudicibus, scabinis et communitatibus majoris, minoris et novae civitatum Pragensium, ceterisque omnibus et singulis regni subditis et fidelibus, quorum interest vel interesse poterit quomodolibet in futurum, quatenus omnes et singulos, qui fortasse his nostris decreto et mandato frivole vel negligenter opponere se praesumerent, vel ea in toto vel in parte quomodolibet infringere, ad ipsorum executionem et impletionem totalem, dum et quoties per telonearios nostros qui pro tempore fuerint, requisiti fuerint, coartare et compellere nostro nomine debeant viis et remediis opportunis. Et qui sceus attentare praesumserint, indignationis nostrae regalis poenam gravissimam, juxta nostrae gratiae arbitrium, se noverint incurrissc. Praesentium sub minori nostro appresso sigillo (testimonio literarum). Datum Pragae anno domini M^oCCC^oLXXX^o tertio, (*sic*) indictione VI, nono kalendas Martii, regnorum nostrorum anno Boemiae XX, Romanorum vero septimo.

(Ad marginem hujus diplomatis in MS. cod. capituli Prag. (I, 40), manu eadem, quae pleraque hujus temporis diplomata codici inseruit, plane coaeva, apposita leguntur verba sequentia: »A^o M^oCCC^oXC^o primo intromisi me de officio, videlicet custodia viarum, tertia feria ante domini resurrectionem.« An idem hic Jesko dictus Maly, qui in diplomate R. Wenceslai dd. 1392, 17 Jan. (ap. Pelzel I, 111) nominatur?)

161.

Strassenzwang zu Gunsten der Stadt Pilsen. (Cap. I. 40, 334 infra col.)

1383, 21 Dec. (Pragae.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Aupustus et Boemiae rex: universis et singulis burgraviis, poprawczonibus, iudicibus, consulibus civitatum, oppidorum et villarum communitatibus, ceterisque nostris subditis et fidelibus, qui praesentibus requisiti fuerint, gratiam suam et omne bonum.

Fideles dilecti! Decrevimus, statuente auctoritate regia praesentibus, quod universi mercatores eum equis, bobus et aliis pecoribus et pecudibus singulis de Austria versus Boemiam et specialiter Budweys civitatem declinantes, ulterius directo calle versus Pylznam declinent et transient (*sic*), ibidem de rebus huiusmodi conductum vulgariter gleyt dietum alias in Mendico solvi (consuetum) eum ceteris ungeltis seu impositionibus dilecto nobis Henrico iudici Pylznensi finaliter et modis omnibus soluturi. Quare vobis omnibus et vestrum

cuilibet praesentibus auctoritate praedicta firmiter committimus et mandamus, quatenus dum et quotiens praesentibus requisiti fueritis, transitum hujusmodi in foris et locis vestris proclamari publice faciatis, compellentes rebelles et renitentes quoslibet ad executionem talium arrestationibus, impignorationibus et aliis viis et remediis opportunis, hoc facturi non aliter regio sub favore. Dat. Pragae, die XXI Decembris, regnorum nostrorum anno Boemiae XXI^o, Romanorum vero VIII^o.

162.

Gegen unbefugten Marktzwang in Taus. (Cap. I, 40. 137.)

1384, 30 Mai (Burgleins).

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Bohemiae rex ꝛc.

Fidelis dilecte! Exposuerunt Strenuitati (*sic*) nostrae pauperes incolae civitatis Pylzensis, fideles nostri dilecti, qualiter per cives Taustenses inconstituto et insolito more ad nundinas seu liberum forum civitatis ipsorum Taustensis ante festum debitum, videlicet octo diebus anticipando, venire cum suis rebus et mercibus arceantur, causantes, quod id ipsum non modo in ipsorum, verum etiam aliarum civitatum nostrarum ibi adjacentium magnum vergeret dampnum pariter et jacturam. Quapropter Fidelitati Tuae praesentibus firmiter praecipimus et mandamus, quatenus hujusmodi insolitas novitates ad talia fora libera cum mercibus veniendi nostris auctoritate et nomine intercipere debeas, sed magis aditum fori liberum tota cum diligentia promovere. In casu vero, quo fortasse aliquas gratias dicta Taustensis civitas a nobis seu a progenitoribus nostris, libertatis quo ad praemissa noscitur obtinere, easdem ut strenuo Georgio de Roztok fidei nostro dilecto ad diffinendum exhibeant, hujusmodi nostro praecepto ante omnia semper salvo. Datum Burgleins die penultima mensis Maji nostro sub secreto, regnorum nostrorum anno ꝛc. (*additur in marg.* »ann. dom. MCCCCLXXXIII^o, regnorum nostrorum Boemiae anno XXI^o, Romanorum vero octavo.)

163.

Königl. Bewilligung zur Federnausfuhr aus Böhmen. (Cap. I, 40, 335.)

1385, 10 Feb. (Pragae.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex, fidelibus nostris dilectis Bornikoni et Marssikoni, burgraviis in Tusta, gratiam suam et omne bonum.

Fideles dilecti! Licet alias plumas de regno nostro Boemiae educere inhibuisse meminimus: tamen ad votivas precum instantias serenissimae D. Elizabeth, quondam Romanorum imperatricis, matris nostrae carissimae, idem nostrum mandatum relaxavimus, faventes et indulgentes, ut plumae hujusmodi de finibus regni nostri praedicti possint educi, impedimento quolibet procul moto. Mandamus igitur fidei vestrae praesentibus seriose, quatenus educentes tales, quicunque sint, non impediatis nec impedire permittatis quomodo-

libet, sed transire et redire commode permittatis nostrae gratiae sub obtentu. Datum Pragae, die X^a Februarii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXII^o, Romanorum vero nono.

Per D. Ducem Tessinensem:

P. Jawren.

164.

Der königliche Landesunterkämmerer macht die Handelsprivilegien der Stadt Prag bekannt.
(Cap. I, 40. 349^b.)

1393, 11 Febr. (Pragae.)

Universis et singulis iudicibus, consulibus civitatum, oppidorum et villarum regni Bohemiae, ac rectoribus eorundem, ad quos praesentes pervenerint, seu qui praesentibus fuerint requisiti: ego Sigismundus Huler, subcamerarius regni Bohemiae et ejusdem camerae notarius, praevia amabili complacentia cum favore: auctoritate regia mihi in hac parte commissa praesentibus mando et praecipio seriose, quatenus mox his visis, subscriptos articulos, civitati majori Pragensi per dominum nostrum regem gratiose datos et concessos, in locis et districtibus vestris diebus forensibus proclamari faciatis et ab omnibus inviolabiliter observari:

Primo videlicet, quod nullus hospitem merces et mercimonia, cujuscunque conditionis existant, in nulla civitate regno Boemiae insita efasciare, disligare, religare, vendere et deponere debeat ac praesumat, praeterquam in majori civitate Pragensi antedicta; civitatibus dumtaxat in Ponte, Colonia et Budweis exceptis, ut ibi alea et pisces salsi solummodo, sicut ab antiquo deposita sunt, adhuc valeant deponi atque possint.

It. quod omnia et singula mercimonia, quae de Polonia, Bavaria, Austria, Ungaria, Lusatia, Misna et aliis terris per regnum Boemiae inantea duci contigerit, non alibi, praeterquam stratam directam per et ad civitatem Pragensem duci debeant supradictam.

Insuper vobis omnibus et singulis supradictis auctoritate regia praecipio, quatenus omnes et singulos hujusmodi regii edicti transgressores, dum et quotiens per consules majoris civitatis Pragensis jam dictae, Pesslinum de Sicca officialem et hannusgraff eorum, a me etiam super ipso specialiter juramentum habentem, aut nuntios ipsorum, requisiti fueritis, cum bonis eorum arrestare, occupare et detinere debeatis, et talia arrestata bona ipsis indistracta modis omnibus assignare, eosque nihilominus circa talia auxiliis manutenere, fovere, et specialiter ad invocationem ipsorum a quolibet impediante vice qualibet defendere, prout indignationem dicti domini nostri regis gravem diligitis evitare; harum, quibus sigillum meum appressum est, testimonio literarum. Datum Pragae, feria tertia proxima post dominicam, qua canitur Exurge, quare obdormis, domine, anno ejusdem M^oCCC^oXC^o tertio.

165.

Befehl, dem königl. Strassenhüter in Böhmen Beistand zu leisten. (Cap. I, 40, 336, *infra col.*)

1393, 13 Mart. (Mendici.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex: universis et singulis baronibus, nobilibus, militibus, clientibus, poprawczonibus, urzednikonibus, capi-

taneis, burggraviis, officialibus, magistris civium, iudicibus, juratis et communitatibus civitatum, oppidorum et locorum, ceterisque nostris et regni Boemiae subditis et fidelibus, ad quos praesentes pervenerint et cum eis fuerint requisiti, gratiam regiam et omne bonum.

Fideles dilecti! Quia Andream de Pylzna, fidelem nostrum dilectum, de certa nostra scientia custodem stratarum regni nostri Boemiae constituimus et fecimus, data sibi potestate plenaria et mandato quo ad hoc speciali, ut videlicet ipse universos et singulos, qui equos, boves, sues et quaevis alia pecora ac pecudes, nec non currus mereatorum quibuscunque mercibus oneratos extra regnum nostrum Boemiae furtim et per vias insolitas minare et deducere, consuetis subtractis teloneis, praesumpserint, nostris auctoritate et nomine arrestare possit et debeat. Fidelitati igitur vestrae tenore praesentium seriose praecipiendo mandamus, nostrae gratiae sub obtentu vobis et vestrum cuilibet serius in iungentes, quatenus praefato Andreae, dum et quotiens necesse fuerit et per ipsum fueritis requisiti, ad executionem praefati sui officii assistere debeatis consiliis et auxiliis opportunis, nullam in eo penitus difficultatem seu negligentiam committentes. Dat. Mendici, die XIII Martii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXX^{mo}, Romanorum vero XVII^o.

Ad relationem Sigismundi subcamerarii
Wlchnico de Weytenmüle.

P. Steuer- und Münzwesen, Finanzen.

166.

Litera bernarum. (Trcb. C, 3. 51^b.)

Wenceslaus oc. nobilibus oc. fidelibus nostris dilectis gratiam oc.

Fideles dilecti! Ex certis rationabilibus causis nos ad hoc moventibus, de principum, baronum et procerum regni nostri Boemiae consensu, bernam generalem per universum regnum nostrum praedictum colligendam indiximus et in usus regios convertendam. Et quia de fidei et circumspectionis vestrarum industria praesumptionem indubiam obtinemus, vobis virtute praesentium de certa nostra scientia bernam generalem huiusmodi ab universis et singulis bonis per districtum et provinciam n., (hominibus tamen et bonis regalibus, archiepiscopi Pragensis, episcopi Lutomisslensis, praepositi Wissegradensis, nobilium de Rosenberg, monasteriorum et civitatum, quae nobiscum desuper concordaverunt ad plenum, duntaxat exceptis, adversus quos et bona eorum tam ratione delentialium, quam alias nihil debeatis penitus attentare), committimus exigendam, levandam et effectualiter colligendam. Et nihilominus in collecta dictae bernae hunc modum et ordinem volumus et praesentibus decernimus inviolabiliter observari, quod videlicet quilibet vestrum quatuor equos et ad minus duos familiares armatos habeat, quodque inter vos notarius et civis nostri praedicti

pecunias colligendas et omnes libros registorum regalium antiquos pariter et novos in eorum retineant potestate, nec cuiquam ex vobis liceat cum his quidquam agere seu dispo- nere de eisdem. Ad quorum etiam notarii et civis requisitionem, quotiens fuerit opportunum, omnes et singulos bernam hujusmodi solvere protrahentes, cujuscumque etiam nobilitatis seu conditionis exstiterint, per impignorationis et alias necessarias vias et modos auctoritate regia realiter compellatis; nam in hoc vobis danus nostram plenam et omnimodam pote- statem. Efficientes taliter, quod eadem berna, prout de vobis specialiter confidimus, sine diminutione qualibet colligatur, effectualiter exigatur; qui etiam notarius et civis vobis col- lectoribus et sibi nostro nomine providere debebunt, quamdiu in colligendo bernam laborabitis supradictam, congruis de expensis. Et in casu quolibet, quando propter in- dispositionem locorum stare in simul, aut in hospitibus sibi invicem contiguus non possetis, quod tamen, ut videlicet in simul stetis, firmiter volumus observari, ne collecta praedicta diutius differatur, et quam per vos infra duas vel tres ebdomadas colligi districte praecipi- mus, cuilibet vestrum, diurnis et nocturnis expensis, dum sicut praemittitur vos ex eventu et necessitate locorum divisim stare contigerit, exceptis quatuor equis notarii pro curribus, quae sumptibus respicientur communibus, de xx gr. Pragenses denariis diebus singulis providebunt. Et insuper berna praedicta plene collecta vos, praedicti singuli collectores, libros et registra bernae hujusmodi per vos conscribenda dictis notario et civi assignare, ac ipsos cum pecuniis collectis et libris, incipiendo a prima sessione collectae praedictae et sine intermissione post finem ejus secure conducere usque Pragam et ibidem honorabili n. regni nostri Boemiae subcamerario, devoto nostro dilecto et ad ejus domum praesentare modis omnibus studeatis. Mandamus igitur universis et singulis baronibus, nobilibus, mili- tibus, clientibus, subditis et incolis, clericis et laicis, cujuscumque conditionis existant, per n. districtum et provinciam constitutis, illorum personis et bonis, de quibus nominatim supra fit mentio, duntaxat exceptis, quatenus pronominalis (*sic*) collectoribus nostris bernam hujus- modi mox, dum ad eos veneritis (*sic*), dare et solvere debeant, contradictione qualibet non obstante, de bonis etiam desertis, si quae fuerint, similiter bernam integram praenominatis vobis collectoribus persolvi et eadem bona deserta ob non solutionem regali nostrae ca- merae volumus et decernimus confiscari; praesentibus ac.

167.

Ernennung eines Kreis-Bernik aus dem Herrenstande. (Treb. C, 6, 46.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex. Fidelis dilecte! Commisimus tibi locum sessionis domini ad colligendum bernam generalem in districtu R. et ad curiam nostram regiam praesentandum. Idcirco Fid. T. praecipimus et mandamus, quatenus in crastino Nativitatis S. Mariae virginis proxime venturo in eodem districtu in loco consueto sis modis omnibus constitutus, officium tuum hujusmodi realiter cum effectu expleturus nostro regio sub favore. Datum Mendici die ac.

Ad mandatum domini regis
Johannes canonicus Pragensis.

168.

Tustenses civcs supplicant Wenczlao regi, ut eos debitis involutos propter damna, quae a Bavaris (anno 1373) passi sunt, ab onere contributionum tantisper liberet. (Cap. I, 40. 1.)

cc. 1380.

Serenissime princeps et domine, domine noster gratiosissime! Vestrae Celsitudini, quemadmodum prius, sic et nunc significari cupimus per praesentes, quod a tempore illo, quo civitas vestra subscripta in suburbio suo circumcirca per manus hostiles Bavorum exusta est, usque in praesens tempus illud damnum recuperare non valemus, et ab illo tempore serenissimo genitori vestro felicitis memoriae, et etiam Vestrae Celsitudini contributiones dando et subministrando indebitavimus nos et civitatem vestram in trecentas sexagenas grossorum, quae recepimus in et super damnum nostrum inter Christianos et Judaeos.

It. tempore illo vendidimus ad vitas XXXVI sexagg. grossorum census annui, quas singulis annis cum magna difficultate de camera civitatis solvere nos oportet.

It. quia civitas haec sedet in ore inimicorum extrancorum, quam ob rem oportet nos singulis annis vigilare et vigiles in turribus, in muris et in fossato circum civitatem et aliquando etiam in nemore custodes habere et diversas custodias observare, propter quod magnam summam pecuniae et impensas nos exponere et facere oportet singulis annis.

Quam ob rem universitas incolarum civitatis vestrae in Tusta, alias in Domazslicz vestrorum fidelium oratorum supplicat Celsitudini Vestrae humiliter et obnixè, quatenus ipsis ad praemissa consulere et gratiam aliqualem facere et exhibere dignemini gratiose, quod eo facilius pondus praemissi debiti possent sustinere, et ipsum aliqualem alleviare, et eo ferventius deum omnipotentem et beatam virginem cum omnibus sanctis pro vestris prosperis successibus et sanitate longaeva exorare.

169.

Befehl, wodurch die unter den Münzmeistern Rethlêw und Kaplîr geprägte Scheidemünze ausser Curs gesetzt wird. (Cap. I, 40. 334.)

1384, 27. Nov. (in Hradek.)

Universis et singulis magistris civium, iudicibus, consulibus, juratis, consulibus et communitatibus civitatum regni Boemiae, ad quas praesentes pervenerint, praesentibus cupio fore notum, quia decreti ac intentionis sermi domini nostri Romanorum et Boemiae regis et consiliariorum suorum, nec non consilii majoris civitatis Pragensis existit, ut propter rei publicae commodum et profectum atque regalis incrementum honoris, universa per civitates vestras parva antiqua deleta, novi dumtaxat majoris et minoris monetae denarii nigri quadratae figurae per fora singula cursum habeant, omnisque aliena moneta sub poena certa transgressoribus per vos auctoritate et nomine regio effectualiter infligenda penitus extirpetur. Siquidem primum magister civium civitatumstrarum omnes antiquae albae monetae denarios, puta Rotlebi pariter (et) Kapleri, per coemptionem congregans, Pragam in IV^{or} temporibus proxime affuturis cum eisdem ad cambium veniat, pro marca antiquorum

Rotlebi triginta grossos et antiquorum Kapleri triginta sex grossos parata in pecunia recepturus. Et ne carentia praedictae novae parvae praesentis monetae vobis aliqua praestet incommoda seu damna, auctoritate regia dilectioni vestrae praesentibus firmiter praecipio et iungo, quatenus quantum unicuique civitatumstrarum opus fuerit de habendis parvis denariis monetae supradictae, Pragam in IV^{or} temporibus ut praemittitur veniens in cambio recipiat, grossos pro eisdem sub certo et competenti termino soluturus. Aliud non facturi regalis gratiae sub obtentu. Dat. in Hradek, dominica qua cantatur Ad te levavi a. d. M^oCCC^oLXXXIII^o.

Georgius de Rostok subcamerarius
regni Boemiae, burgravius in Hradek.

170.

Befehl zur Erlegung der königl. Berna. (Cap. I, 40. 339.)

1386, 11 Nov.

Wenceslaus, dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex, religiosis abbatibus, praepositis, commendatoribus ceterisque monasteriorum rectoribus, nec non magistris civium, iudicibus et juratis civibus civitatum regni nostri Boemiae, ad quos praesentes pervenerint, devotis et fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum.

Devoti et fideles dilecti! Quia alias sicut accepimus in positione primi termini, videlicet Purificationis S. Mariae, pro termino S. Martini, circa solutionem bernae vestrae error ex inadvertentia camerae nostrae notarii oc. commissus, nosque hujusmodi bernae pecunias certis nostris creditoribus super festo S. Martini nunc transacto solvendas noscitur deputasse: requirimus igitur vos praesentibus seriose volentes, quatenus considerato, quod gratiam vobis nostra faceret Celsitudo, pecunias bernae vestrae, et si non integre, saltem primi termini, Pragae apud Wenceslaum camerae nostrae notarium fidelem dilectum infra hinc et festum S. Katherinae proximum una cum literis super hujusmodi berna confectis et per vos sigillatis omnimode reponatis, nullam in hiis, prout gravissimam indignationem nostram evitare diligitis, negligentiam commissuri; alioquin damna, quae ex dilatione vestra percipere nos quod absit contigerit, in vos curabimus finaliter retorquere et nihilominus burgraviis nostris committere, ut vos impignorationibus, arrestationibus et aliis opportunis remediis ad hoc compellere et arcere debeant cum effectu. Datum Karlstein, die XI Novembris, regnorum nostrorum anno Boemiae XXIII, Romanorum vero XI^o.

Ad mandatum domini regis
Wlchniko de Waytenmule.

171.

Königin Johanna verlangt von ihrer Stadt (Klatau?) eine Zahlungsleistung. (Cap. I, 40. 330.)

Johanna dei gratia Romanorum regina semper Augusta et Boemiae regina.

Fideles dilecti! Alias nobis per dominum B. de censu, quem iudex civitatis vestrae, prout scitis, nobis dare debuit, intimastis: sic et vos nunc requirimus serius et hortamur

omnino habere volentes, quatenus XXV sexag. de pecunia vestra nobis per J. concivem vestrum velitis transmittere et de jure judicis civitatis vestrae dicto Tržné mox acceptis praesentibus intronittatis et tam diu teneatis, quousque eandem pecuniam non poteritis acquirere sive quomodolibet reliabere, nullam in hiis commissuri negligentiam, prout vos nobis volueritis specialiter complacere. Datum.

De mandato D. Reginae
Andreas.

172.

Ausschreibung einer allgemeinen Berna im Lande zur Krönung der Königin Sophie. (Cap. I, 40, 340^b.)

1389, 23 Dec. (Pragae.)

Wenceslaus dei gratia (Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex), universis et singulis principibus ecclesiasticis et secularibus, abbatibus, abbatissis, praepositis et praetatis, baronibus, nobilibus, militibus, clientibus, burgraviis, officialibus, magistris civium, iudicibus, juratis et communitatibus civitatum, oppidorum, villarum et locorum, ceterisque nostris et coronae regni Bohemiae subditis et fidelibus, gratiam regiam et omne bonum.

Quia de communi baronum regni nostri Bohemiae consensu et unanimi voluntate generalem bernam per regnum nostrum Bohemiae in subsidium coronationis conthoralis nostrae carissimae levandam decrevimus et tollendam; idcirco vobis omnibus in genere et vestrum cuilibet in specie auctoritate regia districte praecipimus et mandamus, quatenus singulis diebus forensibus et festivis praefatam bernam in ecclesiis, foris et locis publicis, ubi major hominum affuerit multitudo, proclamari publice faciatis; sic quod universi subditi regni nostri praefatam bernam bernariis nostris, quos ejusdem susceptioni praefigendos duxerimus, in crastino festi Purificationis virginis benedictae proxime nunc venturi sine renitentia qualibet et morae dispendio solvere sint parati, sicut suarum diligent rerum gravia pericula declinare; nullam in praemissis negligentiam commissuri, regio sub favore. Dat. Pragae die XXIII Decembris, regnorum nostrorum anno Bohemiae XXVII, Romanorum vero XIV.

Ad relationem Sigismundi subcamerarii
Franciscus Olomuc. canonicus.

173.

«Ut bernam solvant, qui in cedula sunt annotati.» (Cap. I. 40, 338.)

Wenceslaus dei ac. iudici, consulibus et juratis civitatis Taustensis, fidelibus nostris dilectis, gratiam regiam et omne bonum.

Fideles dilecti! Praecipimus et mandamus Fidei vestrae praesentibus seriose, quatenus statim visis praesentibus in foris vestris proclamari publice faciatis, quod omnes, qui in cedula, quam vobis cum praesentibus transmittendam duximus, continentur, bernam per

ipsos adhuc non solutam vobis nostri parte infra octo dies solvere curent indilate, quodque vos de illorum bonis, qui se forte in solutione bernae ipsius in praedictis octo diebus negligentes ostenderint, ad manus nostras intromittere modis omnibus debeatis; quidquid vero de berna praedicta solutum fuerit, Zeyfrido nostro nomine praesentare curetis, aliter non facturi.

174.

Idem. (Cap. I, 40. 339.)

Fideles dilecti! Mirari compellimur vehementer, quae sit causa, cujus praetextu summam pecuniae, quam super festo Martini praeterito proxime nobis solvere debuistis, hucusque solvere distulistis. Et ideo Fidelitati Vestrae serius praecipimus et expresse mandamus omnino volentes, quatenus mox visis praesentibus praefatam pecuniae summam apud Adam notarium camerae nostrae regalis (sine) dilatione qualibet reponere debeatis; nam in casu, quo hoc non fieret, ex tunc commisimus Sigismundo Huler subcamerario regni Bohemiae, fideli nostro dilecto, ut hujusmodi summam pecuniae apud Judaeos super damnis vestris conquirere et eandem nobis ulterius debeat praesentare. Datum Pragae die XXI Decembris.

Ad mandatum domini regis:

Wlachnico de Weytenmule.

175.

Idem. (Cap. I, 40. 338.)

Sigismundus subcamerarius et camerae regni Boemiae notarius. Amici carissimi! Urgente ad praesens maximae necessitatis regiae articulo, vestram amicitiam seriose ammono et peto praesentibus diligenter, quatenus pensantes hoc, quod tanto tempore etiam cum damno meo vobis exspectaverim tam benigne, pecunias vestrae bernae, in quibus adhuc regali camerae noscimini obligari, mox ad festum S. Georgii proxime affuturum mihi persolvere nullatenus obmittatis, per hoc itaque me vobis ad similem vel majorem benivolentiam reddentes successu temporis proniorem. Secus vero si feceritis, ex tunc hujusmodi negligentia a vobis sine dubio strictissime protinus exigitur. Scriptum Burtleins, in sabbatho vigilia Pasche.

176.

Zwangsdarlehen. (Treb. C, 6.49^b.)

Fideles dilecti! Talis ac tanta nos ad praesens urget necessitas, ut pro reprimenda nostrorum rebellium aliquorum protervia, pace quoque in regno nostro stabilienda, gentes conquirere ac easdem sub debito oporteat stipendio nos tenere. Propter quod Fid. Vram requirimus, vobisque tenore praesentium sub regii favoris obtentu districte mandamus, quatenus mox visis praesentibus Centum sexagenas grossorum mutuare, ac easdem honorabili Adae regalis camerae nostrae notario debeatis sine contradictione et dilatione quibuslibet

Pragam modis distinctis (*sic*), quas vobis in censibus seu bernis aut in impositionibus nobis per vos proxime solvendis volumus defalcare. Nullam in hoc commissuri negligentiam, prout indignationem regiam et rerum vestrarum dispendia diligitis evitare. Datum ff. II post corporis Christi.

177.

Befehle über Erlegung der königl. Steuern. (Treß. 6. f. 52^a.)

Amici carissimi! Serenissimus princeps et dominus, dominus Wenceslaus Romanorum et Boemiae rex, dominus noster gratosus, illustri principi domino Procopio marchioni Moraviae pariter et nobis per suas literas mandat, ut summam bernae pro anno praesenti a vobis exigamus, non obstantibus libertatibus, quas habetis, sicuti clarius in literis regis videbitis vobis per ostensorem praesentium praesentandis. Quapropter auctoritate ipsius domini regis vobis praesentibus committimus et mandamus, quatenus statim visis praesentibus mediam summam bernae civitatis vestrae ad curiam regiam transmittatis; alias omnia damna, quae milites et clientes domini regis, quibus ipsa berna deputata est, ratione non persolutionis bernae hujusmodi perceperint, in vestrae redundabunt dispendia civitatis. Datum oc.

178.

Über Vorauszahlung der Steuer. (Treß. C, 6. f. 51^b.)

Amici carissimi! Scribit vobis dominus rex, ut propter evidentes necessitates suas, propter adventum videlicet domini regis Ungariae, et propter evasiones hospitem, quos sibi in adjutorium pro vestra defensione vocaverunt, sibi super summa bernae proxime imponendae C. sexagenas grossorum mutuare debeatis. Consulimus igitur vobis fideliter, ut desideria regni (*sic*) tamquam fideles adimplere curetis, si etiam ipsas C. sexagenas grossorum vos super damna recipere oporteret, fidelitatem vestram et obedientiam domino regi semper et ubique ostendentes. Datum oc.

179.

Befehl, das im Nachlass eines Bürgers vorgefundene Silber an die königliche Kammer abzuführen. (Treß. C, 6. 52^b.)

Amici carissimi! Vobis auctoritate regia praecipio firmiter praesentibus et injungo, quatenus, cum ardua necessitas ex certis causis serenissimi domini nostri regis id requirat, omnem pecuniam in grossis, pariter et omnia atque singula vasa argentea unacum speciebus argenti fusi, per mortem olim T. concivis vestri derelicta, quae per vos confiscata et in vestra potestate existunt, statim visis praesentibus Pragam in domum meam, nulla occasione interposita, per certos vestros nuntios secure transmittere debeatis, nullam in eo commissuri negligentiam, veluti indignationem regiam et rerum vestrarum gravissima diligitis dispendia evitare.

180.

Königl. städtischer Marktzins. (Cap. H, 3, 67.)

Mandat burggravio, ut illos arrestet, qui census camerae tempore nundinarum solvere recusarunt illi, qui super hoc habet literas majestatis.

W. oc. Nobili . . de . . burggravio in . . . seu ejus vices gerenti, fideli nostro dilecto, gratiam oc.

Fid. dilecte! Quia dudum S . . de . . familiari et fideli nostro dilecto, censum camerae nostrae, qui tempore nundinarum in civitate nostra Pragensi tam de jure, quam etiam consuetudine ab omnibus advenis et intraneis provenire et solvi consuevit, cum universis suis emolumentis dedimus et donavimus gratiose, prout in aliis literis sigillo nostrae majestatis munitis plenius et expressius continetur: ideo Fid. Tuae praecipimus et mandamus, omnino volentes, quatenus in easum, quo quispiam cujuscumque conditionis existit, qui ad solvendum censum praedictum est astrietus, in solutione ipsius se negligentem redderet aut rebellem, quod extunc ipsum nostris auctoritate et nomine juxta continentiam literarum nostrarum arrestare debeas omni eo modo, quo hii, qui telonia temerarie et de facto pertranseunt in regno nostro, arrestari de jure consueverunt, nullam in praemissis oc.

181.

Verschärfter Befehl zur Vorauszahlung der königl. Steuer. (Treb. C, 6. 48.)

Weneeslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex. Fideles dilecti! Alias fidelitati vestrae scripsimus et dedimus seriosius in mandatis, ut videlicet vos centum sexagenas grossorum, quas nobis ad praesens pro necessitatibus nostris mutuare debetis, in summa camerae regali post hoc defalcandas *) ut nostis, H. fideli nostro dilecto pro armorum gentibus nostris erogandas, dare et sine dilatione qualibet persolvere debeatis. Vos tamen in hoc nostris, sicut intelleximus, mandatis parere nullatenus curastis, propter quod de vobis quam plurimum cogimur ammirari. Volumus igitur et vobis tenore praesentium sub regii favoris obtentu districte praeciando mandamus, quatenus mox visis praesentibus praefatas centum sexagenas grossorum dicto H. sine dilatione qualibet persolvere finaliter debeatis; nam in easu, si, quod absit, ex non solutione pecuniarum hujusmodi quidquam damni forte contingeret, extunc hoc ipsum in vos eurabimus modis omnibus retorquere. Datum.

Magistro civium, judiei et juratis, communitati
eivitatis P. nostris fidelibus.

182.

Briefwechsel über die von der Stadt Taus im Jahre 1397 ungeachtet der ihr verliehenen Befreiung geforderte königl. Steuer. (Cap. I, 40. 179 in marg.)

a)

Weneeslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex.

1) MS. adfalcandum.

Fideles dilecti! Licet alias vobis regalem bernam, nobis per vos solvi consuetam, ad certos annos indulserimus et super hoc majestatis nostrae literas duxerimus erogandas: quia tamen pro pacificando statu regni nostri et reprimendis quorumlibet raptorum conatibus, pro praesenti anno pecuniis plurimum indigemus: idcirco fidelitati vestrae seriose praecipiendo mandamus, quatenus unam summam bernae ad cameram nostram regalem in festis sancti Martini et purificationis sanctae Mariae proxime venturis persolvere modis omnibus debeatis, nullam in hoc negligentiam commissuri, nostro sub favore. Datum Nurembergae die XXVIII Octobris, regnorum nostrorum oc.

b)

Amici carissimi! Serenissimus princeps et dominus, dominus Wenceslaus Romanorum et Boemiae rex, dominus noster graciosus, illustri principi et domino, domino Procopio marchioni Moraviae pariter et nobis per literas suas mandavit, ut summam bernae pro anno praesenti a vobis exigamus, non obstantibus libertatibus vestris, quas habetis, sicuti clarius in literis regiis videbitis, vobis per ostensorem praesentium praesentandis. Quapropter auctoritate ipsius D. Regis vobis praesentibus committimus et mandamus, quatenus mox visis praesentibus mediam summam bernae civitatis vestrae ad cameram regiam transmittatis; alias omnia damna, quae milites, clientes domini regis, quibus ipsa Berna deputata est, ratione non persolutionis bernae hujusmodi perceperint, in vestrae redundabunt dispendia civitatis. Datum Pragae die sanctae Elisabeth.

c)

Procopius dei gratia marchio Moraviae. Prudentes dilecti! Invictissimus princeps et dominus, dominus Wenceslaus Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex, dominus noster, nobis dedit in mandatis, ut a vobis bernam seu steuram, non obstante liberatione, qua vos ad certum tempus a dicta solutione libertavit, exigeremus. Ideo regio nomine ac nostro vobis districtius praecipiendo mandamus, ut ea collecta, ipsam cameram regali effectualiter sine dilatione assignaretis; nam dicti nostri domini intentionis est, futuris annis (vos) circa liberationem solutionis praefatae effectualiter conservare, sicuti vestrae civitatis ac rerumstrarum omnium gravia dispendia cupitis evitare. Datum Pragae feria tertia in crastino sanctae Elisabeth.

d)

Prudentes dilecti! Scripsit nobis nobilis Sigismundus, regni Boemiae subcamerarius, quod ob non solutionem bernae regalis, quam diu persolvere debuistis, multa et maxima damna super dominum regem committuntur. Auctoritate igitur regia pariter et nostra vobis praesentibus committimus et mandamus, quatenus innox visis praesentibus ipsam bernam, in qua obligamini, praenotato Sigismundo subcamerario sine dilatione qualibet persolvatis, sicuti domini regis indignationem gravissimam civitatisque vestrae dispendia cupitis evitare. Responsum nobis dabit per praesentium ostensorem.

e)

Proeopius dei gratia marchio Moraviae. Prudentes dilecti! Quamvis vobis alias auctoritate regia pariter et nostra scripserimus, ut summam bernae regalis, quam pro termino sancti Martini proxime praeterito dare debuistis, camerae regiae praesentare debeatis, tamen nescimus, quo ducti spiritu, ipsam bernam hucusque persolvere neglexistis; et interim infinita damna super dominum regem ob non solutionem ipsarum pecuniarum quotidie committuntur. Unde et adhuc ex superhabundanti vos praesentibus seriose requirimus et monemus, quatenus mox visis praesentibus ipsam bernam Sigismundo regni Boemiae subcamerario transmittatis; alias seitote, quod jam burgraviis et officialibus adjacentibus commisimus, ut vos ad persolvendam bernam praedictam compellere debeant et arcere. Datum sub castro Lopata, proximo die ante festum sanctae Barbarae.

f)

Obsequiosa promptitudine continue praelegata, prudentes amici carissimi! noveritis, nos non dedisse pro regali camera jam fere infra biennium aliquam summam, quia a talibus libertati sumus per litteram majestatis regiae ad triennium nobis datam. Dominus vos conservet vicinos nostros dilectos. Datum æe.

g)

Sineera servitute praevolante: seriem vestrarum sane percepimus litterarum. Scire velitis: pro anno praeterito solum unam summam ad cameram regiam donavimus, et ulterius super nos ponere voluerunt, sed propter damna maxima, quae eodem anno percepimus, nos liberos dimiserunt; sed quid aliae civitates dederunt, non constat nobis.

Q. J u d e n.

183.

„Ut compellant singulos Christianos, qui Judaeis indebitantur, ad persolvendum eorum debita, quia taxam et summam pecuniae, quam ser^{mus} rex ipsis imposuit, nondum ei persolverunt.“ (Cap.

I, 40. 336^b.)

o. 1384.

Georgius de Roztok, regni Boemiae subcamerarius, burgravius in Hradek: vobis iudicibus, magistris civium, consulibus et juratis, civibus civitatum regalium, quibus praesentia exhibita fuerint, amicis nostris carissimis, favorosam amicitiam et haec ipsa mandata nostra, imo verius regia, quae de praesenti recipitis, fideliter exequi cum effectu. Quia de summa taxae pecunialis, quam serenissimus dominus noster rex Judaeis suis infra certos terminos, ut nostis, pridem solvendam imposuit, suae regali camerae nondum integraliter exstitit satisfactum ex eo, quod nec ipsis Judaeis, prout queruntur et referunt, pro parte

aliquorum Christianorum, et inter ceteros quorumpiam vestrorum concivium, de ipsorum debitis taliter ut concedet respondetur: idcirco nomine et auctoritate regiis, ac speciali mandato ipsius, amicitiam vestram seriose requirendam duximus, vobis et vestrum cuilibet districtius injungentes, quatenus tam generali quam singulari edicto seu praecepto vel modo quovis alio, prout competit, ad demonstrationem Judaeorum, universos et singulos debitores eorum in civitatibus vestris et popraviz, qui dictis Judaeis obligari noscuntur, ad persolvenda ipsorum singula debita continue compellatis, assistentes ipsis Judaeis ac tuentes eosdem, in quibus vos circa exquisitionem debitorum suorum invocaverint, poenalis indignationis nostrae imo verius regiae sub timore. Etiam si quis Judaeus in civitatibus vestris ab hiis, quibus alii subcumbunt Judaei oneribus, se quomodolibet eximens, renitendo se segregare contenderet, ex tunc vos auctoritate, qua supra, requirimus et monemus, ut communitati Judaeorum adversus eundem vel eosdem, qui tales forent, vestrum praebeatis auxilium, juxta opportunitatem et informationem exhibitoris praesentium, donec isdem etiam succumbens cum ceteris toleret in communi. Ceterum quia apud aliquos Judaeorum, ut persensimus, parata est et in reposito habetur pecunia, sed propter instantem expeditionem, quae timentur perditionis dispendia, non valet convenienter ad viam recipi et per Judaeos absque pavore discriminis regiae camerae praesentari: ea propter praemissa auctoritate regia vobis praecipimus et mandamus, quatenus ipsis ut pecuniam suam, quo debent, secure deferant, salvos et fideles conductus pro securitate transitus omnimode praebeatis; facturi circa singula praemissa talem diligentiam et sollicitudinem, prout dispendiosam indignationem regiam evitare diligitis et nostram similiter amicitiam observare. Datum Burgleins, die sancti Jacobi Apostoli, sigillo nostro solito praesentibus subappresso.

184.

»Rex mandat, ut Judaei universi captiventur.« (Cap. I, 40. 335^b.)

1385, 24 Feb. (Burgleins.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex.

Fideles dilecti! Fidelitati vestrae praesentibus sub puritate fidei et juramento nobis praestito committimus, injungimus et mandamus, quatenus secreto ac sine publicationis et divulgationis strepitu ff. VI. post dominicam Reminiscere proximam, hora secunda noctis, universos Judaeos in poprawa vestra manentes, simul et semel arrestatos, debeatis detinere captivos; disponentes omnino, quod nullus eorum evadat; clausisque ipsorum domibus, ac rebus omnibus sigillorum vestrorum signaculo consignatis, ipsos Judaeos et res eorum intacte, sub diligenti, solita, debitaque custodia fideliter teneatis tam diu, donec a nobis habueritis in mandatis; in casu vero, quo per vos aliqua committeretur negligentia, hoc ipsum in vestrarum rerum et personarum dispendium gravissimum volumus retorquere. Datum Burgleins ff. VI post dominicam Invocavit, regnorum nostrorum anno Boemiae XXII, Romanorum vero IX.

Ad mandatum domini regis

H. Lubucens. cancellarius.

185.

»Rex mandat, ut servis camerae suae in civitatibus super Judaeorum debitis adversus debitores eorum justitiam ministrent.« (Cap. I, 40. 336.)

1385, 8 Jun. (Pragae.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex ꝙc. universis et singulis judicibus, magistris civium, consulibus, juratis et communitatibus civitatum regni nostri Boemiae, fidelibus nostris dilectis, gratiam suam et omne bonum.

Fideles dilecti! Committimus fidelitati vestrae praesentibus et mandamus, omnino volentes, quatenus Judacis camerae nostrae servis in vestris civitatibus residentibus super ipsorum debitis adversus debitores suos juxta ritum et morem regni nostri Boemiae expeditam et debitam debeatis justitiam ministrare, prout indignationem nostram gravissimam volueritis evitare. Datum Pragae, die VIII mensis Junii, regnorum nostrorum anno Boemiae XXII, Romanorum vero IX.

Per D. Chwalonem, Wyssegradensem burggravium:
Martinus scholasticus.

186.

Königl. Schutz der Juden. (Cap. I, 40, 336 in marg.)

Amice dilecte! Regiae existit intentionis et seriosi mandati, ut infra hinc et proximam ff. II. post Judica, cum M. Judaco de T. pro Protiwa de Stropčie finaliter concordetis, aut ipsum Protiwam, ut vos liberet, inducat; alioquin regio serioso ex mandato propinquiorem civitatem regiam vobis adjacentem, si opus fuerit, contra vos jure procedere faciemus, ipsi Judaco juxta tenorem suarum literarum de finali justitia providentes. De intentu vestro nos statim literatenus informetis.

187.

Dasselbe. (Cap. I, 40. 338.)

Fideles dilecti! Committimus vobis praesentibus seriose volentes, quatenus V. plebanum ecclesiae parochialis in P., devotum nostrum dilectum, ad hoc tenere et inducere debeatis, ut ipse P. et A. Judeos civitatis Glatoviensis, regalis camerae nostrae servos, extra diocesim citare quacumque occasione sibi assumpta non attemptet, verum potius, si quid actionis habere noscitur cum eisdem, sibi coram nobili Henrico de Duba de justitiae providebitur remedio oportuno. Responsivam nobis facite de intentione presbyteri memorati.

188.

Dasselbe. (Cap. I, 40. 337.)

Wenceslaus, dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Boemiae rex, universis et singulis burggraviis, castellanis, magistris civium, judicibus, consulibus, juratis et com-

munitatibus civitatum regni nostri Boemiae, ad quos praesentes pervenerint, fidelibus suis dilectis, gratiam regiam et omne bonum.

Fideles dilecti! Committimus Vestrae Fidelitati et tenore praesentium seriose praecipiendo mandamus, quatenus Judaeis in civitatibus et oppidis vestris residentibus, camerae nostrae servis, adversum creditores ipsorum de et super debitis seu pecuniarum summis, in quibus ipsis obligari noscuntur, juxta continentiam literarum ipsorum expeditam et sufficientem debeatis justitiam ministrare. Signanter volumus, ut eosdem Judaeos in vestris civitatibus residentes ad requisitionem ostensoris praesentium inducere, modis quoque necessariis compellere debeatis, ut juxta ratam ipsos et eorum quemlibet concernentem ad certam pecuniae summam nobis de praesenti solvendam se disponant, nec in hoc dilationem seu renitentiam faciant aliqualem. In eventu vero, quo id ipsum facere propria temeritate renuerent, ex tunc ipsos ad hoc per vos areeri volumus et compelli. Datum in Mendieo, die XV mensis Septembris, regnorum nostrorum anno Boemiae XXVI, Romanorum vero XIII.

189.

Judenzins. (Cap. I, 40. 337.)

1388, 16 Sept.

Sigismundus Huler, regni Boemiae subcamerarius ac ejusdem regni camerae supremus notarius, universis et singulis iudicibus, magistris civium ceterisque consulibus et juratis civitatum, ad quos praesentes literae fuerint devolutae, ex speciali mandato serenissimi principis et domini nostri, domini regis, auctoritateque propria, qua fungor, nomine ipsius pro praesenti, benivolentiam cum promptitudine sinceritatis praeporreetis.

Domini et amici carissimi! Vobis praecipio seriose mandans, quicquid Judaeus exhibitor praesentium recipiet de lozunga, quae pertinet ad Judaeos, seu pecunia in parata circa Judaeos in civitate vestra residentibus (*sic*), tunc mox collecta et in simul congregata idem Judaeus tenetur circa vos reponere, et vos prudenter et caute debetis praenarratam summam juxta vos reservare, donec aliud habeatis meis ex literis in mandatis; insuper adjecto, quod super qualibet summa pecuniarum ostendere et tribuere non tardetis literam quittance vestro sigillo subappresso. Datum Pragae, die S. Ludmilae patronae, anno domini M^oCCC^oLXXXVIII.

190.

Geheimer Verhaftungsbefehl für die Juden. (Cap. I, 40. 335^b.)

1389, 19 Apr. (Burgleins.)

Universis et singulis magistris civium, iudicibus, consulibus, ceterisque juratis civitatum *a. b. c.* amicis suis carissimis, amicitiam suam eum favore. Sigismundus subcamerarius, regnique Bohemiae notarius supremus.

Amici dilecti! Ex speciali mandato serenissimi domini mei, domini regis, auctoritateque propria, qua fungor, nomine ipsius, pro praesenti vobis praecipio seriose injungendo,

quatenus visis mox praesentibus omnes personas Judaeorum cujuscumque status fuerint, praedictis in civitatibus residentes arrestare nomine meo, et vestro faciat detinere, et ipsos captivos vestra in civitate sub custodia civili firma recludite et secura, bonaque ipsorum singula mobilia et immobilia serate et caute ipsa servate, in hiis sollicitudinem adhibitori, nullam negligentiam commissuri, juxta ut indignationem regiam et poenas congruas neglectio-
nis volueritis finaliter cupitis (*sic*) evitare. Scriptum Burgleins, ff. II. post Pascha, anno domini MCCCLXXXIX.

191.

Wenceslaus rex omnes Romani imperii nobiles a debitis Judaeis solvendis absolvit et liberat.
(*Treb. C.* 3. pag. 114.)

Ne Judaeis in Almania solvantur debita per barones.

Wenceslaus ꝳc. Notum facimus ꝳc. Et si Judaeos, quos propria culpa perpetuae servituti subegit, pietas Christiana sustineat, et eorum cohabitationem benigne admittat: ipsi tamen hujusmodi beneficiorum ingrati, hanc nobis retributionem impendunt, quam juxta vulgare proverbium: mus in pera, serpens in gremio et ignis in sinu, suis consuerunt hospitibus exhibere. Sane ad procurandam imperii sacri rempublicam nobis dudum in Almaniae partibus constitutis, tam principum, comitum, baronum, procerum, militum, clientum, communitatum, plebejorum et aliorum nostrorum et ejusdem sacri imperii fidelium, frequens ad nos querela pervenit, qualiter ipsi actione debitorum, in quibus Judaeis in civitatibus oppidis et locis diversis imperii residentibus obligari noscuntur, et usurae desuper accrescentis, ad tantam egestatem pervenerint, ut nisi ipsis super hoc de celeri per nos provideatur remedio, quod extunc oportet ipsis consortes et liberos, licet invitis, relinquere et pro acquirendis sibi necessariis alienas provincias circuire. Verum nos habito super haec diligenti scrutinio, comperientesque praefatis principibus et fidelibus nostris ultimata ex hoc dispendia provenire, ipsos et eorum quemlibet ab universis et singulis debitis, in quibus pro tunc Judaeis praedictorum et aliarum partium obligari videbantur, absolvimus et eximimus gratiose, prout datae super hoc aliae majestatis nostrae literae manifeste declarant, habitoque respectu ꝳc.

R. *Studienwesen, Sitten.*

192.

M. Adalbertus (Rankens de Ericino) magistris almae universitatis Pragensis. (Cap. G, 19. 100.)

1372, s. d. (Parisiis.)

Forma magistri Alberti missa de Parisius magistris almae universitatis Pragensis.

Reverendi magistri et domini! Cupiens respondere exprobrantibus mihi verbum, in quadam ancipiti fortuna mente introrsus discurrens, quid e duobus eligam, quidve respuam

in praesenti, sicque in quodam indifferentiae mediclinio conclusus, angustias undique invenio et quid eligam, penitus ignoro. Gestit animus gestus suos prodere, et quacustus quacustibus trayaco (*sic*) calamo efutire. Consulit ratio stilum retrahere, et invectivis satyris minime inservire. Et dum hincinde fluctivagus rapior, nunc pro illa nunc pro ista parte argumenta collidens, vehementis doloris non valens frenare recursus, cogit Clio me cynicam cudere epistolam, meis cynedis ad votum, ni fallor, responsuram. Et ideo, sicubi stilus scribendi licentius evaserit, si frenos modestiae excesserit, date veniam de materia doloris dolenter literam scriptitanti. Nam teste Tullio vultus status et acrimonia debent in omnibus conformari. O igitur inmeritos, o degeneres et ab omni humanitate seclusos animos, qui famae suae titulos et quaesitos honores a sapientibus fasces labefactari permittunt! quis enim famae suae jacturam nequanimiter, quis ad honoris sui detrimenta non expavit crimine stellionatus respersus, adhuc se exponit pro fama? homo ab utero liber, animo liber et liber ea libertate, qua vocavit eum ipse famae suae titulos infamia perdet? Absit! proprio enim fruitur honore, quod est natura laudabile, nec potest vitari natura linguae injustitiae detrahentis. Et ideo reverendi domini, si nunc in medium vestrum praesens epistola aliquid adduxerit, quod vestrum posset offendere auditum, pareatis afflicto, et vestros animos ad compassionis animum praeparate. Nam praesentem quasi apologum non propter vos scripsi, propter illos dumtaxat, qui mihi multiformiter et deformiter detraxerunt. Armet igitur se patientia pectus, et verba mea sic audire velitis amicis auribus, ac si pars aemulorum meorum coram vobis concione facta oratorie declamaret. Nescitis enim reverendi domini, quod gaudium, spes, timor et dolor immoderati sic nonnumquam prudentis afficiunt animum, quod rationis lege abjecta, suos motus sequitur effrene; quo fit, ut quanto plus dolor infra pectoris claustra recluditur, tanto fortius resumptis viribus in voces querulas erumpit. O dirum volnus, o truces homines et omni pietate exsortes! O domine deus aeternae, qui absconditorum es conditor, tu scis, quod aemuli mei falsum adversum me coram dominis meis gratiosissimis, dominis imperatore Augusto, archiepiscopo Pragensi, nec non aliis plurimis, tulerunt testimonium, asserentes mendaciter, me universitatem Pragensem, quam plus ipsis diligo, coram dominis meis papa et cardinalibus infamasse, accusasse et de doctrinae errore notasse. Cum ego de facto universitatis cum domino papa nunquam sermonem habuerim, nec coram dominis cardinalibus aliquam mentionem fecerim; nisi forsitan hoc mihi quis velit invertere pro culpa, quod universitatem Parisiensem Pragensi praetuli et ipsius Parisiensis universitatis supposita suppositis Pragensis universitatis in vita et doctrina praestantiora nonnumquam praedicavi. Absit a me, ut tam decorae matris meae et alumnae gratiositatem tam filius degener absconderem. Absit ut ipsius gloriam, quae toti mundo resplendet, reticeam. Si quid sum, Parisiensi debeo quidquid sum et quidquid futurus sum divina favente clementia. Pragensi etiam nullam culpam impono, quam cupio crescere ad augmenta multarum gratiarum. Quibusdam tamen cultoribus suis, quos nostis, num regriari debeo, judicate, num hiis ad gratias teneor, qui in mei honoris exitium conjurantes, literas falsas, mendaces, aerumnosas, insidiosas dominis praefatis, papae, imperatori, cardinalibus, archiepiscopo Pragensi, auditori camerae et aliis scripserunt, miserunt, finxerunt et

dirxerunt, et meam innocentiam quibusdam eriminosi, quamvis nugacibus objectibus, quantum in ipsis fuit, polluerunt et infecerunt, dei timore postposito et omni aequitatis regula postergata? O deus ultionum, judica causam meam de gente non sancta! Tu domine Sabaoth scis improprium meum et confusionem meam. In conspectu tuo sunt omnes, qui tribulant me! Effunde super eos iram tuam, et in furore tuo comprehende eos! Nam de impietate convenientes in id ipsum, dixerunt apud se, non recte cogitantes: eradamus eum de regno Boemiae, et in ipsius indignationem dominos imperatorem et Pragensem archiepiscopum accendamus; gravis est nobis ad videndum, abstinet se a viis nostris, et impropere nobis puncta legis et diffamat in nos puncta disciplinae nostrae. Hoc dixerunt et erraverunt. Excoecavit enim eos malitia eorum proli invalide, et ad sugillandum circinationis nefas aemulorum meorum habet (*sic*). Et quis tam scelestum crimen sufficienter deploret? Alius Cicero non exstat. Quae enim satyra, quaeve tragoedia hujus immanitatem detractoriae labis valebit describere? Quibus poetarum involucris tam infastum invidiae morsum, Maro suo fulgurante eloquio poterit depromere? Expalluit vultus, spiritus penetralia cordis linquentes defecerunt, dum ad intervenientium relationem funestae detractionis stimulos, quibus ictus confodior, persensi. Et hoc me vehementius recolente percellit, hoc nimirum amplius in extasim mentis deducit, quod hos graviore honoris mei hostes reperi, quos in meam amicitiam quodam familiari nexu credidi adunatos; sed res in oppositam qualitatem est versa, dum hii, quos Pragae constitutus tamquam fratres dilexerim, in meam debacchantes perniciem et status mei honorem sugillantes, in me famosos scripserunt libellos, et Henricus de Oyta apud nonnullas graves personas, exequare volentes, in me praeter meritum sui livoris aculeos impresserunt, et me per vicos et compita mordaciter et mendaciter in fabulam vulgi, quantum in ipsis fuit, tradiderunt, et ut verius, quod gestio, eloquar, prodiderunt. Et hiis non contenti, se contra me constituentes partem, pecunias universitatis vestrae et contra multorum voluntatem dicto H. ad Romanam curiam miserunt, et thesauros vestros pro certis negotiis universitatis honestis congestos disperserunt et dilapidaverunt pro suo libito voluntatis. Et ne forsitan aliquis cynedus, non causam pro causa assumens, hoc factum approbet ex casu pro tune emergente, quia pium factum non debet in partem impiam retorqueri: ideo liceat trayco more tam nefastis conatibus occurrere, impietatem stilo pietatis illicam detestari. O pietas eorum severitate atroeior! O effectus, omni adamante durior et Busiride inexorabilior! Estne pietas, ubi profecto fas et jus exulant, leges prosternuntur? animae perit caritas fraternalis, dum H. ex pietate juvatur, Adalbertus hostiliter impugnatur; dum ille laudibus effertur in coelum, hic calumniis dejicitur in abyssum. Non invideo laudi Henrici, sed adteror probri Adalberti. Nihil Henrico laudis ademit Adalbertus, nihil injuriae intulit, nihil criminis objecit. Videat H. quem sine Adalberti culpa in laqueum insperatus incurrit, et ne inficiari videar, quod per me gestum est, ipsi non obseratis sed liberis sensibus judicate: Articulos in favorem fidei ad Romanam sedem deduxi, fateor; H. eriminaliter accusavi? infitior. Universitatem Pragensem infamavi? nego. Articulos praefatos auditoribus camerae apostolicae denuntiavi, non infitior. An nefas putabo, quod perplexas et nodosas orthodoxae fidei sententias, in quibus fidelium

potest nutare sinceritas et deludi simplicitas, ad tribunal sacrosanctae Romanae sedis, quae deo volente caput omnium et magistra est, tanquam devotus filius deduxi? Num crimen incurri, dum rudem et indigestam quaestionem variarum fidem tangentium massam polientdam manu supremi artificis ad fornacem, in qua omnis absumitur erroris scoria, deducere curavi? vel si quod in illa informi verborum nostrorum congerie, quam in Pragensi vestra universitate ego et praefatus H. conflavimus, videtur ineptum, peritioris opificis torno correctum, pulchrioris formam sumeret operis, et adhibita castigationis examinis lima expolitum ad unguem, absque conscientiae offensa in mentem fidelium omnium, naevo carens erroris, irrefragabiliter tencendum prosiliret? Scitis enim domini carissimi et magistri, quod dum alias inter me ex una et memoratum Henricum de Oyta parte ex altera orta fuisset de et super certis articulis in civitate Pragensi quaestio, fuissetque per me contra conclusiones H. aliquantulum replicatum, nonnulli forsitan simplices, et quidam etiam scioli, dissectabantur et discordabant in partes, illis hinc inde opinioni faventibus, hiis alteri applaudentibus, nec esset in praefata civitate aliquis, domino dumtaxat archiepiscopo excepto, et ipso in parte arduis factis domini imperatoris extra dictam civitatem occupato, qui quaestionum illarum posset ambiguitatem dirimere et ipsarum difficultatum solvere, et intellectum aperire, fieretque fluctuatio mentium et in praemissis discidium non modicum animorum: ego, cui super praemissis articulis fuerat indictum et impositum per vicarium domini archiepiscopi Pragensis silentium, tunc ad tempus reticui et illis vicariis ob reverentiam domini archiepiscopi reverenter parui, et scismatis evitans occursum, et obedire volui, vel saltem me obedire simulavi, quoniam deo magis quam hominibus parendum, ut Petrus apostolus in actibus apostolorum asseruerat. Sicque perpendens, quod ex mea taciturnitate pluribus, qui me et H. disceptantes audierant, magnum posset conscientiarum obrepere periculum, indui mente virum, et arma fidei capescens, expergefactus a somno, duxi praedictos articulos examini sanctae Romanae ecclesiae praesentandos. Nec in hoc facto meae ammonitionis fraternae praetermisi regulam, quominus ipsum H. ad correctionis viam induxissem; quin imo per aliquos praesentes hic monui ipsum, ut dicta sua aliquantulum temperaret; quod dum facere nollet, ego, ne veritas falsitati cederet, in favorem et pro favore fidei, non invidiae actus stimulo, absque strepitu et figura iudicii per modum simplicitatis et caritatem denuntiationis, non per modum accusationis, criminationis, delationis aut cujusvis alterius civilis aut canonicae ad poenam talionis, inscriptionis, obligationis aut dampni et interesse solutionis me astringens, praefatos articulos, servari cupiens conscientias plurimorum, extra iudicium et extra iudicia, venerabili viro domino auditori camerae apostolicae tradidi, et ut super praemissis articulis conscientias multorum consuleret, acceptis sibi venerabilibus in theologia magistris matura deliberatione praevia eidem domino auditori humiliter supplicavi, nec me in prosecutione dictorum articulorum in partem constitui, nec ipsos, nisi citatus fuisset, post ipsorum devolutionem ad curiam, prosequi volui, nec me ad prosequendum eosdem ingessi, prout hoc evidenter est notum super hoc confectum publicum instrumentum; tamen praelibatus H. partem me faciens, voluit, sed non valuit me personam in curia detinere Romana usque ad causae diffinitionem. Dominus autem auditor prae-

dictus, videns contra me prae notati H. et suorum complicitum captiosum progressum, conquestam suam, qua me arrestari in curia Romana petebat, non admisit, et quod libere a curia possem recedere, constituto ad cautelam, licentiam concessit. Et pensate carissimi domini! si mihi idem H. justam vicissitudinem pro sibi per me facto beneficio refudit. Cum enim quodam die memoratus auditor praesideret iudicio de articulis praemissis cum XII magistris in theologia tractaturi, et quid de ipso H. medio tempore ordinandum esset, deliberatione dictarent, quibusdam dicentibus, ipsum cautionem de stando juri ponere, aliis dicentibus, ipsum in carceribus usque in finem causae recludi debere: ego sibi patienti compatiens et lacrymanti conlacrymans, pro ipso praedicto auditori supplicavi et magistris, et me vadem et sponsorem de stando juri constitui, et quod non fuit mancipatus carceribus, fuis precibus et flexis poplitibus impetravi, et praefatorum domini auditoris et magistrorum rigorem circa ipsum H. mitigavi, et multis ipsum laudum praeconiis attollendo, de vitae honestate, conscientiae puritate et ceteris commendavi, pro ut ipse de hoc vos plenius poterit informare. Nunc autem horum omnium oblitus, haecine mihi praemia refudit, haecine beneficia recognoscit, dum missis suis satellitibus de curia ad fatendum suam causam, ad literarum mendicata suffragia, non ad conscientiae mentem refugit; hiis etiam non contentus, cum dominorum cardinalium lares intrare non posset, quasdam sibi furtim sigillatas forsitan conquisivit literas, quae de illorum dominorum quorum sigilla fuerunt, scientia minime emanarunt. Quae literarum epistolae, quamvis fuerunt nonnullis poetarum turritae cothurnis, multis detractionum telis armatae, nugacitati tamen ipsarum delatum non fuit: cum hii, ad quorum manus devenerant, personae, contra quam scriptae sunt, ignominiam non ferentes, eas tanquam stygium virus vomentes respuerunt, et ipsas deriserunt; prout de aliquibus literis et earum tenoribus scriptoribus et portitoribus fui plenissime informatus. Et ne vos reverendi domini tot verborum anfractibus deducam in Daedali labyrinthum, finem scriptis impono, supplicans, quatenus de meis detractoribus mihi iudicium et justitiam faciatis, et ipsis silentium imponatis deinceps, ne meam carpentes famam, me in odium hominum convertant. Nam quamvis perfecti viri de suae famae labefactione per improbos, conscientiae suae fidentes, non curent: ego, qui eorum perfectioni aequiparari non valeo, sed ea ammirari volo, sciens mihi bonam famam necessariam ad forinsecos, nolo dente livido lacerari. Parcatis etiam mihi, domini mei carissimi, si quid vobis in ista litera occurrerit, quod vestrum animum ad indignationis spiritum posset aliququaliter impellere. Ego in praesenti carta generalem texui satyram, quam ad vos extendi non patior, nec ejus aliud esse volo officium, nisi ut me vobis recommendet humiliter, et me apud vos de criminatione H. et de infamatione universitatis Pragensis excuset; et me offero semper ad dictae universitatis Pragensis pro beneplacito et mandato.

Datum Parisiis, anno domini M. 372 æc.

193.

Wenceslaus rex abbatibus ordinis Cisterciensis in regno suo constitutis, de mittendis fratribus ad studium Pragense. (Treb. C. 3. f. 108.)

Monasteriis in Lusatia, ut fratres ad studium Pragense transmittant, prout ex debito obligationis et fundationis tenentur &c.

Wenceslaus &c. universis et singulis abbatibus ordinis Cisterciensis tam in regno Boemiae, marchionatu Lusatiae, quam aliis terris et dominiis nostris constitutis, ad quos praesentes pervenerint, devotis suis dilectis, gratiam &c.

Devoti dilecti! Novit vestra devotio, qualiter dudum procurante serenissimo principe quondam domino et genitore nostro, domino K. Romanorum imperatore et Bohemiae rege, tam per summos pontifices, quam etiam per superiores ordinis vestri statum (*sic*) extitit et certis poenis vallatum, ut quilibet vestrum duos fratres vestri monasterii ad studendum in sacra facultate theologia (*sic*) Pragam debeat destinare. Quod quidem licet aliqui vestrum utpote obediens expleverunt, aliqui tamen improvide (*sic*) ducti consilio, explere hucusque minime curaverunt; ex quo dietum studium decrescit non modice, praefati quoque genitoris nostri laudabile propositum impeditur. Volentes igitur studium praedietum in pristinum et debitum statum reducere, et reductum in suis juribus conservare: devotioni vestrae seriose praecipimus et expresse mandamus nostrae gratiae sub obtentu, quatenus quilibet vestrum infra xx dies a monitione vobis desuper facienda computandos duos fratres sui monasterii Pragam ad capellam sanctae Mariae Magdalenae in Jerusalem pro eorum mansionibus deputatam destinare, ipsisque de competentibus vitae victuariis juxta dictorum statutorum (*sic*) continentiam studeat realiter providere, nullam in hoc poenitentiam (*sic*) negligentiam commissurus. Nam in casum, quo in hoc aliquis vestrum negligens fuerit aut remissus, ex tunc commisimus burggraviis castrorum nostrorum, ipsisque quoad hoc dedimus plenariam potestatem, ut ante omnia ad persolvendam poenam in dictis statutis contentam, eos, qui, ut praemittitur, negligentes fuerint, arceant nostri nomine et compellant, et demum a talibus amplius poenae praedictae studeant finaliter extorquere. Datum &c.

194.

Wenceslaus rex . . . papae. (Treb. C. 3. f. 63^b.)

Supplicat, quatenus universitati detur absentia et de fructibus beneficiorum eis ad plenum respondeatur, absentia non obstante.

Sanctissime pater et domine reverendissime! Dudum Vestrae Sanetitatis elementia ad solertem nostrarum preeum instantiam honorabilibus doctoribus m. devotis nostris dilectis per apostolicas indulsit literas, ut ipsi et eorum singuli dicto studio insistendo fructus, redditus et proventus suorum beneficiorum ecclesiasticorum, quae in quibusvis n. sive locis obtinent et in posterum eos contigerit obtinere, etiamsi dignitates, personatus vel officia existerent, et animarum curam haberent, quotidianis distributionibus duntaxat exceptis, cum ex indignitate (*sic*) levare possent, eum qua illos perciperent, si in n.

ipsis, in quibus beneficia huiusmodi consistunt, personaliter residerent, prout in eisdem literis apostolicis vidimus plenius contineri. Et quidem beatissime pater! dicto durante indulto tam praefati n. in legendo, quam etiam n. in studendo ferventius et studiosius laborarunt, ex quo etiam non solum nobis et regno nostro honor accrevit, sed et sacrae catholicae fidei notabilis exstat utilitas procurata, dum ex rudibus proveccti et ex provecctis facti sunt ejusdem fidei defensores. Ut igitur praedicti doctores n. in tam laudando proposito possint persistere, nec ab eodem ob impedimentum interveniens retrocedere cogantur, quod absit, S. V. devotissimo studio multum humiliter supplicamus, in magnis cordis desideriis obtinentes, quatenus ipsis nostrae interventionis intuitu de novo indulgentia dignemini (*sic*), ut ipsi et eorum singuli praefato studio insistendo fructus, redditus, proventus beneficiorum suorum, etiamsi dignitates, personatus vel officia existerent et curam animarum haberent, integraliter possint percipere et impedimento quovis cessante levare, juxta supplicationis formam, a data literarum Sanct. V^{rae} usque ad x annos una cum praesentibus desuper offerendam. In eo pater beatissime! omnipotenti deo, cujus res principaliter agitur, gratum obsequium et nobis specialem procul dubio gratiam facietis. Personam ꝳc.

195.

Wenceslaus rex Georgio Bora decretorum doctori lecturam ordinariam decretalium in universitate Pragensi committit. (Treb. C, 3. pag. 83^a.)

Wenceslaus ꝳc. Notum facimus ꝳc. Inter ceteras sollicitudinum regaliū curas, quibus pro dirigenda republica nostrorumque subditorum quiete mens nostra distrahitur, illud occurrit nostrae meditationi praecipuum, qualiter regnum nostrum . . rerum victualium ubertate fecundum, prudentum virorum copia nostris temporibus feliciter decoremus, ut fideles nostri N., dum sibi paratam propositionis mensam invenerint, non modo supervacuum reputent aliena proinde meditare suffragia, sed gloriosum potius existiment, extraneos alios in gratitudinis huiusmodi participium evocare, ut quos ingeniorum nativa fertilitas ad alia consilia reddit conspicuos, literarum scientia faciat eruditos. Ad quod licet recolendae memoriae serenissimi principis quondam domini et genitoris nostri domini . . imperatoris semper Augusti et . . regis illustris nos invitet clara prioritas, dum ejus temporibus sic diversarum scientiarum et praecipue celebris ac insignis illius canonum scientiae studia in eodem regno nostro floruisse comperimus, ut non solum ad incolas filios sed etiam ad extraneos extendisse probetur suavitatem odoris: nos tamen super hoc libenter sine cujuscumque inductione concurrimus, quanto per hoc utiliter honori nostro consulere credimus et exaltationem omnimodam regni nostri omni qua possumus diligentia procuramus. Sane pro parte honorabilis . . decretorum doctoris ad nostram pridem audientiam est perductum, qualiter ipse senectutis honorem sibi ab alto donatum considerans, aetatem Nestoream sibi jam imminere perpendens, cupiens quoque residuum vitae suae tempus in obsequiis divinis expendere praeteritasque negligentias, omnibus aliis curis sublatis, orationibus vigiliis et aliis piis operibus pro suae possibilitatis modulo compensare, lecturam ordinariam decretalium, dudum sibi per nos concessam, cui hucusque non sine quotidianis laboribus et fatigis tam utiliter quam fideliter desudavit,

sponte et libere decreverit resignandum, fuitque nobis per certas consilii nostri personas humiliter supplicatum, quatenus resignationem praefati . . . admittere ac in locum ipsius personam aetate maturam, moribus gravem et literarum scientia adornatam dignaremur benignius subrogare. Licet autem pro conquirendis ad eandem lecturam doctoribus loca extranea perquirere necessitas honoranda depostulet, quia tamen diversitatem corporum diversitas sequitur animorum, nec apud nos certa esse potest virorum alienorum conditio, dum videlicet alium scientia inflet et caritas nequaquam aedificet, alter mundanae vertiginis vocatus impulsu moribus honestis repudium dederit, alter vero personarum acceptor existens, illam, quae super omnia est, in se non habeat caritatem: ideo placuit nobis juxta sapientis sententiam notum ignotis praeponere et offerentem se nobis fortunam in persona honorabilis . . . Bora, decretorum doctoris, benignius acceptare, maxime cum ea, quae incognita sunt, a solo casu dependant, cognita vero judicio evidenti clarescant. Inducimur etiam ex ea causa potissime, quod idem . . . pro assequenda doctorali cathedra nec per se institit nec proinde muneribus datis seu precibus intervenientibus, tamquam ultroncus sollicitator alios fatigavit, sed potius superiorum suorum voto devictus aequanimi in hujusmodi cathedrae superiora conscendit, atque in minoribus constitutus decrectum Sextum et Clementinum per octo annos continuos publice in universitate juristarum . . . studii legendo continuavit. Et ideo animo deliberato et de certa nostra scientia sibi lecturam ordinariam decretalium supradictam cum salarii consueti perceptione et usufruitione plenaria ac.

196.

Ärztliche Zeugnisse. (Cap. I, 40. 333.)

a)

Significat M. Gallus, quod *talis* non sit leprosus.

Notum sit universis et singulis hanc literam inspecturis: quod ego Gallus canonicus ecclesiarum Pragensis et Boleslaviensis, ad petitionem F. civis civitatis Tustensis ac amicorum suorum ipsum cum omni diligentia et sollicitudine, qua decet, conplexi, etiam in clara luce intuitus fui, suumque corpus per totum intuitus, sollicite palpando attractavi, et in eo nullam notam cujuscunque infectionis leprae non inveni, nec polypi, neque canceri, neque mali mortui, nec sacri ignis, neque aliqua mala alia infectione morbi contagiosi nota respersum percepi. Quare suadeo universis fidelibus, ut ab ejus infanatione se omnino removeant et retrahant propter timorem vindictae summi et justissimi judicis domini dei semper benedicti.

b)

Servitiorum promittitudine praevolante, dominorum dilectissimi! Quia visa literarumstrarum serie de quodam Blazcone Murrer, ut cognoscerem de maculatione pestiferae leprae, inspecta diligentia multorum coassumitorum sollicitudine ipsum reperio asmaticum, et est pars leprae, cum habuerit pustulas in pulmone: evitare poteritis ad cautelam eundem;

sed in Praga non evitaretur, cum non sit prorsus ac omnino leprosus. In hoc vestrae relinquo discretioni, quia posset sibi dici in consilio, ut foris civitatem cum aliis probis haberet suam habitationem, nec visitaret tabernas, nec alia conventicula humana consueta, sed non debeat prohiberi publice sive haberi pro manifesto leproso. Scriptum Pragae in crastino ostensionis reliquiarum, meo sub signeto.

M. Albicus doctor medicinae
physicus D. Regis.

197.

Wenceslaus rex physico suo D^{ri} Albico pro meritis gratiam reddit. (Cap. H, 3. f. 73.)

cc. 1399.

Arenga cujusdam donationis fideli suo physico.

Wenceslaus dei gratia Rom. et Boh. rex ꝳc. Notum facimus ꝳc. Quamvis regalis munificentiae nostrae plenitudo suae largitatis donis cunctos libenter et gratiose prosequitur, ad illos tamen obsequiosae gratitudinis debito gratiosius se extendit, quos servitiorum exhibitio comprobatur et fides comprobata commendat. Grata igitur et accepta servitia, quae nobis honorabilis Albicus, doctor in medicinis, baccalarius juris canonici, artiumque magister, physicusque noster fid. dil. cum integerrimae fidei et fidelitatis ardore assidue et indefessis laboribus, ex probitate et sollicitudine suis, certa nos experientia docente, utiliter hactenus praestitit, praestat ad praesens, et praestare poterit in futurum, digne attendentes; ipse enim tamquam bellator strenuus, physicae artis succinctus munimine, pro nostri imbecillitate configit, noctes quandoque ducit insomnes, ibique nos fide levare nititur, ubi nullae divitiae, nulla valet dignitas subvenire; volentesque dictos labores aliquo beneficii nostri munere liberaliter compensare, et signum in eo specialis gratiae et dilectionis ostendere, sicque, quod ipse eo facilius in nostris servitiis persistere, praefatique laboris oneribus eo diligentius eoque ferventius possit intendere, quo sibi de nostrae celsitudinis gratia senserit habundantius fore provisum: sibi ꝳc.

198.

K. Wenzel und die Prager Universität. (Treb. C, 5, 84^b.)

c. 1404, m. Jul.

a)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Bohemiae rex.

Honorabiles devoti dilecti! Quia regius noster animus in eo residet proposito, quod pro statu nostro felici regnique nostri Boemiae nec non aliorum principatuum et dominiorum nostrorum tranquillitate et pace cum ser^{mo} principe D. Wladislao rege Poloniae illustri, fratre nostro carissimo, certam conventionem inire et celebrare volumus, et super hoc versus ducatum nostrum Swidnicensem ad praesens de montibus nostris Kutnis sumus directo tramite progressuri: idcirco devotionem vestram seriose requirimus et hortamur, volentes, quatenus mox visis praesentibus, pro regii culminis nostri honore, honorabiles

Johannem Eliae saerae paginae et Jacobum Zehobeez, utriusque juris doctores, devotos nostros dilectos, ad nostrae Majestatis praesentiam, ubi constituti fuerimus, prout de vobis plene et specialiter confidimus, destinare quomodolibet non obmittatis. Volumus enim praefatis magistris de neessitate congrua ad instar aliorum familiarium nostrorum providere et ipsos in eo transitu et reditu de innatae nobis benignitatis elementia respicere gratiose. Nullam in eo negligentiam commissuri, prout nobis specialiter complacere et de benivolentia vestra in regiae nostrae Majestatis conspectu volueritis merito commendari. Datum æ.

b)

Subjectione humili cum omni obedientia et oratione sinceriter (*sic*) observatis princeps serenissime, metuende, gratiosissimeque domine!

Universitas studii Pragensis, sub protectione et beneficiis vestrae regiae Majestatis militans, omnipotentis gloriam domini et suae cultum augens ecclesiae vestri regni pariter et honorem, paratam se continuo praebuit et exhibet Vestrae magnificae elementiae quaelibet ad mandata; praesertim literas nuper mandati regii conspiciens, omnem suam apponens diligentiam humillime, venerabiles viros magistrum Johannem Eliae saerae theologiae professorem, et Magistrum Jacobum de Zehobeez, decretorum doctorem, quos in literis nominatim vestra optavit Serenitas, ad ejus gratiosissimae Majestatis dirigit praesentiam, cupiens eordintime regii culminis profeetum pariter et honores; supplicatque velut alumna fidelissima et humilis, beneficiis ejusdem Majestatis magnificis enutrita, quatenus eam vestra elementissima elementia oculis gratis dignaretur respicere, alis benignitatis protegere, sicuti per ante respexit magnifice ac protexit. Supplicat item vestrae serenissimae regiae Majestati serva poplitibus humiliter inelinatis, quatenus praefatos magistros, ejusdem filiae fideles alumnos, gratiose vestra gloriosa Majestas suscipere dignetur, de comissa negligentia non imputans, quia tempore praesentationis literarum Majestatis regiae venerabilis Mag. Jacobus non erat universitatis in praesentia; ejus absentia, propter longam a Praga distantiam, mandatum confestim exequi prohibuit regium, sicuti universitas voluisset exsequi et efficaeiter per omnia pro gloria vestrae excellentiae adimplere. Datum Pragae æ.

Universitas studii Pragensis,

Vestrae Majestatis filia humilis quaelibet ad mandata.

c)

Humili obedientia cum orationibus gratissimis pro incremento et salute perpetua regiae Majestatis: serenissime gratiosissimeque domine! Vestrae elementissimae Majestatis gratanter mandatum accepimus, quo cum potestate plenaria de quatuor nationibus ad sui gratiosam audientiam praecepit duos magistros infra datum terminum destinare. Unde mandatis vestrae excellentissimae potentiae subjeicientes eerviees humiliter, nihilque volentes de mandatis, quae Majestas regia annuit, praeterire: octo venerabiles magistros juxta mandatum regium cum pleno audientiae mandato vestrae illustrissimae transmittimus Majestati,

supplicantesque humiliata spiritu regalem benivolentiam et favorem benignissimum singulis nostris temporibus obtinere ꝑc.

199.

Schullehrer in Kuttenberg und Böhmisches-Bred. (Treb. C, 6. 46.)

Magnae viro peritiae, magistro Pe. scholarum rectori in Broda Bohemicali, mihi amico et promotori favoroso.

Precum assiduitate, servitiorum constantia praeinclusis; Virorum ac magistrorum reverendissime! Quia deficiente rivi potione ad fontem recurrere cuique congruit, praecipue in scientiarum flosculis laboranti, et dum ex relatione frequentissima perceperim atque reali experientia probaverim vos lecturam super pe. he. discipulis vestris fidelius peregrisse, quae meae parvitati sufficientissime prona fieret ad legendum: igitur confidentia ductas non omnino sociali inno verius filiali, ad vos P. praesentium exhibitorum dirigo, petens diligentius cum optatu, quatenus antiquae fidei intuitu et caritatis moti visceribus, si per se non habetis, saltem apud aliquem discipulorum vestrorum recipientes, earum pe. he. (?) pronuntiationem vestram mihi dirigere vestra honorabilis reverentia dignaretur; scientes, me vobis eundem librum sub obtentu fidei et honoris dirigere, quandocumque vestra mihi favorabilitas terminum posuerit ad respondendum; facientes hoc etiam ad instantiam Stephani baccalaurei, rectoris antiquae scholae in Montibus, ejus cantor atque succentor fueram, nec non ad instantiam magistri S. fratris ejus, rectoris in Brunna, ejus cantor et sublector um praepositi, et super omnia divinae pietatis intuitu praedicta facere studeatis, servantes praesentem literam tamquam pro intersigno, si quid in oppositum evenerit fortuna sinistra ministrante, quod tamen absit. Etiam aliam mihi literam manu vestra scriptam, quantum mentis vestrae fuerit, dirigatis. Scripta in Montibus K. festina manu per Stephanum G.

200.

Reisen in das Mergenland. (Cap. I, 40. f. 263^b.)

(Im XIII Jahrh.)

. . . . Rex Romanorum commendando militem, rogat magistrum hospitalis domus, ut bonus esset in agendis suis.

R(udolfus) dei gratia Romanorum imperator (*sic*) semper Augustus, religioso honorabili et devoto viro e fratri N. summo magistro hospitalis sanctae Mariae domus Teutonicae, cum affectu sincero favorem; religioso, honorabili ꝑc. summo magistro militiae templi, cum affectu ꝑc. summo magistro et custodi pauperum hospitalis sancti Johannis Jerosolymitani favorem cum affectu benivolo et sincero. Zelus domus domini nostri, cordis nostri inhaerens penetrabilibus vehementer, tanto ferventius in amorem et promotionem servorum ipsius regales accendit affectus, quanto eos, pro religione orthodoxa fidei, res consideramus exponere ardentius et personas. Et ecce H. de . ., vir strenuus, miles generi nostri carissimi, domini W. inclyti regis Bohemiae, laudabili et salubri peregrinationis assumpto pro-

posito, altissimi se devote servitiis exponit, militaturus eidem partibus transmarinis pro suorum remedio peccatorum. Eapropter de tuae confisi sincerius exuberantia caritatis, honestati tuae regiarum precum offerimus libamina confidenter, quatenus ipsum amore nostri affectu pio prosequi et benigno favore, consilio et auxilio promovere ac dirigere in eisdem servitiis et agendis ipsius amicabilem tuae circumspectio providentiae non recuset.

201.

Dasselbe. (Cap. I, 40. 263^b.)

Episcopus rogat similiter pro milite magistrum militiae, ut sibi esset bonus in agendis.

Religioso, honorabili et devoto viro, fratri G., summo magistro domus militiae templi, Johannes (*sic*) dei gratia Pragensis episcopus, salutem et sinceram in deo caritatem. Quos amor divinus ad bonorum operum exercitium provocat et inducit, tanto sunt hii consilio salubri proposito sinceræ caritatis benivolentia uberius confovendi, quanto magis per idem majestatis divinæ mitigatur offensa, ad ipsius misericordiae pro commissis veniam consequendam. Inde est, quod cum nobilis vir dictus . . de . . fratruelis et consanguineus noster dilectus, miles strenuus serenissimi domini nostri Wenc. regis Boemiae et marchionis Moraviae, exhibitor praesentium, salubre peregrinationis propositum assumpsit, altissimi se humiliter ac pie exponens obsequiis in partibus transmarinis, ad strenuitatem militiae, proprio ipsius pro nomine et suorum remedio peccatorum, quanto melius et utilius poterit, exercendam: honestatem vestram benivolam fiducialiter omni precum instantia, qua possumus, exoramus, quatenus eidem militi in suis et suorum agendis tam felicibus atque piis, per vos et vestros divinae remunerationis et nostrarum precum intuitu ¹⁾ taliter adesse dignemini et prodesse consilio, auxilio et favore, quod ipse apud vos preces nostras sibi sentiat profuisse, nosque vobis proinde cum gratiarum actionibus et toti ordini vestro ac fratribus ejusdem ordinis precipue in nostra diocesi universis speciali obligationis astringamur affectu ad condignae vicissitudinis recompensam.

202.

Reisen im westlichen Europa unter K. Wenzel IV. (Cap. G, 19. 126^b.)

Wenceslaus dei gratia ꝛc. universis et singulis regibus, electoribus et aliis principibus ecclesiasticis et secularibus, ducibus, marchionibus, comitibus, baronibus, nobilibus, ministerialibus, militibus, clientibus, vicedominis, capitaneis, castellanis, burggraviis, officialibus, teloneariis, civitatum oppidorum et locorum communitatibus et rectoribus eorundem, nec non singulis aliis, cujuscumque praecminentiae, status, gradus aut conditionis existant, ad quos praesentes pervenerint, gratiam suam et omne bonum. Cum nobiles A. de B. C. de D., barones regni Boemiae, familiares et fideles nostri dilecti, ad hoc ut aetati juveni satisfaciant, curias regum et ipsorum excellentiam conspiciant, mores partium extranearum addiscant, et quidem tempus suum supervacue non consumant, amplas et diversas mundi

1) *MS.* instantia.

partes ad praesens proposuerint visitare: ideirco excellentiae regum, illustri conditioni principum, spectabilitati comitum, nobilitati baronum, et singulorum prudentiae, praefatos A. et B. ipsorumque societatem et familiam fiducialiter recommendamus, sublimitatem regum exorantes, requirentes principes, et alios sinceris affectibus exhortantes, quatenus ipsos eorumque comitivam seu familiam nostrae contemplationis intuitu recommissos accipere, benigne tractare ac ipsis in hiis, quae promotionem itineris respiciunt, gratam promotivam et favorabilem dignentur, velint et deberent ostendere voluntatem, acceptissimam nobis in eo complacentiam ostensuri. Datuni Praegae die mensis, regnorum oc.

203.

Vision des Erzbischofs Ernst von Pardubitz, während seiner Jugend, in Glatz. (Cap I, 40, 123.)

Miraculum quod accidit piaae memoriae domino Arnesto archiepiscopo Praegensi, de quo legentibus vel audientibus dedit quadraginta dies indulgentiarum.

Noverint universi praesens scriptum lecturi vel audituri, quod ego Arnestus sanctae Praegensis ecclesiae archiepiscopus primus, inter peccatores praecipuus, non in nocte sed in die, non in privato seu in occulto, sed cum aliis stans in manifesto, non amens seu fantazians, sed sanae rationis existens, non dormiens, sed utique vigilans, vidi infrascriptum miraculum, terribile et mihi amarum valde, quod per omnia fuerit tale: Cum essem in Glacz frequentans scholas apud parochiam, quam regunt hospitalarii s. Johannis Jerosolymitani, ibidem una dierum, opinor Sabbato, cum interesseni vespers, stans inter alios scholares et pueros ad finem vespersarum infra Magnificat, aut post vespersas immediate cum cantabatur quaedam antiphona, puto »Salve regina,« sed quae fuerit praecise non recordor, accidit, quod inspexi imaginem, quae ibidem erat super altari majori beatissimae Mariae semper virginis, et statim sine aliqua mora subito et celerime facies imaginis venerabilis virginis et matris dei Mariae, valde indignanter et iracunde se a me avertit et vertit a me posteriora faciei et partem dorsi; quo facto territus valde et immutatus et factus quasi amens et attonitus valde, quod tamen non multum duravit, redii ad me aliququaliter, horrefactus valde, videre illa posteriora faciei, colli et dorsi, quae videbantur mihi sordida muscida et quasi lacerata, quem modum verbis proprie exprimere non possum. Intuens illa tristis et amarus animo incepti petere beatam virginem, ut dignaretur misereri mei et vultum suum ad me convertere. Me sic in tristitia orante et in angustia, respexi filium, quem tenebat in sinu aut brachiis, volens videre, si etiam facies imaginis Jesu Christi a me se avertisset, quam a me aversam non vidi; cecidit mihi ex hoc in cor aliqua consolatio, et processi in oratione, de qua supra ad virginem gloriosam, ut vultum suum ad me converteret. Cum sic orarem per morulam competentem lento modo et aliquantulum moroso, quasi non bene contenta de me, vultum suum ad me convertit in eum statum, sicut videram ante aversionem et indignationem. Quo facto gratias Christi gloriosae virgini cursorie egi et cum aliis scolariis completo cantu scholas intravi, de isto miraculo nulli dicens propter timorem verecundiae, ne tantus peccator apparerem, quia me bonum simulabam extra, sed intra in cogitationibus et operibus in occulto sceleratissimus ab illa hora usque nunc. Tandem ab illis

miraculi visione elapsis aliquot mensibus recessi de Glacz in Brumow, a Glacz per tria milliaria, ibi mansi plurimo tempore, non recepta licentia, nec facta reverentia dietae imaginis et in ea s. Mariae, ibi Pragan. Postea transivi ad aliqua loca studiorum, curiam Romanam, et sic ante meam promotionem et post ad ordines et beneficia ecclesiastica usque nunc non curavi ego lascivus et levis de tanto miraculo tremendo, id satis leviter portans per multos annos. Hoc intra me saepius revolvens cogitavi, quod tantum miraculum per me celari esset periculosum, quia fidelium est magna aedificatio et magnitudinis peccatorum meorum clara detectio et mei canis foetidi digne omnibus hominibus detestatio, vobis aliis duxi suprascriptum terribile miraculum in hiis scriptis publicandum, vos per viscera misericordiae dei et per aspersionem sanguinis Jesu Christi domini rogans et obsecrans intercedi pro me ad ipsam dei genitricem virginem Mariam, per quam in fide catholica sum solidatus, ut avertat indignationem suam et sui filii a me ipso praestante benedicto in secula seculorum, Amen. Et quia, teste sacra scriptura, opera dei revelare et confiteri honorificum est, hortor et rogo supragesta et hic scripta in ecclesia Pragensi et in omnibus ecclesiis conventualiis tam religiosis quam secularibus, clero et populo fideliter publicari, ut cognoscant omnes luculenter sanctam Mariam singularem protectricem et misericordem peccatorum in fide titubantium et in operibus caritatis errantium, et se ejus elementiae devotius recommendare. Damus insuper omnibus, qui praesens miraculum legerint, audierint aut aliis retulerint, XL dies indulgentiae. Scriptum per me Arnestum sanctae Pragensis ecclesiae archiepiscopum indignum manibus meis sanguine peccatorum repletis.

204.

Hynek Pluh von Rabstein: Drehbrief gegen die ihn excommunicirenden Geistlichen. (Cap. I. 40. 334, mit Geheimschrift geschrieben.)

(J. 1380 — 1386.)

Prudentibus viris magistro consulum, consulibus et civibus civitatis in Tusta, mihi amicis singularibus.

Amicabili salutatione praemissa: amici singulares et dilecti! Quia presbyteri vestri aliqui me ut puto et meos propter vilem presbyterum excommunicaverunt excommunicatione inconsuta: quapropter peto mihi quod non imputare velitis et talia non advertere, neque in talibus aliquid facere, si contingeret, quod aliquibus, si arripuero tales, me et meos inconsuete excommunicantes, linguas eorum per posteriora extraham et intendam extirpare. Talia cum facta fuerint, vobis non sint in contrarium: quia contraria vobis invitum vellem procurare. Dat. in Storenstein, pridie innocentum sanctorum.

Hinek oc.

205.

Peinliches Verfahren auf dem Lande. (Treb. C, 6, 57.)

Qualihet fideli promptitudine famulandi jugiter praeinserta. Domini fautoresque nostri singulares carissimi! Veluti nobis literatorie vestra scripsit gratia de susceptione N.

muratoris et J. sutoris uxorem (*sic*), vestri concivis, nostrae civitatis ad captivitatem, nobis pro eo reddentes gratiarum actiones et significantes nobis ipsius Jo. querelam super ipso N. praefato coram vobis factam, quod ei cameram cistas truhlas effringens, vestes et pecunias in sexagenis grossorum recepit et uxorem ipsius abduxit ipso absente, optantes a nobis, ut adhuc ita faceremus, vestri ob causam, veluti vos nostri causa in casu simili faceretis. Qua litera vestra intellecta plene et conspecta, ipso Jo. ad consilium nostrum vocato et requisito quid optaret, respondit, sibi plenum jus a nobis fieri et concedi, idem etiam referens, veluti vestra continebat litera. Nos vero consilio inito jussimus ipsi III sexagenas gross. praeconi Pragae pro tortore adducendo conferre, quas in continenti dedit, rogans precibus studiosius, ut uxor ipsius de vinculis praeconis emissa in honesto hospitio reseretur, voleus unacum amicis sufficienter pro ipsa cautionare. Nos illud non advertentes expectavimus tortoris adventum, et cum venire non poterat propter aliqua civitatis Praegensis occupamenta, pro tunc dixit se ff. II. venturum indilate, prout et fecit. Extunc nuptiae judicis nostrae civitatis erant celebratae, quibus purgravius noster de K. cum sua uxore et familia et alii multi milites et clientes nostrae circumsedentes civitati eisdem interfuerunt nuptiis. Interea omnes dominae honestae, tam advenae quam etiam civitatis nostrae, purgravium rogarunt unanimiter diligentia cum summa, ut ipsa uxor Jo. praefati a captivitate esset libera et soluta, jam tortore apud nos existente. Quarum ipse purgravius victus precibus manu potenti ipsam mulierem de captivitate eadem exemit; cum tamen nos bene sciebamur, quid simus facturi. Et cum ipsa mulier de captivitate esset erepta, maritus ipsius eam sibi restitui rogavit et postulavit. Et cum ipsa mulier per nos fuisset requisita, utrum ipse N. de . inflictis sibi criminis praefatae fracturae et ablationis pecuniarum et vestium esset obnoxius, respondit dicens: Ego sola illud totum feci et efregi et recepi et ipsum rogavi, ut me ad fratrem meum Pragae deduceret, quia mariti mei violentias inferentis minus justas ulterius tolerare non potui, sed iste N. in nullo exstat obnoxius, nisi quia me Pragae ad fratrem conduxit. Ille autem N. interrogatus de vulneribus fratris ejusdem J. respondit, quod ipsum vestra in civitate vulnerasset, defendens se violentiae sutorum fere triginta super ipsum manu armata excurrentium, ipsum vita privare volentium, super quo apud vos vestra in civitate astringit se testimonio fidedigno approbare. Ipse autem Jo. uxore sua recepta liberum jus sibi fieri postulavit more nostrae civitatis. Nos ipsum ad vestram relegamus gratiam, ut testimonium nobis afferat sufficiens a vestra gratia de eisdem actis facturis et oblationibus, veluti continebantur vestra in litera connotata; quod testimonium vestrum nobis non attulit, nec signum aliquod, vulgariter gistinu, apud eundem captivum reperimus, praeter illam mulierem. Ob quod vestram rogamus intime gratiam, ut nobis vestrum intentum certitudinaliter quid agere debeamus rescribere non tardetis, si se sic res eadem habeat, prout praedictus Jo. vestrae gratiae et nobis conquerens declaravit. Datum Veronae 26.

S. Kirchliche Acten vor König Wenzel IV

206 a)

(Cap. I, 40, f. 246^b.)

1287.

Episcopus mandat abbati, ut pro contributione tot marcas mittat.

Johannes (*sic*) dei gratia Pragensis episcopus, honorabili viro domino P. abbati de . . salutem in domino caritatem (*sic*). Seire debetis, quod nos in cameram reverendi in Christo patris domini Jo. Tusculani episcopi, apostolicae sedis legati, centum marcas boni et puri argenti collectas ab universis praelatis nostris et clero, exemptis et non exemptis, Cisterciensibus duntaxat exceptis, procurationum suarum nomine istius anni N. suae legationis, ipsius domini legati et venerabilis patris nostri et domini Henr. Maguntinensis sedis archiepiscopi sententiis coartati, infra duorum mensium (spatium) a dominica »Oculi« nunc proxime praeterita, communi periculo eogimur destinare. Quare ad faciendam contributionem praedictarum C marcarum pecuniae supradictae, per taxatores ad hoc deputatos vobis infra octavam dominicae resurrectionis proxime venturam XL marcae sunt inpositae ad solvendum. Et ideo honestatis vestrae providentiae auctoritate nobis a praedicto domino legato concessa mandamus firmiter et expresse et distriete, quatenus easdem tot marcas, sicut ordinatum est, in bono et puro argento infra octavam dominicae resurrectionis superius nominatam, quam vobis pro primo et secundo et tertio termino assignamus, honesto viro domino Got. sacristae Pragensi in eadem Pragensi ecclesia finaliter et integraliter sine dilatione et diminutione qualibet assignetis et assignari fideliter faciatis. Alioquin excommunicationis sententiam per dominum legatum et dominum Maguntinensem praedictos, ac eorum auctoritate per nos, in scriptis prolatam et publicatam in Pragensi ecclesia, vos ex tunc prout ex nunc noveritis incurrisse; et nihilominus ¹⁾ dictam pecuniam, cum usuris accrescentibus, vos antequam absolvemini, persolvere oportebit. Datum æe.

206 b)

(Cap. I, 40. f. 259^b.)

1287.

Episcopus mittit legato literas, significans ei esse pecuniam receptam.

Reverendo in Christo patri ac domino . . miseratione divina Castellano (*sic*) episcopo, apostolicae sedis legato: Johannes (*sic*) dei gratia Pragensis episcopus, reverentiam debitam et devotam cum plena humilitate. Vestris mandatis studentes modis omnibus obedire, cum ²⁾ procurationis vobis debitae partem residuam, sub usura quaesitam (novit dominus!) sub con-

1) MS. vel omnibus. 2) MS. in.

ductu domini palatini Rheni, ducis Bavariae, difficulter obtento, non sine gravi laesione nostra, ante festum diei, sicut a vobis finalem receperamus terminum ad solvendum, per nostrum nuntium et procuratorem, magistrum Rapotam, doctorem decretorum, Vestrae Reverentiae mitteremus: ecce quidam subditus domini palatini praedicti, qui dicitur Paulstorpher senior, praedictum magistrum Rapotam nuntium nostrum, deprehensum ante fores civitatis A. Ratisponensis diocesis, dum exiret ad viam versus curiam vestram properando, spoliatum pecunia procurationis vestrae, equis, expensa ac aliis rebus, nec non familia vulnerata ipsius, secum deduxit. Ad intercessionem domini Ratisponensis episcopi ipsum dimisit, receptis omnibus spoliis supradictis. Cum igitur talis gravis eventus infortunio impediti, quod notorium est omnibus in Ratisponensi diocesi, quia ad vos debita procuratio non pervenit, sententiam vestram servemus humiliter, nulla nostra culpa negligentiae faciente: Paternitatis Vestrae clementiam magno devotionis studio exoramus, quatenus pio patris officio nobiscum agentes misericorditer, sententiam vestram in toto regno Bohemiae damnosam, quam propter bonum obedientiae, sicut cernitis, sustinemus, de facto revocare dignemini et pecuniam ipsam auctoritate vestra, et auxilio nostro et etiam regis, velitis requirere, nobis nihilominus pro ea laborantibus toto posse.

206 c)

(Ibidem.) 1287.

Episcopus compatitur nuntio spoliato.

Thomas (*sic*) dei gratia Pragensis episcopus, honorabili viro magistro Ra. capellano suo, ejusdem ecclesiae canonico, doctori decretorum, salutem et omne bonum. Licet pro tam gravi eventu, qui vobis imo nobis accidit, in praesenti plurimum conturbemur, et plus confusionem personae vestrae, quam amissionem rerum ponderemus: quia tamen superest, ut quidquid est faciendum, intendere debeamus: visum est nobis et nostro consilio, et hoc petimus et mandamus, ut si pecuniam breviter recuperare potestis, et ereditis eam ¹⁾ posse secure deferre ad legatum, hoc ipsum facere maturetis, si tamen adhuc legatum vos posse creditis in partibus Almaniae reperire. Et sciatis, quod obtinuimus ab amicis nostris, civibus quibusdam de Praga, qui literas dirigunt ad quosdam cives de Ratispona, ut ab eis, si placet, pro expensis equis, suppletionem, si ad plenum eam non recuperaveritis, ad summam pecuniae, qua indigebitis, contrahatis mutuum. Si vero scitis legatum ad curiam Romanam recessisse, nec ad curiam Romanam laborare potestis vel pecuniam hujusmodi speratis vos posse ad eum secure deferre, eandem Ratisponae, ubi conveniens fuerit, nostro nomine et ecclesiae nostrae sub vestro et aliis sigillis authenticis deponatis. Aut si nihil de pecunia perdita et aliis poteritis rehabere, accipientes mutuum sub usuris, quantum indigueritis pro expensis sive pro equis, ut competenter redire possitis, ad nos redire curetis. Ceterum nuntium et procuratorem nostrum Joh. exhibito rem praesentium, sicut potuimus, plenius informatum dirigimus cum literis, tam ad curiam legati, si est in Almania, quam ad

1) *MS.* tam,

curiam Romanam, si ad eam de Almania est regressus, et specialiter ad dietum palatinum et ad Ratisponensem episcopum et ad regem Romanum, pro recuperatione, si potest fieri, amissorum. Unde si ad nos redire oportet, eundem nuntium, sive ad curiam legati mittendus sit, sive Romani, quantum vobis videbitur amplius, si necessarie fuerit, informetis, qualiter sit facturus in literis tam domini papae quam legato, quam ceteris personis, sicut videre poteritis in suprascriptionibus earundem. Plene narramus negotium et petimus, ut nobis provideatur, ut absolutionis beneficium spoliati consequamur ¹⁾, et procuratores super hoc in curia Romana constituimus speciales, quae procuratoria perlegatis. Obtineatis tamen omnino testimoniales literas patentes a domino Ratisponensi episcopo et a civibus de . . ac aliis personis authenticis, ut protestemur domino legato et aliis, quod nobis pecunia taliter est ablata, et eas per praefatum nuntium, quocumque eum direxeritis, transmittatis, in ceteris omnibus, quod expedire videbitur, facientes. Petimus igitur, si fieri potest, ut aequisita pecunia ad curiam praedicti legati personaliter accedatis, si in Almania ipsum ereditis reperire, negotium spoliationis hujus eidem domino legato plenius narraturus et impetraturus nobis beneficium absolutionis omnium trium sententiarum, sicut scitis, ab eodem; alioquin eundem nuntium etiam eum literis nostris non alias quam ad suum cancellarium expeditum celeriter transmittatis.

206 d)(Cap. I, 40, f. 258^b.)

1287.

Episcopus scribit regi, quod stando sub interdicto non potest dare auctoritatem suam alteri episcopo.

Excellentissimo et magnifico, ut supra. Preces, quas nobis vestra praecellentia suis literis destinavit, prout tenemur et debemus, recepimus in mandatis. Sed pro eo, prout petivit a nobis vestri regalis culminis Celsitudo, ut venerabili viro *cuidam* episcopo de ordine fratrum Praedicatorum, vobiscum nunc manenti, nostram pontificalem auctoritatem daremus, etiam indulgeremus, quod altare unum in *tali* loco vel castro vestro vice nostri dedicaret: scire Vestra dignetur Excellentia, quod hac vice nec nos ipsi per nos possumus aliqua jura (exercere,) nec indulgere valemus ad praefata pontificalia vice nostri exercenda propterea, quod ab octava resurrectionis dominicae praeterita proxime sumus ligati sententiis domini Legati propter pecuniam, quam sibi solvere debuimus, quae nostro nuntio, sicut hoc vestrae Magnificentiae intimavimus, in ducatu Austriae per spoliolum est recepta. Quare a Vestra illustri Dominatione petimus affectuose excusari pro eo, quod preces vestras in hac parte, prout vellemus, non possumus ducere in effectum, ligati sententiis domini legati supradicti.

207 a)(Cap. I, 40, f. 223^b.)

Episcopus vocat clericum ad synodum, quam celebrare vult tali die.

Johannes, dei . . honorabili viro archidiacono . . salutem. Cum mali temporis impediens cursu consuetas celebrare synodos per multos annos nequiverimus, sicut scitis,

1) MS: spoliationis prosequamur.

nunc statu terrae reformato in melius synodum nostram sequenti die post festum beati Viti proxime nunc venturum more consueto et solito divina nos adjuvante gratia decernimus et omnino volumus celebrare. Quapropter vobis in virtute sanctae obedientiae injungimus per praesentes, quatenus hoc in toto clero archidiaconatus vestri solemniter publicantes, omnes, qui ad veniendum ad synodos sunt astricti, venire ad ipsam inexcusabiliter faciatis, hoc eis innotescens expresse, quod si aliquis ad synodum ipsam non veniret, qui tenetur, ipsum sine spe poena debita puniemus.

207 b)(Cap. I, 40. f. 258^a.)

129 . .

Episcopus mandat archidiacono, ut dicat plebanis et abbatibus, ut non veniant ad synodum.

Gregorius dei gratia Pragensis episcopus, honorabili viro . . de . . archidiacono, salutem in domino. Cum nos propter impacatum statum regis (*sic*) Boemiae et alia dispendia, quae incumbunt huius temporibus impacatis, synodum nostram post festum proximum sancti Viti celebrare more solito non valeamus, providentiae vestrae mandamus, quatenus abbatibus, praepositis, prioribus, decanis, plebanis et aliis ecclesiarum rectoribus intimetis archidiaconatus vestri, quod ipsi hac vice Pragam ad nostram synodum non accedant, ne aliqua in viis pericula patiantur, exceptis duntaxat decimatoribus nostris, qui (*sic*) in festo praedicto s. Viti decimas nostras Pragenses non solverint in nostram cameram, sicut debent, poenam debitam patientur. Unde hoc ipsum ex habundanti ipsis specialiter intimetis.

208.*Litera pacis.* (Cap. I, 40. f. 281^b.)

c. 1302.

In nomine domini Amen. Nos Johannes dei gratia Pragensis episcopus, arbiter, arbitrator seu amicus compositor in causa, quae vertitur inter reverendum in Christo patrem dominum Basiliensem episcopum, magistros Wernherum et C. ex una, et honorabiles viros dominum Ul. praepositum, W. decanum ceterosque Pragensis ecclesiae canonicos ex parte altera, super eo, quod idem dominus Basiliensis episcopus, nec non magistri Wernherus et C. canonici se in electione canonicorum contemptos esse dicebant, praeposito, decano ac ceteris eanonieis in contractum (*sic*) asserentibus: deliberatione diligenti praehabita, inquisita etiam super hoc plenius veritate, pro bono pacis et concordiae, ex arbitratici nobis tradita potestate, Christi nomine invocato dicimus, laudamus, arbitramur et etiam diffinimus, praedictos dominos Basiliensem episcopum, Wernhardum (*sic*) et C., canonicos ecclesiae Pragensis, ad electionem canonicorum faciendam fuisse legitime citatos, et in nullo penitus contemptos exstitisse. Quare praedictos praepositum, decanum et capitulum nostrum Pragense ab impetitione saepofactorum domini Basiliensis episcopi, Wernheri et C. sententia-

liter absolvimus, ipsis super hoc praedicto contemptu nihilominus perpetuum silentium imponentes.

Explicit summa optima.

209.

Dispensatio super defectu actatis ad capiendum praelaturam facta per episcopum. (Cap. I, 40. f. 226.)

1304, 12 Febr.

Johannes dei oc. dilecto sibi in Christo Mathaco canonico Pragensi, nato nobilis viri domini Johannis de Niemczicz, salutem in domino. Dum conditiones personarum solerti indagatione ¹⁾ revolvimus et perlustramus in eis, quid deceat aut expediat in futurum, licet singulos nobis devotos specialis libenter exhibitionis gratia prosequamur, ad illos tamen efficacius dextram nostri favoris extendimus, quos in adolescentiae decursibus constitutos, virtutum studiis, auditioni sapientum, observantiae mandatorum dei, simplicitati et humilitati maxime comperimus insudare. Ex hiis namque laudabilibus aetatis fluctuantis principiis valida ²⁾ praesumptione colligimus, quod in maturioris status limitibus virtus in eis perfectior et vitae melioris actio subsequetur. Praemissa igitur in te, de quo lactamur ex intimis, summi videntes opificis dispensatione vigere, tecum, qui jam actatis tuae annum vicesimum peregisti, ut praeposituram Sacensis ecclesiae, cui cura non imminet animarum, de qua tibi nuper providimus, ob tuae merita probitatis, non obstante ulterioris aetatis defectu, licite retinere valeas, auctoritate ordinaria favorabiliter dispensamus, dantes tibi in testimonium praesentes literas sigilli nostri appositione munitas. Datum Pragae, anno domini M^oCCC^oIII^o. in die cinerum, indictione II^a.

210.

Impignoratio canonici pro debito ecclesiae. (Cap. I, 40. 222^b.)

1311. (?)

Johannes dei gratia oc. honorabilibus viris dominis Petro praeposito, Johanni decano, ceterisque praelatis et canonicis Pragensis ecclesiae, salutem et sinceram in domino caritatem. Officii nos urgente debito, et gravi satis domini nostri archiepiscopi Maguntinensis in visitatione nunc habita redargutione constricti, invigilare nos oportet attentius, ut jura et debita ipsius Pragensis ecclesiae, quae ab ejus debitoribus retinentur, in oblivionem ducta non pereant, sed sibi cum ea, qua debent, integritate reddantur. Unde cum honorabilis vir dominus Petrus, S. Aegidii praepositus ac vester in ipsa Pragensi ecclesia canonicus et confrater, pecuniam pro quadam domo, quam (bonae) me(moriae) dominus Antonius, scolasticus Pragensis, vendi et pro legato per dominum Vitum, quondam Pragensem decanum, ipsi Pragensi ecclesiae facto, mandaverat assignari, receptam retineat et retinuerit satis diu, et saepe per nos ammonitus pecuniam ipsam Pragensi ecclesiae reddere non curaverit,

1) MS. indignatione. 2) MS. violenta.

neque curet: nos nolentes tam pium praedicti domini Viti propositum per ipsius domini Petri vel nostram potius, cum ad nos testamentorum exsecutio pertineat, negligentiam annullari: volumus et vobis in virtute sanctae obedientiae et sub poena excommunicationis injungimus per praesentes, quatenus quidquid in antea ad bursam ipsius domini Petri in ipsa provenire debet ecclesia, retinentes, usque ad praedicti legati seu debiti extenuationem omnimodam reservetis. Et si, antequam de bursa ipsa debitum praedictum persolutum fuerit, ipsum dominum Petrum diem forte claudere continget extremum: ex nunc volumus, ut annus gratiae in praebenda ipsius in tanto, quantum debito praedicto post mortem ejus insolutum remanserit, sit ipsi Pragensi ecclesiae, juxta ordinationem capituli coram nobis et nobiscum, dum adhuc essemus canonicus, diffinitam, pro eodem debito obligatus. Nos etenim in vos et vestrum quemlibet, qui contra hoc nostrum tam salubre mandatum aliquid praesumpserit attemptare, excommunicationis sententiam proferimus in hiis scriptis. Datum.

211.*(Cap. I. 40, f. 222^a.)*

1311.

Episcopus committit executionem ultimae voluntatis suae, de consensu praclatorum et capellani (*sic*) sui.

In nomine domini Amen. Dum in membris vigor viget corporeus et mens sui compos interius plena utitur ratione, tunc discrete prodit conceptae voluntatis propositum et tranquillae mentis judicio salubriter omnia diriguntur. Quapropter nos Johannes, dei gratia Pragensis episcopus, sanus mente et corpore, ad generale concilium, ad quod Viennam per sanctissimum in Christo patrem et dominum, dominum Cle. papam V, sumus per obedientiam evocati, proficisci et procedere intendentes, si nobis humaniter aliquid eundo, stando vel redeundo deo permittente contigerit, honorabiles et discretos viros W. ecclesiae nostrae archidiaconum, fratrem Hyneonem, nec non Donatum, nostrum in ipsa ecclesia vicarium, de voluntate et assensu dominorum Petri praepositi, Johannis decani et capituli Pragensis, exsecutores ultimae voluntatis nostrae, quam eis secrete et sigillatim expressimus, constituimus per praesentes. In cujus rei testimonium praesentem literam fieri et nostro ac ipsius capituli Pragensis sigillis fecimus communiri. Datum Praegae anno domini æc.

212.*Concessio officii judicandi ad certum terminum. (Cap. I. 40, f. 222^a.)*

1311.

Johannes dei gratia æc., honorabili viro domino Thomae, decano Boleslawiensis ecclesiae, salutem et sinceram in domino caritatem. De providentia et discretione vestra plurimum confidentes, vos tam diu, quam de generali concilio, ad quod ex mandato sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Clementis papae Vi deo adjuvando (*sic*) procedimus, nos ad propria non contingerit redire, judicem et officialem curiae nostrae constituimus, et volumus, ut omnes causas per honorabilem virum magistrum Ul. scolasticum

Pragensem coeptas et nondum finitas finire et decidere, et omnes alias de novo emergentes incipere et finire possitis, prout ordo noster expostulat, et laudabilis curiae nostrae consuetudo deposcit. Datum.

213.

(Cap. I, 40. f. 224^a.)

c. 1313.

Episcopus vocat abbatem, ut veniat ad audiendum mandatum apostolicum super decimatione papali.

Johannes dei ꝑc. honorabili viro, archidiacono seu . . abbati, salutem. Noveritis nos nuper a venerabili in Christo patre et domino, domino Petro archiepiscopo Maguntinensi, recepisce et habuisse transcriptum literarum, ipsius domini archiepiscopi pendenti sigillo munitum, super solutione decimae ecclesiasticorum reddituum per sex annos a Kalend. Octobris nunc venturis proxime computandos per ipsum dominum papam in generali Viennensi concilio pro terrae sanctae subsidio institutae; unde cum nobis tam ab exemptis quam non exemptis in civitate et diocesi nostra Pragensi ipsius decimae collectio per praedictas literas sit commissa, et primae solutionis terminus in Kalendis praedictis Octobris incipiat, auctoritate nobis commissa super hoc vobis injungimus et mandamus, quatenus die . . . Pragae in curia nostra episcopali vestram exhibeatis praesentiam, audituri et facturi ibidem, quod super solutione ipsius decimae vobis a sede apostolica est injunctum. Datum ꝑc.

214.

Johannes episcopus Pragensis clero archidiaconatus Zaccensis mandat, ut fratres Minores, qui Sulislaum de Pnictluk excommunicatum sepeliverant, a fidelibus vitari faciat. (Cap. I, 40. 317.)

c. 1314.

Johannes dei ꝑc. universis decanis, plebanis et aliis ecclesiarum rectoribus, per Zaccensem archidiaconatum constitutis, salutem in domino. Pudet referre, quae scribimus et rubore perfundimur, dum ad dicenda cogimur, quae sequuntur. Fratres enim Minores, qui a sancta Romana ecclesia tot privilegiis, tot gratiis, totque benedictionum pluralitate referti, dei principaliter et ipsius Romanae ecclesiae esse deberent specialiter prae aliis sectatores, versi in arcum contrarium, aliis, qui forte religionis in se minus praebent, jussa ipsius Romanae sedis servantibus, ipsi ea prohdolor! nescimus, qua ducti inspiratione, contemnunt. Cum enim hoc generali sit ipsius Romanae ecclesiae constitutione decretum, quod omnibus privilegiis, exemptionibus, libertatibus et singularitatibus quibuscumque cessantibus, excommunicati quilibet, in quibus signa poenitentiae non apparent, in vita et in morte a communione fidelium esse debeant alieni: fratres tamen Minores de Zacz, hanc Romanae et universalis ecclesiae abjicientes sententiam, in ipsius Romanae sedis et nostrae jurisdictionis contemptum, diebus nunc praeteritis quondam Sulislaum de Pnictluk, qui tam per provincialium conciliorum, quam per nostras synodales constitutiones propter depredationes bonorum nostrorum episcopali excommunicationis involutus sententia est defunctus, ad suam receperunt solemniter cum hymnis et canticis sepulturam; quem tamen honorabilis vir,

frater Johannes, Portae Apostolorum abbas, licet apud eum idem Su. sepulturam elegit, propter tamen generalis praecepti reverentiam, ad sepulturam in suo monasterio admittere non praesumpsit. Quapropter, si hoc traheretur ad consequentiam, nec in sui exterminaretur principio tantum malum, nervus disciplinae rumperetur ecclesiasticae, nec deinceps inveniretur aliud, in quo spiritualis gladii subsisteret fortitudo. Mandamus Vobis, in virtute sanctae obedientiae et sub poena excommunicationis, quam ex nunc in vos et quemlibet vestrum proferimus, si non feceritis quod mandamus, quatenus omnibus diebus dominicis et feriatis, cum populus fidelium congregatus fuerit ad divina, praedictam praedictorum fratrum Minorum proterviam, eorum ipso populo praedicantes et exponentes intelligibiliter, qualiter in hoc per eos Christianae fidei et institutionis ecclesiasticae vigor confunditur, mandatis eis sub poena excommunicationis, ut postquam ipsi fratres Minores sic ab universalis ecclesiae et fidelium societate se dividunt, fideles etiam ipsi se ab eis in elemosynarum et aliorum beneficiorum exhibitione disjungant ita, quod nec in divinis in eorum monasteriis audiendis, nec in aliquibus familiaritatibus vel gratiosae exhibitionis impendiis eis se sociant, donec hoc, quod fecerunt improvide, majoris prudentiae deliberatione emendent; in quo quidem, nisi a nobis in mandatis receperitis aliud, sic volumus vos habere, sicut, quantum sit inobedientiae vitium, experientia non vultis animadversionis sentire sententiam. Datum 20.

215.

Dispensatio super pluralitate beneficiorum licite obtinendorum facta per episcopum. (Cap. I, 40. f. 226^a.)

1315, Jul.

Johannes dei 20. honorabili viro domino Johanni Vre. eanonico Pragensi salutem in domino sempiternam. Solers et attentae nostra circumspectionis providentia personarum qualitatem considerans, eos libenter amplioris exhibitionis ubertate prosequitur, quos majoris virtutis, gradus et honestatis effert praeminentia plenioris. Non indigne enim uni, quod sufficere posset pluribus, benigna provisione conceditur, eum circa virtutum merita solus obtinere dignoscitur, quod divisim in pluribus invenitur. Attendentes igitur vitae munditiam, honestatam morum aliaque ¹⁾ gratiarum muncra, qui(bus) creator omnium (te) prae aliis insignivit, tecum, ut eanonicatum et praebendam, quos in ipsa Pragensi ecclesia nunc obtines, eum eanonicatibus et praebendis, quos in Zacensi, sancti Egidii Pragensi, nec non sancti Christofori in Tyn ecclesiis nostrae Pragensis diocesis es rite et rationabiliter assecutus, licite retinere valeas, auctoritate ordinaria favorabiliter dispensamus; proviso ²⁾, quod juxta ecclesiarum ipsarum consuetudinem, per honestos et idoneos vicarios in ipsis ecclesiis vice et nomine tuo deserviri sic facias, quod ecclesiae ipsae debitis non fraudentur obsequiis, et alia, quae ipsis praebendis et eanonicatibus sunt annexa, nullatenus negli-

1) MS. aliquam. 2) MS. provisio.

gantur. In cujus testimonium rei praesentes literas tibi damus, sigilli nostri appositione munitas. Datum Pragae, anno domini M^oCCC^oXV^o, V^o Nonas Julii.

216 a)

Bernhardus S. R. E. cardinalis Johannem Pragensem episcopum hortatur, ne fratres ordinis Minorum in sua dioecesi opprimere sinat. (Cap. I, 40. f. 325^a.)

c. 1315.

Venerabili in Christo patri, amico nostro carissimo, domino Johanni dei gratia episcopo Pragensi: Bernhardus ejusdem miseratione sanctae Angutae (*sic*) diaconus cardinalis, salutem et sinceræ dilectionis affectum. Zelus domus domini animum nostrum monet, ut eos, qui in ea uberes fructus condunt, specialis amoris et devotionis brachiis amplectamur. Hinc est, quod in amore et devotione ad fratrum Minorum ordinem sumus ab annis teneris nutriti; quo circa, cum ipsos percipimus molestari, vel in Christi, cui se dedicarunt servitio, aut in promovendo fructu domus ecclesiasticae, ad quem proferendum sunt a sede apostolica destinati, per aliquos cernimus impediri, zelus ipse hoc tolerare aequanimiter non permittit, nec amor ipse sinit, ut dilecti plagis gravibus feriantur, et diligentis animus dolores non sentiat dilectorum. Hoc ideo diximus, quia cum cordis amaritudine percipimus, quod vos fratres Minores in Praga residentes, qui reverendi in Christo patris ac domini domini A. dei gratia sanctae Mariae in porticu diaconi cardinalis, nostri avunculi, curae protectioni et defensionis cum ceteris ejusdem ordinis fratribus per sedem apostolicam sunt commissi, multiplicibus gravaminibus molestatis; nam cum rediistis de consilio generali, ipsos graviter diffamastis, praedicando vestris populis in (*sic*), ordinem ipsorum esse deletum in praedicto concilio generali, cum tamen ipsum ordinem felieis recordationis dominus Clemens papa quintus magis approbavit, ut apparet ex declaratione super ipsorum regula et vita in eodem concilio, in qua idem papa protestatur, ipsum ordinem fore sanctum et ex eo in horto ecclesiae fructus uberes provenire. Quosdam presbyteros ignotos praedicare permittitis, quod fratres ipsi non habent potestatem absolvendi ipsis confessos, et quod nullus debet eis confiteri; cum tamen in praedicationibus et confessionibus, quas eis concessit sedes apostolica, praedictos fructus uberes proferant animarum. Quorum quidem presbyterorum execrabilis diffamatio scrupulo vestrae concessionis occultae carere non potest, quia tam manifesto diffamationis facinori et mendosae assertioni, salutis animarum, ad quam promovendam ex debito pastoralis officii vos obligatos noscimini, impeditivae, definitis (*sic*) obviare. Eorundem fratrum insuper cimiterium in castro Ricow benedicere non vultis, et volentes benedicere prohibetis. Eos insuper, qui loci fructum (*sic*) in Sacz aedificia destruxerunt et plurimas injurias intulerunt, diffinitive asseruistis ex hoc sententias excommunicationis minime incurrisse, cum tamen in eorum privilegiis pateat contrarium contineri, ac per hoc maleficos ad nocendum eis fortius animastis, quos punire et corrigere debuistis, qui estis privilegiorum ejusdem ordinis conservator. Postremo quasdam religiosas, appellatis (*sic*) Magdalenitas, nullius tamen religionis approbatae, in prima distantia a loco fratrum, per eorum privilegia prohibitam, defenditis in loco ipso sic indebite usur-

pato, quas magis secundum privilegia eorum inde repellere debuistis. Nec credendum est, quod illustris princeps, dominus rex Boemiae, ipsas Magdalenitas in loco illo, in sedis apostolicae contemptum voluerit, ut praetendere dicimini, collocare. Dolentes quidem superscripta referimus, nec sine causa tristamur, mentis acie revolventes et cernentes, ejusdem domini avunculi nostri protectionis tempore, ipsos fratres, curae ejusdem domini commissos, per vos tam atrociter aggravari, in sedis apostolicae et ejusdem domini injuriam et contemptum; hoc autem amplius animum nostrum gravat, quod sedem ipsam apostolicam advertimus sic delusam, dum per vos, ejus defensionis fratres ipsos eorumque privilegia conservanda sedes ipsa commisit, de vestra fidelitate et probitate confidens, praedicta tam horrenda gravamina inferuntur, quae inulta pertransire nequaquam sedes ipsa eum tempore accipiet patienter. Quapropter pro vestro honore conservando consulimus, vestramque Paternitatem requirimus et rogamus, quod talia adhibeatis remedia ad praedicta, ut non sit necesse, quod ad eandem sedem praefatam gravamina ulterius deducantur; in praemissis taliter vos habentes, quod ipsi fratres nostras preces et exhortationes sibi sentiant fructuosas. Datum Avinione, die XVIII Maji.

216 b)

Neapuleo S. R. E. cardinalis Johanni episcopo Pragensi, ut fratres ordinis Minorum in diocesi sua non persequatur, sed potius tucatur. (Cap. I, 40. f. 326^a.)

c. 1315.

Venerabili in Christo patri, domino Johanni Pragensi episcopo: Neapuleo miseratione divina sancti Adriani diaconus cardinalis, salutem et sinceram dilectionis affectum. Ex suscepta de Paternitatis vestrae sinceritate fiducia processisse dinoscitur, quod religiosi viri ordinis Minorum fratres vestrae diocesis vos in suorum privilegiorum conservatorem a sede apostolica inpetrasse noscuntur; propter eo (*sic*), quod plenius erga eos vestra debuit exerevisse dilectio, quo vestrae defensionis patrocinium fiducialiter imploratur, quasi prae aliis vestrae provinciae praelatis in vobis vigere devotionis plenitudinem confidentes. Digne itaque sumpsimus admirationis materiam, quod, sicut nobis datur intelligi, vos perverso conservatoris et defensoris officio, eos persequimini, ad quorum defensionem estis assumpti et quasi oves dispergitis, quae providae vestrae protectionis auxilium deberent potius de persequentium conatibus liberari. Ea propter Paternitatem vestram requirendam duximus et attente rogandam, sano vobis consilio suadentes, quatenus ob divinam et apostolicae sedis reverentiam nostrorumque precaminum efficacium interventu, a quibuscumque dictorum fratrum molestiis abstinentes, eos velitis in suis defendere juribus, ipsosque contra justitiam perturbare nitentibus assistentiae vestrae praesidiis laudabiliter obviare; super hiis autem nostris literis apud vos instituisse recolimus, nec in eis apparuit exauditionis effectus, unde sic de cetero vos velitis circa hoc prudenter habere, quod clamosa dictorum fratrum querela desistat, nec ad dictam sedem amplius repetita deveniat, quae vobis posset dampnosae reprehensionis inferre jacturam. Datum Valentiae oc.

216 c)

Ex parte cardinalis, ad idem (Cap. I. 40. f. 326.)

cc. 1315.

Venerabili in Christo (patri D. Johanni Pragensi episcopo). Sincerae devotionis affectus, quem ad fratrum Minorum ordinem, in domini claritate sidera praecluentem, gerimus, multipliciter nos inducit, ut ipsum affectibus intimis prosequentes, ad promovendum et fovendum status ejus prosperum et tranquillum studium libenter et operam, qua possumus, apponamus. Sane ex quorundam relatione non absque cordis amaritudine nuper accepimus, quod vos, qui praedictos fratres fructuose in vinea domini laborantes protegendos a sede apostolica suscepistis, ipsos non sine coelestis agricolae displicentia molestantes variis afflictionibus in ejusdem cultura vineae perturbatis. Dicunt enim, quod eum de generali consilio rediistis &c. ex quibus, si eis veritas suffragatur, admiramur non modicum, cum non conservatoris vices gerere, sed impeditoris potius, facta hujusmodi vos ostendant. Quapropter Paternitati vestrae consulimus, vosque plena cordis affectione rogamus, quatenus divinae majestatis intuitu vestrique conservatione honoris, necnon nostrorum interventu precaminum attendentes solliciti, quod tam ratione officii conservatoris assumpti, quam etiam ex pontificalis debito honestatis, praefatos fratres debetis protegere diligenti studio ac fovere, a praedictis molestationibus, perturbationibus et injuriis totaliter desistatis; in praemissis taliter vos habentes, nostrasque preces si placet, sic efficaciter admittentes, quod ipsi fratres in suis juribus, privilegiis et libertatibus praeservati praedicando et alia exercendo libere, quae ad commodum pertinent, animarum, aedificare valeant ad salutem, et vos apud deum ex vestro conservatoris officio aeternae retributionis praemium et apud dominum nostrum futurum summum pontificem, quem dante domino habere speramus in brevi, mereamini laudis praeconium obtinere, nosque vobis exinde ad gratiarum merita tencamur. Datum &c.

217.

Conventus sororum domus S. Laurentii Pragae obligat sese ad solvendas quetannis VIII libras ceruc altari S. Silvestri in ecclesia Pragensi. (Cap. I, 40. f. 314^b.)

1316, s. d. (Pragae.)

Obligatur ecclesia S. Leonardi ad solvendam ceram altari S. Silvestri in ecclesia Pragensi.

Nos priorissa totusque conventus sororum domus sancti Laurentii in Praga, sub cura fratrum Praedicatorum degentium, notum facimus universis praesentes literas inspecturis, quod translatus (*sic*) nobis de domo sanctae Annae ad ipsam ecclesiam sancti Laurentii, quae parochialis erat ecclesiae censebatur (*sic*), venerabilis in Christo pater dominus Johannes Pragensis episcopus debitam sibi in ipsa ecclesia subjectionis reverentiam nolens sine aliqujus memorialis indicio per nos et nostri ordinis privilegia absorberi, ecclesiam ipsam in nostri ordinis et in nostrae congregationis dominium transire aliter non permisit, nisi nos ecclesiae Pragensi, quae omnium ecclesiarum in civitate ipsa Pragensi et diocesi est mater, in praeteritae subjectionis memoriam faceremus congruam recompensam. Quapropter nos

cum venerabilis patris nostri fratris prioris provincialis per Boemiam gubernatoris nostri habito consilio, auctoritate, conniventia et consensu, ex magna ipsius domini episcopi liberalitatis benivolentia, qua nostrae in hoc voluit condescendere paupertati, sic praedictae subjectionis debitum ipsi domino episcopo duximus compensandum, quod XII libris cerae, quae nobis a plebano ecclesiae sancti Leonardi ibidem in Praga annis singulis debita sunt, octo libras altare sancti Silvestri in ipsa Pragensi ecclesia in perpetuum haberet a nobis, quas ex nunc ipsi altari conferimus, et omne jus, quod nobis in solutione ipsarum octo librarum cerae ab ipsa ecclesia sancti Leonardi et plebano ejusdem competit, competeat vel posset competere in futurum, in ipsum altare sancti Silvestri transferimus, nobis quatuor residuis reservatis, ita quod Henningus plebanus praedictae ecclesiae sancti Leonardi, qui nunc est, et omnes plebani, qui sui in ipsa ecclesia fuerint successores, in coena domini annis singulis praedictas octo libras cerae ministro altaris praedicti sancti Silvestri, qui nunc est, vel qui pro tempore fuerit, omni postposita contradictione persolvant; ad quarum octo librarum solutionem praedicto altari annis singulis in praedicto termino faciendam praedictus He . . plebanus ecclesiae sancti Leonardi de mandato et voluntate nostra et praedicti provincialis patris et gubernatoris nostri se suo et omnium successorum suorum nomine obligavit, recepta in se praedicti domini episcopi monitione et sententia, quod quandocumque in praedicto termino in coena domini praedictas octo libras cerae ministro praedicti altaris non solveret, ex tunc statim excommunicationis sententiam ex nunc prout ex tunc per praedictum dominum episcopum promulgatam incurreret, et ecclesia ipsa sancti Leonardi nulla alia adhibita sententia esset ipso facto privatus. In cujus rei testimonium praedictorum domini episcopi, provincialis conventusque nostri et praedicti He . . plebani ecclesiae sancti Leo. sigilla praesentibus sunt appensa. Datum Praegae anno domini oe. MCCCXVI^o.

218.

Episcopus absolvit abbatissam ab officio abbatiae, et dat conventui licentiam eligendi aliam.
(Cap. I. 40, f. 317.)

Johannes dei gratia Pragensis episcopus: dilectis sibi in Christo Pozorz priorissae totique conventui sororum in Teplicz, ordinis sancti Benedicti, salutem in domino. Licet multa de sorore Jarosi, quae pro abbatissa monasterii vestri se gerit, saepe audiverimus, quae nostrum rite poterant movere animum contra eam: ea tamen propter amorem, quem ad vestrum portamus monasterium, et ordinis vestri et feminei sexus reverentiam, condigna hucusque distulimus animadversione punire. Videntes tamen, de quo dolemus, sororem ipsam ad correctionis vel meliorationis spem non tendere, sed de malo in pejus potius declinare, in eo maxime, quod sui status et observantiae regularis abolita (*sic*), postquam in abbatissam ipsius monasterii electa est, anno elapso jam et amplius benedictionis solemnitate, qua abbatissae ipsius ordinis sancti Be. consueverunt et debent, nec habita nec petita a nobis, pro abbatissa se gerere et abbatissae praesumit et praesumpsit hucusque officium exercere, obedia etia quoque, quae nobis et nostrae episcopali sedi debetur, abjecta, pro-

caci contra nos erecto rebellionis calcaneo, a nostra, quantum in ea est, subjectione reddit et reddidit alienam, nostra, quae sibi facere ex officio incubenti (*sic*) nos contigit, non tantum non adimplendo, sed injurioso contemnendo mandato: unde cum ex hiis et aliis multis, quae ut praemisum est, propter ordinis reverentiam subticemus, abbatissa officio reddidit se indignam, ipsam, habito super hoc maturo et deliberato consilio, ab ejusdem abbatae officio, vosque ab ejus obedientia, quam sibi praestitistis, absolvimus, vobisque damus praesentium tenore licentiam, aliam in abbatissam, quae monasterio vestro expedierit, eligendi, firmam spem fiduciamque ponentes in domino, quod ea, quae in electione ipsa pro honore et utilitate ipsius monasterii deo inspirante feceritis, debitum sortientur effectum. Datum Pragae æc.

219.

»*Processus valde rigidus contra laicos bonorum.*» (Cap. I. 40. f. 319.)

Johannes dei gratia æc. Pia mater ecclesia cuncta suis adaequans temporibus, dispensque utiliter actus suos, sic in manu stateram gestat aequaliter, ut peccanti interdum per misericordiam temperet poenam, interdum justam reddat cum debita severitate sententiam, sicque cuncta pensans aequo libramine, quaedam per justitiae vigorem corrigit, quaedam per miserationem indulget; ex quo fit, quod nec in mansuetudine discretionem justitiae, nec in discretionem justitiae virtutem mansuetudinis foras mittit. Cumque nobilis vir Wilhelmus de Landstein saepe et saepius in nos et ecclesiam Pragensem nostram tyrannica ferocitate desaeuens, bona ipsius ecclesiae nostrae incendiis, rapinis et spoliis diversisque injuriarum modis vastaverit, damna nobis in eis quam plurima inferendo: nos praedictae doctrinae ecclesiasticae salutaribus praeceptis ammoniti, ejusque salutari institutione formati, licet in eum, Jeru. et Budy. hujus iniquitatis suae executores, adjutores, consiliarios et fautores, per poenas provincialium conciliorum et nostras constitutiones, malefactoribus ecclesiarum inflictas, debitam potuissemus exercere censuram: rigorem tamen mansuetudine temperantes, volentesque secum sicut pater cum filio agere gratiose, ipsum tam per nos ipsos, quam per plures suos et nostros amicos amicabilem et caritative monuimus, ut deinceps cessaret a talibus, et de illatis nobis et ecclesiae nostrae injuriis et offensis et damnis satisfaceret competenter. Sed licet sic apud eum benignitatis et mansuetudinis curaremus insistere lenitate: ipse tamen Pharaonis imitatus duritiam, et obturans more aspidis aures suas, hujus paternae affectionis monita elata obstinatione et obstinata elatione despexit, factusque ex audacia impunitatis crudelior, iniquitatem iniquitati actuum suorum malignitate conjunxit. Adunatis enim sibi hiis diebus praedictis et aliis suae factionis complices, civitatem nostram Pilgrims, raptis prius et abductis omnibus, quae circumquaque erant, hominum nostrorum bonis, ipsam expugnare gestiens, tota fortitudinis suae virtute vallavit, tantamque ibidem in caede hominum damnisque rerum immanitatem exercuit, quod in comparatione eorum, quae fecit, barbarorum rabies non est major. Non valentes igitur absque gravi Christi offensa et ecclesiasticae libertatis injuria tot et tantas iniquitates ejus et scelera nostraeque ecclesiae offensas et damna tam notoria ulterius tolerare, urgente nos con-

scientia, praeterire non possumus, quin contra eum dignis poenarum animadversionibus procedamus. Cum igitur malefactores hujusmodi per constitutiones praedictas ipso facto excommunicati sint, et ecclesiae, quarum patroni existunt, interdicto ecclesiastico sint subiectae: mandamus vobis in virtute sanctae obedientiae et sub poena excommunicationis, quatenus in die . . et in aliis singulis diebus dominicis in ecclesia Pragensi, cum populum Christi fidelium magis videritis congregatum, praedictos Wi . . et . . nominatum aliosque complices eorum in genere, pulsatis campanis et extinctis candelis, excommunicatos denunciari faciatis, et tamquam excommunicatos ab omnibus Christi fidelibus arcus evitari; hoc in denunciatione ipsa sollicitè adjungentes, quod eorum etiam ecclesiae, in quibus patroni existunt, ecclesiastico subjacent interdicto, propter quod nec in ecclesiis, ipsis nec alibi divina eis debent celebrari officia, nec aliqua praeter baptismi parvulorum et poenitentias morientium sacramenta ecclesiastica ministrari, donec de praedictis ecclesiae nostrae illatis injuriis debita satisfactione exhibita absolutionis beneficium meruerint obtinere. In hujus autem nostri executione mandati inveni (*sic*) taliter vos oportet, ut quantum in vobis obedientiae virtus et ecclesiasticae libertatis amor eferveat, operis demonstretur effectus. Datum ꝛc.

220.

Johannes episcopus Pragensis committit sese patrocinio cardinalis in curia Romana. (Cap. I, 40. f. 319^a.)

Episcopus committit se patrocinio cardinalis, submittens se et sua ad ipsius beneplacitum et mandatum.

Venerabili in Christo patri et domino, domino B. tituli S. Marcelli presbytero cardinali, domini papae vicecancellario: Johannes ꝛc. cum subjectionis reverentia, ad ejus mandata se totum. Comperta famae vestrae dulcedine, tanto fui statim vestrae dominationis amore succensus, quod finem vix videre potui, quousque super me invocaretur mellifluum clementiae vestrae nomen. Quamobrem meis in Romana curia procuratoribus aliis, familiaribus et amicis, id injunxi praecipuum, ut ad hoc suae me sollicitudinis cura perducerent, ut vestrorum familiarium societati conjunctus, sub vestri umbra nominis gloriarer. Et quia discretus vir Sy. Lubucensis canonicus, procurator meus in curia, mihi nuper per suas significavit literas, quod desiderii mei metas jam attigi, quia vos ex vestrae bonitatis multitudine me vestrorum dignatus estis capellanorum consortio aggregare: pro hoc vestrae Paternitatis provolutus ad pedes, grates refero, non quas debeo, sed quas possum, et supplico, ut meis et ecclesiae meae negotiis in vestram tam benigne promotionem assumptis, meis, cum per praedictum procuratorem meum ex mea fueritis parte ammoniti, vos patrem exhibere dignemini et dominum gratiosum. Et si in partibus meis sunt nunc, (vel) deinceps erunt aliqua, in quibus meum esset vestrae dominationi opportunum servitium: statim, ut mihi in hiis vestra patefiet intentio, promptus in me non deerit ad obsequendum effectus. Datum ꝛc.

221.

Episcopus mandat, ut archidiaconus penat interdictum in ecclesiis, in quibus munitiones construuntur. (Cap. I, 40. f. 251^a.)

Johannes, Pragensis episcopus, honorabili viro domino C. archidiacono *tali*, salutem in domino. Cum nobilis dominus H. de . . violentiis multiplicibus, quas prius in bonis episcopatus nostri per se et suos praesumpsit admittere, non contentus, nunc de novo Thiow (*sic*) oppidum nostrum cum villis adjacentibus, timore dei postposito, ausu sacrilego invadens, vastaverit hostiliter et temere per spolia et rapinas, homines ibidem quam plurimos duriter vulnerando: nos tantae temeritatis saevitiam sacrilegam et profanam dissimulare aliquatenus absque salutis et honoris commodo non valentes, discretioni vestrae mandamus in virtute sanctae obedientiae et sub poena excommunicationis firmiter et expresse, quatenus cum etiam nobilis idem quam plures ecclesias, in quibus ipse jus patronatus obtinet, incastellare praesumpserit, contra synodalem constitutionem nostram et alias canonicas sanctiones, tamdiu quamlibet ecclesiam in bonis suis subjiciatis et subjici faciat per decanos vestros ecclesiastico interdicto, ita quod ibidem praeter baptismata parvulorum et morientium poenitentias nulla exerceantur ecclesiastica sacramenta, nec aliquorum corpora tumultentur, universis ipsius et hominibus et familiis etiam in aliis ecclesiis omnibus et singulis in vestro archidiaconatu constitutis remotis totaliter a divino officio et praefata ecclesiastica sepultura, donec aliud a nobis receperitis in mandatis; contradictores ad id quoslibet et rebelles per censuram ecclesiasticam taliter compellendo, quod vestrae obedientiae meritum favoris nostri benivolentia perpensus attollamus; alioquin praefatam excommunicationis poenam vos ipso facto noveritis incursum, cum inter opera caritatis elemosyna sit virtus, quae operit multitudinem peccatorum, divinam offensam mitigat, dat gratiam in praesenti et addit gloriam in futuro, universitatem (*sic*) oc.

222.

Episcopus mandat civibus, ut plebano et non fratribus confiteantur. (Cap. I, 40. f. 260^b.)

Johannes dei gratia Pragensis episcopus, dilectis in Christo filiis, iudici et juratis et universis civibus *talis loci* salutem et sinceritatem in domino. Sincera vestrae universitatis providentia nobis literatorie significare curavit, quod tanta et talis dissensio est inter plebanum vestrum et fratres Minores, quod corda multorum bonorum hominum ex hoc saepius perturbantur, ac etiam ex eadem dissensione multi homines innemores (*sic*) laqueum trahi possunt. Cujus dissensionis causam hanc evidenter perpendimus in vestris literis contineri, quod fratres Minores asserunt, quod populus non teneatur petere licentiam a plebano, quandocumque eis voluerit confiteri, plebano contrarium asserente, quod plebs sibi commissa, pro qua ipse tenetur in extremo examine reddere rationem, ab eo debet petere licentiam alias confitendi, cum ipse debeat cognoscere vultum pecoris sui et uniuscujuscumque conscientiam regere, quod sibi proficiat ad salutem, et hoc ut cognoscere possit, sibi digne debeat conferre sanctissimum eucharistiae sacramentum. Finem igitur litibus imponere et

discordiae materiam amputare volentes, sic vobis de praelatorum nostrorum jurisperitorum consilio, prout petistis, duximus rescribendum, quod omnes et singuli, tam marces quam feminae, plebano vestro praedicto debetis de nostro consilio et mandato, praecipue in hiis omnibus et singulis, quae ad salutem vestrarum animarum (pertinent), humiliter sibi et fideliter obedire. Unde scire debetis, quod quilibet vestrum non potest nec debet eo praemisso alteri confiteri, nisi ab eo petita licentia, prout sanctorum patrum statuta et jura canonica hoc decernunt.

223 a)

Processus contra illos, qui non solvunt fumales. (Cap. I, 40, f. 224^a.)

Johannes dei ꝑc. dilecto sibi in Christo . . decano salutem. Quia sicut nobis exposuisti, multi, qui in decanatu tuo consistunt, nostros decimales denarios non solvunt nec curant solvere, quandocumque (*sic*) rigide moneantur: quare ne sic per talium inobedientiam jura nostra remaneant insoluta, ut illos omnes, qui ipsos nostros decimales sive fumales denarios per te moniti non solvunt, excommunicare, suspendere ab officio et divinis, et eorum ecclesias interdicto subicere et omnem aliam poenam spiritualem et pecuniariam, quam eos magis timere videris, ipsis imponere valeas, plenam tibi et expressam tenore praesentium concedimus facultatem.

223 b)

Ferma, quando parochiani nolunt solvere decimas suis rectoribus. (Cap. I. 40. f. 285.)

Sua nobis . . rector . . ecclesiae petitione monstravit, quod nonnulli parochiani ejusdem ecclesiae de proventibus terrarum, vinearum, hortorum et aliorum bonorum, quae infra limites parochiae ejusdem ecclesiae obtinent, decimas ipsi ecclesiae eidem rectori solvere indebite contradicunt, quandam pravam consuetudinem, quae corruptela dicenda est potius, praetendentes, videlicet, quod de talibus nulli adhuc decimas persolverunt. Cum igitur tanto sint graviora crimina, quanto diutius infelicem animum detinent alligatum, (et) universalis domini quasi quodam titulo speciali sibi dominus decimas reservavit: mandamus, quatenus, si est ita, praefatos parochianos, ut consuetudine hujusmodi non obstante, decimas de praedictis eidem ecclesiae debitas dicto rectori integre ut tenentur persolvant, monitione praevia, per censuram ecclesiasticam, appellatione remota, praevia ratione compellas.

224.

Commissio visitationis monasterii. (Cap. I, 40, f. 224^b.)

Johannes dei ꝑc. honorabili viro, magistro Gregorio, salutem. Saepc nobis multa, de quibus satis doluimus et dolemus, de Teplicensi fuerunt monasterio nuntiata, quod videlicet monasterio ipso disciplina regularis observantiae et ea, quae ad bonum ipsius monasterii statum pertinent, etsi non in totum abolita, in majori tamen imo in parte sunt maxima diminuta; unde cupientes, quantum in nobis est, monasterii ipsius statum corrigere et mores

personarum in eo degentium ad viam reducere salutarem: vobis, de cujus discretione et providentia plene confidimus, injungimus per praesentes, quatenus ad monasterium ipsum personaliter accedentes, statum ejus tam in capite, quam in membris cum omni diligentia et sollicitudine ¹⁾ inquiratis, et ea, quae correctione et reformatione indigere videritis, taliter corrigatis et in statum reducatis fructiferum, ut apud deum consequamini meritum, et a nobis de bono possitis opere commendari. Datum anno . . .

225 a)

Gregorius pp. XI archiepiscopo Pragensi. (Cap. I, 40. f. 336^b.)

1374, 13 Januar. (Avinione.)

Articuli contra dominum Miliczium, litera ad archiepiscopum a papa.

Gregorius episcopus, servus servorum dei, venerabili fratri archiepiscopo Pragensi, salutem et apostolicam benedictionem. Plurium fidedignorum relatibus ad nostrum pervenit auditum, quod quidam Milleczius presbyter, olim sacrista Pragensis, sub specie sanctitatis spiritu elationis et temeritatis assumpto, et praedicationis officio, quod sibi non competit, usurpato, multos errores non solum temerarios et iniquos, sed etiam haereticos et scismaticos, utique nimium scandalosos et periculosos, fidelibus, praesertim simplicibus, dicere et publice praedicare in tuis civitate et diocesi Pragensi praesumsit hactenus et praesumit, nonnullas personas utriusque sexus ad ejus sectam, quam damnabiliter inculpavit, ac in errores detestabiles et reprobandos actus in derogationem katholicae fidei et contemptum sacrorum canonum inducendo, prout in quibusdam articulis scriptis in cedula, quam sub bulla nostra tibi mittimus, continetur. Nos igitur de his, si vera sunt, merito condolentes ab intimis, cum non sint aliquatenus toleranda, et de negligentia tuae Fraternalitatis et aliorum antistitum, in quorum civitatibus et diocesibus idem Milleczius et sui complices conversantur, ac inquisitorum haereticae pravitatis in illis partibus deputatorum, quod contra tales adversus dictam fidem temere insurgentes, et praemissa detestabilia praesumentes, si ita fit, non processistis, prout tenemini, et nobis de praemissis nihil notificare curastis, plurimum admirantes, eidem Fraternitati per apostolica scripta districte praecipiendo mandamus, quatenus auctoritate nostra de praemissis plenarie te informes, et si inveneris ita esse, adversus praefatos Milleczium et sequaces ac fautores eorum, si sint in tuis civitate vel diocesi praelibatis, procedas secundum canonicas sanctiones, ac errores contentos in dicta cedula publice in praedicationibus reprobos, ac per clericos seculares et religiosos peritos in lege domini facias reprobari, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, non obstante si alicui vel aliquibus communiter vel divisim a sede apostolica sit indultum, quod interdicto suspendi vel excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Datum Avinione, idus Januarii, pontificatus nostri anno iiii.

1) *MS.* solutione.

225 b)*Articuli domini Milicii. (Cap. I, 40. 142.)*

Primo quod ipse tenuit et affirmavit, quod in anno domini MCCCLXVI Antichristus fuisset natus, et quia eandem opinionem dimittere noluit, fuit per dominum Johannem archiepiscopum Pragensem incarceratus.

Item quia determinavit et in publico praedicavit, quod omnes cientes super quacunque eommunitate essent damnati, et omnes cientes villas quascumque res et vendentes earius sint expellendi de templo et communione fidelium prohibendi.

Item census sacerdotum, quos habent super domibus vel etiam super vineis, sint usura reputandi.

Item quod omnis homo de jure tenetur et de neecessitate saltem omni die vel saltem bis in ebdomada percipere dominici corporis sacramenta. Et sic aliqui homines ex illa praedicatione ad tantam dementiam devenerunt, quod etiam eorum aliqui in festo Nativitatis domini ter communicaverunt et eomunicari voluerunt, asserentes, quod si sacerdotibus eadem die liceret ter celebrare missarum sollemnia, etiam et eis liceret ter percipere corporis dominici sacramenta, adjungentes, quod sicut sacerdotes essent consecrati exterius ad celebrandum divina, ita etiam ipsi sint consecrati interius ad percipiendum eadem die ter dominica sacramenta.

Item quod ipsi aliquibus etiam pro poenitentia injunxerunt, quod ipsi omni die aut etiam vel ad minus bis in ebdomada communicarent.

Item quod ipse in loco prostibuli ecclesiam aedificavit, cui nomen Jerusalem imposuit, et ibidem unam congregationem mulierum meretricum fecit, quas quidem meretrices mulieris habitu singulari quasi monastico vestivit, et earum superior exstitit et eas etiam sub clausura firmissima tenuit in tantum, quod quodcumque earum aliqua de domo illa absque sua licentia speciali exivit, statim eandem quasi superior ipsius inearceravit et eidem insuper disciplinam specialem pro hujusmodi excessu injunxit, nec non ipsemet virgis pro poenitentia verberavit et etiam easdem mulieres omni die eomunicavit, asserens, quod eadem mulieres sint omnibus sacris virginibus praeferendae. Et ibi etiam fecit quandam eongregationem sacerdotum, quos habitu speciali vestivit et eis ordinem novum imposuit, quem de vita apostolorum nominavit.

Item quod ipse eandem capellam, quam aedificavit, voluit et vult erigere in ecclesiam parochialem, et pro assensu erectionis ejusdem capitulo ecclesiae Pragensis supplicavit, in qua quidem supplicatione novum ordinem et domum supradictam, locum literatorum expressit. Sed quia canonici et capellani ei in hoc consentire noluerunt, surrexit et publice praedicavit, quod in papa, cardinalibus, episcopis, praelatis, plebanis, religiosis et aliis sacerdotibus veritas nulla esset, et nullus ex eis duceret ad vitam veritatis; sed tamen ipse cum sibi adhaerentibus praedicaret veritatem: et propter hoc omnes praelati et plebani essent nequam, et quod eis in nullo esset fides adhibenda.

Item quando dicebatur sibi, quod ex illa congregatione sacerdotum et mulierum in communi viventium, et propter inventionem novi ordinis contra statuta sacrorum canonum et specialiter illius Extravagantis Johannis papae . n. qui incipit »Sancta Romana« esset excommunicatus: respondit, quod si papa eum excommunicaret, ipse per imperatorem se defendere vellet.

Item quod ipse in publico praedicavit, quod nullus artes liberales studere deberet, alias omnes, qui in artibus studerent, mortaliter peccarent. Et sic in tantum populum contra studentes artes suis praedicationibus incitavit, quod ipsi studentes a populo non solum odio haberentur, sed haeretici appellarentur.

Item quod ipse habitum mulierum decentem et honestum prohibet et reprobat, quantum in ipso est, deberet (*sic*). Et ad confirmandum suam rationem quadam die, dum praedicaret, et vidit unam ex virginibus in crinali sive serto in suo sermone sedentem: statim accessit et eidem virgini sertum vel crinale de capite in publico violenter traxit et in frusta minuta discerpens eorum populo projecit. Dixit etiam, quod multo plus quam Christus fecisset ex eo, quod secundum suam existimationem plures quam Christus homines convertisset. Et quidquid de suis conceptibus et erroribus secundum voluntatem ad effectum perducere non potest, hoc per manus principum et potestatem brachii secularis ad effectum perducit, eosdem suis erroneis suggestionibus informando et super hoc contra statum totius clerici excitando.

Praedicavit etiam eum suis, quod nullus sacerdos deberet aliquid in proprio habere, sed totum debent habere in communi.

Articuli declaratorii contra eundem Miliczium, canonicum Pragensem haeticum.

Articuli declaratorii: Inprimis idem Miliczius velut tenebrarum princeps in angelum lucis se transformans, ovis vestimento lupi rabiem vulpisque fallaciam ac sub mellis dulcedine venenum tegens, in sanctitatis specie seu hypocrisi plures infrascriptos erroneos, falsos, temerarios, schismaticos et haeticos in (articulos) ecclesia dei sancta veluti zizaniam in tritico seminavit. Qui quidem canonicus Pragensis existens, praebendam et canonicatus resignans, dicens in humilitatis spiritu se velle domino famulari, nullum tamen assumere voluit regularem ordinem, per sanctam Romanam ecclesiam approbatum, sed sicut singularis, de silva ferus, indoctus in sacris literis, officium praedicationis assumpsit, non doctor, quia non proprium est doctorum, infrascriptos perniciosos articulos dogmatisare et asserere, per quos Christi fideles seduxit et traxit simplices in errores. Primo sub anno domini M^oCCC^oLXVI praedicavit, quod Antichristus esset natus, unde pro tunc per reverendum patrem dominum Johannem archiepiscopum Pragensis ecclesiae fuit carceri mancipatus. Qui quidem articulus fuit temerarius, quia non potuit sacrae scripturae testimoniis nec debitis evidentiis approbari.

Secundo post liberationem suam a carcere praedicavit idem Miliczius, quod quicumque super aliqua communitate censum emeret, in via dampnationis esset. Quod dictum falsum et erroneum est, cum divina lex, canonica pariter et civilis permittant et approbent

censum super communitatibus, civitatibus, castris, villis et hominum servitutibus possideri, et per consequens emi licite sive vendi.

Tertio volens ex hoc populum excitare contra statum totius cleri dogmatisavit, quod omnes census sacerdotum, quos habent super domibus et vineis, usurae censerentur. Quod dictum est falsum et erroneum, quoniam lex divina concedit, imo praecipit, dare census decimarum dei ministris et levitis de vineis et justis laboribus quibuscumque. Per tales census et simile, approbantibus canonicis sanctionibus, ecclesiastica beneficia sunt dotata, et patroni, fundantes ecclesias, monasteria vel alia beneficia, licite sibi reservant in illis ecclesiis, monasteriis vel beneficiis census, qui census cum universitate rerum praedictorum patronorum licite venduntur, emuntur. Similiter secundum istam doctrinam omnes servitutes, quae venduntur et ex quibus census crescit, essent illicitae; quodque lex (*sic*) divina et canonum reprobatur et civilis.

Quarto dogmatisavit idem, quod omnis homo tenetur de necessitate saltem ad minus bis in ebdomada sumere corporis dominici sacramentum. Quod dictum est erroneum et repugnans sanctionibus ecclesiae sacrosanctae et sanctorum doctorum determinationibus, ut patet satis in scriptis et usu quotidiano, quem docet ecclesia sancta dei. Ex quo quidem errore quidam simplices in die Nativitatis Christi ter accipere sacramentum eucharistiae volunt et acceperunt, dicentes, quod essent interius consecrati sicut sacerdotes exterius ad accipiendum eucharistiam.

Quinto praedicavit idem, quod quicumque carius res venderent quam emerent, in via damnationis essent. Hoc dictum erroneum est et falsum, quoniam ars mercantiae, dummodo fiat sine fraude, licite fieri potest cum lucro debito vendentis, qui de tali arte vivit, etiam de aliquando propter eventum temporis, loci vel propter periculum, quo se exponit vendens transferendo rem de loco ad locum, res licite carius venditur, quam sit empti, ut sancti doctores determinaverunt et canonicae sanctiones.

Sexto dogmatisavit idem, quod nullus studere deberet artes liberales, quoniam eas studere peccatum esset mortale; et sic excitavit populum contra clerum in tantum, quod populus studentes artium et magistros haereticos appellavit. Hoc dictum erroneum est et periculosum et occasio multarum haeresum, quoniam, ut scribit Jeronymus super epistolam ad Titum, et allegatur in canone tertia distinctione: Si quis Christianus ignarus mathematicae vel philosophiae disputare deberet adversum mathematicum vel philosophum, pateret et usui (*sic*), et probat idem exemplo Danielis et sociorum ejus et Moysi, qui scientias Caldaeorum et Egyptiorum studuerant. Idem patet ex glossa interliniari Levitici II^o capitulo, ubi vult quod elementa literarum et alia, quae philosophi invenerunt, divino eloquio necessaria sunt et concludit, quod discendae sunt artes, ut postea scriptura quasi in ministris proferatur. Item Augustinus XIII^o de Trinitate capitulo primo et XVIII de civitate dei capitulo quinquagesimo II^o, ubi istum errorem praedictum dicit Augustinus esse quandam persecutionem ecclesiae, quem (*sic*) liberales artes prohibet docere, et per processus omnium doctorum, qui sacram scripturam suffragantibus liberalibus artibus tractaverant.

Septimo idem Milicius, cum opus de genere bonorum fecisset, quasdam publicas peccatrices ad poenitentiam reducens, eisdem ecclesiam et habitationem in loco, quo peccaverant, aedificando, sub operis boni specie fermentum Pharisaorum, quod totam virtutis massam inficit, copulavit. Praedictas enim mulieres quotidie communicans corpore Christi, dixit omnibus sacris virginibus praeferendas; quod dictum pejus est quam haeresis Joviniani dicentis, quod existentes in matrimonio sint non immerito virginibus coaequandae; unde beatus Hieronymus contra Jovinianum haereticum eundem concludit, quod tam viduis quam matrimonio. (sic) (cetera desunt.)

T. Kirchliche Acten unter König Wenzel.

226.

Streit zwischen dem Erzbischof und dem Domcapitel. Instrumentum super adhaesione. (Cap. I, 40, f. 130^b.)

1382, 31 Dec. (Pragae.)

In nomine domini, Amen. Anno nativitatis ejusdem M^oCCC^oLXXXII^o, indictione quinta, die ultima mensis Decembris, hora quasi vespertorum, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani divina providentia papae sexti anno quinto, in curia archiepiscopali Pragensi, in reverendissimi in Christo patris et domini domini Johannis, archiepiscopi Pragensis, apostolicae sedis legati, in mei notarii publici testiumque praesentia subscriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum, constituti personaliter coram reverendissimo in Christo patre domino Johanne archiepiscopo Pragensi, venerabiles et circumspecti viri, domini Wenceslaus Tynensis, Wenceslaus Mysnensis ecclesiarum praepositi, Wolframus Wolframi de Praga canonici ecclesiae Pragensis praebendati, requisiti per praefatum reverendissimum in Christo patrem dominum Johannem archiepiscopum, cui in causa, quam ipse dominus archiepiscopus cum capitulo ecclesiae Pragensis habere dinoscitur, vellent adhaerere? Responderunt, quod ex causis justis ipsos moventibus ipsi domino archiepiscopo vellent adhacere et adhaerent. De quibus omnibus praemissis idem dominus archiepiscopus petivit sibi per me notarium publicum infrascriptum confici unum vel plura publicum seu publica instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, die mensis, hora, pontificatu et loco, quibus supra; praesentibus honorabilibus viris dominis magistro Mathia de Scramnik, doctore decretorum, fratre Zawissio, professo monasterii Rudnicensis canonicorum regularium ordinis sancti Augustini. Item anno quo supra, die ultima mensis Decembris, hora quasi vespertorum, in castro Pragensi, in curia archiepiscopali, quae est contigua ecclesiae Pragensi, pontificatu, quo supra, requisitus honorabilis vir dominus Wenceslaus Pleskot, canonicus Pragensis, per praescriptum magistrum Mathiam vicarium, cui vellet adhaerere? respondit, quod vult adhaerere et adhaeret domino archiepiscopo Pra-

gensi cum effectū. De quibus omnibus et singulis et praemissis idem magister Mathias petivit sibi per me notarium publicum infrascriptum confici unum vel plura publicum seu publica instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, die mensis, hora, pontificatu et loco, quibus supra; praesentibus honorabilibus viris dominis Matthia capellano dicti domini nostri archiepiscopi, Bernhardo de Tekendorf cliente. Item anno domini M.CCCLXXXIII, indictione sexta, die secundo mensis Januarii, pontificatus praescripti sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani divina providentia papae VI anno quinto, hora quasi tertiarum, in domo habitationis venerabilis ac nobilis viri domini Petri praepositi ecclesiae Pragensis ac canonici ejusdem ecclesiae, requisitus idem venerabilis ac nobilis vir dominus Petrus praepositus jam dictus per venerabilem virum magistrum Mathiam de Scramnik, decretorum doctorem, vicarium in spiritualibus reverendissimi in Christo patris ꝙc.

(cetera desunt.)

227.

Intimatio appellationis. (Cap. I, 40. f. 14^b in marg.)

1386, 22 Oct. (Pragae.)

In nomine domini Amen. Anno nativitatis ejusdem M. ꝙc. indictione IX, die XX(II) mensis Octobris, ff. II^a proxima post festum sancti Lucae, hora quasi vesperorum, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Urbani divina providentia papae VI anno IX, in domo honorabilis viri domini Witkonis Pragensis, in mei notarii publici infrascripti testiumque praesentia subscriptorum adhoc vocatorum specialiter et rogatorum, constitutus personaliter discretus vir dominus Wenceslaus presbyter, Pragensis diocesis, quandam appellationem in papiro scriptam, quam tunc suis tenebat in manibus, interposuit, insinuavit; cujus quidem appellationis tenor de verbo ad verbum sequitur per omnia et est talis: Cum appellationis remedium tam a jure communi, quam civili sit inventum, ut oppressi et gravati ab eorum oppressionibus et gravaminibus possint relevari: hinc est, quod ego Wenceslaus presbyter de Tusta, Pragensis diocesis, constitutus coram te notario publico et testibus hic praesentibus, animo appellandi propono et dico, quod licet sum homo bonae famae, status, integrae conversationis et opinionis honestae, in statu presbyterali constitutus, vestem et tonsuram deferens presbyterales, ab omni crimine homicidii, furti, perjurii, sacrilegii, incendii, traditionis, haeresis et adhaesionis antipapae prorsus innocens, ex quibus incarcerari debeo (*sic*): tamen quidam Woyslaus, plebanus ecclesiae in Miliczin, dictae diocesis Pragensis, asserens se correctorem cleri in diocesi Pragensi constituti, me per sui certi tenoris literas citationis praetensas ad sui praesentiam personaliter, procuratore non obstante, citari procuravit, certis responsionibus (*sic*) nobis per eundem faciendis respondurum, ut coram ipso ff. III proxima post festum sancti Lucae hora tertiarum comparere deberet (*sic*). Ego veridico percipiens ex relatu, quod idem Woyslaus me carceribus tradere conaretur, meis demeritis non exigentibus quoquomodo, a praedicta litera citationis praetensa, censuris ecclesiasticis, excommunicationibus, comminationibus et eis, quae in posterum mihi potuissent evenire, et a dicto domino Woyslao ad sanctissimum in Jesu Christo patrem

et dominum dominum Urbanum, divina providentia papam VI modernum, curiam Romanam et audientiam principalem ejusdem, in dei nomine, in hiis scriptis provoeco et appello, me subjiciens tuitioni et praesidio ipsius domini Urbani papae praedicti cum omnibus mihi adhaerentibus et adhaerere volentibus in posterum, primo, secundo et tertio, iterum et iterum ac iterum apostolos petentes instanter, instantius et instantissime mihi dari, si est quis, qui ipsos dare, et posset dare, vel statim revocare per literas testimoniales de praemissis, protestans, quod hanc appellationem eidem Woyslao, quam primum potero commodose intimabo cum effectu, salvo jure ipsam appellationem corrigendi, mutandi, declarandi, aliam si opus fuerit de novo interponendi, et aliis juris beneficiis quibuslibet in omnibus semper salvis, de quibus protestatur (*sic*) solempniter et expresse. Et eadem appellatione sic interposita dictus dominus Wenceslaus petiit sibi per me notarium publicum infrascriptum confici unum vel plura publicum vel publica instrumenta. Acta sunt haec anno, indictione, mense, hora, loco et pontificatu, quibus supra, praesentibus discretis viris A. B. testibus ad praemissa vocatis specialiter et rogatis. Et ego Jacobus Przibislai de Tusta clericus, Pragensis diocesis, publicus auctoritate imperiali notarius, praedictis appellationi, interpositioni ac aliis omnibus et singulis, dum sic fierent et agerentur, unacum praenominatis testibus praesens interfui, eaque sic fieri vidi et audiui, et in hanc publicam formam redegei, signo et nomine meis solitis consignavi, rogatus et requisitus in fidem omnium praemissorum.

228 a)

Wenceslaus rex Urbanus pp. VI de Katharina abbatissa S. Georgii in castro Pragensi propter suos excessus deposita. (Treb. C, 3, 65.)

1387.

Rex ad papam, ne promoveatur in abbatem propter vitam illicitam et inordinatam, sed dignetur P. confirmare resignationem et silentium imponere importune petenti.

Sanctissime pater! Enormem vitam et excessus illicitos . . de . . pridem . . sancti . . ordinis sancti . . in castro . . ad V. S. notitiam nedum literis et nuntiis nostris pluries jam missis eidem, verum etiam communis famae relatibus non ambigimus pervenisse; nihilominus tamen eos, cum nondum a S. V. aliquid responsionis habuerimus super eis, iteratis vicibus ad V. S. audientiam decrevimus deducendum, ut in hujusmodi V. S. clarius informata, nostris pro talium reformatione S. V. pluries jam oblatis facilius precibus condescendat. Cum enim . . praefata per religiosas conventum et sorores ejusdem . . super vitae suae dissolutione, dissipatione bonorum, ceterisque nonnullis excessibus, quibus se singulis suspectam reddebat, . . quoque vivendi malum gerebat exemplum, quae sua contagiosa de facili poterant infamia maculari, coram nobis, domina imperatrice matre nostra carissima, tamquam regio nomine . . et ipsarum tutrice, nec non venerabili . . apostolicae sedis legato, principe devoto nostro dilecto, ceterisque terrae nostrae magnatibus et aliis, quorum vertebatur vel vertitur aliquo modo interesse, quam crebrius delata fuisset, humiliter supplicantes, ut idem archiepiscopus . . praedictum per se vel nuntios suos visitaturus accederet, et ipsum in observantia regulari, in spiritualibus nec non temporalibus, multipliciter collapsum,

tam in capite quam in membris, et benevolentiae suae studio, et sicut hoc ministerii sui requirit officium, reformaret: ecce idem princeps noster ad praedictarum . . querelas continuas et lamenta, ac etiam nostri requisitionem instantem, qui ad ejus . . tamquam cujusdam membri praecipui regni nostri, commodi et profectus augmentum sinceris affectibus anhelamus, hujusmodi visitatione peracta, sentiens praemissa subnixa . . eandem, quam dum ad ejus hortationem multimodam clandestine factam, ad scandalum in populis evitandum, ad ipsius . . cessionem procuratore, demeritis ejus exigentibus, penitus removenda, excommunicationis et sententiae vinculis irretivit; in quibus licet aliquamdiu contumaciter obstinata maneret, quia tamen famae suae dispendiis consulere volens cautius et saluti, coram honorabilibus officialibus . . devoto nostro dilecto in praemissis . . praedicti plena potestate suffulto, de . . regimine sponte cessit et ad eorum manus, prout hoc ex instrumentis confectis desuper clare patet, voluntate libera resignavit, . . dicti . . , ad quas electio pertinet, . . . sollempnitatibus debitis in talibus observatis, religiosam . . devotam nostram dilectam, pro ipsius . . gubernaculis idoneam, habilem et illustrem, sperantes praefectionem ejus . . fore multipliciter fructuosam, unanimi voto et concorditer elegerunt, cujus etiam electionem ordinaria sua praedictus . . auctoritate confirmans, munus eidem benedictionis impendit, bonorum sibi possessione tradita corporali ac etiam administratione plenaria per eandem, pro ipsius . . et personarum degentium ibidem incrementis felicibus salubriter gubernanda. Verum B. P., cum grave sit nobis, nec possumus actiones dictae . . depositae indebitas, frivolas et injustas, quas novit ut accepimus, (in) praejudicium et gravamen, regni quoque nostri scandalum admittere vel dissimulando diutius praeterire, sed in personae suae obprobrium et excessum detestationum suarum expediat ipsam nedum tamquam indignam repelli, verum etiam excessus ejus illicitos rigore quodam justitiae cohibere, ne dissimulata commissorum ejus impunitas ad committendum similia per amplius certas personas animet praesumptrices; cumque nostra in praemissis, quae ad . . et ejus augmenta felicia gerimus desideria, apud V. S. licet literis nostris et nuntiis apud eandem jam pluries, ut praemittitur, suppliciter insteterimus et instemus, nondum obtinuerunt exauditionis salutem: quare B. V. praesentibus accurato studio et humiliter supplicamus, quatenus eandem . . super actionibus suis quibusvis, quas in . . praedicti praejudicium tam evidens contra . . praedictam modernam et conventum nove (*sic*) conatur, ad partes istas remittentes, auditoribus nostris inhibere dignemini, ut ad instantias ejus malivolas de cetero in talibus quomodolibet non procedant. Et super hiis devotum nostrum dilectum . . de intentionibus nostris distincte informatum, Vestra velit S. in dicendis audire benigne, et auditum gratiosius expedire. Personam ac.

228 b)

Promotio abbatissae et amotio prioris. (Treb. C, 3. f. 56^b.)

1387.

Sanctissime pater et domine reverendissime! Cum jam dudum religiosae conventus eorum (*sic*) super bonorum ejusdem . . dilapidatiore ac etiam dissolutione suae vitae, qua

ceteris vivendi malum quodammodo gerebant exemplum, venerabili Jo. principi et devoto nostro dilecto, ceteris quorum vertebatur aliqualiter interesse, ac etiam nobis, ut superiori terrae domino, quam crebrius detulissent, petentes humiliter ac etiam requirentes, ut videlicet idem . . divino ipsarum ac etiam nostri intuitu . . praedictum per se vel nuntios suos visitaturus accederet, et ipsum, quod jam in observantia regulari in spiritualibus et temporalibus deficere lacessitum sentirent, tam in capite quam in membris ex benivolentiae suae studio, sicut hoc ministerii sui requirit officium, reformaret: ecce idem princeps noster ad praedictarum . . querelas continuas ac etiam nostri requisitionem instantem hujusmodi visitatione completa, praemissa sentiens, de bonorum dissipatione videlicet et perniciose exemplo vita veritate subnixa . . praedictam, quam dum ad hortationem ejus multimodam et scandalum in populo evitandum ad ipsius administrationis . . cessionem inclinatam nullatenus sed protervam et contumacem quam plurimum inveniret, tamquam inutilem et indignam et ab eadem administratione ex ejus demeritis penitus removendam excommunicationis et sententiae vinculis innodavit. In qua licet aliquamdiu contumaciter obstinata maneret, quia tamen consulere volens cautius famae suae dispendiis et personae, ac etiam concurrere (*sic*) scandalis et erroribus majoribus ex praemissis verisimiliter orituris, et specialiter ex nostra inductione benigna, coram honorabilibus officiale P. et Za. praeposito, devotis nostris dilectis, in hujusmodi ar. praedicti plena potestate suffultis, de praedicto abb. regimine sponte cessit et ad eorum manus, prout hoc ex instrumentis confectis desuper clare patet, voluntate libera resignavit. S(orores) dicti monasterii, ad quas electio pertinet abbatissae, sollempnitatibus debitis observatis in talibus, religiosam . . pro ipsius . . gubernaculis idoneam, habilem et illustrem, ejus industria conditionem . . sperantes fieri meliorem, unanimi voto et concordibus vocibus elegerunt, cujus etiam electionem ordinaria sua praedictus . . auctoritate confirmans, munus eidem benedictionis impendit, bonorum sibi tradita possessione ac etiam administratione plenaria per eandem pro adaugendis ipsius et personarum degentium ibidem amplioribus commodo pariter et profectu, salubriter gubernanda. Nos igitur, qui etiam dicti . . necessitati compatientes ex animo, ad ejus bonum sincerae mentis affectibus inclinati, praemissa dissimulando diutius praeterire volumus, et in tam nota monasterii dispendia per amplius tolerare, B. V. praesentibus accurato studio et humiliter duximus supplicandum, quatenus electionem hujusmodi de praedicta Cunka in dicti evidentem utilitatem monasterii, ut praemittitur, contemplatione nostri signanter ratam et gratam habentes, ad querelas dictae K. vel procuratoris ejus, si quas in conspectu B. V. forsitan movere curarent, tamquam vanas et inutiles, aurem bibulam velitis nullatenus, ut confidimus inclinare, in eo revera . . provisuri ac etiam singularem gratiam et acceptam plurimum ostensuri. Personam vestram etc.

(Katharina abbatissa S. Georgii resignavit 1386, 23. Dec. in cujus locum Kunegundis de Kolowrat electa 1387 m. Aug.)

229.

Wenceslaus rex jus suum ostrožné dictum donat canonicis capellae S. Wenceslai in ecclesia Pragensi, pro ea exornanda. (Treb. C, 3. f. 121^b.)

Confirmatio donationis ab imperatore ostorssne pro decore sepulcri sancti Wenceslai in castro Pragensi, canonicis et ecclesiae.

Wenceslaus ꝛc. Notum facimus ꝛc. Et si decorem domus dei et locum habitationis gloriae suae, nos diligentia quadam generali regularitate (*sic*) conveniat: illius tamen exaltationem et ornatus augmentum ex specie, quae generi derogare consuevit, tanto quidem diligentiori studio nos decet procurare solertius, quanto hanc in terris et principatibus nostris praecipuam matrem et dominam fore cognoscimus, quantoque eadem in nostrum et progenitorum nostrorum animarum remedium per ipsius ministros, per diem et noctem nomen domini constat magnifice collaudari. A simili etiam, etsi ex institutione sacrae catholicae fidei omnium sanctorum polus (?) revereri, ipsisque in relevamen nostrorum peccaminum reverentiam debitam teneamur impendere: illi tamen nos quadam necessitate spontanea magis obligatos conspiciamus, qui nos dudum in principatu Boemiae praecessit feliciter, suumque in eodem principatu successorem constituit, ac demum nobis post se nomen et omen benignius dereliquit. Sane revolvētes in animo, debitaque deliberatione pensantes, quanto studio, quantave diligentia serenissimus princeps quondam dominus et genitor noster, dominus Carolus Romanorum imperator, dum viveret, in promovendis sacrosanctae Pragensis ecclesiae et gloriosorum patronorum nostrorum regni Boemiae commoditatibus et honoribus versari consuevit, ad ecclesiam ipsam de longinquis regionibus atque terris sacras comportando reliquias, ac ipsorum patronorum nostrorum et praesertim sancti Wenceslai martyris tumbas auro, argento ac gemmis interlucentibus adornando: ipsius vestigia coquidem imitamur libentius, quo exinde divinae retributionis meritum et temporalis consequimur prosperitatis augmentum. Et ob hoc animo deliberato, sano fidelium nostrorum accedente consilio, et de certa nostra scientia, jus regium, quod vulgariter Ostrožné dicitur, quodque dudum ex institutione legitima illustrium quondam regum Boemiae praecessorum nostrorum, et demum laudabili ac approbata consuetudine, in electione novi abbatis, praepositi sive abbatissae nobis solvi consuevit, praefatae Pragensi ecclesiae dedimus et donavimus, damus, donamus et tenore praesentium gratiosius elargimur, ac jus ipsum nostro hereditario et successorum nostrorum regum Boemiae (*sic*), donatione inter vivos transferimus in eandem, videlicet taliter, et quandocunque et quotiescunque in regno nostro Boemiae abbatem, praepositum sive abbatissam mori et alium vel aliam in locum ipsius per electionem debitam subrogari contigerit, idem subrogatus seu subrogata hujusmodi canonicis capellae Pragensis quinquaginta sexagenas grossorum sine dilatione seu contradictione quibuslibet studeat assignari. Quam quidem pecuniam idem canonici non in usus proprios aut privatos, sed tantummodo pro decore et ornatu sepulcri sancti Wenceslai convertere finaliter tenebuntur, prout nobis id ipsum per suas patentes literas facere promiserunt. Et ad finem, ne processu temporis in hoc quacunque occasione difficultas seu negligentia

committatur, regia auctoritate praedicta et de certa nostra scientia, nostro et dictorum heredum ac successorum nostrorum regum Boemiae nominibus, universos et singulos ad abbatiam et praeposituram promovendos exnunc prout extunc a solutione juris praedicti sponte et libere absolvimus et absolutos virtute praesentium totaliter nuntiamus, mandamus universis &c. Nulli ergo hominum liceat hanc nostrae donationis, translationis et absolutionis paginam infringere, aut ei ausu temerario quomodolibet contraire. Si quis autem quidquam secus attentare praesumpserit, praeter indignationem nostram, commissionis poenam decem marcarum auri toties, quoties contrafactum fuerit, se noverit irremisibiliter incursum. Quorum medietatem regalis nostri aerarii sive fisci, residuam vero partem praedictae Pragensis ecclesiae usibus decrevimus applicari.

230.

Bonifacius pp. IX dispensat cum M. Laurentio de Brzezowa, ut defectu aetatis non obstante, beneficium ecclesiasticum sibi rite collatum recipere et retinere possit. (Cap. I, 31.)

1391, 12 Mart. (Romae.)

Bonifacius episcopus servus servorum dei: dilecto filio Laurentio Wenceslai de Brzezowa, clerico Pragensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Vitae ac morum honestas aliaque laudabilia probitatis et virtutum merita, super quibus apud nos fidedignorum commendaris testimonio, nos inducunt, ut personam tuam specialis praerogativa favoris et gratiae prosequamur. Carissimae itaque in Christo filiae nostrae Sophiae Romanorum et Boemiae reginae illustris pro te dilecto suo nobis super hoc humiliter supplicantis, hujusmodi dictae reginae ac tuis in hac parte supplicationibus inclinati, tecum, qui ut asseritur baccalaureus in artibus existis et defectum aetatis pateris, cum in vicesimo primo aetatis tuae anno constitutus existis, nec non (*sic*) generalis concilii et quibuscunque aliis constitutionibus apostolicis contrariis nequaquam obstantibus, beneficium ecclesiasticum cum cura, si illud alias tibi canonice conferatur, recipere et retinere libere et licite valeas, auctoritate apostolica de speciali gratia tenore praesentium dispensamus; proviso, quod hujusmodi beneficium debitis non fraudetur obsequiis, et animarum cura in eo nullatenus negligatur, quodque cum ad aetatem ad id aptam perveneris, te facias ad omnes etiam sacros ordines statutis a jure temporibus promoveri. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae dispensationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursum. Datum Romae apud S. Petrum, III^o idus Martii, pontificatus nostri anno secundo.

231.

(*Treb. C, 3. pag. 123^b.*)

Mandat, ut erectiones omnium beneficiorum vicariis archiepiscopi penitus ostendantur sub privatione honorum eisdem annexorum.

Wenceslaus &c. Venerabili Nicolao Laventino electo et honorabilibus vicariis in spiritualibus venerabilis Pragensis archiepiscopi, nec non Kunssoni decretorum doctori, custodi

et canonico Pragensi, devotis ac. gratiam ac. De vestrae circumspectionis et legalitatis industria praesumptionem indubiam obtinentes fiducia singularis, vos et quemlibet vestrum regia auctoritate Boemiae et de certa nostra scientia nostros commissarios, actores, factores et negotiorum gestores constituimus per praesentes, dantes et concedentes vobis plenam liberam et omnimodam potestatem, omnes et singulas tam ecclesiasticas quam et seculares personas, illas praesertim, quae collationes ecclesiarum, capellarum, altarium et aliorum beneficiorum ecclesiasticorum quorumcumque, sive in civitate nostra Pragensi, sive in aliis civitatibus, oppidis et bonis nostris regalibus, habere noscuntur, nec non et possessores beneficiorum hujusmodi, ad vestri praesentiam nostris auctoritate et nomine, quibus vos quoad hoc fungi volumus, personaliter evocandi, literas et munimenta ipsorum, quae haberint, conspiciendi, et signanter ab ipsis et eorum quolibet, qualiter aut quomodo ad ipsas collationes hujusmodi pervenerint, seu quo jure aut titulo beneficia ipsa possideant, realiter inquirendi, occupatores quique (*sic*) collationum et beneficiorum praedictorum et in probationibus necessariis deficientes amovendo, et tam collationes beneficiorum, quam ipsa beneficia nobis applicandi, et generaliter omnia et singula faciendi et exercendi, quae circa haec necessaria fuerint et quomodolibet opportuna; ratum et gratum habentes et habere volentes, quidquid per vos aut alterum vestrum actum, factum seu gestum fuerit in praemissis.

232.

Das Prager Jubeljahr von 1393. (Cap. I, 40. f. 347^b.)

Anno domini M^oCCC^oXC^o tertio.

Indulgentia anni jubilei concessa.

In regno Boemiae, terris et locis regni Boemiae ratione regni Boemiae subjectis feodalibus et omagialibus et circumstantibus partibus per tres dietas vulgares seu usuales, etiam pro forensibus nobiles, mercatoribus et aliis ibidem casualiter venientibus, et pro illis, qui ecclesias urbis Romae in anno jubileo visitassent, aut alias indulgentiam anni jubilei auctoritate apostolica obtinuissent.

Istae ecclesiae debent visitari:

Ecclesia S. Petri Wyssegradensis, ecclesiae Romanae immediate subjecta, est caput et principium hujus indulgentiae. It. ecclesia S. Wenceslai in castro Pragensi. It. capella nova Corporis Christi et sanctorum Felicis et Adaueti in nova civitate Pragensi, ubi reliquiae post pascha, crux, clavis, lancea, imperiales ostenduntur. It. monasterium Brewnoviense prope Pragam.

Tempus visitationis ecclesiarum praedictarum:

Cives Pragenses, habitantes in Praga inquilini et lares foventes, et in suburbiis, per XV dies quotidie visitare debent ecclesias, monasterium et capellam supradictas; advenae vero forenses vel peregrini per VII dies. Si quis vero diebus continuis visitare non posset

tunc pro die, in qua deficeret et non posset visitare, supplicat die alia, ita ut dierum numerus impleatur, durante tempore indulgentiae supradictae. Quae indulgentia in die dominica, qua in ecclesia dei Laetare cantatur, de benignitate apostolica ad preces regias incepit feliciter, usque ad festum exaltationis S. Crucis de mense Septembri inclusive duratura.

Si vero aliquae personae propter senectutem, religionis honestatem aut infirmitatem, vel aliud impedimentum legitimum, hujusmodi visitationem commode facere non possent, loco visitationis hujus alia pietatis opera faciant, aut orationes dicant, seu aliam personam loco sui, quae dictam visitationem pro eis faciat, debeant destinare, prout confessor per commissarios deputatus ad hoc, qui ad ipsas personas impeditas et infirmas, causa eorum confessionem audiendi et hujusmodi indulgentiam eis concedendi ac praemissa omnia faciendi, accedere posset, et personis taliter impeditis poenitentiam injungendo, personae ipsae hujusmodi indulgentiam consequantur, ac si eorum quaelibet in anno jubileo urbem Romam et ecclesias dictae urbis in anno jubileo personaliter visitassent.

Confessor vero laborem personalem, quem personae hujusmodi Romam eundo, in ea morando et in ea ecclesias visitando passae fuissent, suo provido arbitrio in alia pietatis opera commutet. Expensas vero, quas personae ipsae cundo Romam, morando in ea, et redeundo, secundum sui status decentiam facere deberent, et oblationes, quas ecclesiis urbis Romae, si ibidem venissent, donassent, super altari vel altaribus in dicta ecclesia Wysegradensi S. Petri personis seu personae ad hoc deputatis, quae hujusmodi expensas arbitrio suo, prout iis secundum decentiam personarum videbitur faciendum, moderate taxare, et cum ipsis personis super hoc componere et ordinare, pauperibus et religiosis solvere non valentibus in totum vel in parte remittere valeant, super quibus ipsarum personarum et personae deputandae conscientiae onerantur, assignare fideliter teneantur.

Poenitentiarii vero et confessores per commissarios deputati in ecclesia Wysegradensi collocabuntur; ad quos personae hujusmodi indulgentiam assequi cupientes in praedicta ecclesia Wysegradensi accedere teneantur.

Quia sacpius reperiuntur religiosi utriusque sexus, proprium habentes, quibus non licet habere: consulatur illis, quod vota redimant et subveniant ad fabricas, prout bulla canit, et offertoria per ecclesias deputatas mittant, et alia eorum juxta ordinis faciant instituta.

Etiam sunt aliqui habentes male ablata, incerta, vel alias male acquisita. Si non reperiuntur, quibus debent restituere, dent pro fabricis, ut supra, pro posse, pro ipsorum salute animarum et illorum quibus tenentur, si non reperirentur, et alia faciant opera pietatis, videlicet infirmis in hospitalibus et aliis pauperibus et orphanis et viduis.

Forma absolutionis poenitentiariorum.

Auctoritate domini nostri Jesu Christi et beatorum apostolorum Petri et Pauli et domini nostri papae, mihi in hac parte concessa, ego te absolvo ab omni vinculo excommunicationis majoris et minoris suspensionis et interdictorum, a transgressione sacramentorum, votorum et dei mandatorum et ab omni perjurio juramenti et mendacii; omnia bona, quae fecisti et facturus es, sint tibi in remissionem omnium peccatorum tuorum; et nihilominus ego te

absolvo ab omnibus peccatis tuis mihi in speciali confessis, contritis et oblitis, in nomine patris et filii et spiritus sancti amen.

233.

Georgius Bora committit causam conjugum in civitate Tustensi ab invicem separandorum. (Cap. I, 40. f. 86^b.)

1396, 12 Januar. (Pragae.)

Georgius Bora licentiatus in decretis, curiae archiepiscopalis Pragensis officialis. Intelleximus, qualiter Bietka uxor legitima Henczlini dicti Czilka, civis de Tusta, propter crudelitatem et austeritatem ipsius Henczlini eidem commanere non potest; et cum dicti conjuges sint in tantum decrepiti et quasi in ultima aetate constituti, prout ad audientiam nostri est deductum, ita quod ab invicem honorifice possunt permanere, vobis igitur honorabilibus viris dominis decano Horssoviensi, in Hostuna et sanctae Mariae in suburbio Tustensi ecclesiarum plebanis, committimus per praesentes, quatenus vos informetis legitimis documentis de austeritate et crudelitate praefati Henczlini, et etiam de aetate decrepita dictorum conjugum, ita quod honorifice possunt seorsum permanere; et si sic inveneritis, extunc disponatis, quod dicta mulier per se et sine marito suo in loco honesto, hinc et festum sancti Wenceslai proxime venturum (*sic*); et deinde diligenti inquisitione praehabita, quantum in bonis suis possit habere Henczlinus antedictus, ipsum juxta exigentiam honorum suorum et prout bona ipsius suppetere possunt, ad persolvendum pro eadem uxore sua singulis septimanis aliquot grossos, auctoritate nostra, qua vos in hac parte fungi volumus, compellatis per excommunicationis sententiam, ecclesiasticam per censuram. Datum Pragae, anno domini MCCCXCVI, die XII mensis Januarii.

234.

(Cap. I, 40. f. 345^b.)

1397, 1 Jun. (Pilsnae.)

Servitiorum &c. Honorabiles viri! Quia sanctissimus pater et dominus noster D. Bonifacius pp. IX hanc perpetuam gratiam sub sua bulla omnibus et singulis parochiam nostram in Pilzna ecclesiam S. Bartholomaei visitantibus cum devotione et poenitentibus contritis et confessis concessit, quod habere debent omnium eorum peccatorum remissionem, prout ipsis promulgabitur in sermone; quae gratia duratura perpetue incipi debet in vigilia festi Pentecostes proxime venturi de primis vesperis, et durat usque secundas vespertas: igitur vos honorabiles viros et dominos ecclesiarum plebanos et iudices et juratos in Nepomuk, Glatovia, in Sicca et Tusta et Tyn domini archiepiscopi et in Chotiesow, et ad quos praesentes pervenerint, intime decrevimus petendos, quatenus in nomine dei omnipotentis et in honore S. Bartholomaei apostoli eandem gratiam in ecclesiis et foris vestris proclamari faciat. Dat. in crastino festi Ascensionis domini, sub minori sigillo nostrae civitatis Novae Pilznae anno M. CCC. XC^o. VII^o.

235.

Wenceslaus R. et B. rex capitulo eccl. Olomucensis. (Treb. C, 3. f. 141^b.)

1397.

Devoti dilecti! Transmissas nobis per vos literas diligenter audivimus, sufficienter intelleximus, ac earum effectum impressimus attentius menti nostrae. Quod autem in spem nostrae Celsitudinis honorabilem Laczkonem de Crawar confratrem vestrum postulastis: omnem prorsus huiusmodi spem vobis scitote fore sublatam; praesertim eum nec fuerit, nec adhuc sit intentio nostra, ut quisquam alius Olomucensi ecclesiae in pastorem praefici, aut debeat ad eandem transferri, praeterquam venerabilis Joannes Lubucensis episcopus, princeps consiliarius noster devotus dilectus; in cujus favorem ad reducendam in statum pristinum ipsam ecclesiam, nec non pro reprinendis opprimentium ipsam conatibus, omnem quam possumus disponimus sollicitudinem adhibere. Propter quod devotionem vestram seriose requirimus et hortamur, omnino volentes, quatenus electionem de persona praefati Laczkonis per vos factam mox visis praesentibus rescindere, praefatumque consiliarium nostrum in vestrum et ecclesiae Olomucensis episcopum et neminem alium debeatis modis (omnibus) postulare. Parati namque sumus hoc casu tam ecclesiam ipsam et ipsius bona in nostram tuitionem assumere, quam etiam vos et alias personas ecclesiasticas in vestris et earum juribus et libertatibus benignius conservare. Nam in casum, quo hoc non fieret, ex tunc commisimus illustri Procopio marchioni Moraviae, principi patruo nostro dilecto, ceterisque officialibus nostris, ut adversum omnes et singulos, qui voluntatem nostram conantur infringere, de opportuno et necessario debeant remedio providere. Per nullum enim eventum pati volumus, ut praefata Olomucensis ecclesia, quae nobis velut regi Boemiae et nemini alteri exstat immediate, ut nostis, subjecta, ad manus, quod absit, perveniat alienas.

236 a)

Wenceslaus rex, amoto a praepositura Wyšegradensi Niclae (de Janewic) adhuc minorenni, Wenceslaum patriarcham Antiochenum ad eandem praesentat. (Cap. H, 3. f. 78.)

1397.

Revocat praesentationem propter certas causas, et donat illud beneficium alteri, de consilio jurisperitorum.

W. ec. honorabili decano, scolastico, canonicis et capitulo ecclesiae sancti Petri Wyšegradensis, nullo medio ad ecclesiam Romanam pertinentis, devotis suis dilectis, gratiam regiam et omne bonum. Licet alias ad importunas preces quondam . . de . . pro tunc magistri camerae nostrae, Nicolaum natum suum ad praeposituram ecclesiae Wyšegradensis vacantis per mortem quondam venerabilis . . praepositi Wyšegradensis, cujus collatio ad nos velut regem Boemiae pleno jure pertinet, decreverimus praesentandum: speciales verumtamen causae se nobis offerunt, quae nos necessario compellunt mutare praeteritam voluntatem. Inducimur etenim ex eo, quod idem Nicolaus ad regimen tanti beneficii, quod insigne membrum regni nostri Boemiae existit, non solum inhabilis, verum etiam, prout experientia docet, est minorennis; nec dignum sit neque conveniens censeatur, ut puer tam

juvenilis aetatis eidem praeficiatur officio, quod virum aetate maturum, literarum scientia praeditum, et moribus requirit placidis circumspectum. Inducimur etiam ex eo, quod praefatus Nicolaus, dum juxta morem et ritum in ecclesia vestra antiquitus observatum intro-
nizari et de praefata praepositura investiri deberet, hujusmodi investiturae suae alta et intel-
ligibili voce reclamavit, asserens, se nolle nec ad praefatam praeposituram nec ad alia bene-
ficia promoveri. Inducimur etiam ex ea causa potissime, quod praefatus . . et cum eo . .
de . . subcamerarius regni nostri, nobis sponte et libere sub puritate fidei et honoris ipso-
rum efficaciter promiserunt, quod in casum, quo per sanctissimum in Christo patrem domi-
num nostrum summum pontificem Cladrubense monasterium in ecclesiam cathedralem non
foret erectum, ac de dicta Cladrubensi ecclesia venerabili n. patriarchae Anthioceno, can-
cellario consiliario nostro devoto dilecto, non esset provisum, quod extunc idem Nicolaus
de praepositura Wyšegradensi praedicta ad arbitrium nostrum disponenda condescendere,
ac eandem ad manus nostras resignare debeat viceversa. Ne igitur ex defectu personae
Wyšegradensis ecclesia, ad cujus status exaltationem sumus specialiter inclinati, aliquibus,
quod absit, gravetur incommodis, aut spiritualibus seu temporalibus sub nostro felici regi-
mine subiaceat nocuentis, animo deliberato, sano jurisperitorum et aliorum fidelium nostro-
rum accedente consilio, praesentationem hujusmodi per nos, ut praemittitur, factam, quoad
personam praefati Nicolai ex causis praemissis virtute praesentium duximus revocandam,
praefatum quoque Wene. patriarcham Antioch. ad eandem praeposituram devotioni vestrae
in dei nomine praesentamus, ac vos et quemlibet vestrum serius exhortamur, quatenus
praefatum W. juxta morem et ritum in ecclesia vestra antiquitus observatum, adhibitis circa
hoc nihilominus cerimoniis et solemnitatibus debitis et consuetis, ad eandem praepositu-
ram instituere, ipsumque de eadem debeatis modis omnibus investire; facientes sibi de
juribus, proventibus et fructibus dictae praepositurae integraliter responderi. Praesentium
sub regiae nostrae majestatis sigillo testimonio literarum oc.

236 b)

Wenceslaus rex marchicni Procopio, regni Boh. capitano, de praepositura Wyšegradensi.
(Cap. II, 3. f. 70.)

1398.

Ut inducatur in praeposituram et tueatur et non impediatur.

W. oc. Illustri Procopio. Licet alias venerabilem W. oc. ad praeposituram eccle-
siae Wyšegradensis, cujus collatio seu jus praesentandi ad nos velut regem B. pleno jure
pertinet, in multa principum, nobilium et magnatum praesentia praesentaverimus, ipsunque
fecerimus de eadem cum cerimoniis et solemnitatibus debitis investiri: tamen sicut acce-
pimus . . cum suis in hac parte complicitibus praedictum W. in praedicta praepositura nituntur
impedire, asserens sibi ex literis nostris jus competere in eadem. Sub quibus autem con-
ditionibus dictum Nicolaum ad praeposituram eandem nostra praesentaverit Serenitas, ex
copia literae majestatis nostrae sigillo sigillatae, quam tibi cum praesentibus transmittimus,
poteris plenius informari. Et quia praefatum W. et neminem alium pro Wyšegradensi prae-

posito haberi volumus et reputari, ac ipsum circa eandem efficaciter conservare, signanter pro eo, ne collationem dictae praepositurae ob promotionem personae magis idoneae ad sedem apostolicam quod absit devenire contingat: ideo Dilectionem tuam seriose requirimus et hortamur omnino volentes, quatenus impedimentis dieti N. et suorum complerum prorsus submotis, praedictum W. et officiales suos in possessionem praefatae praepositurae et honorum ipsius inducere et inductum nostro nomine debeas fideliter defensare; facturus taliter, ut dietus W. a praefati N. et aliorum quorumlibet sibi adhaerentium impedimentis totaliter supportetur, nec opus habeat majestas regia tibi super hoc iteratas literas destinare.

236 c)

Wenceslaus R. et Boh. rex. (Cap. H, 3. f. 63.)

Ut juvent praeposito (*sic*) ad possessionem corporalem honorum, eundem protegentes juxta apostolicarum tenorem literarum.

Fideles dilecti! Quia per literas sanctissimi in Christo patris domini nostri summi pontificis, tam nobis quam ceteris principibus ecclesiasticis et secularibus ac etiam vobis destinatas, sumus sub certis poenis in ipsis literis contentis ammoniti, ut videlicet honorabili W. sc. quem dudum ad praeposituram Wyšegradensem praesentasse meminimus, adversus detentores et occupatores honorum et possessionum praepositurae ipsius etiam manu potenti et armata assistere et pro adipiscenda corporali possessione earundem praebere auxilium deberemus: ideo hujusmodi literis et mandatis apostolicis veluti obedientiae filius eum effectum parere volentes, Fidelitati vestrae praecipimus et mandamus, omnino volentes, quatenus nuntiis seu procuratoribus dicti W., dum et quoties requisiti fueritis, ad adipiscendam possessionem corporalem honorum praepositurae ipsius vobis et cuilibet vestrum adjacentium eum tota vestra potentia assistere et in possessione ipsorum apprehensa eosdem defensare et protegere debeatis modis omnibus cum effectum, prout (tam) indignationem nostram gravem, quam processus et sententias adversum rebelles quoslibet in dietis literis fulminatas volueritis evitare.

236 d)

Jacobus eps. Magnopolitanus, executor mandati apostolici, praeposituram ecclesiae Wyšegradensis, quae a Nicolao Burchardi de Janowie injuste detinetur, Wenceslao patriarchae Antiocheno assignari cumque de illa investiri jubet. (MS. Capit. Prag. non sign.)

1399, 7 Mart. (Romae.)

Illustrissimo et serenissimo principi ac domino domino Wenceslao, divina favente clementia Romanorum et Boemiae regi semper Augusto: vestrae regiae Majestatis et regnorum vestrorum felici prosperitatis augmentum; nec non reverendis in Christo patribus et dominis dei gratia archiepiscopo Pragensi et Lutomyssensi episcopo, vestrisque in spiritualibus ac temporalibus vicariis et officialibus, universisque et singulis dominis abbatibus, prioribus, praepositis, decanis, archidiaconis, cantoribus, scholasticis, thesaurariis et canonicis

tam cathedralium, quam collegiatarum parochialiumque et conventualium rectoribus ecclesiarum, nec non quibuscumque monasteriorum, hospitalium, domorum et locorum quorumcumque ordinum exemptis et non exemptis generalibus, provincialibus, ministris, guardianis, custodibus, prioribus, lectoribus, magistris, commendatoribus, praeceptoribus, monachis et fratribus, ceterisque presbyteris, vicariis, capellanis, curatis et non curatis, per civitatem et diocesim Pragensem, Olomucensem et Lutomyensem ac alias ubilibet constitutis; nec non illustribus generosis principibus, marchionibus Moraviae, ceterisque comitibus, baronibus, terrarum dominis, nobilibus, militibus, armigeris, advocatis, capitaneis, castellanis, burggraviis, iudicibus, justitiariis, scultetis, consulibus, proconsulibus, scabinis et eorum praekonibus et satellitibus, quorumque oppidorum, villarum, castrorum, districtuum per dictas civitatem et diocesim et alias ubilibet constitutis; nec non singulis canonicis et capellano ecclesiae s. Petri Wyšegradensis prope Pragam, et quibuscumque dignitates, personatus, beneficia vel officia in dicta ecclesia s. Petri Wyšegradensis obtinentibus, ac illi vel illis, ad quem vel ad quos praepositurae ejusdem ecclesiae s. Petri Wyšegradensis collatio, provisio, praesentatio, receptio, admissio, institutio seu quaevis alia dispositio pertinet, communiter vel divisim; ac etiam Nicolao quondam S. de Janowic, pro clerico Pragensis diocesis se gerenti, et quibuscumque aliis personis, tam ecclesiasticis quam laicalibus, quaecumque bona mobilia seu immobilia ac possessiones, ac etiam decimas, redditus et proventus eorundem bonorum et possessionum ac feudorum ad dictam praeposituram, nec non ad quascumque dignitates personatus officia canonicatus et praebendas ac alia beneficia, quae et quos reverendus in Christo pater et dominus Wenceslaus miseratione divina patriarcha Anthiocensis ubicumque locorum obtinet, spectantes et spectantia detinentibus et occupatoribus ac debitoribus et occupatoribus eorundem, omnibusque aliis et singulis, quorum interest, et quos infrascripta tangunt negotia vel tangere poterunt quomodolibet in futurum: Jacobus dei gratia episcopus Manopolitanus, executor ad infrascripta, unacum infrascriptis nostris in hac parte collegis cum illa clausula, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios etc. a sede apostolica specialiter deputati, salutem in domino et mandatis nostris ino-
verius apostolicis firmiter obedire.

Noveritis, quod nuper literas sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii divina providentia papae IX, ejus vera bulla plumbea in cordula canapina pendente more Romanae curiae bullatas, sanas et integras, non corruptas, non cancellatas sed omni prorsus vitio et suspicione carentes, nobis pro parte dicti domini Wenceslai patriarchae Anthiocensis in eisdem literis apostolicis specialiter nominati coram notario publico et testibus infrascriptis praesentatas, nos cum ea, qua decuit, reverentia recepimus hujusmodi sub tenore verborum: Bonifacius oc-
Post quarum quidem literarum apostolicarum praesentationem et receptionem fuimus per hono-
rabilem virum magistrum Joh. Scunk de M. in Romana curia procuratorem ac procuratorio no-
mine dicti reverendi patris domini Wenceslai patriarchae Anthiocensis, prout de suo procuratio-
nis mandato nobis legitima exstitit facta fides, coram notario publico et testibus infrascriptis in
nostra praesentia personaliter constitutum cum instantia debita requisiti, quatenus ad exe-
cutionem dictarum literarum procedere sibi processum monitorios et aggravatorios cum

invocatione auxilii brachii secularis contra dictum Nicolaum S. in eisdem literis specialiter nominatum, omnesque alios et singulos dictorum censuum, decimarum, reddituum et proven-
tuum, nec non possessionum et aliorum bonorum ad dictam praeposituram s. Petri Wyšegradensis ac dignitatum, personatum, officiorum, canonicatum et praebendarum ac aliorum beneficiorum ad dictum dominum Wenceslaum patriarcham Anthiocensem spectantium de-
tentores et occupatores, ac alias quascumque personas eundem dominum Wenceslaum patriar-
cham super praemissis et infrascriptis impediētes, juxta et secundum dictarum literarum apostolicarum formam et tenorem decernere et concedere dignemur. Nos igitur Jacobus episcopus, ut executor praefatus, volentes mandatum apostolicum nobis in hac parte directum reverenter exequi ut tenemur: idcirco auctoritate apostolica, qua fungimur in hac parte, vos omnes et singulos supradictos et vestrum quemlibet, et praesertim ecclesiasticos, tenore praesentium requirimus et monemus primo, secundo et tertio ac peremptorie, vobisque nihilominus in virtute sanctae obedientiae et sub excommunicationis poena, quam in vos et vestrum quemlibet, nisi ea, quae vobis in hac parte committimus et mandamus, feceritis, terminum quinque dierum canonica monitione praemissa, ex nunc prout ex tunc, ferimus in his scriptis, districte praecipiendo mandamus, quatenus infra tres dies, postquam pro parte dicti domini W. patriarchae vigore praesentium super hoc fueritis requisiti, aut aliquis vestrum fuerit requisitus, se immediate sequentes, dictum N. S. omnesque alios et singulos detentores et occupatores dictorum censuum et decimarum, reddituum et proventus, et aliorum bonorum ad dictas praeposituram, dignitates, personatus, officia et alia beneficia ad ipsum dominum Wenc. patriarcham spectantia, et alias personas (tam) ecclesiasticas quam secula-
res eundem dominum Wenceslaum super hiis impediētes, vobis pro parte ipsius domini Wenceslai patriarchae sive in genere sive in specie nominandos in eorum propriis personis, si eorum praesentiam commode habere poteritis, alioquin in cathedrali Pragensi et in s. Petri Wyšegradensis prope Pragam praepositura seu aliis parochialibus quibuscumque, in quibus de genere ecclesiis ex parte nostra imo verius apostolica moneatis et requiratis, quos et nos etiam et eorum quemlibet conjunctim et divisim requirimus et monemus, sub excommu-
nicationis et privationis omnium beneficiorum ecclesiasticorum, quae obtinent et inhabilita-
tionis ad eadem et alia quaecumque beneficia ecclesiastica in posterum obtinenda poenis, quas ipso facto nisi hujusmodi literis et nostris monitionibus et mandatis imo verius apo-
stolicis pareant seu paruerint, cum effectu incurrere volumus ipso facto: quatenus infra quindecim dierum spatium post vestram hujusmodi monitionem ipsis seu eorum alteri factam immediate sequentes, quorum quindecim dierum quinque pro primo, quinque pro secundo et reliquos quinque dies ipsis et eorum cuilibet pro tertio et peremptorio termino ac cano-
nica monitione praefigimus et assignamus, ab hujusmodi impedimentis, detentionibus et occu-
pationibus omnino desistant, nec non hujusmodi census, decimas, redditus, proventus, pos-
sessiones et alia bona, per eos et quemlibet eorum hucusque in praejudicium dicti domini W. patriarchae detenta, (ei) aut ejus procuratori seu vicario suo nomine pacifice et quiete dimit-
tant. Moneatis insuper, modo et forma quibus supra, dictum Nicolaum S. quem et nos etiam praedicto simili modo monemus, quatenus infra eundem quindecim dierum terminum

omnes et singulos fructus, redditus et proventus, per eum seu alios ejus nomine ex dicta praepositura aut ejus possessionibus, decimis, censibus, proventibus, juribus, obventionibus, emolumentis et aliis bonis a tempore, quo dicto domino W. patriarchae ipsa praepositura ut praefertur commendata fuit, perceptos, et qui pereipi poterant, integre restituat et cum effectu; alioquin eundem Nicolaum Burchardi et quamlibet ipsarum personarum praedictarum hujusmodi monitionibus et mandatis vestris et nostris (imo verius apostolicis) non parentes cum effectu excommunicationis sententiam, nec non quibuscumque beneficiis per eos et eorum quemlibet obtentis privatos et ad illa et quaecumque alia beneficia ecclesiastica de cetero obtinenda inhabiles exstitisse, auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa ex nunc prout ex tunc et ex tunc prout ex nunc declaramus incidisse. Quocirea vos omnes et singulos supradictos, et praesertim ecclesiasticos, modo et forma quibus supra, requirimus et monemus, quatenus dictum Nicolaum Burchardi et alias personas, ut praefertur, dictas poenas incurrisse declarantes, in casu, quo infra dictum quindecim dierum terminum a die notitiae computandum hujusmodi monitionibus et mandatis non paruerint, et ipsi domino Wenceslao de praemissis non satisfecerint cum effectu, singulis diebus dominicis et festivis in dietis s. Petri Wysegradensis et aliis quibuscumque ecclesiis, campanis pulsatis, candelis accensis et in terram projectis et demum extinctis, sicut praemittitur excommunicatos, privatos et inhabitatos declaratos publice nuntietis et evitetis, ac ab aliis Christi fidelibus ita denuntiari et evitari faciatis et permittatis, ubi quando et quoties pro parte dicti domini Wenceslai patriarchae vigore praesentium super hoc fueritis requisiti aut aliquis vestrum fuerit requisitus, et donec aliud a sede apostolica desuper habueritis in mandatis. Si vero dictus Nicolaus Burchardi et alii, ut praemittitur excommunicati, privati, inhabilitati, declarati hujusmodi sententiam et denuntiationem vestram et nostram hujusmodi per alios quindecim dies, dictos quindecim dies immediate sequentes, sustinuerint seu sustinuerit animis eorum induratis: ex tunc prout ex nunc et ex nunc prout ex tunc nos Jacobus episcopus et executor praefatus hujusmodi nostras sententias et processus propter praedictorum inobedientiam rebellium continuare et aggravare volentes, vobis universis et singulis supradictis tam ecclesiasticis quam secularibus personis, ad quorum notitiam praesentes literae pervenerint, in virtute sanctae obedientiae et sub poenis infrascriptis districtius inhibemus, ne praelibatis Nicolao Borchardi, nec aliis personis, ut praemittitur, occasione praemissorum excommunicatis, privatis, declaratis et denuntiatis, hujusmodi sentiis durantibus cibo, potu, colloquio, furno, molendino, emptione, venditione, servitio, mutatione, agrum vel vineam aut terram colendo, aquam vel ignem ministrando, hospitando, salutando, cantando, legendo et divinis immiscendo, aut alio quovis humano solatio, nisi in casibus a jure permissis, quomodo partecipetis seu participant; alioquin in omnes et singulos cum dictis excommunicatis ac privatis, declaratis et denuntiatis rebelliter participantes, nisi infra tres dies ab hujusmodi participatione a die scientiae computando continue sequentes destiteritis et destiterint, ex nunc prout ex tunc excommunicationis sententiam scriamus in hiis scriptis ac etiam promulgamus. Et si dictus Nicolaus Borchardi et alii, ut praemittitur superius, excommunicati, privati, inhabilitati declarati et denuntiati hujusmodi excommunicationis sen-

tentiam, privationem, declarationem et denuntiationem per alios, quindecim dies, praefatos triginta dies immediate sequentes, animis eorum, quod absit, sustinuerint ad modum aspidum surdarum induratis: ex tunc non inmerito contra tales tamquam dominici gregis infortunis (?) ad graviora debeat procedi, unde, qui unica poena non contenti, pluribus de rigore juris sunt affligendi. Idcirco nos Jacobus episcopus et executor praefatus auctoritate apostolica, qua fungimur in hac parte, vos omnes et singulos supradictos praesertim ecclesiasticos modo et forma, quibus supra, requirimus et monemus, quatenus in praesentia dictorum excommunicatorum, privatorum, declaratorum, denuntiatorum in dictis Pragensi quam etiam Wyšegradensi et aliis quibuscumque tam cathedralibus quam collegiatis, conventualibus, regularibus et parochialibus exemptis et non exemptis ecclesiis et capellis, ad quas et infra quarum limites immunitates et parochias iidem excommunicati, privati, inhabilitati, declarati et denuntiati moram traxerint sive devenerint, seu alter eorum devenerit aut moram traxerit, cessetis et ab aliis, quantum in vobis seu altero vestrum fuerit, faciatis et permittatis cessari a divinis, dictumque processum per tres dies continue post eorum et cujuslibet eorum recessum servetis et ab aliis faciatis et permittatis observari. Sed si dictus N. S. aliquae praedicti, ut praemittitur, propter praemissa excommunicati declarati et denuntiati hujusmodi excommunicationes, declarationes et denuntiationes per alios quindecim dies praefatos XLV dies immediate sequentes, animis eorum, quod deus avertat, sustinuerint Phareonis duritiam imitando, ad sanctae matris ecclesiae gremium tamquam propriae salutis inmemores timore dei postposito redire non curantes, merito contra eos ita obstinatos auxilium brachii secularis debet invocari, quia, quos timor dei a malo non revocat, temporalis saltem coercescit severitas disciplinae. Hinc est, quod vos serenissimum principem dominum Wenceslaum Romanorum et Boemiae regem, tamquam principalem justitiae zelatorem, in domino exhortamur, alios vero, videlicet dominos archiepiscopum Pragensem et episcopum Lutomyensem, ac marchiones, comites, nobiles, barones, terrarum dominos, milites, armigeros, senescallos, advocatos, officiales, castellanos, burgravios, magistrum civium, scultetos, iudices, scabinos, consules, proconsules, gubernatores, juratos cives, oppidanos et praecones quorumcumque civitatis, oppidorum, castrorum, villarum et locorum per civitatem et diocesim Pragensem et Lutomyensem ac alias ubilibet constitutos, et quoscumque alios jurisdictionem ab ecclesia et imperio habentes, et universos Christi fideles, cujuscumque status, gradus, ordinis vel conditionis existant, communiter et divisim, auctoritate apostolica, qua fungimur in hac parte, tenore praesentium requirimus et monemus, primo secundo et tertio peremptorie auxilium brachii secularis et litem potentiae in hujusmodi executionis negotio invocando, vobis nihilominus et vestrum cuilibet in virtute sanctae obedientiae et sub poenis supradictis districte praecipiendo mandantes, quatenus infra tres dies postquam pro parte dicti domini W. patriarchae vigore praesentium super hoc fueritis requisiti et aliquis vestrum fuerit requisitus immediate sequentes, quorum terminum vobis universis et singulis supradictis pro omni dilatione et canonica monitione assignamus, praelibatum Nicolaum et alios, sicut praemittitur excommunicatos, declaratos et denuntiatos ad obediendum hujusmodi nostris processibus per arrestationem fructuum, beneficiorum et aliorum bonorum suorum

quorumcumque mobilium et immobilium ubicumque locorum consistentium compellatis, dictosque fructus et bona dicto domino Wenceslao patriarchae A. aut ejus vicariis aut procuratori suo ejus nomine tradatis et assignetis, ubi quando et quotiens pro parte ipsius domini Wenceslai patriarchae super hoc fueritis requisiti seu aliquis vestrum fuerit requisitus, et donec aliud a nobis vel superiori nostro desuper habueritis in mandatis. Monemus etiam modo et forma, quibus supra, omnes et singulos supradictos et praesertim ecclesiasticos, quatenus statim visis praesentibus, ubi quando et quoties super hoc pro parte dicti domini Wenceslai patriarchae fueritis requisiti et aliquis vestrum fuerit requisitus, dictas literas apostolicas et hunc nostrum processum et in eis contenta vel saltem substantialem effectum earumdem literarum et processuum praelibatis dominis archiepiscopo et episcopo, marchionibus, comitibus, nobilibus, baronibus, terrarum dominis, militibus, armigeris, senescallis, officialibus, castellanis, burgraviis, advocatis, iudicibus, scultetis, scabinis, consulibus, proconsulibus et aliis quibuscumque justitiariis et jurisdictionem tam spiritualem, quam temporalem habentibus et eorum loca tenentibus ubilibet constitutis, eos propter hoc personaliter accedentes, communiter et divisim intimetis, insinuetis et ad eorum intellectum exponatis, nec non ipsos et eorum quemlibet ad executionem eorumdem processuum in domino exhortemini et requiratis seriose. Et nihilominus hujusmodi nostros processus et sententias et censuras contra dictum Nicolaum et alios quoscumque rebelles, ut praemittitur excommunicatos, declaratos et denunciatos, ac etiam contra participantes rebellibus cum eisdem fulminatis singulis diebus dominicis et festivis infra missarum et etiam vesperorum sollemnia in faciebus et ambonibus vestrarum et aliarum ecclesiarum populo ibidem ad divina congregato solemniter campanis pulsatis et candelis accensis et in terram projectis solemniter cum cruce erecta et religione induta publicetis cum decantatione responsorii: Revelabunt coeli oc.; et psalmi: Deus laudem meam ne tactueris oc. toties, quoties super hoc fueritis requisiti et aliquis vestrum fuerit requisitus, ac donec dicti excommunicati declarati et denunciati hujusmodi nostris processibus pareant cum effectu et a sede apostolica beneficium absolutionis meruerint de praemissis obtinere. Inhibemus insuper modo et forma, quibus supra, sub poenis infrascriptis vobis omnibus et singulis supradictis ac aliis quibuscumque tam ecclesiasticis quam secularibus cujuscumque status, gradus, ordinis vel conditionis existant, ne praefato domino Wenceslao patriarchae, quominus ipse per se vel vicarium aut procuratorem suum restitutionem omnium et singulorum fructuum per dictum Nicolaum S. seu alios ejus nomine ex dicta praepositura, ut praefertur, perceptorum integre assequatur, et quominus omnia et singula praemissa suum debitum sortiantur effectum, et quominus nostri hujusmodi processus et in eis contenta debitae executioni demandentur, impedimentum aliquod praestetis seu praestent, nec impediuntibus detis seu dent consilium, auxilium vel favorem publice vel occulte, directe vel indirecte; alioquin impediunt et impediuntibus dictum dominum Wenceslaum patriarcham vel vicarium seu procuratorem suum ejus nomine super praemissis in aliquo dantes consilium, auxilium vel favorem, ac singulariter in singulos contradictores et rebelles, dicto domino rege exempto, excommunicationis in jure sive capitulo, in hiis delinquentes sive delinquentia suspensionis a divinis, (in) ecclesiam seu ecclesias inter-

dicti sententias ferimus in hiis scriptis et etiam promulgamus, vobis vero domino archiepiscopo Pragensi et episcopo Lutomyssensi, quibus ob reverentiam vestrarum pontificalium dignitatum deferre volumus in hac parte, si contra praemissa vel aliquod praemissorum feceritis per vos vel submissas personas, ex nunc prout ex tunc sex dierum canonica monitione praemissa, ingressum ecclesiae interdiximus in hiis scriptis; si vero huiusmodi interdictum per alios sex dies praefatos sex immediate sequentes sustinueritis, vos in eisdem scriptis eadem monitione canonica praemissa suspendimus a divinis; verum si praefatas interdicti et suspensionis sententias per alios sex dies praefatos duodecim immediate sequentes animis, quod absit, sustinueritis induratis: vos ex nunc prout ex tunc dicta canonica monitione praemissa excommunicationis sententiis innodamus. Praefatas quoque literas apostolicas et hunc nostrum proceßum volumus penes dietum dominum Wenceslaum patriarcham vel vicarium aut procuratorem suum ejus nomine remanere et non per vos vel aliquem contra ipsius domini Wenceslai patriarchae voluntatem quomodolibet detineri, laniari, amoveri vel deturpari malitiose; contrarium vero facientes praedictis nostris sententiis volumus ipso facto, prout in hiis scriptis latae sunt, subjacere. Mandamus tamen eopiam fieri petentibus, quorum interest et habere debentibus de praemissis, petentium tamen sumptibus et expensis. Per proceßum autem nostrum huiusmodi nolumus nec intendimus nostris in hac parte praedudicium collegis, quominus ipsi et eorum alter possint seu possit in huiusmodi executionis negotio procedere, servato tamen hoc nostro proceßu, quando et quoties ipsis visum fuerit expedire. Absolutionem vero omnium et singulorum, qui praefatas nostras sententias seu eorum aliquam ineurrerint vel ineurrerit quoquomodo, sedi apostolicae tantummodo reservamus, prout dietus dominus noster papa reservavit. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praemissorum praesentes literas seu praesens publicum instrumentum huiusmodi nostrum proceßum in se continentes seu continens exinde fieri et per Nicolaum Johannis notarium publicum infrascriptum scribi et publicari mandavimus nostrique sigilli jussimus appensione communiri. Datum et actum Romae in palatio apostolico, sub anno domini MCCCLXXXIX, indictione VII, die VII, mensis Martii.

237.

(*Cap. H. 3. f. 68.*)

Scribit episcopo Olomucensi, ut corrigat subditos presbyteros, ne foveant concubinas.

W. æ. Venerabili . . Olomucensi episcopo principi, vel ejus in spiritualibus vicario generali, D. N. D. gratiam æ. Princeps D. D.! Crebra fidelium nostrorum relatione percepimus et ad nos publica voce pervenit et fama, qualiter tuae dioecesis clerici universaliter fere singuli, et signanter ecclesiarum pastores, concubinatorum vitio in clericali privilegio dispendium laborantes, publice fovent et nutriunt concubinas; talia vero sub dissimulatione praeterire nolentes, Devotionem tuam seriose requirimus et hortamur, eidem auctoritate regia districtius injungentes, quatenus praesumptores talium, prout hoc ministerii tui requirit officium, ut modis omnibus desistant a talibus infra unius mensis spatium a tempore ostensionis

praesentium, debita et reali cohercione restringas, sicut altissimo, nobis et hominibus offerre speciale desideras holocaustum; nam ubi secus foret, commisimus, si et in quantum de jure possumus, dilecto nobis Raczkoni Kobyla, ut vice et auctoritate nostri, si tamen ad nos pertinet, transgressorum hujusmodi insolentias et actus eorum illicitos, ut praemittitur, opportunis viis et remediis debeat cohibere.

238.

Hefstag in Kirchenangelegenheiten. (Treb. C, 6. f. 47^a.)

Wenceslaus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Bohemiae rex.

Fidelis dilecte! Quia super dispositione status et bonorum archiepiscopatus Praegensis nunc sede vacante cum capitulo ipsius ecclesiae in certis conclusionis terminis nostra finaliter resedit Serenitas: ideo Fid. T. praecipimus firmiter et districte, quatenus coram nobis et capitulo Pragensi, festo autem S. Mariae virginis proxime venturo, sis Pragae modis omnibus finaliter constitutus, intentionem nostram et finalem mentem circa administrationem bonorum dictae ecclesiae Pragensis auditurus, (nullam) in hiis negligentiam aliquatenus committens, sicut indignationem nostram gravissimam volueris evitare. Datum Pragae die Junii regnorum nostrorum anno Bohemiae XXXIII, Romanorum vero XXIII. (*sic*)

239.

Wenceslaus rex a papa Nicolaum recenter electum Strahovensem abbatem confirmari petit. (Cap. H, 3. f. 51.)

1410.

Supplicatoria pro confirmatione abbatis concorditer electi ꝛc.

Sanctissime ꝛc. Vacante pridem abbatia monasterii Strahovensis in Praga, ordinis Praemonstratensium, per mortem quondam s. ultimi abbatis ejusdem, religiosi prior et conventus ipsius monasterii habito super hoc, prout juris et moris est, solerti scrutinio, honorabilem et religiosum N. ꝛc. ejusdem monasterii professum ꝛc. in suum abbatem communiter et concorditer elegerunt; et cum, pater reverendissime! idem N. clarus fama et pro-
vectus sit industria, ac in eo morum gravitas, literarumque scientia notanter concurrant: idcirco S. V^{rae} devotissimo studio multum humiliter supplicamus, quatenus eadem S. V^{ra} praemissorum ac nostrae considerationis intuitu, electionem de persona sua taliter, ut praemittitur, factam dignetur misericorditer confirmare, terminos sibi solutionis mediorum fructuum assignando competentes, praesertim ex eo, quia dictum monasterium magnis debitorum oneribus et paupertatis sarcina propter guerrarum disturbia, quae in regno nostro Bohemiae viguerunt, usque modo graviter existit involutum. Hanc praefato Nicolao, et in singulare relevamen monasterii praedicti, pater beatissime, gratiam concedentes, ut ecclesiam suam parochialem in Rzip per tres annos continue se sequentes tenere valeat in commendam, quodque de eadem uni ex fratribus professis dicti monasterii idoneo concedere possit tempore medio atque opportuno. Specialissime ꝛc.

U. Privatverträge.

240.

Capitulum eccl. Boleslaviensis villam Hradek, olim a Sacensi praeposito emtam, nunc ejusdem successori denuo vendit. (Cap. I, 40. f. 316.)

1304.

Protestatio facta per capitulum Boleslaviensis ecclesiae de venditione quorundam honorum, quae etiam emerant.

In nomine domini, Amen. Nos Pardus praepositus, Martinus decanus, Merclinus custos, Ny. scolasticus, ceterique fratres et canonici Boleslaviensis ecclesiae, notum facimus ac. quod licet nos villam dictam Hradek olim a reverendo in Christo patre domino Jo. Olomucensi episcopo tunc Sacensi praeposito pro CCCXX marcis argenti puri Pragensis ponderis emissemus; diligenti tamen tractatu praehabito postmodum cognovimus praeposituram Saccensem in contradictu (*sic*) venditionis villae praedictae enormiter esse laesam: nolentes tamen ipsius praepositurae Saccensis jactura locupletari seu et ditari, ad exonerationem et depurationem nostrarum conscientiarum praefatam villam Hradek, sitam super Albeam apud villam forensem, quae Brandis vulgariter nuncupatur, reverendo in Christo patri domino Johanni, dei gratia Pragensi episcopo, recipienti vice et nomine honorabilis viri Mathaei praepositi pro Saccensi praepositura, cum agris cultis et incultis, pascuis, pratis, aquis, aquarum decursibus, rivis, ripis, insulis sitis sub Hradek, molendinis, jure patronatus ecclesiae sancti Petri sitae in ipsa villa Hradek et aliis eorundem honorum pertinentiis universis, diligenti deliberatione praehabita, habitaque solemnitate, quae consuevit in talibus adhiberi, de fratrum et canonicorum nostrorum unanimi voto convenientia et assensu, ac de expressa licentia praefati domini Johannis nostri episcopi, revendidimus, restitimus, dedimus et tradidimus jure proprio per ipsum praepositum suosque successores Saccenses praepositos, nomine praepositurae suae praedictae ad habendum, tenendum, possidendum, utifruendum quidquid praedicto praeposito suisque successoribus et veris proprietariis dominis et et possessoribus de bonis praedictis deinceps placuerit perpetuo faciendum, pro pecunia CCC^{rum} et LX marcarum in denariis grossis, LXV grossos pro marca qualibet computando, quam pecuniam tenore praesentium confitemur et contenti sumus a praedicto domino nostro episcopo, nobis vice et nomine Mathaei Saccensis praepositi persolvente, recepisse et habuisse, et nobis solutam esse integraliter et ex toto; renuntiantes in hoc pro nobis et successoribus nostris ac ecclesia nostra Boleslaviensi praedicta exceptioni non electae, non numeratae, non solutae pecuniae, et transferentes plenarie in saepe fatum Ma. Saccensem praepositum suosque successores Saccenses praepositos omne jus et dominium, quod nos et ecclesia nostra Boleslaviensis habuit, vel habere poterat de jure ac de facto in bonis et possessionibus dictae villae Hradek supradictis; promittimus nihilominus pro nobis et successoribus nostris praesentium per tenorem, quod contra revenditionem seu alienationem prae-

dictas per nos aut per interpositas personas ullo umquam tempore non venimus aliquo ingenio sive causa, sed eam firmam studebimus inviolabiliter in perpetuum observare. Obligamus etiam nos per praesentes pro nobis et successoribus nostris et praedictam ecclesiam nostram Boleslaviensem praedicto domino nostro episcopo Pragensi recipienti vice et nomine praepositi jam praefati suorumque successorum, quod sibi suisque successoribus coram aliquo iudice ordinario vel delegato ecclesiastico vel civili, litem vel controversiam non inferemus nec inferenti consentiemus, sed a quolibet impetente bona eadem per nos taliter vendita et restituta pro Saccensi praepositura disbrigabimus et disbrigare volumus et tenebimur perpetuis temporibus toto posse; verum si praedicto praeposito suisque successoribus quaestio aut contraversia occasione villae praefatae vel parte ipsius per libelli oblationem vel alio quocumque modo forsitan moveretur, ipsam litem quaestionem controversiam vel libellum et omnem causam, quandocumque et quotiescumque nobis vel successoribus nostris per praepositum Saccensem qui pro tempore fuerit denuntiabitur, in nos causam ipsam recipiemus et defensionem praepositi praefati offeremus, et tam in principalibus causis quam appellationum usque in finem modis omnibus persistemus nostris sumptibus et expensis. Quod si praedicta, quod absit, per nos vel successores nostros forsitan non expellerentur (*sic*), promittimus memorato domino episcopo recipienti vice et nomine Ma. praepositi et suorum successorum, ipsis persolvere atque dare duplum pretii villae praedictae poenae nomine, et ipsa poena soluta praedicta servare; et nihilominus, si pro ipsa re aut defensione ipsius praepositi Saccensis, qui nunc est vel pro tempore fuerit, aliquod dampnum ineurret vel et patietur, vel aliquas expensas fecerit in iudicio sive extra, integraliter resarcire. Ad haec renuntiamus pro nobis et successoribus nostris et nostra Boleslaviensi ecclesia omni iuris tam canonici quam civilis privilegii statuti restitutionis in integrum consuetudinis literarum impetratarum a sede apostolica seu impetrandarum vel aliarum quarumlibet et specialiter illi legi, qua deinceps ultra dimidiam iusti pretii subvenitur, et alio (*sic*) quovis auxilio, quod nobis vel successoribus nostris contra praedicta de iure vel de facto competit vel competere posset modo quolibet in futurum, imo omnia et singula observare et attendere perpetuo promittimus sub poena duplici pretii villae saepe dictae, qua poena soluta vel non, venditionem et omnia et singula suprascripta in stabili robore volumus perdurare. an cuius rei testimonium praesentes oc. Actum et datum Pragae, anno domini MC^oC^oC^oIV.

241.

Locatio bonorum. (Cap. I, 40. f. 285^b.)

Nos Zavissius, divina miseratione abbas, . . prior . . subprior, totusque conventus monasterii Portae apostolorum ordinis sancti Benedicti, notum facimus oc. quod nos monasterii nostri Portae apostolorum magnis et gravibus necessitatibus, quae per guerrarum afflictiones et gravamina, tam ex parte alienigenarum, quam incolarum terrae Bohemiae, nobis et monasterio nostro praedicto fuerunt multipliciter irrogatae, compulsi, XC sexagenas grossorum Pragensium a domino Friderico de *ta. lo.* recepimus, et nos ipsas recepisse prae-

senti scripto fatemur; pro quibus de licentia et assensu reverendi in Christo ꝛc. eidem Fridrico bona nostra et monasterii nostri praefati, quae habemus in villis dictis . . per Fridericum duximus possidenda, renuntiantes omni exceptioni, si quae nobis, nostro monasterio et successoribus nostris contra praedictam et quodlibet praedictorum de jure vel de consuetudine competit vel posset competere quomodolibet in futurum. In quorum omnium testimonium ꝛc. Et nos Jo. dei . . suprascriptam concessionem et omnia in ipsa concessione contenta rata et grata habentes, ipsa auctoritate, qua fungimur, confirmamus, ac ea nostri sigilli appensione munimus. Datum ꝛc.

242.

Idem. (Cap. I. 40. f. 265^b.)

Nos Johannes, dei gratia Pragensis episcopus, notum esse volumus universis praesentem paginam inspecturis, quod nos conditionem nostram et episcopatus nostri volentes facere meliorem, locum forensem dictum de . . , in quo XL sunt lanei, quorum decem habentur censuales et decem lanei, qui per mensuram accreverunt, et in villa *talí* quatuor lanei, ac in . . quatuor lanei, quorum numerus laneorum ad XCVI laneos se extendit, quilibet eorum continens jugera strichonum centum, iudici nostro ibidem jure teutonico locavimus, quod *purkrecht* vulgariter nuncupatur, sub pactis et conditionibus infrascriptis, ita videlicet, quod idem iudex duas marcas auri, unam in festo S. Jacobi, et aliam beati Galli pro emptione juris teutonici, quod *purkrecht* nuncupatur, camerae nostrae tenebitur assignare; de laneo vero quolibet nobis et successoribus nostris, deductis XXVIII laneis ad praesens censualibus, elapsis vero tribus annis a festo Johannis proxime nunc venturo, quibus libertatem habere volumus, mediam marcam argenti, mediam ejus in festo beati Galli, et aliam in festo beati Georgii, nomine census assignabunt. Praeterea de qualibet taberna, quotquot ibidem habentur, ferto argenti, aut porcus tantum valens, quod in vestra optione consistat, in festo beati Galli assignabitur, hoc adjecto, quod quaelibet domus, quae in circulo fori sita fuerit, sive habeat tabernam sive non, annis singulis fertonem argenti aut porcum pro fertone reddat sive exsolvat. Volumus etiam, ut iudex idem pro iudicio, quam diu nobis et episcopatui obtemperaverit, duos laneos absque solutione qualibet libere teneat et quiete. Si vero, quod absit, nobis et pauperibus locorum jam dictorum propter culpam suam aliquam, quod non credimus, in aliquo displiceret, aut nollet in eisdem personaliter residere, ex tunc eidem vendendi alios laneos eisdem sub onere ¹⁾ census concedimus liberam facultatem. Adjicimus insuper, quod de XII maccellis carniarum, excepto XIII^o iudicis, quod libere possidebit, pro quolibet lapis sepi colati nostrae camerae in festo beati Galli debeat praesentari. Promisit etiam iudex antedictus, manuali super praestito juramento, quod XXXVIII lanei eos supranominatos (*sic*) locabit bonis hominibus infra spatium trium annorum supradictorum. Quod si forsitan, quod non credimus, adimplere non curaret, extunc nobis VI marcas auri verae poenae sine contradictione qualibet assignabit; pro quibus idem

1) *MS.* honore.

judex in duarum marcarum auri, Pe. in marca, Petrus et alii cives tamquam fidejussores cum bonis mobilibus et immobilibus praesentibus obligaverunt. (*sic*) In cujus rei testimonium oc.

243.

Episcopus locat bona episcopalia ad idem conditionaliter. (Cap. I, 40. f. 267.)

Nos Johannes, dei gratia Pragensis episcopus, notum esse volumus universis praesentes literas inspecturis, quod nos conditionem nostram et episcopatus nostri volentes facere meliorem, locum forensem . . . in quo XLII lanei habentur, quilibet continens XL jugera strichonum, C. judici exhibitori praesentium jure teutonico locavimus, quod purkrecht vulgariter nuncupatur, sub pactis et conditionibus infrascriptis, hiis videlicet, quod idem C. ad judicium duos laneos, stubam balnearem, unum maccellum carniarum et aliud panis et molendinum, si fieri potest in rivuli ripa ibidem, per se et suos heredes absque ulla solutione census libere possidebunt, ac eosdem laneos cum praefatis balneo ac ceteris, si in aliquo fortunio ac eventu nobis et episcopatu nostro, quod non credimus, displiceret, sibi eodem jure ac libertate vendendi nobis ac successoribus nostris ad taxationem juratorum ejusdem, si nobis et successoribus nostris placuerit, si non, extunc cui sibi placuerit homini, qui episcopatu congruus habebitur, vendendi habebit licentiam et liberam facultatem. De aliis vero laneis XL, de quibus duo lanei per XL duos subsides dividi debent per jugera, pro quolibet et de quolibet ferto argenti, et idem de taberna qualibet, quotquot ibidem habentur, argenti, aut porcum pro fertone solvent census nomine annuatim; de X etiam laneis, de quolibet marcam argenti puri, medietatem in festo Galli, et etiam in festo S. Georgii, cum X strichonibus puri tritici, post elapsam duorum annorum spatium a festo beati Galli proxime nunc venturo, quibus libertatem habere volumus, nostrae camerae assignabunt, et triticum propria vectura et sumptibus propriis Pragae ad nostram curiam episcopalem ducere tenebuntur. Promisit insuper judex praedictus infra annorum duorum spatium a festo beati Georgii proxime nunc venturo praedictum locum forensem bonis colonis et hominibus collocare forensibus. Si vero, quod absit, infra spatium duorum praedictorum annorum ipsum praemori contingerit, extunc sui fratres vel heredes sui praedicta adimplebunt integraliter et ex toto; cum quibus in eodem loco forensi et non alibi, praeter quam in bonis hereditariis et propriis, tenebitur residentiam facere personalem; hoc adjecto, quod si propter nostram ingruentem necessitatem nostrorumque successorum subsidium a pauperibus episcopatus nostri recipere nos oporteret, iidem pauperes nobis et nostris successoribus dare teneantur, sicut ab aliis laneis pauperum episcopatus memorati duxerimus requirendum. Statuimus insuper, ut idem judex de culpis tertium denarium pro se recipiat, alios duos nostrae camerae assignando, exceptis dumtaxat tribus culpis criminalibus, quas tres terrae secundum consuetudinem nostro judicio ac camerae reservamus. In cujus rei testimonium oc.

244.

Episcopus locat civitatem sub conditionibus quibusdam. (Cap. I, 40, f. 271^b.)

In nomine domini, Amen. Nos Johannes, dei gratia Pragensis episcopus, omnibus in perpetuum. Ne rerum gestarum memoria deperiret, inventum est scripturae testimonium, per quam contractus legitimi ad cautelam praesentium et futurorum memoriam, ut convenit, perennantur. Noverit igitur tam praesens aetas quam successiva posteritas futurorum, quod nos X laneos agrorum, spectantium ad . . oppidum forense nostrum, civibus ejusdem loci perpetuo sub annuo censu locavimus in hunc modum, videlicet quod de quolibet laneo cives ipsi singulis annis nobis et successori nostro cuilibet Pragensi episcopo solvent . II . marcas argenti boni et usualis Pragensis ponderis et monetae, in festivitate sanctissimi martyris W. et de qualibet taberna quomodocumque fuerit, tunc dabitur nobis porcus valens fertonem argentum, si argenti pro hoc duxerimus acceptandum; XII etiam maccellorum loca carnes vendentium ibidem consistere debent ad minus, et de loco quolibet dabitur annuatim Pragam in curiam nostram pondus sepi, quod lapis vulgariter appellatur. Item XII subsides terram habentes solvent annuatim per fertonem argenti, et alii subsides quotquot fuerint non habentes terras dabunt in praedicto termino per locum qualitatis et quantitatis superius nominatae, aut quilibet eorum tempore messis metet X capetia annuatim. Quando-cumque autem laneos in eodem loco de terris in posterum acquisitis, aut de hiis quos habemus in alio loco quocumque, volumus augmentari, cives praedicti recipient augmentum eorum et recipere tenebuntur ex conventionem istius contractus sub censu superius jam dicto. Ad hoc cives ipsi pro se et successoribus suis quilibet promiserunt, quod quandocumque nobis placuerit et videbitur expedire, habitationes suas ad alium locum transferent et civitatem praedictam in eodem loco juxta dispositionem et ordinationem nostram, prout melius poterint, collocabunt, et locare sub praefatis constructionibus efficaciter tenebuntur, super hoc et praemissis omnibus et singulis praemissorum attendendis et fideliter implendis nobis et Pragensi ecclesiae nostrae se et sua et successorum suorum nomine per stipulationem legitimam stipulantes (*sic*). In ejus rei ac.

245.

Laicus resignat domino episcopo laneos, quos habuit ab ipso jure teutonico. (Cap. I, 40, f. 273^a.)

Noverint universi praesentes literas inspecturi, quod ego N. de . . filius C. beatae memoriae, II laneos agrorum, quos habui jure teutonico cum matre mea K. et fratribus H. et Zi. in nova villa speciali circa Brod episcopale, cum domibus et aliis pertinentiis omnibus, reverendo in Christo patri domino Joh. Pragensi episcopo sibi et ecclesiae suae nomine vendidi meo et praedictae matris meae ac fratrum meorum nomine pro IV marcis boni et puri argenti, de quibus me fateor cum matre mea et fratribus meis praehabitis totaliter esse solutum, laneos ipsos cum praedictis pertinentiis meo et matris meae ac fratrum meorum (nomine) resignando eidem domino episcopo spontanea et libera voluntate.

In cujus rei testimonium id scriptum communi sigillo Curimensis civitatis obtinui roborari, assignando eidem domino episcopo et suae ecclesiae supradictae.

246.

Episcopus dat libertatem suum oppidum munire. (Cap. I, 40. f. 270^a).

Nos Johannes, dei gratia Pragensis episcopus, notum esse volumus universis praesentes literas inspecturis, quod nos volentes conditionem nostram et Pragensis ecclesiae facere meliorem, attendentes etiam, quod pauperes a multis retroactis temporibus per insultus inimicorum hactenus diversimode sunt oppressi, futuris cupientes praecavere periculis, civibus de . . . oppido forensi episcopatus nostri, a festo beati Georgii proxime praeterito per IV annorum spatium, in hunc modum dedimus libertatem, videlicet quod C. judex et B. C. jurati civitatis ipsius promiserunt nobis, eandem civitatem infra idem tempus bonis hominibus locare, et ipsam plancis circumdare ac fossato, propriis sumtibus operarios ejusdem operis conducendo; verum etiam (*sic*), quod nos eos in vectura balnearum (*sic*) et effossione fossati pauperes ejusdem circuitus nostri volumus, in quantum poterimus et possumus, adjuvare, absque eisdem nullum censum infra eosdem III^{or} annos exigendo, excepta collecta generali domini nostri regis, quam nec ipsis, nec aliis civibus seu pauperibus quolibet (*sic*) episcopatus nostri valemus nec possumus indulgere. Adhuc idem judex (et) jurati cum civibus praedicti oppidi, quocumque tempore ad ipsos in . . . venerimus, semel in anno in praedictis III^{or} annis, nos et nostram familiam in prandio, coena, pernoctatione et pabulo equorum procurabunt, sicut hoc hactenus fecerunt. In cujus rei testimonium sc. praesens scriptum fieri et sigilli nostri munimine facimus roborari.

247.

(Cap. I, 40. f. 122^b.)

(De czudariis Litomericensibus, sub Karolo IV imperatore.)

Accedens ad nostri praesentiam honorabilis vir, D. Albertus decanus ecclesiae sancti Egidii in Praga et canonicus ecclesiae Pragensis, proposuit querulose, quod quidam Mysliwori, Bawarus, Stephanus et Pessico de Zelcowicz laici, et alii eorum in hac parte complices, homines ipsius censuales de vallis (*sic*) infrascriptis, videlicet Lahowicz et Rzyssuth, ad dictam Pragensem ecclesiam et ipsum dominum Albertum, decanum s. Egidii, spectantibus et pertinentibus, ad praesentiam czudariorum seu beneficiariorum districtus Litomiericensis citaverunt et citare procuraverunt, ad eorum iudicium seculare, nunquam ab eodem domino Alberto de dictis hominibus justitia postulata. Quare cum istud de jure fieri non debeat, et directe obviet privilegiis Pragensis ecclesiae supradictae, ab antiquo per divos principes, duces et reges regni Boemiae concessis, et per serenissimum principem et dominum nostrum dominum Karolum, Romanorum imperatorem semper Augustum et Boemiae regem, confirmatis, ac etiam consuetudini continue et inviolabiliter observatae: vobis domino . . . plebano ecclesiae Omnium Sanctorum in Litomyerzicz aut vices gerenti committimus

et sub excommunicationis poena districte praecipiendo mandamus, quatenus praefatos czudarios seu beneficiarios et ipsorum quemlibet personaliter accedentes, moneatis eosdem quos et nos praesentibus monemus, requirimus et hortamur, ipsis nihilominus sub excommunicationis poena praecipientes et inhibentes, ne ipsi praefatos homines domini Alberti et ecclesiae Pragensis ad eorum iudicium non plus trahant seu et iudicare praesumant, sed ipsos potius infra tres dies a vestra monitione et inhibitione computandos, quos eis et eorum cuilibet pro monitione canonica et termino peremptorio praefigimus et assignamus, ad tribunal eis indictum dicti domini Alberti, prout est consuetum, libere remittant pro iustitia consequenda; nam unicuique petenti in iure fiet iustitia de eis secundum ius et consuetudinem. (Si vero) huiusmodi monitionibus et inhibitionibus nostris non paruerint cum effectu, nos contra ipsos et eorum quemlibet tamquam contra violatores libertatum et iurium dictae ecclesiae ad poenas iuris procedere oportebit, iustitia mediante. Et de huiusmodi executione nobis fidem faciatis. Datum Pragae anno domini 13. die 13.

248.*(Cap. I, 40. f. 214^a.)**(sub Karolo IV.)*

Quando aliqua materia de tabulis terrae extrahitur.

In nomine domini Amen. Anno 13. In mei notarii 13. Strenuus miles Cztiborius de . . circa tabulas terrae, quas domini barones regni Bohemiae singulis annis in quatuor temporibus dumtaxat secundum consuetudinem hactenus approbatam consueverunt aperire, et quae sub clavibus nobilium dominorum Benessi de Wartberg summi camerarii, Andreae de Duba iudicis, Stephani protonotarii terrae Bohemiae stricte reservantur, personaliter constitutus, petebat instanter idem Cztiborius per me notarium infrascriptum, ad hoc per honorabilem virum dominum . . , officialem curiae archiepiscopalis Pragensis specialiter deputatum, ut sibi inpositionem hereditatis suae de praedictis tabulis extraherem, et de verbo ad verbum conscriberem, ac in formam publici redigerem instrumenti, quod et feci. Cujus quidem impositionis tenor per omnia sequitur in hoc verba; Anka relicta 13. Et ego publicus auctoritate imperiali notarius praedictam impositionem una cum nominatis testibus vidi, legi et de praenotatis tabulis manu propria extraxi et in hanc publicam formam redegi 13.

249.*Locatio bonorum villae Lhota. (Cap. I, 40. f. 126.)*

Nos Hlynko decanus, Pota archidiaconus, totumque capitulum sanctae Pragensis ecclesiae, notum facimus universis, quod cupientes nostram et praefatae nostrae ecclesiae conditionem facere meliorem, accedente ad hoc consensu et voluntate reverendissimi in Christo patris et domini nostri, domini Johannis archiepiscopi Pragensis et apostolicae sedis legati, praehabitis pluries inter nos tractatibus et deliberatione matura, bona nostra in villa Elhota, quae ad bona nostra communia in Odolenawoda spectare noscuntur, videlicet quinque cum

dimidio laneos agrorum cultorum cum septem et dimidio jugere; insuper montem ibidem pro vinea cum quibusdam aliis agris, continentem XLIV jugera, vendidimus et locavimus in jus, quod vulgariter poddaci sive purkrecht appellatur, strenuo militi domino Marssoni de Djedibab et suis heredibus, pro LV sexagenis grossorum denariorum Pragensium, nobis nominae arrhae persolutis, quam pecuniam pro reformatione Laetae curiae nostrae in civitate Pragensi hoc anno convertimus, et ipsi domino Marssoni de praefatis bonis nostris jure praedicto, videlicet poddaci sive purkrecht, condescendimus, tali adjecta conditione, videlicet quod ipse et sui heredes atque successores, praedictorum bonorum in Elhotka pro tempore possessores, tenentur nobis et capitulo nostro ac obedientiariis seu commendatario, qui pro tempore bona nostra communia in Odolenawoda tenuerit, solvere census nomine in omnem eventum de praefatis agris V sexagenas cum media grossorum denariorum Pragensium, vel si contigerit mutari monetam, tunc ejus valorem in pecunia et moneta tunc currenti, duas sexagenas cum tribus fertonibus in festo sancti Georgii, et totidem in festo sancti Galli, aut octavas festorum eorundem, singulis annis perpetuis temporibus successuris, salva berna regali, pro qua ipse Marsso, heredes seu successores ipsius in dictis bonis in Elhotka, quotiescumque occurrit illam solvi, cum collectoribus ejusdem, sicut poterit, concordabunt, ipsamque bernam persolvent. Quod si ipse dominus Marsso, heredes et successores sui, qui pro tempore dictorum bonorum in Elhotka fuerint possessores, in aliquo termino praedictorum censum expressum integre nobis non persolverent: extunc qualibet septimana deinceps accrescent nomine poenae, super qualibet sexagena quatuor grossi Pragenses; et si a termino solutionis dicti census infra XV dies continuo succedentes ipsum censum cum praefata poena nobis non persolverent, extunc liberam habebimus potestatem per nos vel nostros nuntios recipiendi pignora in praefatis bonis pro censu et poena supradictis. Elapsis autem a termino solutionis census praedicti sex septimanis continuis, censu praetacto et poena memorata nobis plene et cum effectu non persolutis, ex tunc praenominatus dominus Marsso, heredes et successores sui, qui pro tempore dictorum bonorum in Elhotka fuerint possessores, ipso facto cadant ab omni jure, quod ipsis in praefatis bonis ratione locationis praedictae quomodolibet competebat, ita quod eo casu de praedictis bonis disponere et facere poterimus pro nostra voluntate, contradictione et excusatione praedictorum negligentium aliqua non obstante. Praeterea praefatus dominus Marsso, heredes et successores sui, qui pro tempore dictorum bonorum in Elhotka fuerint possessores, tenebuntur nobis et capitulo nostro post lapsum XII annorum a data praesentium continue computandorum et succedentium solvere integras et plenas decimas de vinea in eodem monte per ipsum plantanda, vino proveniente in eadem. Insuper expressum est specialiter, quod praefatus dominus Marsso, heredes vel successores sui, praedictorum bonorum in Elhotka pro tempore possessores, jus suum poddaci seu purkrecht supradictum non possint ullo unquam tempore cuicumque personae dare, legare, vendere, obligare aut quocumque modo alienare, nisi de nostra et capituli nostri voluntate et licentia speciali. Ceterum judicium in praefatis bonis nostris in Elhotka cum suis pertinentiis nobis et nostris successoribus reservamus. Insuper est expressum, quod si memoratus

dominus Marsso, heredes vel successores sui, praefatam vineam in jam dictis bonis non plantarent, vel plantatam destrui contingeret quovismodo, extunc eo casu tenebuntur pro ipso monte et agris, pro vinea ut praedictum est fienda deputatis, solvere nomine arrhae pecuniam et censum annum juxta taxam et aestimationem aliorum agrorum sibi per nos ut praedicitur, locatorum. Praeterea, ut ipse dominus Marsso, heredes et successores sui, in praenotatis bonis possint servare pecora et animalia nutrire, damus ipsis pro pascuis seu communitate ibidem praedicta septem cum dimidio jugera, quae ultra sextum dimidium, ut praedicitur, laneum excreverunt.

250.

Wenceslaus rex, Rudolfo duce Saxoniae supplicante, altaris S. Dorotheae in ecclesia Pragensi confirmat jus, quod ex decoctione aluminis in villa ejus provenit. (Treb. C, 3. pag. 117^b.)

Dux Saxoniae petit, ut literae gratiales ad altare eorum in regno Boemiae confirmetur et altaris de fructibus respondeatur sine diminutione.

Wenceslaus ꝳc. Notum facimus ꝳc., quod accedens regiae Serenitatis nostrae praesentiam illustris R. Saxoniae dux, sacri Romani imperii archimareschallus, princeps avunculus noster carissimus, nobis curavit exponere, qualiter ad altaristam altaris sanctae D. ecclesiae Pragensis, progenitorum suorum pia largitione donatum, in bonis villae P. certum jus terrae seu agri dictum A. ex decoctione aluminis, vulgariter dicti alawne, proveniens rite pertineat, sicut et montanorum nostrorum jura et ritus montium intelligentium debita sumus instructione sufficienter edocti (*sic*); nobis supplicans humiliter et devote, quatenus gratiosius conservare altaristam, qui nunc est vel pro tempore fuerit, circa hujusmodi jus suum dignemur gratiosius conservare (*sic*). Nos itaque attento sinceræ dilectionis affectu, quo personam dicti R. caritativa mente prosequimur, et ut etiam altarista ejusdem altaris sui juris praesidio in antea non fraudetur, non per errorem aut improvide, sed animo deliberato et de certa nostra scientia, diffinimus, decernimus, dicimus, pronuntiamus et auctoritate regia Boemiae declaramus, jus terrae seu agri in praefatis bonis P. ex decoctione proveniens, ad altaristam praefati altaris sanctae D. ecclesiae Pragensis et successores suos debere realiter et perpetuis temporibus pertinere, impedimentis quorumlibet officialium nostrorum seu aliorum quorumcunque penitus procul motis. Inhibemus igitur universis et singulis officialibus, burgaviis, castellanis, forestariis, camerariis, subcamerariis et aliis regni nostri Boemiae fidelibus praesentibus et futuris firmiter et districte, ne praefatum A. altaris praedicti, qui nunc est vel pro tempore fuerit, in usufruitione et perceptione praefati juris sui in dicta villa aliquatenus impediunt seu impediri permittant per quempiam, quin potius auctoritate regia circa hujusmodi protegant, manuteneant realiter et defendant, prout ꝳc.

251.

Donatis domus Pragae cum area. (Treb. C, 3, f. 88^b.)

Wenceslaus ꝳc. notum facimus ꝳc. Quod habito respectu ad multiplicia fidelitatis obsequia, nobis per M. de Al. fidelem nostrum dilectum dudum diligenter exhibita, et pro-

cessu temporis eo quidem diligentius exhibenda, sibi et heredibus suis legitimis, non per errorem aut improvide, sed animo deliberato et de certa nostra scientia, turrim acialem prope portam superiorem H. minoris civitatis P., per quam itur versus S. una cum muro supra eandem portam sito, ac etiam murum penes hujusmodi turrim cum viginti moeniis, quae versus M. se extendunt, cum area, fundo, domunculis, ortulis, circumferentiis, limitibus, terminis, et quidquid idem murus cum praedictis suis xx moeniis usque ad publicam stratam ante eandem portam includit, item extra eandem portam et murum, quidquid praedicta turris cum muro hujusmodi versus stratam ante eandem portam mensurando comprehendit, dedimus et donamus, damus virtute praesentium gratiosius et donamus, sic videlicet, quod praedictus M. et heredes sui legitimi dictam turrim cum muro et moeniis praedictis una cum area, fundo, domunculis, ortulis, circumferentiis, limitibus et aliis terminis ejus et punctis superius nominatis habere, tenere, reformare, alia aedificia ibidem instaurare et de novo erigere, aedificare, inhabitare et perpetuis temporibus libere et pacifice debeant possidere, etiam praedicta omnia sub ea libertate et jure, sicut praemittitur, aliis secularibus personis vendere, alienare, donare seu alias in usus suos beneplacitos, prout ipsis melius et utilius expedire videbitur, convertere valeant atque possint, impedimentis quorumlibet penitus proculmotis. Mandamus igitur P. castri Pragensis ac subcamerario regni B. nec non magistro civium, judici, consulibus et juratis minoris civitatis P. ceterisque officialibus, subditis et fidelibus nostris dilectis praesentibus et futuris firmiter et districte, quatenus praefatum M. et heredes suos legitimos in possessione, habitatione, aliorum aedificiorum instructione, erectione, aedificatione, reformatione ac etiam alienatione et venditione praedictae turris et muri nec non domunculis, ortulis, circumferentiis, limitibus et terminis et aliis superius expressatis, nequaquam impendant seu etiam per quempiam sinant quomodolibet impediri, quin potius ipsos circa eandem libere permanere permittant ac etiam nostro nomine manuteneant, protegant efficaciter et defendant, prout indignationem nostram gravissimam voluerint artius evitare, praesentium sub regiae nostrae majestatis sigillo testimonio literarum oc.

252.

Locatio jure emphyteutico. 1397. (Cap. I, 40. f. 126^b.)

Nos Hynko de Ottow, Stojmier ibidem, Jan Kucztein ibidem, Martinus dictus Rochce ibidem, heredesque nostri, praesentibus quam futuris recognoscimus harum serie literarum publice profitendo universis, quia bona deliberatione praehabita et amicorum nostrorum sano consilio, hominibus nostris infrascriptis majoribus utilitatibus et commodis praetendentes rite ac rationabiliter, Andreae dicto Ryne de Mlýnce ac heredibus ejus, Mathiae dicto Holikowec ibidem de Mlýnce, etiam heredibus ejus, et Jacobo verisimiliter de Mlýnce ac heredibus ejus, et eorum omnibus successoribus, quibuscumque censeantur vocabulis, tria molendina in villa Mlýnce taliter nuncupata, posita et sita, cum omni structura, fundo, agris, pratis et omnibus ad hoc pertinentiis ab alto et basso, prout ab antiquo extitit, jure emphyteutico, in vulgo quod poddacie vel purkrecht dicitur, vendenda duximus, exponenda,

commutanda et perpetue possidenda, nunc et semper serie hujus corroborationis valitura sub hac formula, contractu et promisso, ita, quod ipse Andreas praedictus dictus Ryne et successores ejus singulis annis semper in festo sancti Georgii XLVII grossos, in festo sancti Galli totidem, item Mathias dictus Holikowec et ejus successores XXXV grossos et in festo beati Galli totidem, item Jacobus XXXV grossos et in festo beati Galli totidem, nobis, heredibus vel successoribus nostris dare et persolvere nomine veri census tenentur perpetuis duraturis temporibus, contradictione et prorogatione quibusvis profugatis; nihilominus hiis minutis alias připlatky coadjunctis, videlicet quando steura sive berna generalis in terra cum proclamata fuerit et recipi debuerit, extunc Andreas praefatus vel sui successores XLV grossos persolvere debebunt, Mathias XXXII grossos et Jacobus XXXII grossos, vel eorum successores; gratia autem ipsis non debet denegari. Item pro expeditione communi terrae quilibet IV grossos condonare debet. Item quandocumque dominorum nostrorum aut heredum eorum utriusque sexus aliquis in sacrum et legale matrimonium procedere debuerit, quilibet praedictorum rusticorum duos grossos et duos pullos suffragari debet et tenetur. Item praedictorum rusticorum quodcumque (*sic*) etiam n sacrum matrimonium procedere debuerit aut debuerint, aut heredes eorum utriusque sexus, extunc nobis dumtaxat duos pullos tribuere tenebuntur. Ut autem praedieta robur validae et perpetuae firmitatis botineant, sigilla nostra propria et sigilla juratorum civium de Tusta majori nostras ad supplices petitiones in dictos porrectas et oblatas in testimonium, ut dicta efficaciter plenioris existerent, praesentibus appendimus et jussimus communiri. Datum et actum in Tusta, anno Nativitatis domini MCCCXCVII, feria VI proxima ante dominicam Palmarum.

